

<b>Vorlage</b>  Federführende Dienststelle: Fachbereich Finanzsteuerung Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 20/0215/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 25.06.2019 Verfasser: Herr Eidams	
<b>Gesamtabschluss 2015</b>		
<b>Beratungsfolge:</b>		
<b>Datum</b> 10.07.2019	<b>Gremium</b> Rat der Stadt Aachen	<b>Zuständigkeit</b> Kenntnisnahme

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat nimmt den von der Stadtkämmerin aufgestellten und vom Oberbürgermeister bestätigten Entwurf des Gesamtabschlusses 2015 zur Kenntnis.

### **Erläuterungen:**

Gemäß § 116 der Gemeindeordnung hat die Gemeinde zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Gesamtabschluss aufzustellen.

Der Gesamtabschluss muss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags-, und Finanzlage des Konzerns Stadt Aachen vermitteln.

Der Gesamtabschluss besteht aus

- der Gesamtbilanz zum 31.12.2015,
- der Gesamtergebnisrechnung und
- dem Gesamtanhang.

Darüber hinaus sind dem Gesamtabschluss gemäß § 49 Abs. 2 GemHVO ein Lagebericht und ein Beteiligungsbericht sowie gemäß § 47 GemHVO ein Verbindlichkeitspiegel beizufügen. Des Weiteren ist dem Gesamtanhang gemäß § 51 GemHVO eine Kapitalflussrechnung unter Beachtung des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) in der vom Bundesministerium der Justiz nach § 342 Abs. 2 des Handelsgesetzbuches bekannt gemachten Form hinzuzufügen.

Der Gesamtabschluss wurde durch die Stadtkämmerin aufgestellt und durch den Oberbürgermeister gemäß § 95 Abs. 3 GO NRW bestätigt.

In Folge der Aufstellung und eingehenden Prüfung des ersten Gesamtabschlusses der Stadt Aachen für das Jahr 2010 durch das örtliche Rechnungsprüfungsamt wird der Gesamtabschluss 2015 sowie bereits der Gesamtabschluss 2011 und die darauf folgenden Gesamtabschlüsse bis einschließlich 2017 - entsprechend des Beschlusses des Rates der Stadt Aachen in seiner Sitzung am 27.02.2019 - auf der Grundlage der Erleichterungen des „Gesetzes zur Beschleunigung der Aufstellung kommunaler Gesamtabschlüsse“, zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 18. Dezember 2018 (GV.NRW.S.759) erstellt. Demnach sind gemäß § 1 die Gesamtabschlüsse der Jahre 2011 bis 2017 der Aufsichtsbehörde in der vom Oberbürgermeister bestätigten und vom Rat zur Kenntnis genommenen Entwurfsfassung erst im Rahmen der Anzeige des geprüften Gesamtabschlusses 2018 vorzulegen. Aus diesem Grund ist die Kenntnisnahme des beigefügten Gesamtabschlusses 2015 im Entwurf ausreichend.

Wie auch im Rahmen der Aufstellung des ersten Gesamtabschlusses, wird zur Aufarbeitung der rückständigen Gesamtabschlüsse in weitem Maße auf eine externe Beratung und Unterstützung durch die regio iT zurückgegriffen.

Der vorliegende Gesamtabchluss 2015 der Stadt Aachen schließt mit folgenden Eckwerten ab:

Die Gesamtergebnisrechnung weist für das Jahr 2015 einen Fehlbetrag in Höhe von - 42.479.933,38 € aus. Damit hat sich der Gesamtjahresfehlbetrag im Vergleich zum Haushaltsjahr 2014 um 591.006,44. € erhöht.

Bei rückläufigen Gewerbesteuererträgen hat sich vor allem der gestiegene Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer sowie deutlich erhöhte Schlüsselzuweisungen und Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen sowie höhere Landeszuwendungen für die Unterbringung von Flüchtlingen positiv ausgewirkt. Demgegenüber ergaben sich ebenso deutlich höhere Aufwendungen im Bereich der Transferleistungen resultierend aus der Flüchtlingssituation in 2015. Im Ergebnis zeigt sich auch, dass der E.V.A.-Konzern die rückläufigen negativen Ergebnisbeiträge aus dem öffentlichen Personennahverkehr nicht durch die Erträge aus der Energiewirtschaft vollständig kompensieren kann.

Der im Gesamtabchluss 2015 ausgewiesene Fehlbetrag wird im Folgejahr – analog zum Einzelabschluss – mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet. Die Ausgleichsrücklage wurde bereits im Gesamtabchluss 2013 mit der Verrechnung des anteiligen Jahresfehlbetrages 2012 vollständig aufgezehrt.

Die Bilanzsumme der Gesamtbilanz beläuft sich auf 3.391.559.173,63 €.

Das Eigenkapital beträgt 542.298.345,92 €.

**Anlage:**

Entwurf des Gesamtabchlusses 2015

**Gesamtabschluss**  
**der Stadt Aachen**  
**zum 31. Dezember 2015**



## INHALTSVERZEICHNIS

1	Gesamtbilanz zum 31.12.2015.....	4
2	Gesamtergebnisrechnung 2015 .....	5
3	Gesamtanhang .....	7
	3.1 Allgemeine Angaben, Konsolidierungskreis, Konsolidierungsmethoden, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	7
	3.1.1 Allgemeine Angaben .....	7
	3.1.2 Konsolidierungskreis .....	8
	3.2 Konsolidierungsmethoden .....	11
	3.3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	12
	3.4 Angaben zum Gesamtabschluss für das Haushaltsjahr 2015.....	15
	3.4.1 Erläuterungen zur Gesamtbilanz zum 31.12.2015 .....	15
	3.4.2 Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung 2015.....	26
	3.5 Sonstige Angaben .....	33
	3.6 Erweiterung des Gesamtanhangs.....	37
	3.7 Anlage 1 - Gesamtanlagenspiegel .....	39
	3.8 Anlage 2 - Gesamtverbindlichkeitspiegel .....	40
4	Gesamtlagebericht.....	42
	4.1 Vorbemerkung.....	42
	4.2 Darstellung des Geschäftsverlaufs .....	42
	4.2.1 Wirtschaftliche Rahmendaten.....	42
	4.2.2 Geschäftsverlauf des Konzerns Stadt Aachen .....	44
	4.3 Darstellung der Gesamtlage .....	48
	4.3.1 Gesamtertragslage.....	48
	4.3.2 Vermögens- und Schuldenlage .....	52
	4.4 Gesamtfinanzlage.....	55
	4.5 Prognose-, Chancen- und Risikobericht.....	55
	4.6 Kennzahlen zur Gesamtlage.....	58

---

4.6.1	Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation .....	58
4.6.2	Kennzahlen zur Vermögenslage .....	58
4.6.3	Kennzahlen zur Gesamtfinanzlage .....	59
4.6.4	Kennzahlen zur Gesamtertragslage .....	60
4.7	Zusammenfassende Gesamtaussage .....	61
4.8	Mitgliedschaften der Ratsmitglieder und des Verwaltungsvorstandes .....	63
4.8.1	Anlage 1 – Mitgliedschaften der Ratsvertreter/innen .....	64
4.8.2	Anlage 2 – Mitgliedschaften des Verwaltungsvorstandes .....	86
5	Beteiligungsbericht .....	89

# 1 Gesamtbilanz zum 31.12.2015

AKTIVA	31.12.2015	31.12.2014	PASSIVA	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR		EUR	EUR
<b>1. Anlagevermögen</b>	<b>3.073.016.868,11</b>	<b>3.035.788.218,50</b>	<b>1. Eigenkapital</b>	<b>542.298.345,92</b>	<b>600.303.138,51</b>
<b>1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>34.985.117,73</b>	<b>36.322.431,05</b>	1.1 Allgemeine Rücklage	556.662.978,63	614.217.376,02
1.1.1 Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	1.2 Sonderrücklagen	0,00	0,00
1.1.2 Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	34.344.201,85	34.756.953,75	1.3 Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
1.1.3 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	640.915,88	1.565.477,30	1.4 Ergebnisvorträge	0,00	0,00
<b>1.2 Sachanlagen</b>	<b>2.855.672.640,27</b>	<b>2.811.762.842,81</b>	1.5 Gesamjahresfehlbetrag	-42.479.933,38	-41.888.926,94
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	514.293.891,82	509.482.525,72	1.6 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	28.115.300,67	27.974.689,43
1.2.1.1 Grünflächen	229.190.715,23	221.774.114,07	<b>2. Sonderposten</b>	<b>587.302.852,92</b>	<b>560.572.051,77</b>
1.2.1.2 Ackerland	49.317.428,89	50.376.561,44	2.1 für Zuwendungen	249.157.899,10	231.165.045,21
1.2.1.3 Wald, Forsten	18.190.943,49	18.135.294,43	2.2 für Beiträge	44.452.482,68	44.956.456,35
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	217.594.804,21	219.196.555,78	2.3 für den Gebührenaussgleich	9.092.440,86	13.654.908,25
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	967.586.022,54	960.273.596,48	2.4 Sonstige Sonderposten	284.600.030,28	270.795.641,96
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	58.703.819,48	50.652.810,45	<b>3. Rückstellungen</b>	<b>908.265.181,03</b>	<b>884.178.631,66</b>
1.2.2.2 Schulen	218.317.559,88	222.705.007,88	3.1 Pensionsrückstellungen	485.086.728,00	469.434.522,00
1.2.2.3 Wohnbauten	251.015.933,97	253.926.733,00	3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	20.815.835,01	20.815.835,01
1.2.2.4 Soziale Einrichtungen	14.037.838,74	14.703.116,74	3.3 Instandhaltungsrückstellungen	4.956.863,53	4.255.906,70
1.2.2.5 Sportstätten	74.870.884,00	73.224.593,00	3.4 Steuerrückstellungen	6.356.466,90	6.694.744,38
1.2.2.6 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	350.639.986,47	345.061.335,41	3.5 Sonstige Rückstellungen	391.049.287,59	388.975.623,57
1.2.3 Infrastrukturvermögen	1.102.901.353,75	1.088.319.834,43	<b>4. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.271.276.829,16</b>	<b>1.261.240.321,91</b>
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	187.999.716,74	186.998.001,94	4.1 Anleihen	0,00	0,00
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	24.098.988,65	23.311.124,27	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	741.014.048,25	761.184.485,59
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanl.	0,00	0,00	4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	377.583.961,82	312.852.268,77
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	308.100.016,93	298.045.782,28	4.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	9.806.294,01	11.611.353,08
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	297.222.920,91	297.912.235,72	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45.489.573,10	49.367.230,72
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	50.664.853,78	51.611.203,86	4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	37.696.099,44	63.143.661,02
1.2.3.7 Stromversorgungsanlagen	107.377.807,72	109.252.755,10	4.7 Erhaltene Anzahlungen	59.686.852,54	63.081.322,73
1.2.3.8 Gasversorgungsanlagen	60.899.937,51	57.961.162,78	<b>5. Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>82.415.964,60</b>	<b>77.279.370,74</b>
1.2.3.9 Wasserversorgungsanlagen	66.537.111,51	63.227.568,48			
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	3.234.891,22	2.926.284,87			
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	82.688.979,30	82.456.867,25			
1.2.5.1 Kunstgegenstände	82.688.979,30	82.456.867,25			
1.2.5.2 Baudenkmäler	0,00	0,00			
1.2.5.3 Sonstige Kulturgüter	0,00	0,00			
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	43.279.652,19	42.761.331,60			
1.2.6.1 Maschinen und technische Anlagen	7.660.867,66	7.709.387,23			
1.2.6.2 Fahrzeuge	35.618.784,53	35.051.944,37			
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	56.131.582,24	53.475.167,61			
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	85.556.267,21	72.067.234,85			
<b>1.3 Finanzanlagen</b>	<b>182.359.110,11</b>	<b>187.702.944,64</b>			
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	12.356.319,03	13.400.714,68			
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	39.779.234,69	42.658.500,33			
1.3.3 Beteiligungen	78.753.050,52	81.700.836,38			
1.3.4 Sondervermögen	0,00	0,00			
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	26.800.000,00	36.800.000,00			
1.3.6 Ausleihungen	24.670.505,87	13.142.893,25			
1.3.6.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	66.666,65	83.333,32			
1.3.6.2 Ausleihungen an Beteiligungen	23.389.044,70	11.866.650,15			
1.3.6.3 Ausleihungen an Sondervermögen	0,00	0,00			
1.3.6.4 Sonstige Ausleihungen	1.214.794,52	1.192.909,78			
<b>2. Umlaufvermögen</b>	<b>248.579.643,00</b>	<b>277.199.260,83</b>			
2.1 Vorräte	24.385.594,13	24.666.830,37			
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	23.409.894,64	23.659.030,80			
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	630.000,00	660.000,00			
2.1.3 Sonstige Vorräte	345.699,49	347.799,57			
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	163.133.467,69	201.902.614,36			
2.2.1 Forderungen	121.633.799,39	115.314.007,27			
2.2.2 Sonstige Vermögensgegenstände	41.499.668,30	86.588.607,09			
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	5.145.609,17	7.513.988,90			
2.4 Liquide Mittel	55.914.972,01	43.115.827,20			
<b>3. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>69.962.662,52</b>	<b>70.586.035,26</b>			
3.1 Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	69.962.662,52	70.586.035,26			
	<b>3.391.559.173,63</b>	<b>3.383.573.514,59</b>		<b>3.391.559.173,63</b>	<b>3.383.573.514,59</b>

## 2 Gesamtergebnisrechnung 2015

	2015	2014
	EUR	EUR
1. Steuern und ähnliche Abgaben	339.359.875,31	330.725.529,57
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	177.891.698,30	146.390.340,37
3. Sonstige Transfererträge	3.240.783,32	3.610.890,72
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	128.730.853,27	121.863.024,16
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	556.143.520,79	565.032.600,95
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	90.107.643,57	70.879.518,21
7. Sonstige ordentliche Erträge	85.367.044,97	127.377.094,57
8. Aktivierte Eigenleistungen	6.524.932,05	5.611.675,98
9. Bestandsveränderungen	1.529.495,51	-2.093.035,28
<b>10. Ordentliche Gesamterträge</b>	<b>1.388.895.847,09</b>	<b>1.369.397.639,25</b>
11. Personalaufwendungen	-361.940.767,35	-344.009.965,02
12. Versorgungsaufwendungen	-41.272.707,33	-41.738.932,28
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-463.837.423,94	-482.868.320,72
14. Bilanzielle Abschreibung	-91.394.997,63	-88.860.441,21
15. Transferaufwendungen	-384.800.911,64	-366.216.298,35
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-81.022.179,10	-70.508.768,71
<b>17. Ordentliche Gesamtaufwendungen</b>	<b>-1.424.268.986,99</b>	<b>-1.394.202.726,29</b>
<b>18. Ordentliches Gesamtergebnis</b>	<b>-35.373.139,90</b>	<b>-24.805.087,04</b>
19. Gesamtfinanzerträge	31.441.276,56	21.088.832,11
20. Erträge aus assoziierten Unternehmen	2.933.752,66	3.984.976,93
21. Gesamtfinanzaufwendungen	-40.270.912,15	-40.892.818,64
22. Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	-68.312,46	0,00
<b>23. Finanzergebnis</b>	<b>-5.964.195,39</b>	<b>-15.819.009,60</b>
<b>24. Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-41.337.335,29</b>	<b>-40.624.096,64</b>
25. Außerordentliche Gesamterträge	384.000,00	0,00
26. Außerordentliche Gesamtaufwendungen	0,00	0,00
<b>27. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>384.000,00</b>	<b>0,00</b>
<b>28. Gesamtjahresfehlbetrag</b>	<b>-40.953.335,29</b>	<b>-40.624.096,64</b>
29. Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	-1.526.598,09	-1.264.830,30
<b>30. Gesamtjahresfehlbetrag der Stadt Aachen</b>	<b>-42.479.933,38</b>	<b>-41.888.926,94</b>



# **Gesamtanhang**

**zum Gesamtabschluss**

**der Stadt Aachen**

**zum 31. Dezember 2015**

## **3 Gesamtanhang**

### **3.1 Allgemeine Angaben, Konsolidierungskreis, Konsolidierungsmethoden, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

#### **3.1.1 Allgemeine Angaben**

Die Rechnungslegung der Stadt Aachen erfolgt seit Aufstellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 nach den Bestimmungen über ein Neues Kommunales Finanzmanagement für Gemeinden in Nordrhein-Westfalen (NKFG NRW).

Die Verpflichtung zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses ist in § 116 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) geregelt. Dabei sind die Vorschriften des siebten Abschnittes der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) und ergänzend einschlägige Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. Mai 2009 (BGBl. I S. 1102), anzuwenden. Die GO NRW und die GemHVO NRW sind ab dem Haushaltsjahr 2013 in der Fassung des 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes (NKFWG) anzuwenden. Diese Regelungen sollen im Rahmen der Aufstellung des Gesamtabchlusses gewährleisten, dass die Konsolidierung der Jahresabschlüsse der Stadt und der einzubeziehenden verselbständigten Aufgabenbereiche ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild über die gesamte wirtschaftliche Lage der Stadt vermittelt.

Grundlage hierfür sind die geprüften Jahresabschlüsse des Haushalts- bzw. Geschäftsjahres 2015 der Stadt Aachen sowie der voll zu konsolidierenden verselbständigten Aufgabenbereiche.

Das Haushaltsjahr bzw. Geschäftsjahr entspricht für den Konzern und die voll zu konsolidierenden Betriebe - mit Ausnahme des Eigenbetriebs Stadttheater und Musikdirektion Aachen - dem Kalenderjahr. Der Eigenbetrieb Stadttheater und Musikdirektion Aachen hat ein abweichendes Geschäftsjahr. Aufgrund des gleichbleibenden Geschäftsverlaufs wurde auf einen Zwischenabschluss verzichtet.

Bei den assoziierten Unternehmen wurden - mit Ausnahme der Stadtwerke Lübeck GmbH - die Jahresabschlüsse zum 31.12.2015 zugrunde gelegt; für die Stadtwerke Lübeck GmbH die Wertansätze zum 31.12.2014.

### 3.1.2 Konsolidierungskreis

Der Kreis der voll zu konsolidierenden verselbständigten Aufgabenbereiche besteht neben der Stadt Aachen aus sechs Sondervermögen und fünf verbundenen Unternehmen.

Unternehmen	Sitz	Kapitalanteil in %
E.V.A. Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	Aachen	99,99
gewoge AG	Aachen	66,87
Kur- und Badegesellschaft mbH	Aachen	100,00
Aachener Stadtbetrieb (E 18)	Aachen	100,00
Eurogress Aachen (E 88)	Aachen	100,00
EUROGRESS Aachen Betriebs-GmbH	Aachen	100,00
Gebäudemanagement der Stadt Aachen (E 26)	Aachen	100,00
Kulturbetrieb der Stadt Aachen (E 49)	Aachen	100,00
Stadttheater und Musikdirektion Aachen (E 46/47)	Aachen	100,00
Volkshochschule Aachen (E 42)	Aachen	100,00
Aachener Stadion Beteiligungsgesellschaft mbH	Aachen	100,00

Die E.V.A. Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH wurde mit ihrem Teilkonzernabschluss in den Gesamtabschluss einbezogen. Somit sind über die E.V.A. Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH die folgenden Gesellschaften im Wege der Vollkonsolidierung in den Gesamtabschluss einbezogen worden (die angegebenen Kapitalanteile beziehen sich auf die Beteiligungsverhältnisse des E.V.A.-Konzerns).

Unternehmen	Sitz	Kapitalanteil in %
Aachener Parkhaus GmbH (APAG)	Aachen	100,00
Aachener Straßenbahn und Energieversorgungs AG (ASEAG)	Aachen	94,90
regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH	Aachen	60,27
STAWAG Stadtwerke Aachen AG	Aachen	100,00
STAWAG Energie GmbH	Aachen	100,00
INFRAWEST GmbH	Aachen	100,00
FACTUR Billing Solutions GmbH	Aachen	100,00
STAWAG Abwasser GmbH	Aachen	100,00
STAWAG Infrastruktur Simmerath GmbH & Co. KG	Simmerath	100,00
STAWAG Infrastruktur Monschau GmbH & Co. KG	Monschau	100,00

Da die Stadt Aachen die verbleibenden 5,10 % an der ASEAG AG direkt hält, ist diese Gesellschaft insgesamt mit einem Kapitalanteil von 100,00 % in den Gesamtabschluss einbezogen worden.

Die STAWAG Abwasser GmbH ist erstmals zum 01.01.2015 vollkonsolidiert worden, da diese nicht mehr von untergeordneter Bedeutung für den E.V.A.-Konzern ist.

Aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns wurden folgende verbundene Unternehmen gem. § 116 Abs. 3 GO NRW nicht als voll zu konsolidierende Unternehmen einbezogen (Anteile aus Sicht der Stadt Aachen):

Unternehmen	Sitz	Kapitalanteil in %
GEGRA Gewerbegrundstücksgesellschaft mbH	Aachen	55,00
ASEAG Reisen GmbH	Aachen	99,99
cogniport Beratungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH	Monschau	61,24
ESBUS Eschweiler Bus- und Servicegesellschaft mbH	Eschweiler	99,99
Unterstützungseinrichtung "Akreka" GmbH	Aachen	99,99
STAWAG Energiedienstleistung GmbH	Aachen	99,99
Solar Power Turnow West I GmbH und Co. KG	Aachen	59,89
Solar Power Turnow West II GmbH und Co. KG	Aachen	59,89
Infrastruktur Turnow West GmbH und Co. KG	Aachen	59,89
STAWAG Energie Komplementär GmbH	Aachen	99,99
Solaranlage Giebelstadt II GmbH und Co. KG	Aachen	79,99
Solaranlage Giebelstadt II Verwaltungs GmbH	Aachen	79,99
Windpark Riegenroth GmbH & Co. KG	Aachen	58,99
Windpark Linnich GmbH & Co. KG	Aachen	99,99
Windpark Laudert GmbH & Co. KG	Aachen	99,99
Solarpark Ilbesheim GmbH & Co. KG	Aachen	99,99
Solarpark Gödenroth GmbH & Co. KG	Aachen	99,99
STAWAG Infrastruktur Simmerath Verwaltungs GmbH	Simmerath	99,99
STAWAG Infrastruktur Monschau Verwaltungs GmbH	Monschau	99,99
FOURMANAGEMENT GmbH	Düsseldorf	50,19

Die Liquidation der Campusbahn Projektentwicklungsgesellschaft endete im Dezember 2015.

Bei der Beurteilung der Wesentlichkeit wurden der NKF-Praxisleitfaden sowie die handelsrechtlichen Kommentierungen berücksichtigt. Danach werden Schwellenwerte von 3 % bis 5 % der einschlägigen Kennzahlen als Maßgröße für die Beurteilung angesetzt. Sofern ein verselbständiger Aufgabenbereich der Stadt Aachen einzeln bzw. in Summe diese Größenkriterien nicht überschritten hat, wurde auf die Einbeziehung in den Konsolidierungskreis aus Gründen der Wirtschaftlichkeit und Wesentlichkeit verzichtet.

Folgende assoziierte Unternehmen wurden im Gesamtabschluss gem. § 50 Abs. 3 GemHVO NRW i. V. m. §§ 311, 312 HGB at equity (mit ihrem anteiligen Eigenkapital) berücksichtigt.

Unternehmen	Sitz	Kapitalanteil in %
AGIT Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer mbH	Aachen	29,86
ZEW Zweckverband Entsorgungsregion West	Eschweiler	33,33
Zweckverband Aachener Verkehrsverbund	Aachen	25,00
Stadtwerke Lübeck GmbH	Lübeck	25,10

Die STAWAG hält eine Beteiligung in Höhe von 25,10 % an der Stadtwerke Lübeck GmbH.

Auf die Einbeziehung folgender assoziierter Unternehmen wurde aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns verzichtet (die angegebenen Kapitalanteile beziehen sich auf die unmittelbaren Beteiligungsquoten der Stadt Aachen).

Unternehmen	Sitz	Kapitalanteil in %
WAG Wassergewinnungs- und Aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH	Roetgen	50,00
Windpark Beltheim II GmbH & Co. KG	Aachen	49,90
ELWEA GmbH	Bottrop	49,00
Energie und Wasser Waldbröhl GmbH	Waldbröhl	49,00
Gemeinde Ruppichteroth GmbH	Ruppichterot	49,00
enewa GmbH	Wachtberg	49,00
Stadtwerke Rösrath-Energie GmbH	Rösrath	49,00
Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG	Aachen	49,00
Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG	Aachen	49,00
Institut für Wasser- und Abwasseranalytik GmbH (IWA)	Aachen	46,00
Solarpark Ronneburg GmbH & Co. KG	Aachen	46,00
STAWAG Solar GmbH	Aachen	40,00
STAWAG Solar Komplementär GmbH	Aachen	40,00
smartlab Innovationsgesellschaft mbH	Aachen	35,00
Avantis Services N.V.	Heerlen, NL	33,33
FAM Flughafen Aachen Merzbrück GmbH	Würselen	25,01
G.O.B. Avantis Grenzüberschreitendes Gewerbegebiet Aachen-Heerlen N.V.	Heerlen, NL	25,00
Power Tower I Bruchteils-gemeinschaft	Aachen	25,00
Trave Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	Lübeck	50,00
Trave Erneuerbare Energien Beteiligungs-Komplementär GmbH	Lübeck	50,00
Windmüllerei Broderstorf IV GmbH & Co. KG	Lübeck	50,00
Zweckverband Studieninstitut Aachen	Aachen	25,00

Die folgenden verselbständigten Aufgabenbereiche wurden aufgrund fehlendem maßgeblichen Einfluss zu Anschaffungskosten (at cost) berücksichtigt (die angegebenen Kapitalanteile beziehen sich auf die unmittelbaren Beteiligungsquoten der Stadt Aachen).

Unternehmen	Sitz	Kapitalanteil in %
Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG	Aachen	16,90
NetAachen GmbH	Aachen	16,00
Umspannwerk Windpark Hunsrück GmbH & Co. KG	Wörrstadt	9,12
Alemannia Aachen Stadion GmbH	Aachen	15,00
Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG	Aachen	13,70
TRIANEL GmbH	Aachen	11,97
Trianel Erdgasförderung Nordsee GmbH & Co. KG	Aachen	11,97
Trianel Service GmbH	Aachen	11,97
Trianel Energie B.V.	Aachen	11,97
Trianel Finanzdienste GmbH	Aachen	11,97
Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	Aachen	0,98
utilicount GmbH & Co. KG	Aachen	8,80
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG	Lünen	8,45
ASEW Energie und Umwelt Service GmbH & Co. KG	Köln	7,14
CVUA (Chemisches- und Veterinäruntersuchungsamt)	Aachen	5,83
Hochtemperatur Kernkraftwerk GmbH	Hamm	5,00
RWTH Aachen Campus GmbH	Aachen	5,00
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	Aachen	4,78
AWA Entsorgung GmbH	Eschweiler	3,13
Green Energy Systems GmbH	Berlin	2,98
Technische Werke Naumburg	Naumburg	2,00
Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG	Aachen	1,78
Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen (BEKA)	Köln	1,19
Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für die StädteRegion Aachen GmbH	Würselen	0,61

Der Sparkassenzweckverband wird im Gesamtabschluss – wie auch im Einzelabschluss der Stadt Aachen - mit EUR 0,00 bewertet.

### 3.2 Konsolidierungsmethoden

Bei der **Kapitalkonsolidierung** wird die Neubewertungsmethode gemäß § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 HGB angewandt. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt auf Basis der Wertansätze zum Zeitpunkt des fiktiven Erwerbs der verselbständigten Aufgabenbereiche (Stichtag der kommunalen Eröffnungsbilanz 01.01.2008). Die sich zum 01.01.2008 ergebenden aktiven Unterschiedsbeträge sind nach § 309 Abs. 1 Satz 1 HGB a. F. mit dem Eigenkapital verrechnet worden.

Die **Schuldenkonsolidierung** erfolgt nach § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i.V.m. § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Ausleihungen, der Forderungen, der Rückstellungen und der Verbindlichkeiten sowie der Rechnungsabgrenzungsposten zwischen der Stadt und den verselbständigten Aufgabenbereichen.

Für das Jahr 2015 wurden die notwendigen Informationen für eine **Zwischenergebniseliminierung** gem. § 50 Abs. 1, 2 GemHVO NRW i. V. m. § 304 Abs. 2 HGB bei den voll zu konsolidierenden Unternehmen ermittelt. Vermögensübertragungen sind jedoch ohne Zwischenergebnis erfolgt, sodass eine Eliminierung nicht notwendig war.

Die **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** erfolgt nach § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 305 HGB. Danach sind innerhalb des Konsolidierungskreises realisierte Erträge mit den auf sie entfallenden Aufwendungen zu verrechnen.

Die **assoziierten Unternehmen** wurden in der Gesamtbilanz unter Anwendung der Buchwertmethode mit dem anteiligen Eigenkapital zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung angesetzt.

Die Beteiligung der STAWAG an der Stadtwerke Lübeck GmbH wird nach der Equity-Methode mit dem Buchwert angesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert und dem anteiligen Eigenkapital entspricht dem enthaltenen Geschäfts- oder Firmenwert. Dieser betrug zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in 2013 14.055 TEUR und wird über eine Laufzeit von fünf Jahren planmäßig abgeschrieben.

### 3.3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gesamtbilanz zum 31.12.2015 enthält sämtliche **Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten** des „Konzerns Stadt Aachen“. Die Bilanzposten sind mit Aufstellung der Einzelabschlüsse zum Bilanzstichtag vorsichtig und regelmäßig einzeln bewertet worden. Bewertungseinheiten werden im E.V.A.-Konzern, der Kur- und Badegesellschaft mbH, der gewoge AG sowie bei der Stadt Aachen eingesetzt.

Die Einzelabschlüsse sind für Zwecke der Ableitung der Summenbilanz hinsichtlich Ausweis-, Ansatz- und Bewertungsvorschriften an die von der Stadt vorgegebenen Normen des NKF angepasst worden. Auf Anpassungen ist lediglich bei Sachverhalten von untergeordneter Bedeutung im Hinblick auf die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde bzw. bei kommunalspezifischen Sondersachverhalten, denen Handlungsempfehlungen des Modellprojektes „NKF-Gesamtabschluss“ (Praxisleitfaden zur Aufstellung eines NKF-Gesamtabschlusses, 4. Auflage) zu rechnungslegungsbezogenen Erleichterungen zu Grunde liegen, verzichtet worden. Dies hat unter anderem die Fortführung der in der Eröffnungsbilanz der Stadt Aachen aufgedeckten stillen Reserven, die Zusammenfassung von Forderungs- und Verbindlichkeitsarten, die Beibehaltung der Nettobilanzierung von geförderten oder bezuschussten Vermögensgegenständen sowie die Bewertung von Rückstellungen betroffen.



Aufgrund der Regelungen des NKFVG sind gem. § 43 Abs. 3 GemHVO NRW Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen nach § 90 Abs. 3 S. 1 GO NRW sowie Wertveränderungen von Finanzanlagen unmittelbar mit der Allgemeinen Rücklage zu verrechnen. Danach sind im Gesamtabschluss der Stadt Aachen sämtliche Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet worden. Für Veräußerungen nach § 90 Abs. 3 S. 1 GO NRW ist eine Einzelfallprüfung erfolgt, wobei Geschäfte der laufenden Geschäfts- bzw. Verwaltungstätigkeit von der erfolgsneutralen Verrechnung ausgenommen worden sind. Wertveränderungen von Finanzanlagen sind ebenfalls erfolgsneutral mit der Allgemeinen Rücklage zu verrechnen gewesen.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer angesetzt worden.

Das **Sachanlagevermögen** ist grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauern angesetzt worden. Teilweise ist für Vermögensgegenstände, die vor 2008 angeschafft worden sind, die degressive Abschreibung vorgenommen worden. Dies betraf vor allem Wohngebäude, technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Busse des E.V.A.-Konzerns. Eine Umbewertung ist aus Gründen der Wirtschaftlichkeit unterblieben. Die im Zuge der Neubewertung zum Erstkonsolidierungszeitpunkt aufgedeckten stillen Reserven sind im Rahmen der festgesetzten Nutzungsdauern weiter fortgeschrieben worden.

Festwerte sind im Bereich der Stadt Aachen im Wesentlichen für Vermögensgegenstände der Büroausstattung, der Kindertageseinrichtungen, der Schulen, der Sportstätten und bestimmter Bereiche der Feuerwehr sowie für den Aufwuchs von Grün- und Waldflächen, die Stadtmöblierung und die Straßenbäume gebildet worden. Die zur Eröffnungsbilanz der Stadt Aachen gebildeten Festwerte für Fuß-, Feld- und Wirtschaftswege wurden im Rahmen der Inventur zum 31.12.2015 aufgelöst und in Einzelwerte überführt. Weiterhin wurden die Festwerte für die Ausstattung der Jugendeinrichtungen, der Jugendberufshilfe, der Festwert Körperschutz der Feuerwehr sowie der Festwert für sonstige Geräte der Vermessung aufgelöst.

**Geringwertige Wirtschaftsgüter** sind, soweit sie die Kernverwaltung betreffen, im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben worden. Die bei den verselbständigten Aufgabenbereichen ausgewiesenen geringwertigen Wirtschaftsgüter sind entsprechend der Handlungsempfehlung des Modellprojektes „NKF-Gesamtabschluss“ aus Gründen der Wirtschaftlichkeit mit den Wertansätzen der Einzelabschlüsse in den Gesamtabschluss übernommen worden. Sie sind, soweit ihr Wert im Einzelfall EUR 150,00, nicht aber EUR 1.000,00 übersteigt, zu Sammelposten zusammengefasst und über 5 Jahre abgeschrieben worden.



Die **Finanzanlagen** sind mit fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt worden. Ausleihungen sind zum Nennwert bzw. unverzinslich oder niedrig verzinsliche Ausleihungen mit dem Barwert bewertet worden.

Die Bewertung des **Vorratsvermögens** ist grundsätzlich zu Anschaffungs-/Herstellungskosten bzw. zu gleitenden Durchschnittspreisen unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips erfolgt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind mit dem Nennbetrag aktiviert worden. Allen erkennbaren Risiken ist durch Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen worden.

Die **liquiden Mittel** sind zum Nennbetrag bilanziert worden.

Unter den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind die vor dem Bilanzstichtag geleisteten Ausgaben angesetzt worden, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die **Sonderposten** haben vereinnahmte Investitionspauschalen und zweckgebundene Zuwendungen sowie vereinnahmte Beiträge enthalten. Die Auflösung ist über die Restnutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände erfolgt. Die Sonderposten für den Gebührenaussgleich haben die Gebührenüberschüsse aus gebührenrechnenden Bereichen, die dem Bürger in Folgejahren wieder gutzuschreiben sind, enthalten. Unter den sonstigen Sonderposten sind vor allem die Sonderposten für die rechtlich unselbständigen Stiftungen ausgewiesen worden.

Allen am Bilanzstichtag bestehenden und erkennbaren Risiken ist durch die Bildung von **Rückstellungen** Rechnung getragen worden. Die Bewertung der Rückstellungen ist mit dem Erfüllungsbetrag erfolgt.

**Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften** wurden für bestehende Versorgungsansprüche und sämtliche Anwartschaften gebildet. Die Pensionsrückstellungen der Stadt Aachen sind mit Hilfe der zertifizierten Haessler-Software nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln von Heubeck (2005) und auf der Basis eines Rechnungszinsfußes von 5 % ermittelt worden.

Aufgrund einer Feststellung des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Aachen werden die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften ab dem Haushaltsjahr 2014 nicht mehr unter den Pensionsrückstellungen, sondern innerhalb der sonstigen Rückstellungen ausgewiesen, da diese Rückstellungen nicht für Beamte gebildet worden sind. Nach Mitteilung des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Aachen kann mangels eigenständiger NKF-Regelungen die Bewertung der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften beibehalten werden.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Rückzahlungsbetrag bzw. bei den voll zu konsolidierenden Unternehmen mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt worden. Aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage ist auf eine Anpassung verzichtet worden.

Als **passiver Rechnungsabgrenzungsposten** sind bereits vor dem Abschlussstichtag erhaltene Einnahmen ausgewiesen worden, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

### 3.4 Angaben zum Gesamtabschluss für das Haushaltsjahr 2015

#### 3.4.1 Erläuterungen zur Gesamtbilanz zum 31.12.2015

##### Aktivseite

##### Anlagevermögen

Wert zum 31.12.2015: 3.073.017 TEUR  
 Wert Vorjahr (31.12.2014): 3.035.788 TEUR

	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	34.985	36.322
Sachanlagen	2.855.673	2.811.763
Finanzanlagen	182.359	187.703
gesamt	3.073.017	3.035.788

Die Aufgliederung der erfassten **Anlagegegenstände** ergibt sich aus der Gesamtbilanz. Die **Entwicklung des Anlagevermögens** ergibt sich aus dem Gesamtanlagenspiegel für das Haushaltsjahr 2015 (Anlage 1 zum Gesamtanhang).

Unter den **immateriellen Vermögensgegenständen** werden in Höhe von 19.538 TEUR Nutzungsrechte der Stadt Aachen gegenüber der StädteRegion bilanziert, die im Rahmen der Bildung der StädteRegion entstanden sind.

Bei den **bebauten Grundstücken** haben den Zugängen in Höhe von 21,3 Mio. EUR und den Umbuchungen (26,2 Mio. EUR) Abgänge in Höhe von 7,3 Mio. EUR und Abschreibungen in Höhe von 32,9 Mio. EUR gegenübergestanden. Wesentliche Zugänge betreffen mit 5,7 Mio. EUR Wohnbauten, mit 4,5 Mio. EUR sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude, mit 3,6 Mio. EUR Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie mit 4,2 Mio.

EUR Sportstätten. Die Zugänge bei den Wohnbauten betreffen vor allem die gewoge und resultieren aus der Modernisierungsmaßnahme Wiesental. Bei den sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden haben sich Zugänge vor allem beim Gebäudemanagement der Stadt Aachen (2,0 Mio. EUR), dem E.V.A.-Konzern (1,2 Mio. EUR) sowie der Stadt Aachen (1,0 Mio. EUR) ergeben. Die Zugänge bei den Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie bei den Sportstätten entfallen vor allem auf das Gebäudemanagement der Stadt Aachen und betreffen einerseits die Modernisierung bzw. den Neubau der Kitas Kalverbenden, Bergstraße, Talbotstraße, Passstraße und Kronenberg sowie andererseits u.a. den Neubau der 6-fach-Sporthalle Hander Weg sowie der Modernisierung des Freibads Hangeweier.

Die Umbuchungen in Höhe von 26,1 Mio. EUR entfallen vor allem mit 17,7 Mio. EUR auf sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude, davon 12,3 Mio. EUR Verwaltungsgebäude Katschhof und 2,8 Mio. EUR Zeitungsmuseum und mit 6,4 Mio. EUR auf die Kinder- und Jugendeinrichtungen und betreffen Umbuchungen von den Anlagen im Bau im Falle von Fertigstellungen der Baumaßnahmen.

Die Abgänge von insgesamt 7,3 Mio. EUR entfallen insbesondere mit 2,8 Mio. EUR auf sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude (davon 2,3 Mio. EUR aus dem E.V.A.-Konzern) und mit 2,8 Mio. EUR auf Wohnbauten, die im Wesentlichen die Bereinigung von Inventurdifferenzen bei der Stadt Aachen betreffen.

Beim Infrastrukturvermögen standen den Zugängen in Höhe von 52,9 Mio. EUR und Umbuchungen (6,7 Mio. EUR) Abgänge in Höhe von 11,9 Mio. EUR und Abschreibungen (37,1 Mio. EUR) gegenüber. Im Wesentlichen entfallen die Zugänge beim Infrastrukturvermögen mit 16,8 Mio. EUR auf die Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen der Stadt Aachen, mit 8,4 Mio. EUR auf das städtische Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen, mit 7,2 Mio. EUR auf die sonstigen Bauten des Infrastrukturvermögens (hiervon betreffen 7,1 Mio. EUR den E.V.A.-Konzern) sowie mit 5,8 Mio. EUR auf die Gasversorgungsanlagen, mit 5,5 Mio. EUR auf die Wasserversorgungsanlagen und mit 4,5 Mio. EUR die Stromversorgungsanlagen des E.V.A.-Konzerns. Sämtliche Zugänge beim E.V.A.-Konzern betreffen vor allem den Ausbau der Verteilnetzanlagen in allen Versorgungsbereichen sowie die Ertüchtigung von Umspannanlagen und von Netzstationen.

Bei den **Maschinen und technischen Anlagen, Fahrzeugen** waren Zugänge von insgesamt 6,1 Mio. EUR zu verzeichnen, wovon 5,3 Mio. EUR auf Fahrzeuge entfallen. Davon betreffen 2,7 Mio. EUR Feuerwehr- und Rettungsdienstfahrzeuge bei der Stadt Aachen.

Die Zugänge zu den **Anlagen im Bau** (50,6 Mio. EUR) betreffen vor allem mit 20,6 Mio. EUR den Eigenbetrieb Gebäudemanagement (im Wesentlichen Neubauten der 4. Gesamtschule, die Herrichtung der Kreativfabrik sowie Flüchtlingsunterkünfte), mit 12,8 Mio. EUR den E.V.A.-Konzern sowie die gewoge mit 12,6 Mio. EUR (Drei-Länder-Carrée und Stolberger Straße). Die Umbuchungen im Falle von Fertigstellungen (37,0 Mio. EUR) betrafen mit

26,2 Mio. EUR einerseits Umbuchungen zu den bebauten Grundstücken (insbesondere Verwaltungsgebäude Katschhof, Zeitungsmuseum, Kindertagesstätten) sowie andererseits mit 6,7 Mio. EUR Umbuchungen zum Infrastrukturvermögen, die vor allem aus dem E.V.A.-Konzern resultieren.

Unter den **Finanzanlagen** werden vor allem Anteile an assoziierten Unternehmen und Beteiligungen, im Wesentlichen des E.V.A.-Konzerns, sowie Wertpapiere des Anlagevermögens der Kernverwaltung ausgewiesen.

Die Zu- und Abgänge bei den **Anteilen an assoziierten Unternehmen** betreffen insbesondere die Fortschreibung des Equity-Ansatzes der Stadtwerke Lübeck GmbH; Zugänge bei den **Beteiligungen** ergaben sich im Wesentlichen aus Einzahlungen in Kapitalrücklagen von Beteiligungsgesellschaften des E.V.A.-Konzerns.

Der Rückgang der **Wertpapiere des Anlagevermögens** um 10,0 Mio. EUR resultiert bei der Kernverwaltung aus der Rückzahlung eines Wertpapiers der Consumer Bank AG.

Die **Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen** betreffen ein langfristiges Darlehen der STAWAG an die Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG.

## Umlaufvermögen

Wert zum 31.12.2015:	248.580 TEUR
Wert Vorjahr (31.12.2014):	277.199 TEUR

### Vorräte

Wert zum 31.12.2015:	24.386 TEUR
Wert Vorjahr (31.12.2014):	24.667 TEUR

	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	23.410	23.659
Geleistete Anzahlungen	630	660
sonstige Vorräte	346	348
gesamt	24.386	24.667

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe enthalten auch unfertige Leistungen, die nach dem NKF-Positionenrahmen unter diesem Posten auszuweisen sind. Sie betreffen vor allem noch nicht abgerechnete umlagefähige Heiz- und Betriebskosten sowie Kosten der Energielieferungen an Dritte.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Wert zum 31.12.2015:	163.133 TEUR
Wert Vorjahr (31.12.2014):	201.903 TEUR

Die **Forderungen** (121.634 TEUR, Vorjahr 115.314 TEUR) beinhalten öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen, privatrechtliche Forderungen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Veränderung der Forderungen resultiert insbesondere aus einem Anstieg um 6.221 TEUR bei der Stadt Aachen.

Die Zunahme der Forderungen der Stadt Aachen betrifft im Wesentlichen Forderungen aus Transferleistungen (+9.841 TEUR), die größtenteils auf Erstattungsleistungen im Zuge der Flüchtlingsunterbringung zurückzuführen sind. Darüber hinaus war bei den sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen ein Anstieg um 6.086 TEUR zu verzeichnen. Dem stand ein Rückgang bei den Steuerforderungen (-6.308 TEUR) gegenüber, der vor allem aus Gewerbesteuererstattungen resultierte.

In den **sonstigen Vermögensgegenständen** (41.500 TEUR, Vorjahr 86.589 TEUR) sind enthalten:

	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
Zum Verkauf bestimmtes Anlagevermögen	20.894	22.027
Kaufpreisforderung aus dem Verkauf von Sachanlagen	13.524	52.837
Steuererstattungsansprüche	2.641	2.683
Debitorische Kreditoren	558	556
Forderungen gegenüber Mitarbeiter/innen	510	823
Forderung aus Anlagenverkauf	500	635
Biomassezertifikate	273	1.689
Sonstiges	2.599	5.339
gesamt	41.500	86.589

Das zum Verkauf bestimmte Anlagevermögen entfällt mit 19.751 TEUR auf die Stadt Aachen und mit 1.143 TEUR auf die gewoge. Der Rückgang um 1.133 TEUR betrifft ausschließlich die Stadt Aachen.

Die abgezinste Forderung aus der Veräußerung von Sachanlagen besteht gegenüber der EnBW. Im Jahr 2015 hat die STAWAG sieben Kaufpreistraten an die Bayerische Landesbank, München, veräußert. In diesem Zusammenhang ist die verkaufte sowie die verbleibende Forderung aufgrund des niedrigen Zinsniveaus neu bewertet worden, woraus sich insgesamt Zinserträge in Höhe von 11,6 Mio. EUR ergeben haben.

### Wertpapiere des Umlaufvermögens

Wert zum 31.12.2015:	5.146 TEUR
Wert Vorjahr (31.12.2014):	7.514 TEUR

Der Ausweis betrifft ausschließlich den E.V.A.-Konzern und beinhaltet zur Veräußerung bestimmte Anteile an mehreren Wind- und Solarparkgesellschaften im Rahmen der Umsetzung der Projektentwicklungsstrategie der STAWAG Energie GmbH.

### Liquide Mittel

Wert zum 31.12.2015:	55.915 TEUR
Wert Vorjahr (31.12.2014):	43.116 TEUR

Die Veränderung der Liquiden Mittel entfällt vor allem auf Zunahmen beim E.V.A.-Konzern (+10.123 TEUR) und der gewoge (+3.760 TEUR), während bei der Aachener Stadion Beteiligungsgesellschaft mbH ein Rückgang um 1.042 TEUR zu verzeichnen war.

### Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Wert zum 31.12.2015:	69.963 TEUR
Wert Vorjahr (31.12.2014):	70.586 TEUR

	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
StädteRegion	41.699	43.367
Zuwendungen mit Gegenleistungsverpflichtung	7.796	7.024
Beamtenbesoldung	4.361	4.336
Fördermittel U3-Ausbau	4.003	4.648
Sonstige Zuwendungen	3.940	4.113
Miete, Leasing, Wartung	1.848	2.906
Vorauszahlungen Energielieferungen	1.082	1.945
Versicherung	845	1.369
Sonstige	4.388	878
gesamt	69.963	70.586

Im Rahmen der Bildung der StädteRegion wurde in 2009 das Eigentum von acht Schulen an die StädteRegion unentgeltlich übertragen. Für die übertragenen Schulgebäude wurde nach der „Vereinbarung zur ergänzenden Regelung zur öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zum Vermögensübergang und zur Regelung der Finanzbeziehungen“ ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet.

Die Zuwendungen mit Gegenleistungsverpflichtung betreffen unter anderem den Tivoli-Vorplatz, dessen Aufbauten durch den Erbbaurechtsvertrag nicht mehr im wirtschaftlichen Eigentum der Stadt stehen, sondern auf die Erbbaurechtsnehmer Alemannia Aachen Stadion GmbH und Aachen-Laurensberger Reitverein übertragen wurden.

## Passivseite

### Eigenkapital

Wert zum 31.12.2015: 542.298 TEUR  
 Wert Vorjahr (31.12.2014): 600.303 TEUR

### Allgemeine Rücklage

Wert zum 31.12.2015: 556.663 TEUR  
 Wert Vorjahr (31.12.2014): 614.217 TEUR

Die Allgemeine Rücklage hat sich im Haushaltsjahr wie folgt entwickelt:

	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 31.12.2014			614.217
Verrechnung des Gesamtjahresfehlbetrages 2014		-41.889	
Verrechnungen gem. § 43 Abs. 3 GemHVO NRW			
Aufwendungen aus Anlagenabgängen	-6.370		
Auflösungen Sonderposten aufgrund von Anlagenabgängen	903		
Erträge aus Veräußerungen von Vermögensgegenständen nach § 90 Abs. 3 GO NRW	4.428		
Außerplanm. Abschreibungen Finanzanlagen	-7.826	-8.864	
Korrekturen Eröffnungsbilanz Stadt Aachen		-6.801	
Veränderung Allgemeine Rücklage 2015 gesamt			-57.554
Stand 31.12.2015			556.663

Die Korrekturen der Eröffnungsbilanz der Stadt Aachen resultieren aus der zum 31.12.2015 durchgeführten Anlageninventur. Inventurdifferenzen mit negativen Auswirkungen auf die Allgemeine Rücklage haben sich vor allem bei den Grundstücken und Gebäuden ergeben. Dagegen war durch die Anpassung der Festwerte für den Aufwuchs der städtischen Grünflächen ein positiver Effekt zu verzeichnen.

### Ausgleichsrücklage

Wert zum 31.12.2015: 0 TEUR  
 Wert Vorjahr (31.12.2014): 0 TEUR

### Gesamtjahresfehlbetrag

Wert zum 31.12.2015:	-42.480 TEUR
Wert Vorjahr (31.12.2014):	-41.889 TEUR

Der auf die Stadt Aachen entfallende Gesamtjahresfehlbetrag hat sich im Vergleich zum Haushaltsjahr 2014 lediglich um 591 TEUR erhöht. Ebenso wie im Vorjahr, war auch das Ergebnis des Haushaltsjahres 2015 von einmaligen und nicht planbaren Effekten beeinflusst. So blieben die Gewerbesteuererträge rund 24,3 Mio. EUR unter dem Haushaltsansatz, konnten jedoch in Teilen durch in dieser Höhe nicht eingeplante erhöhte Zuweisungen vom Land (rund 10,4 Mio. EUR über dem Haushaltsansatz) in Folge der Erstattungsleistungen für die Flüchtlingsunterbringung und höhere Erträge aus der Einkommen- und Umsatzsteuer (rund 7,6 Mio. EUR über dem Haushaltsansatz) gedeckt werden. Darüber hinaus haben sich beim E.V.A.-Konzern einmalige positive Ergebnisauswirkungen aus einer Korrektur der Pensionsrückstellungen (13,6 Mio. EUR) sowie aus einem Forderungsverkauf (11,6 Mio. EUR) ergeben. Das Vorjahresergebnis war erheblich von positiven Einmaleffekten aufgrund von Rückstellungsaufösungen gekennzeichnet, die sich im Haushaltsjahr 2015 nicht in diesem Ausmaß ergeben haben.

Ebenso wie im Jahresabschluss der Stadt Aachen, wird auch im Konzern Stadt Aachen deutlich, dass die ordentlichen Erträge die ordentlichen Aufwendungen nachhaltig nicht decken. Im Haushaltsjahr 2015 erhöhten sich die ordentlichen Gesamterträge um insgesamt 19.498 TEUR, vor allem aufgrund gestiegener Schlüsselzuweisungen vom Land und erhöhter Erträge aus Kostenerstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden bei gleichzeitigem Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge. Die ordentlichen Gesamtaufwendungen haben sich dagegen, insbesondere bedingt durch gestiegene Personal- und Transferaufwendungen sowie sonstigen ordentlichen Aufwendungen, um 30.066 TEUR erhöht, so dass sich das ordentliche Gesamtergebnis um 10.568 TEUR verschlechtert hat. Das negative Finanzergebnis ist vor allem aufgrund gestiegener Erträge um 9.855 TEUR besser ausgefallen als im Vorjahr und hat so zur Verminderung des Gesamtjahresfehlbetrags beigetragen.

### Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter

Wert zum 31.12.2015:	28.115 TEUR
Wert Vorjahr (31.12.2014):	27.975 TEUR

Anderen Gesellschaftern stehen zum 31.12.2015 Minderheitenanteile in Höhe von insgesamt 28.115 TEUR zu. Bei den anderen Gesellschaftern handelt es sich um die konzernfremden Gesellschafter der gewoge AG (33,13 %), der regio iT GmbH (39,73 %) sowie um die StädteRegion, die mit 0,01 % an dem E.V.A.-Konzern beteiligt ist.



## Sonderposten

Wert zum 31.12.2015:	587.303 TEUR
Wert Vorjahr (31.12.2014):	560.572 TEUR

Es werden Sonderposten für **Zuwendungen** (249.158 EUR) und **Beiträge** (44.452 TEUR) ausgewiesen, die im Rahmen einer Zweckbindung für investive Maßnahmen geleistet wurden und nicht frei verwendet werden können. Die Auflösung der Sonderposten wird entsprechend der Abnutzung der bezuschussten Vermögensgegenstände vorgenommen.

Von den **Sonderposten für Zuwendungen** entfallen 138.337 TEUR (Vorjahr 138.268 TEUR) auf die Stadt Aachen und 106.450 TEUR (Vorjahr 90.665 TEUR) auf den Eigenbetrieb Gebäudemanagement der Stadt Aachen.

Die **Sonderposten für Beiträge** entfallen in Höhe von 44.452 TEUR (Vorjahr 44.956 TEUR) komplett auf die Stadt Aachen.

**Sonderposten für den Gebührenaussgleich** (9.092 TEUR, Vorjahr 13.655 TEUR) werden in Höhe der nach den abgaberechtlichen Bestimmungen tatsächlich festgestellten Kostenüberdeckungen in Gebührenhaushalten angesetzt, soweit diese den Gebührenhaushalten noch nicht wieder zugeführt wurden. Die Sonderposten entfallen auf die Gebührenhaushalte der Kernverwaltung in den Bereichen Abwasser, Rettungsdienst, Abfall sowie Straßenreinigung und Winterdienst.

Die **sonstigen Sonderposten** (284.600 TEUR, Vorjahr 270.796 TEUR) enthalten mit 239.738 TEUR (Vorjahr 236.781 TEUR) im Wesentlichen die Sonderposten für die rechtlich unselbstständigen Stiftungen.

## Rückstellungen

Wert zum 31.12.2015:	908.265 TEUR
Wert Vorjahr (31.12.2014):	884.179 TEUR

Die **Pensionsrückstellungen** (485.087 TEUR, Vorjahr 469.435 TEUR) beinhalten Verpflichtungen nach beamtenrechtlichen Vorschriften und entfallen komplett auf die Stadt Aachen. Die Pensionsverpflichtungen des E.V.A.-Konzerns und der gewoge werden aufgrund einer Feststellung des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Aachen ab 2014 unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

Die Pensionsrückstellungen der Stadt Aachen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 15.652 TEUR erhöht. Hier standen den Zuführungen von 23.088 TEUR Inanspruchnahmen und Auflösungen von 6.191 TEUR sowie Umbu-

chungen in die sonstigen Rückstellungen aufgrund von Dienstherrenwechseln in Höhe von 1.245 TEUR gegenüber.

Die **Rückstellungen für Deponien und Altlasten** betragen unverändert 20.816 TEUR und betreffen die Stadt Aachen. Die Rückstellungen wurden für die Rekultivierung der Deponie Alsdorf-Warden und für die Altlastensanierung des Krantzeländes gebildet.

Die **Instandhaltungsrückstellungen** betragen 4.957 TEUR (Vorjahr 4.256 TEUR) und entfallen mit 2.414 TEUR (Vorjahr 3.060 TEUR) auf die gewoge AG, mit 1.534 TEUR (Vorjahr 668 TEUR) auf den Eigenbetrieb Gebäudemanagement der Stadt Aachen, mit 570 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) auf den E.V.A.-Konzern und mit 403 TEUR (Vorjahr 522 TEUR) auf die Stadt Aachen. Der Rückgang bei der Stadt Aachen resultiert vor allem aus der Inanspruchnahme der Rückstellung für die Sanierung des Rathauses.

Die **Steuerrückstellungen** belaufen sich auf 6.356 TEUR (Vorjahr 697 TEUR) und betreffen im Wesentlichen den E.V.A.-Konzern. Der Anstieg resultiert vor allem aus Rückstellungszuführungen für Steuerrisiken aufgrund einer betrieblichen Steuerprüfung in Höhe von 4.287 TEUR.

Die **Sonstigen Rückstellungen** (391.049 TEUR, Vorjahr 388.976 TEUR) betreffen:

	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
Pensionsverpflichtungen gegenüber Angestellten	285.684	275.055
Personalbereich	46.619	46.359
Drohverlustrückstellungen	14.409	20.996
Bildung StädteRegion	12.389	11.508
Ausstehende Rechnungen	7.446	8.086
Preisboykotteure	4.339	4.439
Ansprüche aus Insolvenzanfechtung	2.992	2.992
Prozesskosten und -risiken	2.638	2.339
Rückstellung für Steuern BGA	1.929	2.371
Abrechnungsverpflichtungen	1.640	1.640
Archivierungsverpflichtungen	1.175	1.159
Rückstellungen Stiftung Bischoff	135	1.877
Sonstige	9.654	10.153
gesamt	391.049	388.976

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber Angestellten betreffen die nicht nach beamtenrechtlichen Vorschriften gebildeten Pensionsrückstellungen des E.V.A.-Konzerns in Höhe von 285.295 TEUR (Vorjahr 274.677 TEUR) und

der gewogen mit 389 TEUR (Vorjahr 378 TEUR). Bei dem E.V.A.-Konzern hat eine Überprüfung der versicherungsmathematischen Gutachten zur Berechnung der Pensionsrückstellungen ergeben, dass die Rückstellungen zum 31.12.2014 um ca. 13,6 Mio. EUR überbewertet waren. Im Jahr 2015 erfolgte die Korrektur in laufender Rechnung. Gegenläufig hat sich allerdings der niedrigere Zinssatz ausgewirkt.

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen gegenüber Angestellten werden ab 2014 aufgrund einer Feststellung des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Aachen unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Eine Bewertungsanpassung aufgrund der Ausweisänderung ist nach Ansicht des Rechnungsprüfungsamtes nicht erforderlich.

Die Rückstellungen für den Personalbereich beinhalten vor allem Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen, für Urlaubs- und Überstundenansprüche sowie für Personalarückstellungen im Zusammenhang mit der StädteRegion.

Die Drohverlustrückstellungen betreffen mit 14.409 TEUR fast ausschließlich den E.V.A.-Konzern und resultieren aus vertraglichen Verpflichtungen aus Bezugsverträgen. Der Rückgang ist auf die Umstrukturierung und Neuausrichtung der Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG zurückzuführen, wodurch Bezugsverträge beendet wurden und infolgedessen die Drohverlustrückstellung insoweit aufgelöst werden konnte.

Die Rückstellung für die Bildung der StädteRegion hat sich gegenüber dem Vorjahr um 881 TEUR erhöht. Diese Zuführung betrifft die noch ausstehenden Abrechnungsjahre 2012 bis 2015 und wurde auf Basis der damaligen vorläufigen Schätzwerte bemessen.

Im Haushaltsjahr 2015 wurden von der Rückstellung für Erbschaftsteuer der Stiftung Bischoff 1.742 TEUR in Anspruch genommen. Der Restbetrag wird für Auszahlungen im Folgejahr benötigt.

## Verbindlichkeiten

Wert zum 31.12.2015:	1.271.277 TEUR
Wert Vorjahr (31.12.2014):	1.261.240 TEUR

Die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel (Anlage 2 zum Gesamtanhang) dargestellt.

Von den Verbindlichkeiten waren insgesamt 113.144 TEUR durch Grundpfandrechte besichert.

Die **Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen** (741.014 TEUR, Vorjahr 761.184 TEUR) entfallen mit 462.438 TEUR (Vorjahr 468.169 TEUR) auf die Stadt Aachen, mit 124.920 TEUR (Vorjahr 155.867 TEUR) auf

den E.V.A.-Konzern, mit 110.813 TEUR (Vorjahr 93.075 TEUR) auf die gewoge AG, mit 32.138 TEUR (Vorjahr 33.248 TEUR) auf die Kur- und Badegesellschaft mbH und mit 10.706 TEUR (Vorjahr 10.825 TEUR) auf die Aachener Stadion Beteiligungsgesellschaft mbH.

Die **Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung** in Höhe von 377.584 TEUR (Vorjahr 312.852 TEUR) beinhalten Kassenkredite und Tagesgeldaufnahmen zur Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit und betreffen ausschließlich die Stadt Aachen.

Die **Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften** (9.806 TEUR, Vorjahr 11.611 TEUR) beinhalten vor allem Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Grundstücksgeschäften, Verbindlichkeiten aus dem Aus- und Umbau diverser Kindertagesstätten in Aachen sowie verzinsliche Darlehensverpflichtungen des E.V.A.-Konzerns gegenüber der StädteRegion.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** betragen 45.490 TEUR (Vorjahr 49.367 TEUR) und entfallen insbesondere mit 34.646 TEUR (Vorjahr 39.375 TEUR) auf den E.V.A.-Konzern, mit 2.860 TEUR (Vorjahr 2.143 TEUR) auf den Eigenbetrieb Gebäudemanagement, mit 1.692 TEUR (Vorjahr 2.461 TEUR) auf den Aachener Stadtbetrieb und mit 1.068 TEUR (Vorjahr 913 TEUR) auf die gewoge.

In den **Sonstigen Verbindlichkeiten** (37.696 TEUR, Vorjahr 63.144 TEUR) sind enthalten:

	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
Transferleistungen	7.882	6.960
Steuerverbindlichkeiten	7.698	9.934
AVV-Abgabe	6.403	3.265
Erstattungsverpflichtungen, Kautionen, Sicherheitsleistungen	4.131	3.315
Kreditorische Debitoren	3.110	26.423
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeiter/innen	847	2.821
erhaltene Anzahlungen auf die Veräußerung von Geschäftsanteilen	0	2.500
Sonstige	7.625	7.925
gesamt	37.696	63.144

Der Rückgang der kreditorischen Debitoren entfällt vor allem auf die Stadt Aachen und betrifft den Ausgleich von Gewerbesteuerückzahlungen.

Die **erhaltenen Anzahlungen** in Höhe von 59.687 TEUR (Vorjahr 63.081 TEUR) entfallen im Wesentlichen auf die Stadt Aachen (48.874 TEUR, Vorjahr 51.838 TEUR) und die gewoge AG (10.621 TEUR, Vorjahr 10.606 TEUR).

## Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Wert zum 31.12.2015: 82.416 TEUR  
 Wert Vorjahr (31.12.2014): 77.279 TEUR

	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
Friedhofsgebühren	56.599	54.990
PRAP für erhaltene Zuwendungen zur Weiterleitung (Tivoli)	5.216	4.565
Sonstige Zuwendungen	4.846	4.079
Vorauszahlungen auf Leistungen im Folgejahr	4.203	4.096
Fördermittel U3-Ausbau	3.972	4.651
Ruherechtsentschädigung	1.648	1.775
Gutscheine und Wertkarten	1.621	1.530
Sonstige	4.311	1.593
gesamt	82.416	77.279

### 3.4.2 Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung 2015

Die **Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben** in Höhe von 339.360 TEUR (Vorjahr 330.726 TEUR) resultieren aus Erträgen der Kernverwaltung. Im Wesentlichen sind hier die Gewerbesteuer, der Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer, die Grundsteuer sowie Leistungen nach dem Familienlastenausgleich ausgewiesen.

Analog der Entwicklung im Einzelabschluss der Stadt Aachen sind auch die konsolidierten Gewerbesteuerträge rückläufig und betragen 157.719 TEUR gegenüber 165.110 TEUR im Vorjahr. Dies entspricht einer Verminderung um 7.391 TEUR. Dagegen war bei dem Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer ein Anstieg von 11.783 TEUR und bei der Grundsteuer um 3.408 TEUR zu verzeichnen. Die Zunahme bei der Grundsteuer resultiert vor allem aus der Hebesatzerhöhung der Grundsteuer B.

Die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** belaufen sich auf 177.892 TEUR (Vorjahr 146.390 TEUR) und entfallen im Wesentlichen mit 172.004 TEUR (Vorjahr 138.867 TEUR) auf die Stadt Aachen, mit 3.240 TEUR (Vorjahr 4.242 TEUR) auf die Volkshochschule Aachen und mit 1.327 TEUR (Vorjahr 2.349 TEUR) auf den Kulturbetrieb. Darin enthalten sind Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 8.932 TEUR (Vorjahr 6.341 TEUR). Der Anstieg bei der Stadt Aachen resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Schlüsselzuweisungen vom Land, die gegenüber dem Vorjahr um 22,7 Mio. EUR gestiegen sind. Darüber hinaus erhielt die Stadt Aachen deutlich höhere Zuweisungen vom Land (+9,2 Mio. EUR), die zu einem großen Teil auf Erstattungsleistungen im

Bereich der Flüchtlingsunterbringung entfallen. Jedoch auch im Bereich der Transferaufwendungen haben sich entsprechende höhere Belastungen ergeben.

Die **sonstigen Transfererträge** (3.241 TEUR, Vorjahr 3.611 TEUR) resultieren ausschließlich aus Erträgen der Kernverwaltung und beinhalten vor allem Erstattungen sozialer Leistungen von Sozialleistungsträgern. Die hier ausgewiesenen Erträge entfallen im Besonderen auf „Hilfen für junge Menschen und ihre Familien“ (HZE) sowie Kostenerstattungen für Regelleistungen der Grundsicherung wegen Alters.

Der Posten **öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** in Höhe von 128.731 TEUR (Vorjahr 121.863 TEUR) betrifft die Kernverwaltung und enthält im Wesentlichen Gebühren und Beiträge. Darin enthalten sind 8.551 TEUR (Vorjahr 4.322 TEUR) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen und Gebühren. Die Zunahme entfällt vor allem auf den Bereich der Abwassergebühren. Hier haben Korrekturen in den Betriebsabrechnungen der Jahre 2013 und 2014 zu nachträglichen Auflösungen der Sonderposten geführt.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** verteilen sich auf folgende Bereiche:

	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
Stromversorgung	170.336	177.250
Gasversorgung	113.108	89.547
Verkehr	47.385	48.842
Mieten, Pachten, Erbbaurechte	42.654	44.728
Wasserversorgung	37.313	38.698
Energieerzeugung	36.872	66.419
IT-Dienstleistungen	33.827	30.501
Fernwärmeversorgung	21.977	22.192
Parkhaus- und Grundbesitzbewirtschaftung, sonstige Dienstleistungen	16.452	15.586
Stadtentwässerung	11.724	3.263
Erträge aus Verkäufen	3.374	3.304
Sonstige privatrechtlichen Leistungsentgelte	21.122	24.703
gesamt	556.144	565.033

Die Erlöse aus dem Stromgeschäft gingen aufgrund einer Preissenkung zum 01.01.2015 sowie rückläufigen Absatzmengen im Tarifikundengeschäft zurück. Die Umsätze in der Gasversorgung haben sich insbesondere aufgrund witterungsbedingt deutlich gestiegenen Absatzmengen erhöht. Im Bereich der Energieversorgung war bei der Stromvermarktung aus dem konventionellen Kraftwerksbereich in 2015 ein deutlicher Rückgang der Erlöse zu verzeichnen.

Die **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** (90.108 TEUR, Vorjahr 70.880 TEUR) betreffen ausschließlich den Kernhaushalt.

Die Erträge der Stadt beinhalten vor allem Abrechnungen von Sozialleistungen mit der StädteRegion sowie Erstattungen vom Land, Gemeinden und Zweckverbänden. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Erstattungen von Gemeinden (+12.834 TEUR) und ist vorwiegend auf die Mehrerträge im Bereich der Erstattungsleistungen für Flüchtlingshilfe für Jugendliche zurückzuführen. Dem stehen korrespondierend gestiegene Transferaufwendungen gegenüber. Die Erstattungen der StädteRegion für von der Stadt wahrgenommene Aufgaben im Bereich der sozialen Leistungen sind - entsprechend der Entwicklung der Aufwendungen in diesem Bereich - um 3,2 Mio. EUR zurückgegangen.

Die **Sonstigen ordentlichen Erträge** betragen insgesamt 85.367 TEUR (Vorjahr 127.377 TEUR) und setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	31.994	71.202
Erträge aus der Hausbewirtschaftung	9.089	9.734
Bußgelder, Zwangsgelder und dergleichen	6.592	5.688
Veräußerung unbeweglicher Sachanlagen	3.705	4.383
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	2.116	3.160
Auflösung von erhaltenen Anzahlungen	1.824	2.839
Auflösung von Wertberichtigungen	1.703	2.063
Verkäufe an Belegschaft	1.651	1.411
Periodenfremde Erträge	845	578
Differenz aus Intercompany-Abstimmungen	0	9.794
Trianel Co2 Lieferung EUA 12/2014	0	1.746
Weitere sonstige ordentliche Erträge	25.849	14.778
gesamt	85.367	127.377

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf die Stadt Aachen (8.388 TEUR) und den E.V.A.-Konzern (22.049 TEUR). Die Erträge betreffen bei der Stadt Aachen vor allem die Pensions- und Beihilferückstellungen (6.191 TEUR) sowie die Prozesskostenrückstellungen (1.115 TEUR). In dem E.V.A.-Konzern hat sich vor allem die Auflösung der Pensionsrückstellung aufgrund der Fehlerkorrektur (13.600 TEUR) und die Auflösung der Drohverlustrückstellung aufgrund der Neuausrichtung der Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG (6.900 TEUR) ausgewirkt.

Im Vorjahr hatten sich einmalige Ertragseffekte aus den Auflösungen der Rückstellungen für die StädteRegion und die Stiftung Bischoff bei der Stadt Aachen sowie beim E.V.A.-Konzern aufgrund eines gewonnenen Prozesses vor dem Bundesarbeitsgericht ergeben.



Aus der Inter-Company-Abstimmung hat sich im Haushaltsjahr 2015 insgesamt ein Aufwand ergeben, der unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen ausgewiesen wird.

Die **aktivierten Eigenleistungen** (6.525 TEUR, Vorjahr 5.612 TEUR) sowie die **Bestandsveränderungen** (+1.529 TEUR, Vorjahr -2.093 TEUR) betreffen im Wesentlichen – wie auch im Vorjahr – die Kanalbaumaßnahmen der STAWAG.

Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** betragen insgesamt 403.213 TEUR (Vorjahr 385.749 TEUR). Darin enthalten sind 46.249 TEUR (Vorjahr 44.500 TEUR) Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen der Stadt Aachen bzw. zu den Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen gegenüber Angestellten des E.V.A.-Konzerns.

Im Haushaltsjahr 2015 sind die Personalaufwendungen um 17.931 TEUR gestiegen, wogegen die Versorgungsaufwendungen um 466 TEUR zurückgegangen sind.

Bei den Personalaufwendungen sind insbesondere die Dienstaufwendungen angestiegen (+12.721 TEUR). Dies betrifft vor allem die Stadt Aachen, den E.V.A.-Konzern sowie den Aachener Stadtbetrieb und ist auf Tarifsteigerungen und erhöhte Mitarbeiterzahlen zurückzuführen.

Die Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen nach beamtenrechtlichen Vorschriften und für Angestellte sind im Vorjahresvergleich um 2.265 TEUR gestiegen. Während die Zuführungen bei dem E.V.A.-Konzern um 10.255 TEUR gestiegen sind, war bei der Stadt Aachen ein Rückgang um 7.990 TEUR zu verzeichnen.

Die Veränderung der **Versorgungsaufwendungen** resultiert im Wesentlichen aus gegenläufigen Entwicklungen beim E.V.A.-Konzern und der Stadt Aachen. Während beim E.V.A.-Konzern ein Anstieg um 5.127 TEUR, der auf die Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen entfällt, zu verzeichnen war, hat sich bei der Stadt Aachen ein Rückgang um 5.387 TEUR ergeben. Dieser resultiert aus einer zum Vorjahr geänderten Buchungssystematik und korrespondiert mit einem entsprechenden Rückgang der unter den sonstigen ordentlichen Erträgen ausgewiesenen Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen.

Der Posten **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** beträgt 463.837 TEUR (Vorjahr 482.868 TEUR) und setzt sich wie folgt zusammen:



	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
Unterhaltung und Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden	43.720	39.388
Erstattungsaufwand	11.870	13.354
Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	9.870	4.329
Unterhaltung und Bewirtschaftung von beweglichem Vermögen	4.819	4.299
Aufwendungen für Festwerte	3.034	3.250
Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen	390.525	418.248
gesamt	463.837	482.868

Der Anstieg bei den Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (+5.541 TEUR) ist bei der Stadt Aachen auf die erhöhten Aufwendungen zur Flüchtlingsunterbringung zurückzuführen. Dem stehen auf der Ertragsseite entsprechende Erstattungen des Landes gegenüber.

Die Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen entfallen vor allem auf den E.V.A.-Konzern und betreffen Aufwendungen für Energie- und Wasserbezug, Netznutzungsentgelte sowie Busanmietungen. Der Rückgang der Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen korrespondiert mit der Verminderung der unter den privatrechtlichen Leistungsentgelten ausgewiesenen Umsatzerlösen des E.V.A.-Konzerns.

Die **bilanziellen Abschreibungen** betragen insgesamt 91.395 TEUR (Vorjahr 88.860 TEUR) und entfallen vor allem auf den E.V.A.-Konzern, die Kernverwaltung und den Eigenbetrieb Gebäudemanagement der Stadt Aachen. In dem Posten sind 6.312 TEUR Abschreibungen auf die im Rahmen der Erstkonsolidierung aufgedeckten stillen Reserven enthalten. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr entfällt im Wesentlichen auf die Stadt Aachen (+3.974 TEUR), wo sich aufgrund der Inventur außerplanmäßige Abschreibungen im Bereich des unbeweglichen Sachanlagevermögens ergeben haben. Dagegen war bei dem Eigenbetrieb Gebäudemanagement ein Rückgang der Abschreibungen um 1.405 TEUR zu verzeichnen.

Abweichend zum Konzernabschluss der E.V.A. ist die Abschreibung aufgrund einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung der Beteiligung an der Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG in Höhe von 7.826 TEUR nach den Vorschriften des NKFVG ergebnisneutral mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet worden.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Haushaltsjahr 2015 bei der Stadt Aachen bei den folgenden Posten vorgenommen.

	<b>2015 TEUR</b>
Grünflächen	1
Wohnbauten	1.829
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	46
Brücken und Tunnel	571
Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	1.036
Sonstige Vermögensgegenstände	75

Die außerplanmäßigen Abschreibungen bei den Wohnbauten, den Brücken und Tunneln sowie dem Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen sind Folge der verwaltungsweiten Inventur.

Die **Transferaufwendungen** von 384.801 TEUR (Vorjahr 366.216 TEUR) entfallen fast ausschließlich auf die Kernverwaltung und enthalten vor allem die Umlage StädteRegion, Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, die Gewerbesteuerumlage und die Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit sowie Sozialtransferaufwendungen. Die Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr beruht hauptsächlich auf gestiegenen Ausgaben im Bereich der sozialen Leistungen an natürliche Personen in Einrichtungen (+9.650 TEUR) sowie einer Zunahme der Regionsumlage (+7.773 TEUR). In den Allgemeinen Umlagen an den sonstigen öffentlichen Bereich ist die Weiterleitung des anteiligen Jahresüberschusses der Sparkasse Aachen an die StädteRegion (6.940 TEUR) enthalten. Der entsprechende Ertrag ist in den Finanzerträgen ausgewiesen.

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** belaufen sich auf 81.022 TEUR (Vorjahr 70.509 TEUR) und setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>31.12.2015 TEUR</b>	<b>31.12.2014 TEUR</b>
Rechts- und Beratungskosten	7.352	6.127
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	5.544	2.877
Einstellungen Sonderposten	5.119	5.591
Versicherungsprämien	4.397	4.227
Marketing, Werbung, Repräsentation	4.258	4.304
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.242	436
Wertveränderungen zu Forderungen	3.033	4.571
Sonstige Steuern	2.848	1.959
Differenz aus Intercompany-Abstimmungen	2.773	0
Verluste aus dem Abgang von beweglichen Sachanlagen	2.749	0
Verluste aus dem Abgang von unbeweglichen Sachanlagen	1.427	566
Periodenfremde Aufwendungen	1.306	919
Ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten	1.143	1.118
Ausbuchung von Forderungen	970	6.230
Zuführungen zu sonstigen Rückstellungen	0	1.916
Weitere sonstige ordentliche Aufwendungen	34.863	29.668
gesamt	81.022	70.509

Der Anstieg bei den Aufwendungen für Mieten, Pachten, Erbbauzinsen entfällt vor allem auf den Eigenbetrieb Gebäudemanagement der Stadt Aachen und resultiert aus Mehranmietungen für Flüchtlinge und für die ausgelagerte Einsatzzentrale der Berufsfeuerwehr.

Die Aufwendungen aus den Einstellungen von Sonderposten entfallen 2015 ausschließlich auf die Stadt Aachen und resultieren aus Einstellungen von Sonderposten für den Gebührenaussgleich, Zuführungen zu dem Sonderposten für die Stiftungen sowie die Korrektur des Sonderpostens für Investitions- und Schulpauschale.

Die Aufwendungen aus der Inter-Company-Abstimmung betragen 2.773 TEUR, während sich im Vorjahr noch ein Ertrag von 9.794 TEUR ergeben hat. Sie resultieren insbesondere aus der buchhalterischen Abwicklung der Vorjahresdifferenzen. Diese betrafen vor allem den Ausweis von erhaltenen Anzahlungen bei dem Eigenbetrieb Gebäudemanagement der Stadt Aachen sowie Verbindlichkeiten aus der Baubetreuung der gewoge AG.

Die Veränderung zum Haushaltsjahr 2014, in dem insgesamt ein Ertrag aus der Intercompany-Abstimmung ausgewiesen wurde, resultiert überwiegend aus der.

Die Verluste aus dem Abgang von beweglichen Sachanlagen entfallen vollständig auf die Stadt Aachen und resultieren aus Festwertanpassungen als Ergebnis der verwaltungsweiten Inventur.

Das **Gesamtfinanzergebnis** weist folgende Zusammensetzung auf:

	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
Zinserträge	13.606	5.097
Sonstige Finanzerträge	4.227	4.455
Beteiligungserträge, Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	13.608	11.537
<b>Gesamtfinanzerträge</b>	<b>31.441</b>	<b>21.089</b>
<b>Erträge aus assoziierten Unternehmen</b>	<b>2.934</b>	<b>3.985</b>
Zinsaufwendungen	-37.648	-40.453
Sonstige Finanzaufwendungen	-2.623	-440
<b>Gesamtfinanzaufwendungen</b>	<b>-40.271</b>	<b>-40.893</b>
<b>Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen</b>	<b>-68</b>	<b>0</b>
<b>Gesamtfinanzergebnis</b>	<b>-5.964</b>	<b>-15.819</b>

Die Zinserträge entfallen mit 12.085 TEUR auf den E.V.A.-Konzern. Hier sind Erträge von insgesamt 11,6 Mio. EUR aus der Neubewertung der verkauften und der im Bestand verbliebenen Kaufpreistraten aus dem Verkauf der Kraftwerkscheibe Bexbach enthalten.

Die Erträge aus assoziierten Unternehmen betreffen nahezu ausschließlich die Ausschüttung der Stadtwerke Lübeck GmbH.

Das **außerordentliche Ergebnis** beträgt 384 TEUR und entfällt ausschließlich auf die Aachener Stadionbeteiligungsgesellschaft mbH. Der Ertrag resultiert aus der Verrechnung eines Teils des Kaufpreises für das bewegliche Anlagevermögen mit der von der Aachener Stadionbeteiligungsgesellschaft mbH im Rahmen des Insolvenzverfahrens der Alemannia Aachen Stadion GmbH geltend gemachten und im Jahresabschluss der Aachener Stadionbeteiligungsgesellschaft mbH voll abbeschriebenen Darlehensforderung.

Das den **anderen Gesellschaftern zuzurechnende Ergebnis** beträgt -1.527 TEUR (Vorjahr -1.265 TEUR) und entfällt hauptsächlich auf die Minderheitsgesellschafter der gewoge AG und der regio iT GmbH.

### 3.5 Sonstige Angaben

#### Finanzielle Verpflichtungen

Nach § 44 Abs. 1 Satz 2 GemHVO sind im Anhang alle Sachverhalte anzugeben, aus denen sich künftig erhebliche finanzielle Verpflichtungen ergeben können. Unter finanziellen Verpflichtungen sind künftige Zahlungsansprüche Dritter zu verstehen, denen sich der Konzern Stadt Aachen nicht einseitig entziehen kann.

	<b>31.12.2015</b> <b>TEUR</b>
Bezugsverträge Strom, Gas, Wasser, Fernwärme	97.400
Mehrjährige Verpflichtungen aus Miet-, Pacht und Leasingverträgen	44.357
Bestellobligo	23.757
Kapitaleinzahlungsverpflichtungen (Beteiligungen, verbundene Unternehmen)	180
<b>gesamt</b>	<b>165.694</b>

#### Mitgliedschaften Versorgungskassen / Zusatzversorgung

Die Stadt Aachen ist Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse (RZVK) in Köln. Die über die Mitgliedschaft der Stadt Aachen dort versicherten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie deren Hinterbliebene erhalten aus dieser Versicherung bei Vorliegen der Voraussetzungen eine Betriebsrente. Abfindungen werden ausnahmslos bei sehr geringen Rentenhöhen (z.Z. Renten bis EUR 28,35) gezahlt. Gegenüber tariflich Beschäftigten be-

steht für den Fall, dass die RZVK ihren Versorgungsverpflichtungen nicht nachkommen kann, eine subsidiäre Einstandspflicht. Der Umlagesatz betrug 2015 4,25 % zuzüglich Sanierungsgeld (3,5 %).

Bei dem E.V.A.-Konzern ergibt sich ein Unterdeckungsbeitrag der Rheinischen Zusatzversorgungskasse in Höhe von 12.200 TEUR (Vorjahr 10.800 TEUR).

Die Mitarbeiter der gewoge AG sind in der Rheinischen Zusatzversorgungskasse versichert. Der Versicherungsschutz besteht in einer zusätzlichen Altersversorgung bis zu maximal 91,75 % des Nettogehaltes für die renten-nahen Jahrgänge. Für die übrigen Mitarbeiter wurde in 2003 ein individueller Versicherungsschutz auf Basis eines Punktesystems eingeführt. Die umlagepflichtigen Gehälter beliefen sich auf 2.732 TEUR. Der Umlagesatz beträgt 4,25 % zuzüglich Sanierungsgeld (3,5 %).

### **Mitgliedschaften Zweckverbände**

Die Stadt Aachen ist Mitglied in folgenden Zweckverbänden:

- Zweckverband Aachener Verkehrsverbund,
- Zweckverband für das Studieninstitut für kommunale Verwaltung,
- Zweckverband Entsorgungsregion West,
- Sparkassenzweckverband,
- Zweckverband Region Aachen.

Aus diesen Mitgliedschaften können sich Zahlungsverpflichtungen ergeben.

### **Kostenunterdeckungen im Gebührenbereich**

Von den fünf Gebührenbereichen (Rettungsdienst, Abwasser, Abfall, Straßenreinigung / Winterdienst und Friedhof) wiesen im Jahr 2015 zwei Bereiche Unterdeckungen auf. Der Bereich Rettungsdienst verzeichnete eine Unterdeckung von 2.224 TEUR und der Bereich Friedhofswesen von 459 TEUR. Während die Unterdeckung im Bereich des Friedhofswesens nicht für einen Ausgleich in den Folgejahren vorgesehen ist, sollen die Unterdeckungen im Bereich des Rettungsdienstes im Rahmen der Gebührenkalkulationen der Folgejahre ausgeglichen werden.

## Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse sind Verpflichtungen der Gemeinde aufgrund von Rechtsverhältnissen, aus denen die Gemeinde nur unter bestimmten Umständen, deren Eintritt aber nicht erwartet wird, in Anspruch genommen werden kann.

Es bestehen Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften in Höhe von insgesamt 49.343 TEUR (Vorjahr 50.791 TEUR).

## Derivative Finanzinstrumente

Die Kur- und Badegesellschaft mbH hielt nach wie vor 12 Zinsswapgeschäfte. Zum 31.12.2015 beträgt der bilanziell nicht zu erfassende Marktwert -4.701 TEUR.

Die Marktwerte der im E.V.A.-Teilkonzern ausgewiesenen derivativen Finanzinstrumente setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>31.12.2015</b> <b>TEUR</b>
ASEAG - Commodity Swap Dieselpreissicherung	-3.408
STAWAG - Commodity Swap Steinkohlepreissicherung	-58
STAWAG - CAP Zinsbegrenzung	0
STAWAG - Zinsswap	-4
STAWAG - Zinsswap	-2.919
STAWAG - Zinsswap	-399
STAWAG - Zinsswap	-1.068
STAWAG - Zinsswap	-434
STAWAG - Zinsswap	-473
STAWAG - Zinsswap	-234
STAWAG - Zinsswap	-696
STAWAG - Forward Strom	-152
STAWAG - EUA-Forward	8
STAWAG - Gas-Forward	2.362
STAWAG - Gas-Forward	-1.572
STAWAG - Gas-Forward	1.518

Für negative Zeitwerte der Zinsswapgeschäfte in Höhe von 2.923 TEUR wurden Drohverlustrückstellungen gebildet, da das zugrundeliegende Darlehen gekündigt wurde bzw. diese Rückstellung das Risiko aus dem Kohlekraftwerk Lünen abbildet. Ebenso wurden die negativen Zeitwerte des Commodity Swap zur Steinkohlepreissicherung und des Stromforwards in eine Drohverlustrückstellung einbezogen, die das Risiko aus den Kraftwerken abbildet.

Der Nominalwert an strukturierten Finanzinstrumenten, die die Stadt Aachen zum 31.12.2015 gehalten hat, beläuft sich zum Stichtag auf 95.700 TEUR. Die Aufnahme orientiert sich an der im Jahre 2012 erlassenen „Dienstanweisung für die Neuaufnahme und Umschuldung von Kommunalkrediten sowie zur Regelung von Zinsderivaten“. Nach wie vor ist der Einsatz von Derivaten zu spekulativen Zwecken nicht zugelassen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist dieses Instrument zur Zinssicherung aufgrund des anhaltend geringen Zinsniveaus obsolet.

### 3.6 Erweiterung des Gesamtanhangs

Die Kapitalflussrechnung (nach DRS 2) stellt sich wie folgt dar:

	2015	2014
	TEUR	TEUR
1. Ordentliches Ergebnis vor außerordentlichen Posten (einschl. Ergebnisanteil von Minderheitsgesellschaftern)	-40.953	-40.624
2. + Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	90.582	88.107
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	24.087	-16.871
4. - Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-36.887	-10.073
5. + Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-521	-4.557
6. +/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	38.656	29.664
7. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-14.661	28.074
8. +/- Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
<b>9. = Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit (Summe aus 1 bis 8)</b>	<b>60.303</b>	<b>73.720</b>
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	11.801	14.465
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-130.408	-130.015
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	50	63
13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3.576	-3.577
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	16.658	17.804
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-18.097	-13.891
16. + Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	0
17. - Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	0
18. + Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0
19. + Einzahlungen für Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen sowie sonstigen Sonderposten	30.171	18.575
<b>20. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 10 bis 19)</b>	<b>-93.401</b>	<b>-96.576</b>
21. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
22. - Auszahlungen an Unternehmenseigener und Minderheitsgesellschafter	-1.385	-1.616
23. + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	313.566	314.353
24. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-268.652	-291.166
<b>25. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 21 bis 24)</b>	<b>43.529</b>	<b>21.571</b>
26. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe der Zeilen 9, 20 und 25)	10.431	-1.285
27. +/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
28. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	50.630	51.915
<b>29. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>61.061</b>	<b>50.630</b>



Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
Wertpapiere des Umlaufvermögens	5.148	7.514
Liquide Mittel	55.915	43.116
gesamt	61.061	50.630

Aachen, den 27.6.2019

Aufgestellt:

Bestätigt:

  
(Grehling)  
Stadtkämmerin

  
(Philipp)  
Oberbürgermeister

### 3.7 Anlage 1 - Gesamtanlagenspiegel

	AHK					Abschreibungen						Buchwert	
	AHK 31.12.2014	AHK Zugänge	AHK Abgänge	AHK Umbuchungen	AHK kumuliert zum 31.12.2015	AfA 31.12.2014	AfA des Jahres	AfA Abgänge	AfA Umbuchungen	AfA Zuschreibungen	AfA kumuliert zum 31.12.2015	Buchwerte zum 31.12.2015	Buchwerte zum 31.12.2014
<b>1. Anlagevermögen</b>	<b>4.366.196.748,55 €</b>	<b>179.923.383,53 €</b>	<b>-56.568.539,95 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>4.489.551.592,13 €</b>	<b>-1.330.408.530,05 €</b>	<b>-99.752.001,01 €</b>	<b>12.281.328,18 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>1.344.478,86 €</b>	<b>-1.416.534.724,02 €</b>	<b>3.073.016.868,11 €</b>	<b>3.035.788.218,50 €</b>
<b>1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>69.815.665,59 €</b>	<b>3.576.271,59 €</b>	<b>-135.388,95 €</b>	<b>537.936,61 €</b>	<b>73.794.484,84 €</b>	<b>-33.493.234,54 €</b>	<b>-5.401.051,23 €</b>	<b>84.918,66 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>-38.809.367,11 €</b>	<b>34.985.117,73 €</b>	<b>36.322.431,05 €</b>
1.1.1 Geschäfts- oder Firmenwert	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.1.2 Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	67.483.212,29 €	2.394.924,85 €	-135.388,95 €	2.643.844,77 €	72.386.592,96 €	-32.726.258,54 €	-5.401.051,23 €	84.918,66 €	0,00 €	0,00 €	-38.042.391,11 €	34.344.201,85 €	34.756.953,75 €
1.1.3 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	2.332.453,30 €	1.181.346,74 €	0,00 €	-2.105.908,16 €	1.407.891,88 €	-766.976,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-766.976,00 €	640.915,88 €	1.565.477,30 €
<b>1.2 Sachanlagen</b>	<b>4.090.114.702,32 €</b>	<b>155.384.580,42 €</b>	<b>-40.763.509,58 €</b>	<b>-537.936,61 €</b>	<b>4.204.197.836,55 €</b>	<b>-1.278.351.859,51 €</b>	<b>-83.714.225,15 €</b>	<b>12.196.409,52 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>1.344.478,86 €</b>	<b>-1.348.525.196,28 €</b>	<b>2.855.672.640,27 €</b>	<b>2.811.762.842,81 €</b>
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	523.871.026,79 €	13.734.882,93 €	-9.974.766,89 €	977.847,93 €	528.608.990,76 €	-14.388.501,07 €	-1.116.266,80 €	177.406,07 €	1,00 €	1.012.261,86 €	-14.315.098,94 €	514.293.891,82 €	509.482.525,72 €
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.387.882.727,56 €	21.329.657,68 €	-12.425.087,48 €	26.182.270,16 €	1.422.969.567,92 €	-427.609.131,08 €	-32.879.743,50 €	5.079.329,55 €	25.999,65 €	0,00 €	-465.383.545,38 €	967.586.022,54 €	960.273.596,48 €
1.2.3 Infrastrukturvermögen	1.794.496.800,05 €	52.906.730,41 €	-11.943.825,85 €	6.736.031,39 €	1.842.195.736,00 €	-706.176.965,62 €	-37.052.671,88 €	3.596.003,12 €	7.035,13 €	332.217,00 €	-739.294.382,25 €	1.102.901.353,75 €	1.088.319.834,43 €
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	4.809.828,07 €	434.328,27 €	-203.379,00 €	183.456,50 €	5.224.233,84 €	-1.883.543,20 €	-212.936,90 €	130.484,05 €	-23.346,57 €	0,00 €	-1.989.342,62 €	3.234.891,22 €	2.926.284,87 €
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	82.457.030,25 €	198.220,50 €	-8,00 €	33.891,55 €	82.689.134,30 €	-163,00 €	0,00 €	8,00 €	0,00 €	0,00 €	-155,00 €	82.688.979,30 €	82.456.867,25 €
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	117.478.388,21 €	6.109.817,90 €	-2.006.052,47 €	1.048.848,28 €	122.631.001,92 €	-74.717.056,61 €	-6.440.209,81 €	1.816.643,77 €	-10.727,08 €	0,00 €	-79.351.349,73 €	43.279.652,19 €	42.761.331,60 €
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	106.980.743,14 €	10.080.278,22 €	-4.155.939,78 €	1.346.174,62 €	114.251.256,20 €	-53.505.575,53 €	-6.012.396,26 €	1.397.259,96 €	1.037,87 €	0,00 €	-58.119.673,96 €	56.131.582,24 €	53.475.167,61 €
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	72.138.158,25 €	50.590.664,51 €	-54.450,11 €	-37.046.457,04 €	85.627.915,61 €	-70.923,40 €	0,00 €	-725,00 €	0,00 €	0,00 €	-71.648,40 €	85.556.267,21 €	72.067.234,85 €
<b>1.3 Finanzanlagen</b>	<b>206.266.380,64 €</b>	<b>20.962.531,52 €</b>	<b>-15.669.641,42 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>211.559.270,74 €</b>	<b>-18.563.436,00 €</b>	<b>-10.636.724,63 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>-29.200.160,63 €</b>	<b>182.359.110,11 €</b>	<b>187.702.944,64 €</b>
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	10.424.855,00 €	5.001,00 €	-1.049.395,65 €	0,00 €	9.380.460,35 €	2.975.859,68 €	-1,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	2.975.858,68 €	12.356.319,03 €	13.400.714,68 €
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	47.565.852,85 €	2.933.752,66 €	-3.001.995,98 €	0,00 €	47.497.609,53 €	-4.907.352,52 €	-2.811.022,32 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-7.718.374,84 €	39.779.234,69 €	42.658.500,33 €
1.3.3 Beteiligungen	92.621.378,03 €	6.126.565,98 €	-1.248.650,53 €	0,00 €	97.499.293,48 €	-10.920.541,65 €	-7.825.701,31 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-18.746.242,96 €	78.753.050,52 €	81.700.836,38 €
1.3.4 Sondervermögen	407.799,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	407.799,00 €	-407.799,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-407.799,00 €	0,00 €	0,00 €
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	36.800.000,00 €	0,00 €	-10.000.000,00 €	0,00 €	26.800.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	26.800.000,00 €	36.800.000,00 €
1.3.6 Ausleihungen	18.446.495,76 €	11.897.211,88 €	-369.599,26 €	0,00 €	29.974.108,38 €	-5.303.602,51 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-5.303.602,51 €	24.670.505,87 €	13.142.893,25 €

### 3.8 Anlage 2 - Gesamtverbindlichkeitspiegel

	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
Investitionskredite von Sonstigen	-26.628.207,55 €	-70.947.401,94 €	-643.438.438,76 €	<b>-741.014.048,25 €</b>
Liquiditätskredite von Sonstigen	-196.083.961,82 €	-181.500.000,00 €	0,00 €	<b>-377.583.961,82 €</b>
Kreditähnliche Rechtsgeschäfte mit Sonstigen	-1.210.869,25 €	-2.215.135,20 €	-6.380.289,56 €	<b>-9.806.294,01 €</b>
Verbindlichkeiten aus LuL gg. Sonstigen	-45.489.573,10 €	0,00 €	0,00 €	<b>-45.489.573,10 €</b>
Sonstige Verbindlichkeiten gg. Sonstigen	-39.474.178,30 €	-1.581.416,20 €	3.359.495,06 €	<b>-37.696.099,44 €</b>
Erhaltene Anzahlungen von Sonstigen	-59.686.852,54 €	0,00 €	0,00 €	<b>-59.686.852,54 €</b>
	<b>-368.573.642,56 €</b>	<b>-256.243.953,34 €</b>	<b>-646.459.233,26 €</b>	<b>-1.271.276.829,16 €</b>

# **Gesamtlagebericht**

**zum Gesamtabchluss**

**der Stadt Aachen**

**zum 31. Dezember 2015**



## 4 Gesamtlagebericht

### 4.1 Vorbemerkung

Die Stadt Aachen hat gemäß § 116 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) i.V.m. § 49 der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) für den Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Gesamtabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) aufzustellen. Zu diesem Zweck sind die Jahresabschlüsse der Kernverwaltung und aller wesentlichen verselbstständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu konsolidieren. Der Gesamtabschluss besteht aus einer Gesamtbilanz, einer Gesamtergebnisrechnung sowie dem Gesamtanhang und ist um einen Gesamtlagebericht und einen Beteiligungsbericht zu ergänzen.

Mit dem vorliegenden Gesamtabschluss wurden die Kernverwaltung, sechs städtische Sondervermögen und fünf verbundene Unternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung sowie vier assoziierte Unternehmen einbezogen.

Dem Gesamtabschluss kommt im Wesentlichen eine Informationsfunktion zu. Er legt Rechenschaft ab über die tatsächliche Aufgabenerledigung und die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns Stadt Aachen. Dem Prinzip des handelsrechtlichen Konzernabschlusses folgend, hat der Gesamtabschluss die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt und ihrer wesentlichen verselbstständigten Aufgabenbereiche so darzustellen, als ob es sich um eine wirtschaftliche Einheit handelt. Zu diesem Zweck sind alle Beziehungen zwischen der Kernverwaltung und den einbezogenen verselbstständigten Aufgabenbereichen eliminiert worden.

### 4.2 Darstellung des Geschäftsverlaufs

#### 4.2.1 Wirtschaftliche Rahmendaten

Im Jahr 2015 konnte in den Kernhaushalten der Städte, Landkreise und Gemeinden ein positiver Finanzierungssaldo von rd. 3,05 Mrd. EUR erzielt werden. Im Vergleich zum Vorjahr (rd. 0,4 Mrd. EUR) konnten die Kommunen ihren Finanzierungsüberschuss, ungeachtet der flüchtlingsbedingten Belastungen, deutlich erhöhen.

Grund hierfür sind die gestiegenen kommunalen Einnahmen: gemeindliche Steuereinnahmen, Steuereinnahmen der Länder und Zahlungen der Länder an die Kommunen im Rahmen der Flüchtlingskrise. Diese Zahlungen führen zu entsprechenden Entlastungen des kommunalen Finanzierungssaldos. Berücksichtigt werden muss, dass ein Teil der im Jahr 2015 flüchtlingsbedingten Mehrausgaben noch nicht in den Haushalten erfasst sind. Deutlich wird dies vor allem bei den Investitionsausgaben. Nach Einschätzungen des Statistischen Bundesamtes und der

kommunalen Spitzenverbände werden viele Baumaßnahmen für zum Ende des Jahres 2015 erstellte Flüchtlingsunterkünfte erst im Laufe des Jahres 2016 abgerechnet.

Die genannten Besonderheiten überlagern zwei langfristige Trends:

Zum einen entwickeln sich die Ausgaben im Bereich der sozialen Leistungen ohne die direkt mit dem Flüchtlingszuzug im Zusammenhang stehenden Ausgaben und trotz der Finanzierungsbeteiligung des Bundes ansteigend.

Zum anderen zeigen sich regionale Disparitäten bei der Ausgaben- und Einnahmeentwicklung der deutschen Kommunen. Während in den besonders finanzschwachen Kommunen eine zusätzliche Belastung aufgrund einer eher verhaltenen Einnahmeentwicklung festzustellen war, verwendeten finanzstarke Kommunen ihren zusätzlichen Finanzierungsspielraum zur Ausweitung der Sachinvestitionen und können auf diese Weise ihre im Vergleich zu finanzschwachen Kommunen ohnehin guten strukturellen Bedingungen weiter verbessern.

Bundesweit stiegen im Jahr 2015 die Ausgaben mit 5,0 %. Der Anstieg der Ausgaben ist vornehmlich der Erhöhung der sozialen Leistungen (+8,8 %) und des Sachaufwands (+4,4 %) geschuldet. Die Sachinvestitionen verzeichnen hingegen einen Rückgang (-0,9 %). Die Folgen des Flüchtlingszuzugs in Verbindung mit Sachinvestitionen für die Unterbringung von Flüchtlingen machen sich fiskalisch erst in den Folgejahren 2016 und 2017 bemerkbar. Ebenso wirkte sich ein Rückgang der Zinsbelastung (-3,2 %) aus, welcher bei einer annähernd gleich gebliebenen Höhe der Verschuldung auf das nach wie vor niedrige Zinsniveau zurückzuführen ist.

Auch die Einnahmen stiegen mit 6,3 % stärker als im langjährigen Durchschnitt. Bedingt ist dies durch die Zunahme der laufenden Zuweisungen des Bundes und der Länder (+8,6 %) die Investitionszuweisungen des Bundes und der Länder (+22,6 %) sowie durch höhere Steuereinnahmen (+6,8 %).

Ein Rückgang der Kassenkredite ist auch weiterhin nicht festzustellen. Derzeit liegen diese konstant auf einem Niveau von rd. 50 Mrd. EUR. Kassenkreditanstiege, insbesondere in Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und im Saarland, stehen – ähnlich wie im Vorjahr – geringeren Rückgängen in anderen Ländern gegenüber. Vor dem Hintergrund, dass die Zinsbelastung für die Kassenkredite stark von der aktuellen Zinsentwicklung abhängig ist, stellen die hohen Kassenkreditbestände ein kaum kalkulierbares Risiko in der mittelfristigen Haushaltsplanung der betroffenen Kommunen dar. Darüber hinaus spiegeln auch die Entwicklungen der Kassenkredite die regionalen strukturellen Disparitäten gleichsam wider.

## 4.2.2 Geschäftsverlauf des Konzerns Stadt Aachen

Das Gesamtjahresergebnis des Konzerns Stadt Aachen wird im Wesentlichen von folgenden Bereichen beeinflusst:

- Gemeindesteuern und ähnliche Abgaben,
- Strom-, Gas- und Wasserversorgung,
- Energieerzeugung sowie
- Hausbewirtschaftung und Betreuungstätigkeit (gewoge AG).

Nach Durchführung der Konsolidierungsmaßnahmen haben sich die Steuern und ähnlichen Abgaben im Vorjahresvergleich um 8,6 Mio. EUR erhöht. Dabei hat sich die Erhöhung des Hebesatzes bei der Grundsteuer B (+3,4 Mio. EUR) ausgewirkt, weiterhin konnte ein Anstieg beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (+8,7 Mio. EUR) sowie beim Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer (+3,1 Mio. EUR) verzeichnet werden. Demgegenüber ergab sich ein Rückgang der Gewerbesteuererträge (-7,4 Mio. EUR).

Die nach den Steuern zweithöchste Einnahmeart für die Stadt Aachen bilden die Schlüsselzuweisungen, die von den Ländern an die Gemeinden und Gemeindeverbände im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs gezahlt werden. Diese erreichten im Jahr 2015 einen Höchststand von 99,7 Mio. EUR und sind im Vergleich zum Vorjahr um rd. 22,7 Mio. EUR gestiegen. Darüber hinaus hat die Stadt im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöhte Landeszuweisungen (+9,2 Mio. EUR) vereinnahmt, die vorwiegend auf Erstattungsleistungen für die Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen zurückzuführen sind. Ebenso zeichnet sich die verschärfende Flüchtlingssituation im Bereich der Erträge aus Kostenerstattungen und Gemeindeverbänden ab. Auch hier resultiert die Zunahme gegenüber dem Vorjahr (+12,5 Mio. EUR) im Wesentlichen aus Erstattungsleistungen im Zusammenhang mit der Bereitstellung von Unterkünften und Betreuung unbegleiteter, minderjähriger Flüchtlinge.

Im Energiebereich belasteten auch im Jahr 2015 die Auswirkungen der Energiewende insbesondere die Ergebnissituation der konventionellen Erzeugung. Die weiterhin steigende Einspeisung von Strom aus Wind- und Photovoltaikanlagen und die hierdurch wiederum weiter gesunkenen Stromhandelspreise haben zu einer weiteren Steigerung der Ergebnisbelastungen konventioneller Kraftwerke geführt. Vor diesem Hintergrund wurden auch im Jahr 2015 weitere Drohverlustrückstellungen im konventionellen Erzeugungsbereich aufgrund der Beteiligung der STAWAG an der Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG gebildet. Dagegen konnte die Drohverlustrückstellung für die Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG nach deren Umstrukturierung bzw. Überführung des Kraftwerkes in die Warmreserve teilweise verbraucht bzw. aufgelöst werden.

Die Leistungsmengen bei der STAWAG lagen für Gas und Wärme im Geschäftsjahr 2015 aufgrund der kühleren Witterung zum Teil deutlich über den Vorjahreswerten. Die an den Endkunden gelieferte Strommenge hat sich mit einem gesteigerten Sonderkundenabsatz im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht. Trotz der zum 1. Januar 2015 vorgenommenen Preissenkung im Tarifikundensegment und der gestiegenen Absatzmengen im Sonderkundenbereich wurden rückläufige Umsatzerlöse verzeichnet. Der Wettbewerbsdruck am Markt und die gravierenden Anforderungen der Regulierungsbehörden hatten somit auch im Jahr 2015 einen bestimmenden Einfluss auf Art und Umfang der Leistungserbringung in den Kerngeschäftsfeldern Vertrieb und Netze.

Im Rahmen der am 01.06.2015 in Kraft getretenen Mietpreisbremse wird der Aachener Wohnungsmarkt als angespannt definiert. Wie auch im Vorjahr bleibt die erhöhte Nachfrage nach 1-2 Zimmerwohnungen unverändert. Zu den Nachfragegruppen zählen nach wie vor Studenten, Berufseinsteiger und Singles. Im Vermarktungsprozess der nach umfangreichen Modernisierungen fertiggestellten Wohnungen für mittlere und große Familien herrschten Diskrepanzen zwischen Mieterwartungen und Solvenz der Zielgruppen. Es wurden Unterdeckungen zwischen den bewilligungsfähigen angemessenen Kosten der Unterkunft nach SGB II und SGB XII sowie Wohngeldansprüchen und genehmigten Bewilligungsmieten nach Modernisierung festgestellt, weshalb in den kommenden Geschäftsjahren besonderes Augenmerk auf die steigende Nachfrage von Haushalten mit Transferleistungsbezug gelegt werden sollte.

Als **Vorgänge von besonderer Bedeutung** mit finanziellen Auswirkungen im Haushaltsjahr 2015 sind für die Stadt Aachen das andauernde Schulsanierungsprogramm und der Ausbau der Kinderbetreuung, die verwaltungsweite Inventur sowie die wachsende Herausforderung im Zusammenhang mit den ansteigenden Flüchtlingszahlen zu nennen. Ebenso werden die Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Kauf des Tivoli-Stadions durch das städtische Unternehmen Aachener Stadion Beteiligungsgesellschaft mbH dargelegt. Darüber hinaus erfolgte im Jahr 2015 der Um- und Neubau der 4. Gesamtschule mit Gesamtkosten in Höhe von rd. 15 Mio. EUR inklusive Turnhalle die größte Schulinvestition der Aachener Schullandschaft in den letzten Jahren. Neben diesen finanzwirtschaftlich relevanten Vorgängen sorgten die Reit-Europameisterschaften in der Aachener Soers für eine weitere öffentliche Wahrnehmung verbunden mit einem Imagegewinn für die Stadt Aachen. Weiterhin eröffnete im Herbst 2015 das neue Einkaufszentrums „Aquis Plaza“ am Kaiserplatz. Die Errichtung des neuen Shoppingcenters steigert nicht nur die Attraktivität der Stadt Aachen als Einkaufsstadt in der Region, sondern schafft auch neue Arbeitsplätze und erhöht die Kaufkraftbindung in der Stadt Aachen. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung sind die Neuausrichtungen der Gewerbearpark Avantis und Brand.

Bei dem E.V.A.-Konzern ist insbesondere auf die Entwicklung der Energiemärkte und die Belastungen aus dem Bereich des öffentlichen Nahverkehrs (ÖPNV) hinzuweisen.



## Verwaltungsweite Inventur zum Stichtag 31.12.2015

Im Zuge der verwaltungsweiten Inventur wurden sämtliche im Eigentum der Kommune stehenden Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Inventur aufgenommen sowie ihr entsprechender Bilanzwert einer Prüfung unterzogen. Die Schwerpunkte der körperlichen Inventur des Jahres 2015 lagen in einer Zustandserfassung des gesamten städtischen Straßennetzes, einer Überprüfung der im Eigentum der Stadt befindlichen sonstigen Bauten des Infrastrukturvermögens sowie einer Bestandsprüfung der städtischen Grundstücke, Gebäude und Grünflächen.

## Alemannia Aachen

Das Geschäftsjahr 2015 der Aachener Stadion Beteiligungsgesellschaft mbH war geprägt vom Erwerb des Aachener Fußballstadions Tivoli nebst beweglichem Anlagevermögen und der Aufnahme der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, die sich in der Vermietung des Stadions an drei Ankermieter sowie dem Umbau eines Teils des Stadions zur Nutzbarmachung durch einen weiteren Mieter ausgedrückt hat.

Die Aachener Stadion Beteiligungsgesellschaft mbH hat im Januar 2015 das Tivoli-Stadion nebst der zugehörigen Betriebs- und Geschäftsausstattung für den Kaufpreis von einem Euro für das Stadion und weiteren 400 TEUR für das bewegliche Anlagevermögen erworben. Dafür erforderliche Anpassungen der Rahmenbedingungen, unter anderem der Erwerb weiterer Anteile an der Alemannia Aachen Stadion GmbH im Dezember 2014 sowie die Zusicherung der Stadt Aachen zur Zahlung laufender Liquiditätszuschüsse im Rahmen einer Patronatserklärung sind umgesetzt worden. Große Herausforderungen und Risiken liegen in der Weiterentwicklung des Tivoliareals. Das Gebiet ist so fortzuentwickeln, dass es zum einen den Erfordernissen des Sportpark Soers und zum anderen den Prinzipien der Wirtschaftlichkeit Rechnung tragen wird.

Wenngleich das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Alemannia Aachen im Januar 2014 abgeschlossen wurde, dauert das Verfahren über das Vermögen der Alemannia Aachen Stadion GmbH zurzeit noch an.

## Flüchtlingssituation

In den letzten Jahren hat sich die Anzahl der in der Stadt Aachen aufzunehmenden Flüchtlinge kontinuierlich erhöht. Ein sprunghafter Anstieg der Fallzahlen ist jedoch seit August 2014 erkennbar. So zählte die Stadt Aachen Ende des Jahres 2014 1.414 Flüchtlinge nach §§ 2 und 3 des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG). Verglichen hiermit waren es im Jahr 2013 noch lediglich rund 970 Flüchtlinge. Darüber hinaus stieg ebenfalls die Zahl der Flüchtlinge in Unterkünften und angemieteten Wohnungen von 532 auf 875 zum 31.12.2014 an. Im Jahr 2015 verschärfte sich die Lage abermals. Während die Anzahl der Flüchtlinge nach AsylbLG um weitere 1.189 auf

2.603 anstieg, war der Zuwachs der in den verschiedenen Einrichtungen der Stadt Aachen untergebrachten Flüchtlinge noch deutlicher. Zum 31.12.2015 wurden hier rd. 2.500 regulär zugewiesene Flüchtlinge und weitere 1.060 Menschen in den neun Noteinrichtungen des Landes untergebracht. Bei der Unterbringung der Flüchtlinge kalkuliert die Stadt Aachen mit steigenden Investitionen zur Schaffung von Wohnraum. Aufgrund der nicht vorhandenen Deckung der zur Vermietung angebotenen bzw. zur Verfügung stehenden Wohnungsbestände wurden die städtischen Gebäude Debyestraße, Roermonderstraße und Tempelhofstraße bereitgestellt. Bis zur Fertigstellung dieser hat die Stadt Aachen vermehrt Standorte zur interimswise Unterbringung, wie beispielsweise Schulturnhallen, zur Nutzung herangezogen.

Auch in Folge der steigenden Anzahl unbegleiteter, minderjähriger Ausländer wurde die Verwaltung vor besondere Aufgaben gestellt. Ende 2015 wurden mehr als 680 junge Menschen in Aachen betreut. Zwar werden die Kosten im Rahmen der Inobhutnahme sowie die Hilfen zur Erziehung durch den Bund und das Land refinanziert, das Personal und die Personalkosten für die Betreuung der Jugendlichen muss die Stadt Aachen jedoch selber organisieren und finanzieren, was die Verwaltung neben den bereits bestehenden Herausforderungen in Bezug auf die Sicherstellung von geeignetem Wohnraum vor weitere erhebliche finanzielle Herausforderungen stellt.

Nach einem Höchststand zum Ende des Jahres 2015 werden in 2016 stagnierende Fallzahlen und in 2017 ein deutlicher Rückgang der Flüchtlingszahlen wie auch der minderjährigen, unbegleiteten Ausländer zu verzeichnen sein. Nichtsdestotrotz waren zum Stichtag und sind auch heute noch entsprechende Mittel in nicht unerheblicher Höhe unter den Transferaufwendungen im städtischen Haushalt einzuplanen.

### Situation auf den Energiemärkten

Die Auswirkungen der Energiewende belasten weiterhin die Ergebnissituation im Bereich der konventionellen Stromerzeugung und sorgen auch im Jahr 2015 für Unsicherheit bei Investitionsentscheidungen. Die konventionelle Kraftwerks- und Energieerzeugung ist aufgrund der weiter gesunkenen Stromhandelspreise, die eine deutliche Ergebnisbelastung begründen, auf Investitionen in den Ausbau erneuerbarer Energien angewiesen.

Folglich hat die STAWAG Energie über Beteiligungsgesellschaften in Broderstorf einen weiteren Windpark mit 4,4 MW Leistung realisiert und setzt damit ihr Ziel, bis zum Jahr 2020 600 MWh Strom jährlich aus erneuerbaren Energien zu gewinnen, konsequent fort. Im Offshore-Bereich verzeichnete der im Jahr 2014 fertiggestellte Trianel Windpark Borkum GmbH & Co. KG (TWB) einen normalen Betrieb und leistet so einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zur Förderung der zukunftsweisenden Windenergiegewinnung auf dem offenen Meer. Darüber hinaus wurde im Berichtsjahr ein Wärmetauscher in einem der größten Abwasserkanäle der Stadt Aachen installiert. Genutzt wird dieser zur Warmwasseraufbereitung und Beheizung von vier Wohnhäusern mit 120 Wohnungen. Hierdurch hebt die STAWAG Energie ihre technologische Kompetenz in Sachen umweltfreundlicher Energien hervor und baut ihr Geschäftsfeld der regenerativen Energieerzeugung aus.

## 4.3 Darstellung der Gesamtlage

### 4.3.1 Gesamtertragslage

Für das Berichtsjahr ergibt sich die nachfolgend dargestellte Ergebnisstruktur:

	2015		2014		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Steuern und ähnliche Abgaben	339.360	24,4	330.726	24,2	8.634	2,6
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	177.892	12,8	146.390	10,7	31.501	21,5
Sonstige Transfererträge	3.241	0,2	3.611	0,3	-370	-10,2
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	128.731	9,3	121.863	8,9	6.868	5,6
Privatrechtliche Leistungsentgelte	556.144	40,0	565.033	41,3	-8.889	-1,6
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	90.108	6,5	70.880	5,2	19.228	27,1
Sonstige ordentliche Erträge	85.367	6,2	127.377	9,2	-42.010	-33,0
Aktivierete Eigenleistungen	6.525	0,5	5.612	0,4	913	16,3
Bestandsveränderungen	1.529	0,1	-2.093	-0,2	3.623	-173,1
<b>Ordentliche Gesamterträge</b>	<b>1.388.896</b>	<b>100,0</b>	<b>1.369.398</b>	<b>100,0</b>	<b>19.498</b>	<b>1,4</b>
Personalaufwendungen	-361.941	-26,1	-344.010	-25,1	-17.931	5,2
Versorgungsaufwendungen	-41.273	-3,0	-41.739	-3,0	466	-1,1
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-463.837	-33,4	-482.868	-35,3	19.031	-3,9
Bilanzielle Abschreibung	-91.395	-6,6	-88.860	-6,5	-2.535	2,9
Transferaufwendungen	-384.801	-27,7	-366.216	-26,7	-18.585	5,1
Sonstige ordentliche Aufwendungen	-81.022	-5,8	-70.509	-5,1	-10.513	14,9
<b>Ordentliche Gesamtaufwendungen</b>	<b>-1.424.269</b>	<b>-102,6</b>	<b>-1.394.203</b>	<b>-101,7</b>	<b>-30.066</b>	<b>2,2</b>
<b>Ordentliches Gesamtergebnis</b>	<b>-35.373</b>	<b>-2,6</b>	<b>-24.805</b>	<b>-1,7</b>	<b>-10.568</b>	<b>42,6</b>
Gesamtfinanzerträge	31.441	2,3	21.089	1,5	10.352	49,1
Gesamtfinanz aufwendungen	-40.271	-2,9	-40.893	-3,0	622	-1,5
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	2.865	0,2	3.985	0,3	-1.120	-28,1
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-5.964</b>	<b>-0,4</b>	<b>-15.819</b>	<b>-1,2</b>	<b>9.855</b>	<b>-62,3</b>
<b>Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-41.337</b>	<b>-3,0</b>	<b>-40.624</b>	<b>-3,0</b>	<b>-713</b>	<b>1,8</b>
Außerordentliche Gesamterträge	384	0,0	0	0,0	384	-
Außerordentliche Gesamtaufwendungen	0	0,0	0	0,0	0	-
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>384</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>384</b>	<b>-</b>
<b>Gesamtjahresfehlbetrag</b>	<b>-40.953</b>	<b>-2,9</b>	<b>-40.624</b>	<b>-3,0</b>	<b>-329</b>	<b>0,8</b>
Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	-1.527	-0,1	-1.265	-0,1	-262	20,7
<b>Gesamtjahresfehlbetrag der Stadt Aachen</b>	<b>-42.480</b>	<b>-3,1</b>	<b>-41.889</b>	<b>-3,1</b>	<b>-591</b>	<b>1,4</b>

Der Gesamtabchluss 2015 schließt mit einem **Gesamtjahresfehlbetrag** von -42.480 TEUR (Vorjahr -41.889 TEUR) ab. Für das Haushaltsjahr 2015 ergibt sich nach dem NKF-Kennzahlenset eine Gesamtfehlbetragsquote von 7,6 %, die somit über der Fehlbetragsquote lt. Einzelabschluss der Stadt Aachen (4,6 %) liegt. Dabei ist insbesondere auf die Belastungen des Gesamtergebnisses durch den E.V.A.-Konzern und den Eigenbetrieb Gebäudemanagement der Stadt Aachen hinzuweisen.

Nachfolgend sind die Fehlbetragsquoten im Gesamtabschluss sowie im Einzelabschluss der Stadt Aachen der letzten fünf Jahre dargestellt.

	2015 %	2014 %	2013 %	2012 %	2011 %
<b>Fehlbetragsquote Gesamtabschluss</b>	7,6	6,8	9,4	8,5	4,2
<b>Fehlbetragsquote Jahresabschluss Stadt Aachen</b>	4,6	4,9	4,1	3,5	3,2

Die Steigerung der Fehlbetragsquote Gesamtabschluss liegt hauptsächlich in der Ergebnisentwicklung des E.V.A Konzerns begründet. In den Jahren 2011 und 2014 wurden positive Ergebnisse, in den Jahren 2012, 2013 und 2015 relativ hohe negative Ergebnisbeiträge erzielt.

Die **ordentlichen Gesamterträge** belaufen sich auf 1.388.896 TEUR und sind gegenüber dem Vorjahr um 19.498 TEUR gestiegen. Sie resultieren im Wesentlichen aus den privatrechtlichen Leistungsentgelten (40,0 %), den Steuern und ähnlichen Abgaben (24,4 %) sowie den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (12,8 %).

Die Steuern und ähnlichen Abgaben liegen nach den Konsolidierungsmaßnahmen im Gesamtabschluss - ebenso wie im Einzelabschluss der Stadt Aachen - über dem Niveau der konsolidierten Vorjahreswerte. Ebenso waren bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sowie den privatrechtlichen Leistungsentgelten wesentliche Anstiege und bei Sonstigen ordentlichen Erträgen eine deutliche Verminderung zu verzeichnen.

Wesentliche Posten der **Steuern und ähnlichen Abgaben** sind die Gewerbesteuer, der Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer sowie die Grundsteuer. Dabei war bei den Gewerbesteuererträgen eine Verminderung zu verzeichnen, die aber durch die Erhöhungen bei den Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer und an der Umsatzsteuer kompensiert wurde.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** in Höhe von 556.144 TEUR beinhalten vor allem Erträge aus den Bereichen Strom- und Gasversorgung, Energieerzeugung sowie Verkehr. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf verminderte Erlöse aus der Stromversorgung und der Stromvermarktung aus dem konventionellen Kraftwerksbereich zurückzuführen. Dagegen war im Bereich der Gasversorgung ein witterungsbedingter Anstieg zu verzeichnen.

Die **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** haben sich im Haushaltsjahr 2015 um 31.501 TEUR erhöht. Dieser Anstieg resultiert einerseits aus erhöhten Schlüsselzuweisungen vom Land sowie deutlich höheren Zuweisungen vom Land für Erstattungsleistungen im Bereich der Flüchtlingsunterbringung.

Der Rückgang der **Sonstigen ordentlichen Erträge** um 42.010 TEUR resultiert im Wesentlichen aus der Verminderung der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Hier hatten sich im Vorjahr hohe Erträge aus den Auflösungen der Rückstellungen für die StädteRegion und die Stiftung Bischoff bei der Stadt Aachen sowie beim E.V.A.-Konzern aufgrund eines gewonnenen Prozesses vor dem Bundesarbeitsgericht ergeben. Im Haushaltsjahr 2015 haben sich bei den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellung vor allem die aus dem E.V.A.-Konzern resultierende Auflösung der Pensionsrückstellung aufgrund einer Fehlerkorrektur und die Auflösung der Drohverlustrückstellung aufgrund der Neuausrichtung der Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG ausgewirkt.

Die **ordentlichen Gesamtaufwendungen** (-1.424.269 TEUR) setzen sich im Wesentlichen zusammen aus den, insbesondere auf den E.V.A-Konzern entfallenden, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (33,4 %), den Personalaufwendungen (26,1 %) sowie den Transferaufwendungen (27,7 %).

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich eine Erhöhung der Gesamtaufwendungen um 30.066 TEUR ergeben, die vor allem auf gestiegene Transferaufwendungen, Personal- und Versorgungsaufwendungen sowie sonstige ordentliche Aufwendungen zurückzuführen ist. Dagegen war bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ein Rückgang zu verzeichnen.

Die Zunahme der **Transferaufwendungen** resultiert aus gestiegenen Ausgaben im Bereich der sozialen Leistungen sowie einem deutlichen Anstieg der Regionsumlage.

Der Anstieg der **Personalaufwendungen** ist auf Tarifsteigerungen und erhöhte Mitarbeiterzahlen zurückzuführen.

Der Rückgang der Aufwendungen für **Sach- und Dienstleistungen** korrespondiert mit den gesunkenen Erlösen aus der Stromversorgung und -vermarktung.

Das **Finanzergebnis** ist zwar mit -5.964 TEUR negativ, allerdings gegenüber dem Vorjahr um 9.855 TEUR verbessert. Hier hat sich vor allem die Neubewertung der Forderungen aus dem Verkauf einer Kraftwerksscheibe ausgewirkt, wodurch ein Ertrag von 11,6 Mio. EUR generiert wurde.

Insgesamt ergibt sich ein um 713 TEUR geringeres **Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit** in Höhe von -41.337 TEUR.

Das **außerordentliche Ergebnis** beläuft sich auf 384 TEUR, so dass sich ein **Gesamtjahresfehlbetrag** von -40.953 TEUR ergibt.

Den **Fremdgesellschaftern** der gewoge AG, der regio iT GmbH und des E.V.A.-Konzerns ist ein positives Ergebnis von 1.527 TEUR zuzurechnen. Damit verbleibt ein auf die **Stadt Aachen entfallender Gesamtjahresfehlbetrag** von -42.480 TEUR gegenüber einem Gesamtjahresfehlbetrag der Stadt Aachen von -41.889 TEUR im Jahr 2014.

Im Mehrjahresvergleich zeigt sich, dass das Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit auf dem Niveau des durch positive Einmaleffekte beeinflussten Ergebnisses 2014 liegt, aber gegenüber den Ergebnissen der Jahre 2012 und 2011 um rd. 10 Mio. EUR schlechter ausfällt. Die im Folgenden genannten Entwicklungen hatten wesentlichen Einfluss auf das Gesamtjahresergebnis.

Das Jahresergebnis der Kernverwaltung weist einen Jahresfehlbetrag von -36.206 TEUR aus und schneidet damit im Vergleich zum Vorjahr um 4.568 TEUR besser ab. Dabei hat sich der Anstieg der Gemeindeanteile zur Einkommen- und Umsatzsteuer sowie der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen ausgewirkt. Dem stand auf der Aufwandsseite vor allem eine deutliche Zunahme der Transferaufwendungen gegenüber.

Der im Einzelabschluss des E.V.A.-Konzerns erzielte Jahresfehlbetrag des Jahres 2015 belief sich auf -4.604 TEUR, gegenüber einem Jahresüberschuss von +4.417 TEUR in 2014. Insbesondere sind die Erlöse in den Bereichen Stromversorgung und Stromerzeugung zurückgegangen und konnten nicht durch gestiegene Umsätze in der Gasversorgung kompensiert werden. Positive Ergebnisauswirkungen resultierten aus der Auflösung der Pensionsrückstellungen aufgrund einer Fehlerkorrektur sowie aus dem Verkauf der Kraftwerksscheibe Bexbach und der Neubewertung der daraus resultierenden Forderung.

Aus Bewertungsanpassungen in der Kommunalbilanz II haben sich Ergebnisverbesserungen in Höhe von 10.060 TEUR ergeben, die insbesondere aus der Vorwegnahme des BilMoG-Effektes bei den unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Pensionsrückstellungen für Angestellte (4.711 TEUR) sowie aus der nach den Vorschriften des NKFWG mit der Allgemeinen Rücklage zu verrechnenden Abschreibung auf Finanzanlagen (7.826 TEUR) sowie der Verrechnung der Erträge aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen (-3.104 TEUR) resultieren. Im Gegensatz dazu haben zusätzliche Abschreibungen auf die im Rahmen der Erstkonsolidierung aufgedeckten stillen Reserven das Ergebnis mit 6.312 TEUR belastet. Insgesamt beläuft sich im Gesamtabschluss das auf den E.V.A.-Konzern entfallende Ergebnis vor Konsolidierungsmaßnahmen auf -856 TEUR.

Die gewoge AG hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 2.959 TEUR erwirtschaftet, der damit 99 TEUR über dem Vorjahresergebnis liegt. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus höheren Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung und sonstigen betrieblichen Aufwendungen, denen erhöhte Bestände von noch nicht abgerechneten Leistungen sowie gestiegene aktivierte Eigenleistungen gegenüberstehen.

Das operative Betriebsergebnis hat sich um 352 TEUR auf 3.532 TEUR verringert. Im Bereich Hausbewirtschaftung resultiert der Ergebnisrückgang bei gestiegenen Sollmieten und verminderten Zinsaufwendungen aus einem Anstieg der Personal- und Sachkosten, der Instandhaltungskosten sowie höheren Erlösschmälerungen.

### 4.3.2 Vermögens- und Schuldenlage

Vermögen und Kapital setzen sich zum 31.12.2015 wie folgt zusammen:

	31.12.2015		31.12.2014		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>Aktivseite</b>						
<b>Anlagevermögen</b>	<b>3.073.017</b>	<b>90,6</b>	<b>3.035.788</b>	<b>89,7</b>	<b>37.229</b>	<b>1,2</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>34.985</b>	<b>1,0</b>	<b>36.322</b>	<b>1,1</b>	<b>-1.337</b>	<b>-3,7</b>
<b>Sachanlagen</b>	<b>2.855.673</b>	<b>84,2</b>	<b>2.811.763</b>	<b>83,1</b>	<b>43.910</b>	<b>1,6</b>
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	514.294	15,2	509.483	15,1	4.811	0,9
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	967.586	28,5	960.274	28,4	7.312	0,8
Infrastrukturvermögen	1.102.901	32,5	1.088.320	32,2	14.582	1,3
Bauten auf fremden Grund und Boden	3.235	0,1	2.926	0,1	309	10,5
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	82.689	2,4	82.457	2,4	232	0,3
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	43.280	1,3	42.761	1,3	518	1,2
Betriebs- und Geschäftsausstattung	56.132	1,7	53.475	1,6	2.656	5,0
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	85.556	2,5	72.067	2,1	13.489	18,7
<b>Finanzanlagen</b>	<b>182.359</b>	<b>5,4</b>	<b>187.703</b>	<b>5,5</b>	<b>-5.344</b>	<b>-2,8</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	12.356	0,4	13.401	0,4	-1.044	-7,8
Anteile an assoziierten Unternehmen	39.779	1,2	42.659	1,3	-2.879	-6,7
Beteiligungen	78.753	2,3	81.701	2,4	-2.948	-3,6
Wertpapiere des Anlagevermögens	26.800	0,8	36.800	1,1	-10.000	-27,2
Ausleihungen	24.671	0,7	13.143	0,4	11.528	87,7
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>248.580</b>	<b>7,3</b>	<b>277.199</b>	<b>8,2</b>	<b>-28.620</b>	<b>-10,3</b>
Vorräte	24.386	0,7	24.667	0,7	-281	-1,1
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	163.133	4,8	201.903	6,0	-38.769	-19,2
Wertpapiere des Umlaufvermögens	5.146	0,2	7.514	0,2	-2.368	-31,5
Liquide Mittel	55.915	1,6	43.116	1,3	12.799	29,7
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung (ARAP)</b>	<b>69.963</b>	<b>2,1</b>	<b>70.586</b>	<b>2,1</b>	<b>-623</b>	<b>-0,9</b>
<b>Gesamtbilanzsumme</b>	<b>3.391.559</b>	<b>100,0</b>	<b>3.383.574</b>	<b>100,0</b>	<b>7.986</b>	<b>0,2</b>

	31.12.2015		31.12.2014		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>Passivseite</b>						
<b>Eigenkapital</b>	<b>542.298</b>	<b>16,0</b>	<b>600.303</b>	<b>17,7</b>	<b>-58.005</b>	<b>-9,7</b>
<b>Sonderposten</b>	<b>587.303</b>	<b>17,3</b>	<b>560.572</b>	<b>16,6</b>	<b>26.731</b>	<b>4,8</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>908.265</b>	<b>26,8</b>	<b>884.179</b>	<b>26,1</b>	<b>24.087</b>	<b>2,7</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.271.277</b>	<b>37,5</b>	<b>1.261.240</b>	<b>37,3</b>	<b>10.037</b>	<b>0,8</b>
<b>Passive Rechnungsabgrenzung (PRAP)</b>	<b>82.416</b>	<b>2,4</b>	<b>77.279</b>	<b>2,3</b>	<b>5.137</b>	<b>6,6</b>
<b>Gesamtbilanzsumme</b>	<b>3.391.559</b>	<b>100,0</b>	<b>3.383.574</b>	<b>100,0</b>	<b>7.986</b>	<b>0,2</b>

Die **Gesamtbilanzsumme** zum 31.12.2015 beträgt 3.391.559 TEUR. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein Anstieg um 7.986 TEUR.



Die Veränderung der Aktiva gegenüber dem Vorjahr resultiert vor allem aus der Erhöhung der Sachanlagen (+43.910 TEUR) bei einer Verminderung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (-38.769 TEUR) sowie der Finanzanlagen (-5.344 TEUR). Auf der Passivseite steht der Verminderung des Eigenkapitals (-58.005 TEUR) vor allem die Erhöhung der Sonderposten (+26.731 TEUR) und der Rückstellungen (+24.087 TEUR) gegenüber.

Die **Gesamtvermögensstruktur** ist mit 3.073.017 TEUR (90,6 % der Bilanzsumme) durch das **Anlagevermögen** geprägt. Davon entfallen 2.855.673 TEUR auf das **Sachanlagevermögen** (84,2 %). Hier ist das kommunale **Infrastrukturvermögen** mit 1.102.901 TEUR (32,5 %) hervorzuheben. Wesentliche Bestandteile des Infrastrukturvermögens sind die Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen (308.100 TEUR), das Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen (297.223 TEUR) sowie die Strom-, Gas- und Wasserversorgungsanlagen (234.815 TEUR). Ein weiterer bedeutsamer Anteil entfällt mit 967.586 TEUR (28,5 %) auf die **bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte**. Hier sind insbesondere die Schulen (218.318 TEUR), die Wohnbauten (251.016 TEUR) sowie sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude (350.640 TEUR) enthalten. Im Verhältnis zum Einzelabschluss der Kernverwaltung fällt das **Finanzanlagevermögen** mit 182.359 TEUR (5,4 %) vergleichsweise niedrig aus. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen die Eliminierung der Beteiligungsbuchwerte der voll zu konsolidierenden verselbständigten Aufgabenbereiche sowie der Ausleihungen gegenüber Sondervermögen im Zuge der Kapital- bzw. Schuldenkonsolidierung.

Der Anstieg des **Sachanlagevermögens** um insgesamt 43.910 TEUR entfällt vor allem auf das Infrastrukturvermögen (+14.582 TEUR), die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau (+13.489 TEUR) sowie die bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte (+7.312 TEUR). Die Erhöhung des Infrastrukturvermögens resultiert vor allem aus dem Ausbau der Verteilungsanlagen in allen Versorgungsbereichen, der Ertüchtigung von Umspann- und Netzstationen sowie zu aktivierenden Baumaßnahmen im Bereich des Kanalvermögens. Die Zunahme der geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau entfällt insbesondere auf die gewogene und resultiert aus den Baumaßnahmen Drei-Länder-Carrée und Stolberger Straße.

Der Rückgang des **Finanzanlagevermögens** resultiert im Wesentlichen aus der Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes der Stadtwerke Lübeck und der Beteiligung der STAWAG an der Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG sowie der Verminderung der Wertpapiere des Anlagevermögens bei der Stadt Aachen. Dem gegenüber steht eine Erhöhung der Ausleihungen des E.V.A.-Konzerns.

Das **Umlaufvermögen** umfasst 248.580 TEUR (7,3 %). Es setzt sich vornehmlich aus den **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** (163.133 TEUR) sowie den **liquiden Mitteln** (55.915 TEUR) zusammen. Wesentliche Veränderungen ergaben sich bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen, die um 38.769 TEUR zurückgegangen sind, wobei sich hier eine Erhöhung der Forderungen um 6.320 TEUR und ein



Rückgang der sonstigen Vermögensgegenstände um 45.089 TEUR gegenüberstanden. Die Veränderung bei den Forderungen betrifft vor allem die Stadt Aachen und resultiert aus der Zunahme der Forderungen aus Transferleistungen, die größtenteils auf Erstattungsleistungen im Zuge der Flüchtlingsunterbringung zurückzuführen sind. Die Verminderung der sonstigen Vermögensgegenstände entfällt insbesondere auf den E.V.A.-Konzern und resultiert aus dem Verkauf von Forderungen (Kraftwerksscheibe Bexbach).

2,1 % der Bilanzsumme betreffen die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten**. Im Gesamtbetrag von 69.963 TEUR sind 41.699 TEUR im Zusammenhang mit der Bildung der StädteRegion enthalten.

Das **Gesamteigenkapital** zum 31.12.2015 beträgt 542.298 TEUR und entspricht somit 16,0 % der Bilanzsumme (Eigenkapitalquote I) gegenüber 17,7 % zum 31.12.2014. Das wirtschaftliche Eigenkapital unter Hinzurechnung der **Sonderposten für Zuwendungen** (249.158 TEUR) und **Beiträge** (44.452 TEUR) macht 24,6 % (Vorjahr 25,9 %) (Eigenkapitalquote II) der Bilanzsumme aus. Bei der Kernverwaltung betragen die Eigenkapitalquote I 25,8 % und die Eigenkapitalquote II 32,0 %. Gegenüber dem Vorjahr ist das Eigenkapital um 58.005 TEUR zurückgegangen, was vor allem auf den Gesamtjahresfehlbetrag von 42.480 TEUR und Korrekturen der Eröffnungsbilanz der Stadt Aachen (-6.802 TEUR) und auf Wertminderungen der Finanzanlagen des E.V.A.-Konzerns (-7.826 TEUR) zurückzuführen ist.

Die **Rückstellungen** belaufen sich auf 908.265 TEUR und haben damit einen Anteil von 26,8 % an der Bilanzsumme. Den größten Einzelposten stellen die Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften (485.087 TEUR) und die Pensionsverpflichtungen gegenüber Angestellten (285.684 TEUR) dar.

Die **Verbindlichkeiten** betragen insgesamt 1.271.277 TEUR und machen 37,5 % der Bilanzsumme aus. Gegenüber dem Vorjahr hat sich eine Erhöhung um 10.037 TEUR ergeben, die einerseits auf die Zunahme der städtischen Kredite zur Liquiditätssicherung (+64.732 TEUR) zurückzuführen ist. Dagegen sind die sonstigen Verbindlichkeiten um 25.448 TEUR und die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen um 20.170 TEUR zurückgegangen. Die Verminderung der sonstigen Verbindlichkeiten entfällt vor allem auf die Stadt Aachen und betrifft den Ausgleich von Gewerbesteuerrückzahlungen. Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen des E.V.A.-Konzerns konnten um 30.948 TEUR vermindert werden, während bei der gewoge eine Zunahme von 17.738 TEUR zu verzeichnen war.

## 4.4 Gesamtfinanzlage

Der Bestand an **Zahlungsmitteln** (Liquide Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens) zum Gesamtbilanzstichtag betrug 61.061 TEUR. Dem gegenüber standen Kredite zur Liquiditätssicherung von 377.584 TEUR, die ausschließlich den Einzelabschluss der Kernverwaltung betreffen.

Zur Darstellung von Herkunft und Verwendung der Finanzmittel des Jahres 2015 wird auf die nach DRS 2 erstellte Kapitalflussrechnung des Gesamtkonzerns (s. Anhang) verwiesen.

## 4.5 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Gemäß § 51 Absatz 1 GemHVO NRW ist im Rahmen des Gesamtlageberichts auf die Chancen und Risiken der künftigen Gesamtentwicklung des Konzerns einzugehen.

Auch in den folgenden Jahren sieht sich der Konzern Stadt Aachen neben zum Teil wiederkehrenden Risiken immer wieder mit neuen, zum Teil unvorhersehbaren Herausforderungen konfrontiert.

Die Kernverwaltung und ihr finanzieller Handlungsspielraum werden aufgrund der strukturellen Eigenarten der Kommunalfinanzierung nach wie vor in bedeutendem Maße durch externe Faktoren und Rahmenbedingungen geprägt. Diese inkludieren insbesondere die Herausforderungen des zunehmenden Ungleichgewichts zwischen beeinflussbaren und nicht beeinflussbaren Ergebnisgrößen. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die kommunalen Steuererträge und die Bemessung der Leistungen nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG). Bei der Entwicklung der Gewerbesteuererträge ist festzustellen, dass trotz der Hebesatzerhöhung im Jahr 2014 Mindereinnahmen in Höhe von rd. 7 Mio. EUR zu verzeichnen waren. Derartige Schwankungen in den einzelnen Haushaltsjahren sind kaum zu kalkulieren.

Insbesondere sehen sich die Kommunen ab dem Haushaltsjahr 2015 vermehrt mit den Auswirkungen des zunehmenden Zuwanderungsprozesses konfrontiert, welche Herausforderungen sowohl in organisatorischer als auch in finanzieller Hinsicht mit sich bringen. Stetig steigende Transferaufwendungen für soziale Leistungen werden nur teilweise durch entsprechende Erträge aufgefangen. Darüber hinaus erfolgt die Kostenerstattung von Seiten des Bundes bzw. des Landes in der Regel verspätet. Folge hieraus ist ein unweigerlicher Anstieg der kommunalen Kassenkredite, da die entstandenen Kosten vorzufinanzieren sind. Noch kommt den Kommunen das historisch niedrige Zinsniveau entgegen, sodass die derzeitige zusätzliche Finanzlast, welche hieraus resultiert, zu einem Großteil noch durch die Städte und Gemeinden verkraftet werden können. Dennoch besteht bei einer eventuell zukünftig eintretenden Zinswende, gerade vor dem Hintergrund des hohen Kassenkreditbestandes, ein derzeit

nicht absehbares Risiko steigender Zinslasten. Nicht zuletzt aufgrund dieser unkalkulierbaren Rahmenbedingungen ist eine umsichtige Haushaltsplanung umso mehr angezeigt. Mit Bezug auf die Ertragserwartungen und unter Beachtung der strukturellen Risiken ist es im Rahmen der Haushaltsplanung erforderlich, für wiederholt auftretende Schwankungen Vorsorge zu treffen. Mit der Nutzung von Risikoabsicherungen nach NKF-Vorgaben wird Handlungssicherheit in der Haushaltsbewirtschaftung geschaffen.

Der Stadt Aachen kommt als Wissenschafts- und Technologiestandort mitsamt ihrer Hochschulen, der RWTH Aachen und der FH Aachen, eine besondere Bedeutung zu. Die RWTH Aachen gehört zu den europaweit führenden technischen Hochschulen und hat damit eine herausragende Stellung für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt. Mit dem RWTH Campus, insbesondere mit dem Bau des Hörsaalzentrums C.A.R.L. und dem Um- bzw. Ausbau der bestehenden Campus-Bereiche in der Innenstadt und bei Gut Melaten sowie der Ausdehnung eines weiteren Areals auf dem Gelände des heutigen Güterbahnhofs Aachen West, entsteht in den kommenden Jahren in Aachen eine der größten Forschungslandschaften Europas. So wird die Universität ihren herausragenden Ruf im Bereich der Lehre und Forschung weiter stärken. Chancen werden aber vor allem in der Kooperation zwischen verschiedenen Fakultäten und der Zusammenarbeit sowie dem Austausch zwischen Forschung und Industrie gesehen. Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang der an der RWTH Aachen angesiedelte Forschungsschwerpunkt der Elektromobilität und alternativer Antriebskonzepte. Hieraus resultierten bereits Ausgründungen, welche sich in dieser zukunftssträchtigen Branche etablieren konnten und den imagebildenden Prozess der Stadt Aachen als Zentrum für Elektromobilität prägen werden. Insbesondere die jüngsten bundesweiten Entwicklungen zur Reduzierung des Schadstoffausstoßes in Ballungsgebieten sowie die Entwicklungen innovativer Mobilitätskonzepte für Städte unterstreichen die besondere Bedeutung dieses Wirtschaftszweigs.

Neben den wirtschaftlichen Potenzialen haben diese Entwicklungen besondere Auswirkungen auf städtebauliche Aspekte. Aus den steigenden Studierendenzahlen und der Schaffung zahlreicher neuer Arbeitsplätze folgt u.a. auch eine zusätzliche erhöhte Nachfrage nach Wohnraum. Auch diese wurde von der gewoge AG – unter Berücksichtigung der Zielgruppenorientierung – bereits im Rahmen ihrer Bestandsentwicklungsplanung berücksichtigt.

Ein bedeutendes Handlungsfeld sieht die Stadt Aachen auch im Energiebereich und Klimaschutz. Im Februar 2015 hat der Rat der Stadt Aachen das Energie- und Klimaschutz-Strategiekonzept als strategische Grundlage für die Energie und Klimaschutzaktivitäten der nächsten Jahre beschlossen. Bis zum Jahr 2030 sollen folgende Handlungen erreicht werden:

- Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung und der Fernwärme in Aachen
- Ausbau der erneuerbaren Energiequellen in den Bereichen Wind und Solar
- Steigerung der Energieeffizienz bei kleinen und mittleren Unternehmen

- Forcierung der energetischen Gebäudesanierungen im Wohngebäudebestand.

Das Ergebnis des E.V.A.-Konzerns wurde auch im Jahr 2015 von den Ergebnisbeiträgen aus der Energieversorgung der STAWAG und den weiterhin rückläufigen negativen Ergebnisbeiträgen aus dem öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) der ASEAG bestimmt. Es besteht das Risiko einer dauerhaften Ergebnis- und Liquiditätsunterdeckungen, die von der E.V.A als Holdinggesellschaft nicht zu kompensieren sind. Dieses Risiko hat die Stadt Aachen erkannt und festgestellt, dass die in § 15 des Gesellschaftervertrages der E.V.A festgeschriebene Verlustübernahmeregelung, welche eine Begrenzung des jährlichen Verlustausgleiches auf 7 Mio. EUR vorsieht, in den Spitzen einzelner Wirtschaftsjahre nicht mehr auskömmlich sein wird. Vor diesem Hintergrund und zur Erhaltung der Handlungsfähigkeit der Unternehmen und die der Stadt, hat die Stadt Aachen der E.V.A im Jahr 2015, im Rahmen der kommunalrechtlichen notwendigen zeitlichen Beschränkung von 10 Jahren und der finanziellen Obergrenze von insgesamt 70 Mio. EUR, langfristige Darlehen zugesichert. Bereits im Jahr 2016 ist eine freiwillige Zahlung i.H.v. 14 Mio. EUR erfolgt. Gedeckt ist diese durch die in den Jahren 2015 und 2016 im Haushalt eingeplanten Verlustausgleichzahlungen, welche aufgrund von in den jeweiligen Jahren angefallenen Sondereffekten in der Erfolgsrechnung der E.V.A nicht pflichtig ausgezahlt werden mussten.

Insgesamt wird für das Geschäftsjahr 2016 aus den prognostizierten Ergebnisbeiträgen der E.V.A.-Konzerntöchter kein positives Konzernergebnis erwartet. Nur unter Berücksichtigung der Verlust-Ausgleichszahlung seitens des Gesellschafters Stadt Aachen kann ein ausgeglichenes Jahresergebnis erreicht werden. Gründe für die Ergebnisverschlechterung liegen im steigenden Jahresfehlbetrag der ASEAG sowie einem rückläufigen Ergebnis der STAWAG. Nach ersten Abschätzungen wird jedoch die im März 2016 beschlossene Gesetzesänderung zur Bewertung von Pensionsrückstellungen bei der STAWAG und bei der ASEAG zu deutlichen Ergebnisverbesserungen führen. Somit erwartet die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2016 insgesamt eine Verminderung des Jahresfehlbetrages.

Bei der STAWAG sowie ihren Töchtergesellschaften konnten die zukünftig erwartenden Ergebnisbelastungen aus den konventionellen Stromkraftwerksbeteiligungen durch erfolgreiche Gegenmaßnahmen zwar erkennbar gemildert, allerdings nicht vollständig beseitigt werden. Die Einflüsse von Stromgroßhandelspreisen auf aktuellem Niveau bleiben weiterhin groß, weshalb auch weiter außerplanmäßige Wertberichtigungen nicht auszuschließen sind. In positiver Form hingegen partizipiert die STAWAG an der Energiewende, da mit steigenden Beteiligungserträgen aus Solar- und Windparks zu rechnen ist. Durch gut entwickeltes Know-How kann das allgemeine Projektentwicklungsrisiko nicht behoben, jedoch stark reduziert werden.

Auf der Kunden- und Energieabsatzseite ist die STAWAG weiterhin der Gefahr von Kundenfluktuationen und der Schwierigkeit der Neukundengewinnung ausgesetzt. Chancen bestehen dagegen in der Ausweitung von Netz- und Vertriebsaktivitäten durch die Teilnahme an Ausschreibungen von Konzessionen und Rekommunalisierungen.

## 4.6 Kennzahlen zur Gesamtlage

Die für den Gesamtabschluss der Stadt Aachen relevanten NKF-Kennzahlen stellen sich wie folgt dar:

### 4.6.1 Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation

Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation		Jahr 2015	Jahr 2014
<b>Aufwandsdeckungsgrad</b>	$\frac{\text{Ordentliche Gesamterträge}}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$	97,5 %	98,2 %
<b>Eigenkapitalquote I</b>	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	16,0 %	17,7 %
<b>Eigenkapitalquote II</b>	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten für Zuwendungen / Beiträge}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	24,6 %	25,9 %
<b>Fehlbetragsquote</b>	$\frac{\text{Gesamtjahresergebnis des Konzerngesellschafters}}{\text{Ausgleichsrücklage} + \text{Allgemeine Rücklage}} \times 100$	7,6 %	6,8 %

Der **Aufwandsdeckungsgrad** zeigt an, in welchem Maße die ordentlichen Gesamtaufwendungen durch die ordentlichen Gesamterträge gedeckt werden konnten. Die **Eigenkapitalquoten** messen den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital auf der Passivseite der Bilanz. Da bei den Kommunen die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter oft eine wesentliche Größe in der Bilanz darstellen, werden die Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge zur Ermittlung des sog. wirtschaftlichen Eigenkapitals (Eigenkapitalquote II) mitberücksichtigt. Die **Fehlbetragsquote** gibt Auskunft über den durch einen Jahresfehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil.

### 4.6.2 Kennzahlen zur Vermögenslage

Kennzahlen zur Vermögenslage		Jahr 2015	Jahr 2014
<b>Infrastrukturquote</b>	$\frac{\text{Infrastrukturvermögen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	32,5 %	32,2 %
<b>Abschreibungsintensität</b>	$\frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen}}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$	7,0 %	6,4 %
<b>Drittfinanzierungsquote</b>	$\frac{\text{Erträge aus der Auflösung von Sonderposten}}{\text{bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen}} \times 100$	17,5 %	12,0 %
<b>Investitionsquote</b>	$\frac{\text{Bruttoinvestitionen (Zugänge + Zuschreibungen des AV)}}{\text{Abgänge des AV} + \text{Abschreibungen auf das AV}} \times 100$	125,8 %	121,2 %

Die **Infrastrukturquote** stellt den Anteil des Infrastrukturvermögens am Gesamtvermögen dar. Die **Abschreibungsintensität** zeigt an, in welchem Maße der „Konzern Stadt Aachen“ durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird. Abgemildert werden die Belastungen aus Abschreibungen durch Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. Das Verhältnis von Abschreibungen zu Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten zeigt die **Drittfinanzierungsquote**. Die **Investitionsquote** gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen. Eine Investitionsquote unter 100 % führt dauerhaft zum Substanzverlust des Anlagevermögens. Bei Analyse dieser Kennzahl ist zu berücksichtigen, dass als Basis dieser Kennzahl ausschließlich bilanzielle Veränderungen des Anlagevermögens dienen und gewährleistet damit keine vollständige Aussagekraft über die fiskalische Investitionstätigkeit des Konzerns Stadt Aachen. So kann die Investitionsquote nach dem dargestellten Berechnungsmodell durch nicht zahlungswirksame Einmaleffekte wie z.B. außerplanmäßigen Abschreibungen in Folge der Inventur oder der Anlage bzw. dem Rückfluss von Wertpapieren des Anlagevermögens in einem Jahr wesentlich abweichen.

#### 4.6.3 Kennzahlen zur Gesamtfinanzlage

Kennzahlen zur Finanzlage		Jahr 2015	Jahr 2014
<b>Anlagendeckungsgrad II</b>	$\frac{\text{(EK + SoPo für Zuwendungen und Beiträge + langfr. FK)}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	64,9 %	66,5 %
<b>Liquidität II. Grades</b>	$\frac{\text{Liquide Mittel + Forderungen}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100$	48,2 %	31,4 %
<b>Kurzfristige Verbindlichkeitsquote</b>	$\frac{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	10,9 %	14,9 %
<b>Zinslastquote</b>	$\frac{\text{Finanzaufwendungen}}{\text{ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$	2,8 %	2,9 %

Der **Anlagendeckungsgrad II** gibt Aufschluss darüber, zu welchem Prozentanteil das Anlagevermögen langfristig finanziert worden ist. Die **Liquidität II. Grades** gibt, bezogen auf den Gesamtbilanzstichtag an, inwieweit die kurzfristigen Verbindlichkeiten durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können. Wie stark die Gesamtbilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird, kann mit Hilfe der **kurzfristigen Verbindlichkeitsquote** beurteilt werden. Mit der **Zinslastquote** werden die Belastungen aus Finanzaufwendungen aufgezeigt, die zusätzlich zu den ordentlichen Gesamtaufwendungen bestehen.

#### 4.6.4 Kennzahlen zur Gesamtertragslage

Kennzahlen zur Ertragslage		Jahr 2015	Jahr 2014
<b>Zuwendungsquote</b>	$\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen}}{\text{ordentliche Gesamterträge}} \times 100$	12,8 %	10,2 %
<b>Personalintensität</b>	$\frac{\text{Personalaufwendungen}}{\text{ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$	25,4 %	24,7 %
<b>Sach- und Dienstleistungsintensität</b>	$\frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen}}{\text{ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$	32,6 %	34,6 %
<b>Transferaufwandsquote</b>	$\frac{\text{Transferaufwendungen}}{\text{ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$	27,0 %	26,3 %

Die **Zuwendungsquote** gibt Aufschluss darüber, in welchem Maße die Gemeinde von Zuwendungen und somit von Leistungen Dritter abhängig ist. **Personal-** sowie **Sach- und Dienstleistungsintensität** messen den prozentualen Anteil der Personalaufwendungen bzw. das Ausmaß der Inanspruchnahme von Leistungen Dritter an den ordentlichen Gesamtaufwendungen. Die **Transferaufwandsquote** schließlich stellt den Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Gesamtaufwendungen dar.

## 4.7 Zusammenfassende Gesamtaussage

Aufgrund der zeitlich verzögerten Erstellung des Gesamtabschlusses 2015 können eine Einordnung des Ergebnisses und hieraus resultierende Steuerungsmöglichkeiten erst in den folgenden Jahren nach Aufholung des zeitlichen Versatzes und den dann vorliegenden mehrjährigen Vergleichsmöglichkeiten erfolgen.

Auf das ordentliche Gesamtergebnis 2015 haben sich auf der Ertragsseite insbesondere die Steuern und ähnlichen Abgaben sowie die privatrechtlichen Leistungsentgelte ausgewirkt. Dagegen ist die Aufwandsseite wesentlich durch die Personalaufwendungen, die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und die Transferaufwendungen gekennzeichnet.

Die ordentlichen Gesamterträge waren im Vergleich zum Vorjahr um 19.498 TEUR höher, wobei sich bei rückläufigen Gewerbesteuererträgen vor allem der gestiegene Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer sowie Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen ausgewirkt haben. Hervorzuheben ist insbesondere der deutliche Anstieg der Schlüsselzuweisungen gegenüber dem Vorjahr. Darüber hinaus konnten aufgrund der vorgenommenen Hebesatzerhöhung die Erträge aus der Grundsteuer B gesteigert werden. Dem gegenüber steht allerdings ein deutlicher Rückgang der sonstigen ordentlichen Erträge; hier hatten sich im Vorjahr positive Einmaleffekte aus Auflösungen von Rückstellungen ergeben. Die ordentlichen Gesamtaufwendungen haben sich vor allem aufgrund gestiegener Personalaufwendungen sowie der Zunahme der Transferaufwendungen um 30.066 TEUR erhöht. Damit hat sich das negative ordentliche Gesamtergebnis um 10.568 TEUR verschlechtert.

Unter Berücksichtigung des - durch gestiegenen Finanzerträge - um 9.855 TEUR verbesserten Gesamtfinanzergebnisses und einem außerordentlichen Ergebnis von 384 TEUR ergibt sich ein Gesamtjahresfehlbetrag von 40.953 TEUR, der sich gegenüber dem Vorjahr lediglich um 329 TEUR erhöht hat.

In der Vermögens- und Schuldenlage ist auf der Aktiv-Seite das Sachanlagevermögen mit 84,2 % der Bilanzsumme der größte Posten.

Die Passivseite ist vor allem durch das Eigenkapital, die Rückstellungen, unter denen insbesondere die Versorgungslasten ausgewiesen werden, sowie den Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und zur Liquiditätssicherung gekennzeichnet.

Eine Analyse der Kennzahlen im Rahmen eines interkommunalen Vergleichs mit den Werten entsprechender Kommunen hat gezeigt, dass die in dem Gesamtabschluss der Stadt Aachen ausgewiesenen Werte in der üblichen Bandbreite liegen. Hinsichtlich der Kennzahl Eigenkapitalquote I ist festzustellen, dass diese für die Stadt Aachen trotz des Rückgangs auf 16,0 % im oberen Bereich der Vergleichswerte liegt.



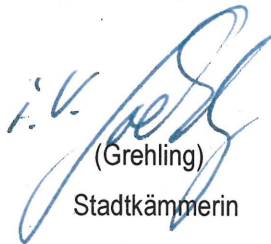
Das Haushaltsjahr 2015 war insbesondere durch die Bewältigung der Flüchtlingssituation gekennzeichnet, die in diesem Ausmaß nicht vorhersehbar und somit nicht planbar war. Deutlich werden konzernweite Ertragsrisiken, die sich bei der Stadt Aachen, ähnlich wie in anderen Kommunen, insbesondere in den strukturellen Risiken schwankender Zuweisungen bei steigendem Aufgabenportal und bei dem E.V.A.-Konzern in den besonderen Herausforderungen der Energiewirtschaft und den Auswirkungen des Querverbundes widerspiegeln. Angesichts eines strukturell defizitären Haushaltes ist die Bewertung und Steuerung von Risiken einerseits und die Ergreifung notwendiger Handlungsoptionen andererseits haushalterische Grundaufgabe der Konzerns Stadt Aachen, um auch weiterhin einen Handlungsspielraum für unvorhersehbare und kurzfristig einsetzende Risiken vorzuhalten.

#### 4.8 Mitgliedschaften der Ratsmitglieder und des Verwaltungsvorstandes

Die Angaben nach § 116 Abs. 4 GO NRW für die Ratsvertreter/innen und für den Verwaltungsvorstand sind den Anlagen 1 und 2 zu entnehmen.

Aachen, den 27. 06. 2019

Aufgestellt:

  
(Grehling)  
Stadtkämmerin

Bestätigt:

  
(Philipp)  
Oberbürgermeister

**4.8.1 Anlage 1 – Mitgliedschaften der Ratsvertreter/innen**

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
Philipp	Marcel	Hauptverwaltungsbeamter/ Oberbürgermeister	gewoge – Aufsichtsrat, ASEAG – Aufsichtsrat, STAWAG – Aufsichtsrat	Sparkasse Aachen – Zweckverband – Verbandsversammlung, EVA Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH – Aufsichtsrat, Gesellschaft für die Verleihung des Internationalen Karlspreises zu Aachen e.V., AWA Entsorgung – Aufsichtsrat, AKREKA – Beirat, WAG – Aufsichtsrat, RWTH Campus – Aufsichtsrat, AVV – Aufsichtsrat, AVV – Zweckverband – Verbandsversammlung, MVA Weisweiler – Aufsichtsrat, regio iT – Aufsichtsrat, Zweckverband Entsorgungsregion West – Verbandsversammlung, Zweckverband Nahverkehr – Verbandsversammlung, Zweckverband Nahverkehr – Vergabeausschuss	Sparkasse Aachen – Kuratorium Stiftung Jugendförderungswerk	Hauptausschuss

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
Adenauer	Simon	Dipl.-Ing. Architektur, MBA		AGIT – Aufsichtsrat, GEGRA – Aufsichtsrat – Stv.,		Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft, Betriebsausschuss Kultur, Planungsausschuss
Baal	Harald	Steuerberater	STAWAG – Aufsichtsrat	Sparkasse Aachen – Verwaltungsrat	Sparkasse Aachen – Kuratorium Jugend und Kulturstiftung	Hauptausschuss, Planungsausschuss, Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss
Baskaya	Sait	Wissenschaftlicher Mitarbeiter	gewoge – Aufsichtsrat	ZEW Verbandsversammlung – Stv.,		Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft, Ausschuss für Soziales, Integration und Demografie – Stv. bis 27.01., Finanzausschuss – Stv., Hauptausschuss – Stv., Personal- und Verwaltungsausschuss bis 27.01., Rechnungsprüfungsausschuss – Stv., Schulausschuss – Stv. bis 27.01., Wahlprüfungsausschuss – Stv., Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss bis 27.01.

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
Bausch	Manfred	Stv. Geschäftsführer		WVER Wasserverband Eifel-Rur – Verbandsversammlung,		Betriebsausschuss Kultur, Betriebsausschuss Theater und VHS, Bürgerforum
Beckers	Friedrich	Kaufmann		AGIT – Aufsichtsrat – Stv., APAG – Aufsichtsrat, AVV – Aufsichtsrat – Stv., AVV – Zweckverbandsversammlung – Stv., NVR Rheinland – Aufsichtsrat – Stv., regio iT – Aufsichtsrat		Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb, Hauptausschuss, Mobilitätsausschuss
Begolli	Ellen	Fraktions- geschäftsführerin		Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung – Stv., Wasserverband Eifel-Rur – Verbandsversammlung		Ausschuss für Soziales, Integra- tion und Demografie, Betriebsausschuss Gebäudemanagement, Finanzausschuss – Stv., Hauptausschuss – Stv., Personal- und Verwaltungsaus- schuss, Rechnungsprüfungsausschuss, Wahlprüfungsausschuss
Beslagic	Aida	Dipl.-Ing.		Eurogress Betriebs GmbH, Sparkasse Aachen – Zweckverbandverbandsversammlung, WVER Wasserverband Eifel-Rur – Verbandsversammlung/Verbandsrat		Betriebsausschuss Eurogress, Betriebsausschuss Kultur, Betriebsausschuss Theater und VHS

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>ausgeübter Beruf</b>	<b>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz</b>	<b>Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form</b>	<b>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen</b>	<b>Mitgliedschaften in Ausschüssen</b>
Biesing	Georg	Lehrer, Sonderpädagoge a. D.		Bezirksvertretung Aachen – Laurensberg		Schulausschuss, Sportausschuss
Blum	Peter	Versicherungskaufmann		Bezirksvertretung Aachen-Brand, Zweckverband Entsorgungsregion West - Verbandsversammlung – Stv., WVER Wasserverband Eifel-Rur - Verbandsversammlung/Verbandsrat, AWA Entsorgung – Aufsichtsrat, APAG – Aufsichtsrat – Stv., Sparkasse Aachen Zweckverbandsversammlung – Stv., Zweckverband Region Aachen - Verbandsversammlung		Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb, Mobilitätsausschuss
Brammertz	Uschi	Dipl.-Kaufrau/Dozentin		Integrationsrat, Sparkasse Aachen Zweckverbandsversammlung – Stv., Zweckverband Region Aachen – Verbandsversammlung		Ausschuss für Soziales, Integration und Demografie, Betriebsausschuss Gebäudemanagement, Sportausschuss
Brantin	Holger	Richter		Bezirksvertretung Aachen-Richterich, AVV – Zweckverband-Verbandsversammlung, Integrationsrat – Stv., Zweckverband Nahverkehr – Verbandsversammlung		Ausschuss für Soziales, Integration und Demografie, Mobilitätsausschuss, Schulausschuss

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
Breuer	Gaby	Hausfrau	ASEAG – Aufsichtsrat	Aachener Parkhaus GmbH – Aufsichtsrat, EVA – Aufsichtsrat, WVER – Verbandsversammlung		Hauptausschuss, Mobilitätsausschuss, Planungsausschuss
Bruynswyck	Josef Hubert	Verwaltungsbeamter		Kreispolizeibeirat, Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung, APAG – Aufsichtsrat – Stv., Integrationsart – Stv., Region Aachen – Zweckverband – Stv.		Ausschuss für Soziales, Integration und Demografie, Betriebsausschuss Kultur, Betriebsausschuss Theater und VHS, Kinder- und Jugendausschuss – Stv., Sportausschuss
Claßen	Dieter	Kaufmann		EVA – Aufsichtsrat		Finanzausschuss, Personal- und Verwaltungsausschuss
Corsten	Ferdinand	Techniker	STAWAG - Aufsichtsrat	Bezirksvertretung Aachen-Haaren, AWA Entsorgung GmbH – Aufsichtsrat, ZEW Zweckverband Entsorgungsregion West – Verbandsversammlung, MVA Weisweiler – Aufsichtsrat, WVER - Verbandsversammlung		Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz, Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb
Deloie (ab 16.10.; Nachfolger für Stille, Clea)	Patrick	Mitarbeiter Landtag NRW		Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung ab 21.10., Bezirksvertretung Aachen-Mitte, Kreispolizeibeirat ab 21.10.		Kinder- und Jugendausschuss ab 21.10., Schulausschuss ab 21.10.

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>ausgeübter Beruf</b>	<b>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz</b>	<b>Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form</b>	<b>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen</b>	<b>Mitgliedschaften in Ausschüssen</b>
Demmer	Ralf	Selbst. Bereichsleiter		Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung, WVER Wasserverband Eifel-Rur – Verbandsversammlung/Verbandsrat, WAG Wassergewinnungs- und Aufbereitungsgesellschaft Nordeifel Aufsichtsrat, AWA Entsorgung Aufsichtsrat – Stv., ZEW – Verbandsversammlung, Integrationsrat		Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz, Rechnungsprüfungsausschuss, Wahlprüfungsausschuss
Deumens	Hans Leo	Arbeiter	STAWAG – Aufsichtsrat	EVA – Aufsichtsrat, Integrationsrat, Zweckverband Region Aachen - Verbandsversammlung – Stv.		Ausschuss für Soziales, Integration und Demografie, Bürgerforum – Stv., Finanzausschuss – Stv., Hauptausschuss, Kinder- und Jugendausschuss – Stv., Rechnungsprüfungsausschuss – Stv., Wahlprüfungsausschuss – Stv.,
Epstein	Ursula	Rentnerin/ Musikpädagogin		Integrationsrat – Stv., Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung		Betriebsausschuss Kultur, Betriebsausschuss Theater und VHS – Stv., Personal- und Verwaltungsausschuss – Stv.



<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>ausgeübter Beruf</b>	<b>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz</b>	<b>Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form</b>	<b>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen</b>	<b>Mitgliedschaften in Ausschüssen</b>
Eschweiler	Elke	Bürovorsteherin Landtag NRW		Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf, Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung, Kreispolizeibeirat, Zweckverband Region Aachen – Verbandsversammlung – Stv.		Personal- und Verwaltungsausschuss, Sportausschuss
Ferrari	Achim	Medien-Designer		Bezirksvertretung Aachen-Mitte, AVV – Aufsichtsrat – Stv., Aachener Verkehrsverbund – Zweckverband – Stv., APAG – Aufsichtsrat, Zweckverband Nahverkehr – Verbandsversammlung – Stv., Zweckverband Region Aachen – Verbandsversammlung – Stv.		Bürgerforum, Mobilitätsausschuss
Fischer	Wilfried	IT-Berater		APAG – Aufsichtsrat – Stv., AVV – Zweckverbandsversammlung, NVR – Aufsichtsrat – Stv., Zweckverband Nahverkehr – Verbandsversammlung – Stv., Zweckverband Nahverkehr – Hauptausschuss – Stv.		Finanzausschuss, Mobilitätsausschuss

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
Gilson	Alexander	Bausachverständiger		Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg, AWA – Aufsichtsrat – Stv., Eurogress Betriebs GmbH, FAM Flugplatz Aachen-Merzbrück – Aufsichtsrat, KUBA – Aufsichtsrat, WAG – Aufsichtsrat – Stv., ZEW – Verbandsversammlung – Stv., Zweckverband Region Aachen – Verbandsversammlung, Wasserverband Eifel-Rur – Verbandsversammlung		Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz, Betriebsausschuss Eurogress, Planungsausschuss
Göddenhenrich-Schirk	Sabine	Psychotherapeutin	STAWAG – Aufsichtsrat	EVA – Aufsichtsrat, ZEW – Verbandsversammlung – Stv., Zweckverband Region Aachen – Verbandsversammlung – Stv.		Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz, Wahlprüfungsausschuss – Stv. bis 31.05.
Griepentrog	Ulla	Lehrerin		Kreispolizeibeirat, Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung,		Bürgerforum – Stv., Hauptausschuss, Personal- und Verwaltungsausschuss, Schulausschuss
Helg	Wilhelm	Angestellter Jurist		KUBA – Aufsichtsrat, Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung, Zweckverband Region Aachen – Zweckverband – Stv., Wasserverband Eifel-Rur – Verbandsversammlung		Finanzausschuss, Hauptausschuss, Planungsausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss – Stv.

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
Höfken	Heiner	Rechtsanwalt	ASEAG – Aufsichtsrat,	Gesellschaft für die Verleihung des Internationalen Karlspreises zu Aachen e.V., Regionalrat des Regierungsbezirkes Köln, Umlegungsausschuss, Integrationsrat – Stv., APAG – Aufsichtsrat – Stv., Zweckverband Region Aachen – Zweckverband	Aachener Bank – Aufsichtsrat	Betriebsausschuss Gebäudemanagement, Mobilitätsausschuss
Höller-Radtke	Rosa	Angestellte des Deutschen Bundestages		Beirat Arge in der Stadt Aachen – Vorsitzende, Aachener Friedenspreis, Integrationsrat, KUBA – Aufsichtsrat, Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung	Sparkasse Aachen Kuratorium Jugend- und Kulturstiftung	Ausschuss für Soziales, Integration und Demografie, Betriebsausschuss Eurogress, Hauptausschuss ab 21.10., Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss
Hörmann	Martina	Dipl.-Ing. Architektur/Stadtplanung	gewoge – Aufsichtsrat	Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung		Betriebsausschuss Gebäudemanagement, Planungsausschuss, Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss
Jacoby	Klaus-Dieter	Dipl.-Ing. Informations- und Kommunikationstechnik		Bezirksvertretung Stadt Aachen-Mitte, Eurogress Betriebs GmbH, Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung, WAG Wassergewinnungs- und Aufbereitungsgesellschaft Nordeifel – Aufsichtsrat – Stv.		Betriebsausschuss Eurogress, Betriebsausschuss Gebäudemanagement, Kinder- und Jugendausschuss – Stv., Schulausschuss

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
Jansen (bis 30.09.)	Björn	Angestellter Dipl.-Kaufmann		Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung, KUBA – Aufsichtsrat bis 23.06., Integrationsrat – Stv., AGIT – Aufsichtsrat – Stv.		Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft, Betriebsausschuss Gebäude- management, Kinder- und Jugendausschuss
Kehren	Fabia	PR-Managerin		Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf, AWA – Aufsichtsrat, Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung – Stv., WAG – Aufsichtsrat – Stv., ZEW – Verbandsversammlung, Zweckverband Region Aachen ab 11.11.		Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft, Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz, Wahlprüfungsausschuss
Keller	Eleonore	Beamtin		GEGRA – Aufsichtsrat – Stv., Sparkasse Aachen Zweckverbandsversammlung, Sparkasse Aachen Verwaltungsrat – Stv.	Sparkasse Aachen Kuratori- um Jugend- und Kulturstiftung – Stv.	Finanzausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss, Wohnungs- und Liegenschafts- ausschuss
Keller	Maria	Lehrerin		WVER Wasserverband Eifel-Rur – Verbandsver- sammlung/Verbandsrat, REGIO – Rat, Integrationsrat, Region Aachen – Zweckverband, Sparkasse Aachen Zweckverbandsversammlung – Stv. bis 30.09., Mitglied ab 01.10.		Betriebsausschuss Kultur bis 30.09., Betriebsausschuss Thea- ter und VHS ab 01.10., Schulausschuss

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
Kitt	Rolf	Geschäftsleiter		AGIT – Aufsichtsrat, APAG – Aufsichtsrat – Stv., KUBA – Aufsichtsrat, Berufsbildungs- und Gewerbeförderungseinrichtung der HWK – Trägerverein, Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung – Stv., Zweckverband Region Aachen – Stv.		Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft, Rechnungsprüfungsausschuss
Krenkel	Christian	Dipl.-Ing.		Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg, Kreispolizeibeirat – Stv., Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung – Stv., WVER Wasserverband Eifel-Rur – Verbandsversammlung/Verbandsrat		Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb, Rechnungsprüfungsausschuss
Kronenberg	Prof. Dr. Tobias	Professor für Volkswirtschaftslehre		Sparkasse Aachen – Verwaltungsrat, Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung	Sparkasse Aachen – Kuratorium Jugend- und Kulturstiftung – Stv.	Finanzausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss, Wahlprüfungsausschuss
Krott	Bernd	Dipl.-Sozialarbeiter		Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung, Zweckverband Region Aachen – Stv. bis 10.11., Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Wahlheim		Kinder- und Jugendausschuss, Schulausschuss
Kuckelkorn	Manfred	Fachlehrer	gewoge – Aufsichtsrat	Bezirksvertretung Aachen-Richterich, GEGRA – Aufsichtsrat, Umlegeausschuss		Planungsausschuss, Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>ausgeübter Beruf</b>	<b>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz</b>	<b>Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form</b>	<b>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen</b>	<b>Mitgliedschaften in Ausschüssen</b>
Kühn	Ernst-Rudolf	Geschäftsführender Gesellschafter		KUBA – Aufsichtsrat, Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung, WVER Wasserverband Eifel-Rur – Verbandsversammlung/Verbandsrat	HAAKE-BECK Bremen, Kall-Holz Beteiligungsgesellschaft, TONOLO Bestattungen Aachen, Tower GmbH, WVZ GmbH und Co. KG Wirtschafts-Verkehrs- Zentrum, jeweils Berater	Finanzausschuss, Planungsausschuss
Lang	Lisa	Betriebswirtin		Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung – Stv., Zweckverband Region Aachen – Verbandsversammlung		Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft, Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz – Stv.
Lassay	Dr. Lisa	Ärztin		Integrationsrat – Stv.		Ausschuss für Soziales, Integration und Demografie, Bürgerforum

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>ausgeübter Beruf</b>	<b>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz</b>	<b>Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form</b>	<b>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen</b>	<b>Mitgliedschaften in Ausschüssen</b>
Lindemann	Jörg Hans	Systemadministrator		Bezirksregierung Aachen-Mitte, AGIT – Aufsichtsrat – Stv., APAG – Aufsichtsrat, AVV – Aufsichtsrat, AVV – Zweckverbandsversammlung, Integrationsrat – Stv., NVR – Aufsichtsrat, Zweckverband Nahverkehr – Verbandsversammlung, Zweckverband Nahverkehr – Hauptausschuss, Zweckverband Nahverkehr – Vergabeausschuss		Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft, Bürgerforum, Mobilitätsausschuss
Linden	Boris	Referent		Berufsbildungs- und Gewerbeförderungseinrichtung der HWK – Trägerverein, Eurogress Betriebs GmbH, Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung – Stv., WVER – Verbandsversammlung, Integrationsrat,		Ausschuss für Soziales, Integration und Demografie, Betriebsausschuss Eurogress, Sportausschuss
Linsen-von Thenen	Renate	Sachbearbeiterin		Zweckverband Region Aachen – Verbandsversammlung, Sparkasse Aachen Verwaltungsrat – Stv. bis 25.08.		Betriebsausschuss Kultur – Stv. bis 27.01., Finanzausschuss, Hauptausschuss – Stv., Rechnungsprüfungsausschuss – Stv., Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
Lucke	Daniela	Fraktionsgeschäftsführerin		AWA – Aufsichtsrat, regio iT – Aufsichtsrat, ZEW – Verbandsversammlung, KUBA – Aufsichtsrat ab 24.06.		Ausschuss für Soziales, Integration und Demografie, Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb, Personal- und Verwaltungsausschuss
Luczak	Jochen	Geschäftsführer		Zweckverband Entsorgungsregion West – Verbandsversammlung, AWA Entsorgung – Aufsichtsrat, Wasserverband Eifel-Rur – Verbandsversammlung, Wassergewinnungs- und Aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH – Aufsichtsrat		Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb, Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz, Wahlprüfungsausschuss
Lürken	Iris	Rechtsanwältin		Bezirksvertretung Aachen-Brand, ZEW Zweckverband Entsorgungsregion West – Verbandsversammlung – Stv., AWA Entsorgung Aufsichtsrat - Stv., EVA – Aufsichtsrat, regio iT – Aufsichtsrat, Sparkasse Verwaltungsrat – Stv.		Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz, Bürgerforum, Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss
Lux	Mara	Rechtspflegerin				Schulausschuss (beratend gem. § 58 GO)
Mies	Harro	Dipl.-Kaufmann/ Geschäftsführer		Sparkasse Aachen – Zweckverbandversammlung – Stv., Zweckverband Region Aachen – Verbandsversammlung – Stv.		Finanzausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss, Wahlprüfungsausschuss



Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
Mohr	Markus	Selbständig		Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung		Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft (beratend gem. § 58 GO)
Moselage	Sigrid	Fraktionsgeschäftsführerin		Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung		Finanzausschuss – Stv., Wahlprüfungsausschuss, Hauptausschuss – Stv., Personal- und Verwaltungsausschuss
Müller	Hans	Lehrer i.R.		Bezirksvertretung Aachen Kornelimünster/Walheim, Integrationsrat, Sparkasse Zweckverbandsversammlung – Stv.		Ausschuss für Soziales, Integration und Demografie, Betriebsausschuss Kultur, Schulausschuss
Palm	Wolfgang	Polizeibeamter				Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss (beratend gem. § 58 GO)
Paul	Jonas	Wiss. Mitarbeiter/ Soziologe		Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung – Stv., KUBA – Aufsichtsrat, Kreispolizeibeirat – Stv., Wasserverband Eifel-Rur – Verbandsversammlung	Sparkasse Aachen – Kuratorium Stiftung Jugendförderungswerk	Kinder- und Jugendausschuss, Sportausschuss, Wahlprüfungsausschuss

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>ausgeübter Beruf</b>	<b>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz</b>	<b>Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form</b>	<b>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen</b>	<b>Mitgliedschaften in Ausschüssen</b>
Pilgram	Hermann Josef	Journalist, PR-Berater		Eurogress Betriebs GmbH, Gesellschaft für die Verleihung des Internationalen Karlspreises zu Aachen e.V., regio-iT GmbH – Aufsichtsrat, Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung		Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft, Rechnungsprüfungsausschuss, Betriebsausschuss Eurogress, Betriebsausschuss Kultur, Betriebsausschuss Theater und VHS, Finanzausschuss
Pitz	Hildegard	Sekretärin		Bezirksvertretung Aachen-Eilendorf, Eurogress Betriebs GmbH, Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung, WVER - Verbandsversammlung		Betriebsausschuss Eurogress, Betriebsausschuss Theater und VHS, Bürgerforum
Plum	Claudia	Dipl.-Kauffrau		APAG – Aufsichtsrat – Stv., Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung		Finanzausschuss, Personal- und Verwaltungsausschuss, Wahlprüfungsausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss ab 23.09.
Plum	Norbert	Richter		Zweckverband Region Aachen – Verbandsversammlung bis 10.11.		Hauptausschuss bis 20.10., Planungsausschuss, Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
Pütz	Udo	IT-Experte		Eurogress Betriebs GmbH – Stv., regio iT – Aufsichtsrat, ZEW – Verbandsversammlung		Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft – Stv. bis 27.01., Rechnungsprüfungsausschuss – Stv., Betriebsausschuss Eurogress – Stv. bis 27.01., Bürgerforum – Stv. bis 27.01., Hauptausschuss, Personal- und Verwaltungsausschuss, Mobilitätsausschuss, Planungsausschuss – Stv. bis 28.01., Wahlprüfungsausschuss, Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss, Finanzausschuss – Stv.
Rau	Michael	Architekt	ASEAG – Aufsichtsrat	Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung, Sparkasse Aachen – Verwaltungsrat – Stv.,	Sparkasse Aachen – Kuratorium Jugend- und Kulturstiftung – Stv.	Planungsausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss, Wahlprüfungsausschuss

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
Reuß	Sibylle	Realschulrektorin i.R.		AWA Entsorgung GmbH – Aufsichtsrat, Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung – Stv., Zweckverband Region Aachen – Verbandsversammlung, Wasserverband Eifel-Rur – Verbandsversammlung	Sparkasse Aachen – Jugend- und Kulturstiftung – Stv.	Betriebsausschuss Kultur, Mobilitätsausschuss, Wahlprüfungsausschuss
Rhie	Ye-One	Wiss. Mitarbeiterin		APAG – Aufsichtsrat, AVV – Aufsichtsrat, AVV – Zweckverbandsversammlung bis 20.10., NVR – Aufsichtsrat, Zweckverband Nahverkehr – Versandversammlung, Zweckverband Nahverkehr – Hauptausschuss, Zweckverband Nahverkehr – Vergabeausschuss – Stv.		Bürgerforum, Mobilitätsausschuss, Wahlprüfungsausschuss
Sakar (ab 01.10.; Nachfolger für Jansen, Björn)	Sevgi	Kauffrau/Studentin		Integrationsrat – Stv. ab 01.10., Sparkasse Aachen – Verbandsversammlung – Stv. ab 01.10.		Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft ab 01.10., Betriebsausschuss Gebäudemanagement ab 01.10., Kinder- und Jugendausschuss ab 01.10.
Scheidt	Hilde	Medizinisch-technische Assistentin		Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung, Integrationsrat, Zweckverband Region Aachen – Verbandsversammlung, Wasserverband Eifel-Rur – Verbandsversammlung		Hauptausschuss, Kinder- und Jugendausschuss

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>ausgeübter Beruf</b>	<b>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz</b>	<b>Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form</b>	<b>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen</b>	<b>Mitgliedschaften in Ausschüssen</b>
Schmeer	Dr. Margrethe	Dozentin	STAWAG – Aufsichtsrat	Sparkasse Aachen – Verwaltungsrat – Stv., Zweckverband Region Aachen – Verbandsversammlung	Sparkasse Aachen – Kuratorium Jugend- und Kulturstiftung – Stv.	Betriebsausschuss Kultur, Betriebsausschuss Theater und VHS, Hauptausschuss
Schmidt-Ott	Markus	Student		AVV – Zweckverbandsversammlung – Stv., GEGRA – Aufsichtsrat, Zweckverband Nahverkehr – Verbandsversammlung – Stv., Zweckverband Region Aachen – Verbandsversammlung		Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz, Finanzausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss
Schmitz	Jürgen	Entwicklungsingenieur (Verfahrenstechnik)		Wasserverband Eifel-Rur – Verbandsversammlung		Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz, Finanzausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss
Schnitzler	Horst	Mediengestalter, Medientechniker, Fachdozent		Bezirksvertretung Aachen-Mitte		Bürgerforum (beratend gem. § 58 GO)

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>ausgeübter Beruf</b>	<b>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz</b>	<b>Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form</b>	<b>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen</b>	<b>Mitgliedschaften in Ausschüssen</b>
Schultheis	Karl	Gruppenleiter Forschungsförderung MWF NRW	STAWAG – Aufsichtsrat	AGIT – Aufsichtsrat, AVV – Verbandsversammlung ab 21.10., Zweckverband Region Aachen - Verbandsversammlung – Stv. ab 11.11., EVA – Aufsichtsrat, Eurogress Betriebs GmbH, FAM – Aufsichtsrat – Stv.		Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft , Betriebsausschuss Eurogress, Hauptausschuss
Servos	Michael	Projektmanager	STAWAG – Aufsichtsrat	EVA – Aufsichtsrat, Kreispolizeibeirat – Stv., ZEW – Verbandsversammlung, regio iT – Aufsichtsrat		Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb, Hauptausschuss, Personal- und Verwaltungsausschuss, Wahlprüfungsausschuss – Stv.
Starmanns	Karl-Heinz	Zimmerermeister		Bezirksvertretung Aachen-Haaren, Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung – Stv., WAG Wassergewinnungs- und Aufbereitungsgesellschaft, Nordeifel – Aufsichtsrat		Betriebsausschuss Gebäude- management, Planungsausschuss
Stille (bis 15.10.)	Clea	Pädagogische Fachkraft		Kreispolizeibeirat, Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung – Stv.		Planungsausschuss, Schulausschuss

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>ausgeübter Beruf</b>	<b>Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz</b>	<b>Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form</b>	<b>Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen</b>	<b>Mitgliedschaften in Ausschüssen</b>
Teuku	Marc	Selbstständig		EVA – Aufsichtsrat, Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung – Stv., Sparkassenbeirat, WAG – Aufsichtsrat – Stv.		Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft , Hauptausschuss – Stv., Finanzausschuss, Planungsausschuss – Stv. bis 27.01., Personal- und Verwaltungsausschuss, Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss
Thönnissen	Ulla	Unternehmerin		Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung – Stv., Sparkassenbeirat		Hauptausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss bis 22.09.
Tillmanns	Peter	Rechtsanwalt		Bezirksvertretung Aachen-Brand, regio iT– Aufsichtsrat, Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung	Sparkasse Aachen – Kuratorium Jugend- und Kulturstiftung	Kinder- und Jugendausschuss, Schulausschuss
von Thenen	Jacob	Pensionär	gewoge – Aufsichtsrat	Bezirksvertretung Aachen Kornelimünster/Walheim, Kreispolizeibeirat	Sparkasse Aachen – Kuratorium Jugend- und Kulturstiftung – Stv.	Kinder- und Jugendausschuss, Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Mitgliedschaften in Ausschüssen
Wolf	Dr. Heike	Abteilungsleiterin		APAG – Aufsichtsrat, AVV – Aufsichtsrat – Stv., AVV – Zweckverbandsversammlung – Stv. bis 20.10., WAG – Aufsichtsrat, AWA Entsorgung GmbH, Energiebeirat, ZEW Zweckverband Entsorgungsregion West – Verbandsversammlung – Stv., MVA Weisweiler – Aufsichtsrat – Stv., Zweckverband Region Aachen – Verbandsversammlung – Stv., Zweckverband Nahverkehr – Verbandsversammlung – Stv., Wasserverband Eifel-Rur – Verbandsversammlung		Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz, Mobilitätsausschuss



## 4.8.2 Anlage 2 – Mitgliedschaften des Verwaltungsvorstandes

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Philipp	Marcel	Hauptverwaltungsbeamter/ Oberbürgermeister	gewoge – Aufsichtsrat STAWAG – Aufsichtsrat ASEAG – Aufsichtsrat	Zweckverband Entsorgungsregion West – Verbandsversammlung, Zweckverband Nahverkehr – Verbandsversammlung Zweckverband Nahverkehr – Vergabeausschuss Sparkasse Aachen Zweckverband – Verbandsversammlung, EVA Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH – Aufsichtsrat, AWA Entsorgung – Aufsichtsrat, AKREKA – Beirat, AVV – Aufsichtsrat, AVV – Zweckverband – Verbandsversammlung, WAG - Aufsichtsrat, RWTH Campus – Aufsichtsrat, Gesellschaft für die Verleihung des Internationalen Karlspreises zu Aachen e.V., MVA Weisweiler – Aufsichtsrat, regio iT – Aufsichtsrat	Sparkasse Aachen – Kuratorium Stiftung Jugendförderungswerk
Barth (bis 30.09.)	Dr. Lothar	Beigeordneter		regio iT – Aufsichtsrat – Stv., Studieninstitut für kommunale Verwaltung – Zweckverband,	

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
				ZEW – Verbandsversammlung – Stv., MVA Weisweiler – Aufsichtsrat – Stv., AWA – Aufsichtsrat – Stv.,	
Grehling	Annekathrin	Stadtkämmerin/ Stadtdirektorin	STAWAG – Aufsichtsrat	AGIT – Aufsichtsrat – Stv., AVANTIS G.O.B. – Aufsichtsrat, AVANTIS Services – Aufsichtsrat, FAM-Flugplatz Aachen-Merzbrück GmbH – Aufsichtsrat, GEGRA – Aufsichtsrat, KUBA – Aufsichtsrat, Sparkasse Aachen – Zweckverbandsversammlung – Stv., WAG – Aufsichtsrat – Stv., WVER – Verbandsversammlung und Finanzausschuss	
Schwier	Susanne	Beigeordnete		Berufsbildungs- u. Gewerbeförderungseinrichtung e.V. der Handwerkskammer Aachen – Trägerverein, Viktoriaschule – Kuratorium	
Sicking	Prof. Dr. Manfred	Beigeordneter	gewoge – Aufsichtsrat	AGIT – Aufsichtsrat, Eurogress Betriebs GmbH, Aachener Stadion Beteiligungsgesellschaft mbH – Aufsichtsrat, AVANTIS G.O.B. – Vorstand, AVANTIS Services – Vorstand	

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privater Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Wingenfeld (ab 01.08.)	Werner	Beigeordneter		APAG – Aufsichtsrat ab 26.08., AVV – Aufsichtsrat – Stv. ab 26.08., AVV – Zweckverband – Stv. ab 26.08., FAM – Stv. ab 26.08., GEGRA – Aufsichtsrat – Stv. ab 26.08., NVR – Zweckverband Nahverkehr Rheinland - Verbandsversammlung – Stv. ab 26.08., NVR – Zweckverband Nahverkehr Rheinland – Vergabeausschuss – Stv. ab 26.08., Regionalrat – Berat. Mitglied ab 26.08., ZEW – Verbandsversammlung – Stv. ab 23.09., AWA – Aufsichtsrat – Stv. und berat. Mitglied ab 23.09., MVA – Aufsichtsrat – Stv. ab 23.09.	

## 5 Beteiligungsbericht

Im Folgenden wird der Beteiligungsbericht 2016 der Stadt Aachen beigefügt, da dieser sowohl die Beteiligungsstruktur als auch die Jahresabschlusszahlen zum Stichtag 31.12.2015 enthält.



# Beteiligungs- bericht 2016

Der Stadt Aachen



# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	4
<b>01 Beteiligungen im Überblick</b>	
Aufbau des Beteiligungsberichts .....	6
Erläuterungen zu Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung .....	7
Beteiligungsstruktur.....	9
Kennzahlen .....	12
<b>02 Entsorgung</b>	
Zweckverband Entsorgungsregion West .....	15
AWA Entsorgung GmbH .....	18
MVA Weisweiler GmbH & Co. Kommanditgesellschaft .....	22
AWA Service GmbH .....	25
<b>03 Energie</b>	
Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aachen .....	29
Stadtwerke Aachen AG .....	32
Trianel GmbH .....	36
regio iT aachen gesellschaft für informationstechnologie mbh .....	41
Wassergewinnungs- und –aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH.....	45
FACTUR Billing Solutions GmbH .....	49
STAWAG Abwasser GmbH .....	52
STAWAG Energie GmbH .....	54
INFRAWEST GmbH .....	59
<b>04 Verkehr</b>	
Aachener Straßenbahn und Energieversorgungs- AG .....	63
Aachener Parkhaus GmbH .....	67
Eschweiler Bus- und Servicegesellschaft mbH .....	70
Flugplatz Aachen-Merzbrück GmbH .....	72
Zweckverband Aachener Verkehrsverbund .....	75
Aachener Verkehrsverbund GmbH.....	80

## **05 Tourismus, Wirtschaft, Wohnen**

Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer mbH.....	85
Grenzüberschreitendes Gewerbegebiet Aachen - Heerlen N.V. (G.O.B.-AVANTIS) .....	89
AVANTIS Services N.V. ....	92
Kur- und Badegesellschaft mbH .....	94
gewoge AG .....	97
Gewerbegrundstücksgesellschaft mbH .....	100
EUROGRESS AACHEN Betriebs-GmbH .....	103
Aachener Stadion Beteiligungs GmbH .....	106

## **06 Eigenbetriebe**

Aachener Stadtbetrieb .....	110
Gebäudemanagement.....	113
Stadttheater und Musikdirektion.....	116
Eurogress Aachen .....	119
Volkshochschule .....	122
Kulturbetrieb.....	126

# Vorwort



Die Stadt Aachen hat wie die meisten Städte und Gemeinden einen großen Teil ihrer vielfältigen Aufgaben selbständigen Unternehmen übertragen, an denen sie als Gesellschafterin in unterschiedlicher Höhe unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Im Sinne einer optimalen Aufgabenerfüllung steht dabei aber nicht die Rechtsform selbst, sondern vielmehr die Frage nach dem effektivsten Instrumentarium zur Zielerreichung im Vordergrund. Dabei sind Gesichtspunkte der Wirtschaftlichkeit ebenso zu berücksichtigen wie politische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen. So sollen auch die Beteiligungen, Zweckverbände und Eigenbetriebe vor dem Hintergrund der schwierigen Haushaltssituation in der Stadt Aachen ihren Beitrag zur Haushaltskonsolidierung leisten.

Mit dem vorliegenden Bericht wird sowohl dem Rat der Stadt und seinen Ausschüssen als auch den Bürgerinnen und Bürgern ein schneller und umfassender Überblick über alle Beteiligungen, Zweckverbände und Eigenbetriebe gemäß § 117 GO NRW ermöglicht. Er soll dabei den Blick auch auf die Entwicklungen in jenen Unternehmen lenken, die im Rahmen eines zu erstellenden Gesamtabschlusses zwar nachrangig behandelt werden, die aber in gesellschaftspolitischer und finanzieller Hinsicht dennoch von Bedeutung für die Stadt Aachen und die Region sind. Zwar ist dieser Bericht naturgemäß retrospektiv und daher nur eingeschränkt für aktuelle Fragestellungen und Planungszwecke geeignet, dennoch erlaubt er einen hilfreichen Einblick in die städtische Beteiligungsstruktur und ihre Entwicklung.

Den Ratsmitgliedern und interessierten Bürgerinnen und Bürgern steht der Bericht kostenlos – auch unter [aachen.de](http://aachen.de) – zur Verfügung.

Marcel Philipp  
Oberbürgermeister  
der Stadt Aachen



# **Beteiligungen** im Überblick

# Aufbau des Beteiligungsberichts

Der vorliegende Bericht enthält wesentliche Angaben über alle per 31.12.2015 bestehenden wichtigen Beteiligungen der Stadt Aachen. Er wurde zum Ende des Jahres auf der Grundlage geprüfter Jahresabschlüsse erstellt. Dabei liefert er gesellschaftsrechtliche und wirtschaftliche Daten der einzelnen Unternehmen und ermöglicht einen schnellen Überblick über die wirtschaftlichen Verhältnisse.

Unternehmen, die aufgrund der niedrigen Beteiligungsquote nicht detailliert betrachtet werden, können der graphischen Darstellung entnommen werden.

Die Angaben zu den einzelnen Gesellschaften sind wie folgt aufgebaut:

In einer kurzen tabellarischen Übersicht sind allgemeine Angaben zum Unternehmen enthalten. Weiterhin finden sich die Organe des Unternehmens und deren Zusammensetzung im Bericht wieder. Außerdem werden für die Gesellschaften die wirtschaftlichen Verhältnisse aufgeführt, die in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zum Ausdruck kommen. Es folgt die Verbindung zum städtischen Haushalt. Hier wird gezeigt, ob es sich um eine Gesellschaft handelt, die über ihre Dividende Zahlungen an den Haushalt leistet oder ob Zuschüsse oder Verlustausgleichszahlungen von der Stadt zu leisten sind.

Der Bericht ist in die Kapitel Entsorgung, Versorgung, Verkehr, Tourismus/ Wirtschaft/ Wohnen und Eigenbetriebe unterteilt.

# Erläuterungen

## zu Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Gemäß § 264 Abs. 2 Handelsgesetzbuch (HGB) hat der Jahresabschluss der Kapitalgesellschaft unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln. Nachstehend werden einige damit zusammenhängende Begriffe erläutert. Im Zahlenteil der Beteiligungsunternehmen kann es aufgrund der Darstellung in vollen Tausend EUR zu Rundungsfehlern bei der Addition der Einzelbeträge kommen. Die Gesamtsummen geben dann aber wieder die richtigen gerundeten Summen an.

### **Bilanz**

Auf der Aktivseite wird die Verwendung der Eigen- und Fremdmittel gezeigt, während die Passivseite die Mittelherkunft darstellt. Die Verwendung des Vermögens wird in Anlage- und Umlaufvermögen gegliedert, wobei das Anlagevermögen diejenigen Vermögensgegenstände widerspiegelt, die dem Unternehmen langfristig dienen sollen. Das Umlaufvermögen unterliegt einem häufigeren Zu- und Abfluss, da es i.d.R. nur kurzfristig zur Verfügung steht. Rechnungsabgrenzungsposten sind zeitliche Abgrenzungen von Ausgaben (Aktivseite) bzw. Einnahmen (Passivseite) vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand bzw. Ertrag für die Zeit nach diesem Tag darstellen.

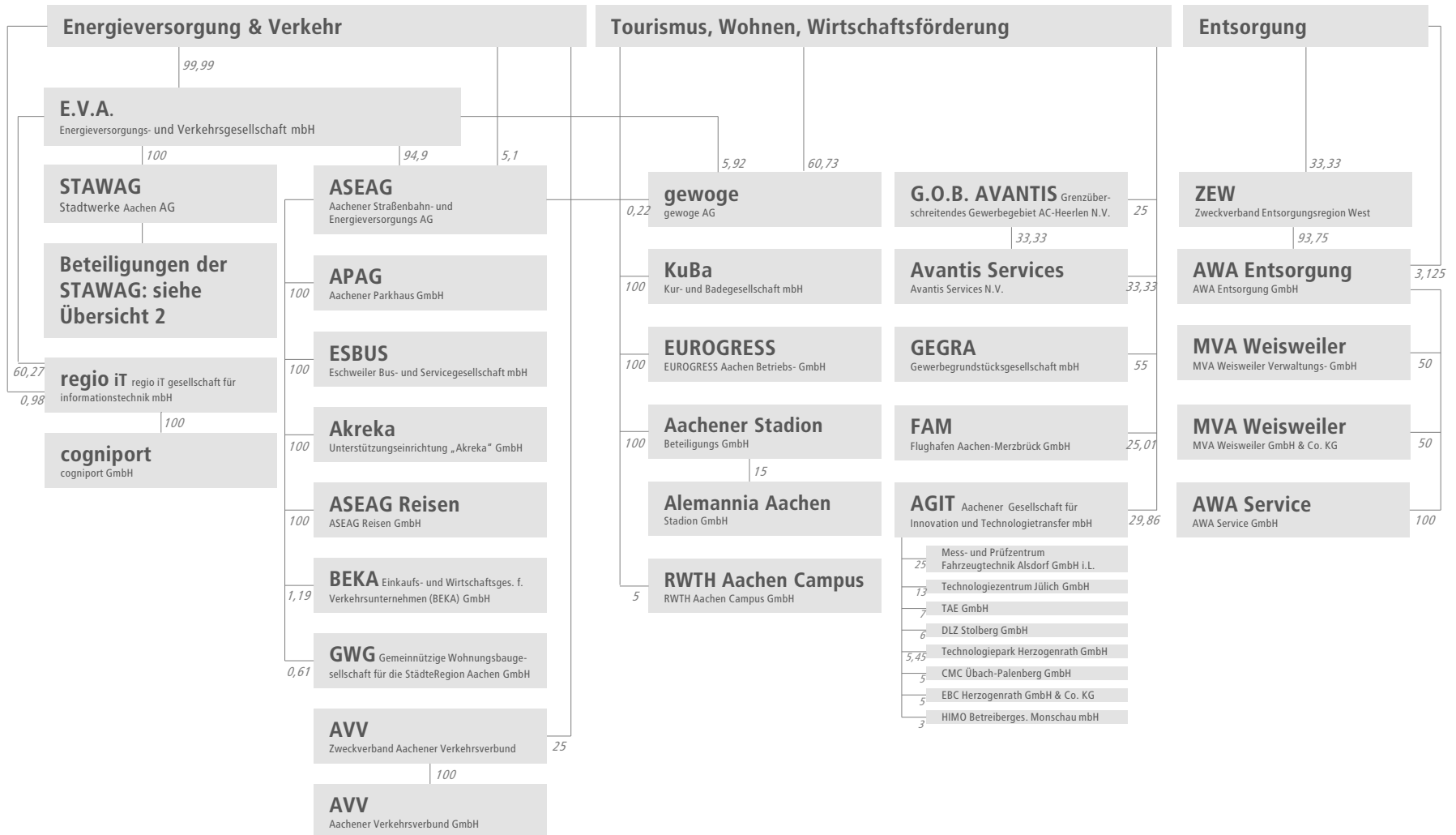
Das auf der Passivseite ausgewiesene Eigenkapital gliedert sich zum einen in die Stammeinlagen sowie ggf. gebildete Rücklagen und zum anderen in sowohl im aktuellen Geschäftsjahr wie auch in Vorjahren erwirtschaftete Gewinne oder Verluste (-Vorträge) der Gesellschaften. Rückstellungen sind für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu bilden. Ungewiss bedeutet hierbei Unsicherheit hinsichtlich der Höhe oder des Zeitpunktes ihres Eintritts. Außerdem sind Rückstellungen zu bilden für im Geschäftsjahr unterlassene Instandhaltungsaufwendungen, die innerhalb der ersten drei Monate des Folgejahres nachgeholt werden. Darüber hinaus sind noch Rückstellungen für Gewährleistungen ohne rechtliche Verpflichtung zulässig (sog. Gewährleistungs-Rückstellungen) und Aufwandsrückstellungen, soweit sie am Abschlussstichtag wahrscheinlich oder sicher sind. In der tabellarischen Darstellung wird weiterhin der prozentuale Anteil der genannten Posten an der Bilanzsumme dargestellt. Ferner enthält die Passivseite die verschiedenen Verbindlichkeitspositionen (Schulden), aus deren Mitteln die Vermögensgegenstände der Aktivseite angeschafft wurden.

## **Gewinn- und Verlustrechnung**

Umsatzerlöse sind Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung oder Verpachtung der für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit der Gesellschaft typischen Erzeugnisse, Waren und Dienstleistungen. Das Betriebsergebnis gibt an, in welchem Maße das Unternehmen auf seinem Leistungs- bzw. Produktionsgebiet erfolgreich ist. Das Ergebnis ist maßgeblich für die Wirtschaftlichkeit der Zweckerfüllung. Ausnahmen gelten für Holdinggesellschaften und Finanzinstitute. Das Finanzergebnis spiegelt das Zins- und Beteiligungsergebnis und das Ergebnis des sonstigen Finanzanlagevermögens des Unternehmens wider. Das gewöhnliche Geschäftsergebnis ist der Saldo aus dem Betriebs- und Finanzergebnis.

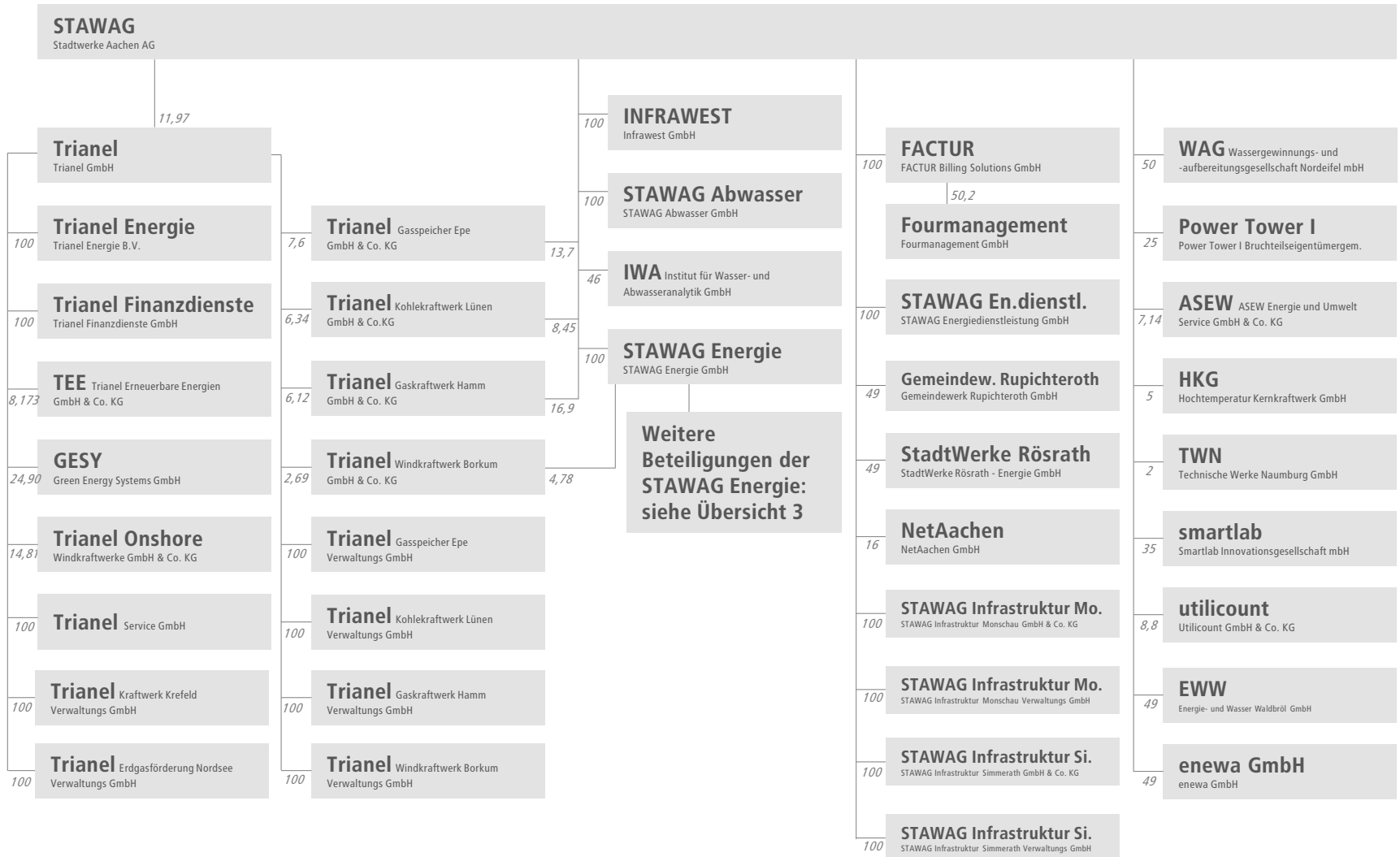
Das außerordentliche Ergebnis zeigt den Saldo von außerordentlichen Erträgen und außerordentlichen Aufwendungen. Diese haben mit der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nichts zu tun und fallen selten an, sind von ungewöhnlicher Art, aber von einiger Bedeutung. Ein Beispiel für außerordentliche Erträge ist der Verkauf einer Beteiligung, bei der sehr hohe Buchgewinne anfallen. Ein außerordentlicher Aufwand kann z.B. das Abbrennen eines Gebäudes sein, das in Millionenhöhe abgeschrieben werden muss. Der Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag entspricht dem Saldo des gewöhnlichen Geschäftsergebnisses und dem außerordentlichen Ergebnis nach Berücksichtigung von Steuern.

# Beteiligungen der Stadt Aachen



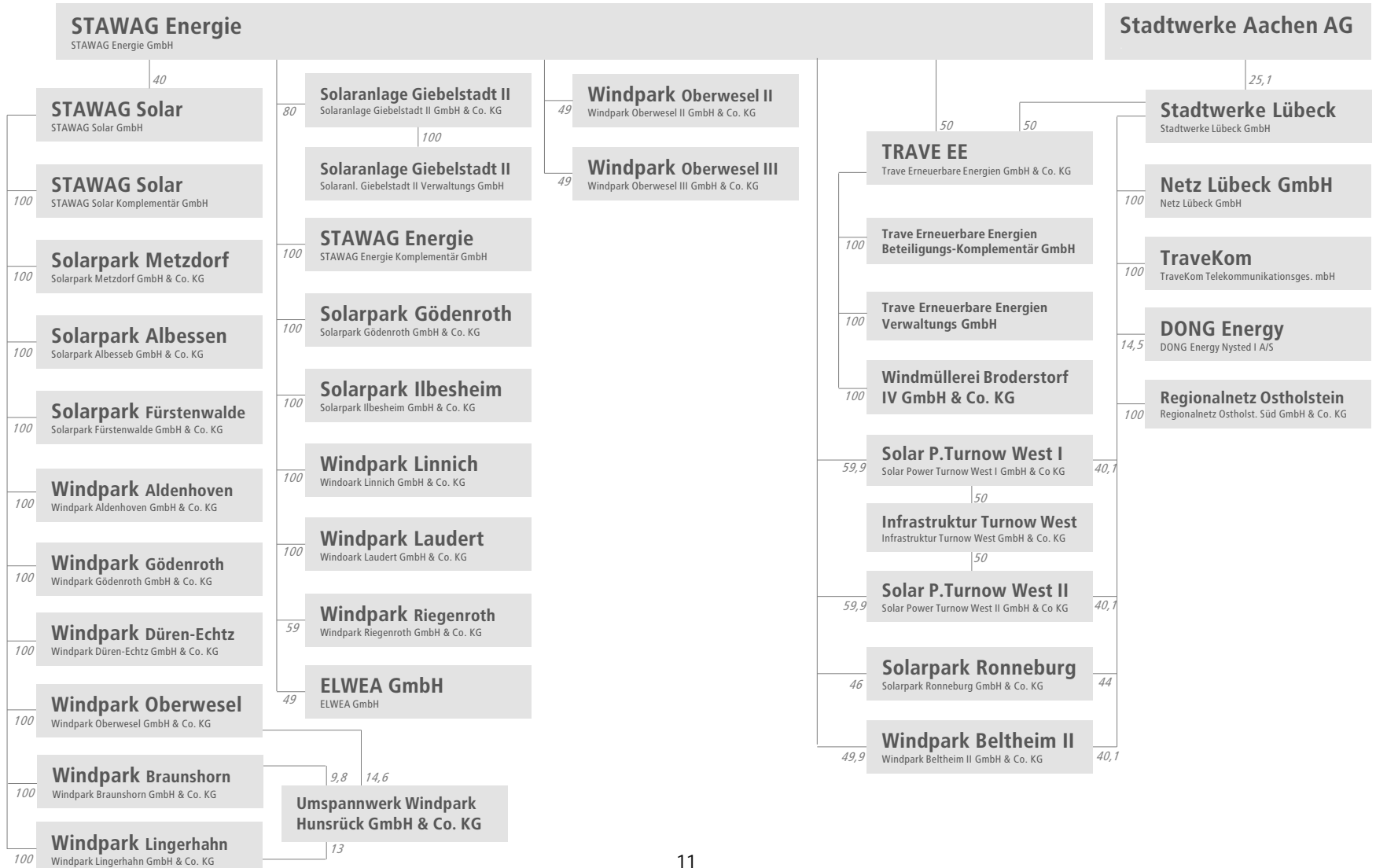
# Beteiligungen

## der Stadt Aachen: STAWAG-Konzern



# Beteiligungen

## der Stadt Aachen im STAWAG-Konzern: STAWAG Energie GmbH



# Kennzahlen

## der Gesellschaften, Zweckverbände und Eigenbetriebe

in TEUR	Zweckverband ZEW	AWA Entsorgung	MVA KG	AWA Service	EVA	STAWAG	Trianel	regio iT	WAG	FACTUR	STAWAG Abwasser	STAWAG Energie	INFRAWEST	ASEAG	APAG	ESBUS	FAM	Zweckverband AVV	AVV GmbH
Eigenkapital	26	4.327	5.000	2.285	7.403	113.108	88.077	2.675	16.193	467	25	54.765	25	9.332	1.711	26	560	520	1.485
Bilanzsumme	6.104	70.612	58.193	4.326	112.170	513.987	317.682	19.478	40.445	10.564	148	84.387	11.761	119.171	8.855	247	2.172	27.283	2.719
Eigenkapitalquote	0,4%	6,1%	8,6%	52,8%	6,6%	22,0%	27,7%	13,7%	40,0%	4,4%	16,9%	64,9%	0,2%	7,8%	19,3%	10,5%	25,8%	1,9%	54,6%
Materialaufwand, Aufwand für bezogene Leistungen ***	40.832	35.358	27.881	4.995	2.537	339.437	2.088.296	19.933	19.598	2.325	0	13.412	131.434	33.208	6.034	442	2	17.747	0
in % der Gesamtkosten	99,2%	74,5%	60,1%	56,7%	16,2%	77,3%	97,5%	37,4%	80,5%	15,6%	0,0%	61,2%	84,7%	41,0%	60,7%	8,0%	0,6%	99,9%	0,0%
Personalaufwand	210	5.475	1.061	1.898	9.902	32.320	27.635	22.766	21	9.920	2.224	2.722	2.703	36.063	1.410	4.794	189	0	1.585
in % der Gesamtkosten	0,5%	11,5%	2,3%	21,6%	63,3%	7,4%	1,3%	42,8%	0,1%	66,5%	95,5%	12,4%	1,7%	44,5%	14,2%	86,7%	60,2%	0,0%	65,5%
Abschreibungen*	0	1.379	14.822	370	512	18.376	2.067	3.907	3.416	150	0	3.269	52	2.570	670	13	15	0	83
in % der Gesamtkosten	0,0%	2,9%	31,9%	4,2%	3,3%	4,2%	0,1%	7,3%	14,0%	1,0%	0,0%	14,9%	0,0%	3,2%	6,7%	0,2%	4,8%	0,0%	3,4%
sonst. betriebl. Aufwendungen	124	5.254	2.652	1.544	2.702	48.710	23.060	6.639	1.318	2.530	105	2.521	21.077	9.123	1.821	281	108	26	752
in % der Gesamtkosten	0,3%	11,1%	5,7%	17,5%	17,3%	11,1%	1,1%	12,5%	5,4%	17,0%	4,5%	11,5%	13,6%	11,3%	18,3%	5,1%	34,4%	0,1%	31,1%
Gesamtkosten (ohne Fremdkapitalkosten)	41.166	47.466	46.416	8.807	15.653	438.843	2.141.058	53.245	24.353	14.925	2.329	21.924	155.266	80.964	9.935	5.530	314	17.773	2.420
Umsatzerlöse**	41.175	46.062	51.487	8.398	15.559	451.991	2.127.914	55.043	27.064	19.174	2.365	19.011	141.967	50.752	12.584	5.429	267	17.773	1.153
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	3.452	3.317	328	-1.012	35.973	214	2.346	2.462	3.993	35	2.990	-12.547	-26.697	2.771	-4	-23	0	310
Abschreibungen / Umsatzerlöse	0,0%	3,0%	28,8%	4,4%	3,3%	4,1%	0,1%	7,1%	12,6%	0,8%	0,0%	17,2%	0,0%	5,1%	5,3%	0,2%	5,6%	0,0%	7,2%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	79,8%	66,3%	14,4%	n.s.	31,8%	0,2%	87,7%	15,2%	855,0%	140,0%	5,5%	n.s.	n.s.	162,0%	n.s.	n.s.	0,0%	20,9%
Cash Flow	42	-6.949	14.524	670	6.776	49.962	7.715	7.004	6.151	4.685	29	6.297	-12.676	-16.531	3.687	24	-10	0	395

\*Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

\*\*Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen; bei ZV AVV: "Zuwendungen und allgemeine Umlagen"

\*\*\* bei ZV AVV: "Transferaufwendungen"



# Kennzahlen

## der Gesellschaften, Zweckverbände und Eigenbetriebe

in TEUR							Eigenbetriebe						
	AGIT	KUBA	gewoge	GEGRA	EUROGRESS GmbH	Aachener Stadion Bet. GmbH	in TEUR	Aachener Stadtbetr.	Gebäudema-nagement	Stadt-theater	Eurogress	VHS	Kultur-betrieb
Eigenkapital	933	205	40.139	1.086	118	0	Eigenkapital	6.974	183.207	1.571	16.562	51	80.376
Bilanzsumme	6.298	34.727	172.838	9.841	242	19.625	Bilanzsumme	25.414	635.210	5.882	48.660	665	94.556
Eigenkapitalquote	14,8%	0,6%	23,2%	11,0%	48,8%	0,0%	Eigenkapitalquote	27,4%	28,8%	26,7%	34,0%	7,7%	85,0%
Materialaufwand, Aufwand für bezogene Leistungen	0	2.035	15.725	0	20	34	Materialaufwand, Aufwand für bezogene Leistungen	20.741	38.765	2.285	1.644	2.177	0
in % der Gesamtkosten	0,0%	22,5%	59,3%	0,0%	2,7%	1,8%	in % der Gesamtkosten	33,1%	55,2%	9,9%	27,4%	23,9%	0,0%
Personalaufwand	1.541	2.374	3.806	19	624	248	Personalaufwand	32.851	10.735	16.471	1.568	5.304	10.250
in % der Gesamtkosten	27,9%	26,3%	14,4%	3,1%	83,2%	13,2%	in % der Gesamtkosten	52,4%	15,3%	71,5%	26,1%	58,1%	48,1%
Abschreibungen*	900	1.287	4.512	237	2	175	Abschreibungen*	2.821	17.524	233	1.514	37	773
in % der Gesamtkosten	16,3%	14,3%	17,0%	38,8%	0,3%	9,3%	in % der Gesamtkosten	4,5%	25,0%	1,0%	25,2%	0,4%	3,6%
sonst. betriebl. Aufwendungen	3.081	3.334	2.459	355	104	1.415	sonst. betriebl. Aufwendungen	6.256	3.206	4.032	1.276	1.605	10.296
in % der Gesamtkosten	55,8%	36,9%	9,3%	58,1%	13,9%	75,6%	in % der Gesamtkosten	10,0%	4,6%	17,5%	21,3%	17,6%	48,3%
Gesamtkosten (ohne Fremdkapitalkosten)	5.522	9.030	26.502	611	750	1.872	Gesamtkosten (ohne Fremdkapitalkosten)	62.669	70.230	23.021	6.002	9.123	21.319
Umsatzerlöse**	3.341	7.480	32.101	565	255	694	Umsatzerlöse**	61.925	56.207	2.143	3.399	4.936	2.550
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-111	-1.714	4.470	152	47	-1.532	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-584	-11.737	-19.633	-1.840	-410	76
Abschreibungen / Umsatzerlöse	26,9%	17,2%	14,1%	41,9%	0,8%	25,2%	Abschreibungen / Umsatzerlöse	4,6%	31,2%	10,9%	44,5%	0,7%	30,3%
Eigenkapitalrentabilität	n.s.	n.s.	11,1%	14,0%	39,8%	n.s.	Eigenkapitalrentabilität	n.s.	n.s.	n.s.	-11,1%	n.s.	0,1%
Cash Flow	801	-420	8.494	427	51	-1.194	Cash Flow	2.440	7.647	-19.767	-432	-363	-408

\* Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

\*\* Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen

Wegen abweichender Struktur der Gewinn- und Verlustrechnungen der niederländischen Gesellschaften werden diese hier nicht dargestellt.

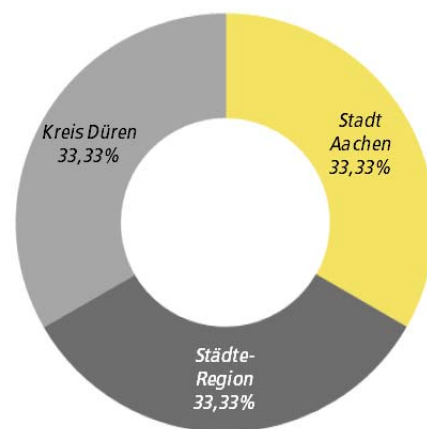
# **Bereich** Entsorgung

# Zweckverband Entsorgungsregion West Eschweiler

## Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Zweckverband Entsorgungsregion West
<b>Sitz</b>	Zum Hagelkreuz 24, 52249 Eschweiler
<b>Rechtsform</b>	Zweckverband
<b>Gründungsjahr</b>	2003
<b>Verb. vorsteher</b>	Wolfgang Spelthahn
<b>Geschäftsführer</b>	Wilfried Kohl
<b>Gremien</b>	Verbandsversammlung
<b>Stammkapital</b>	25.500,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	2,65 (2014: 2,65, 2013: 2,65) (∅)
<b>Internet</b>	www.zew-entsorgung.de

## Gesellschafter



## Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband ist öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger, soweit ihm Aufgaben von den Mitgliedern übertragen wurden. Der Zweckverband nimmt insoweit im Entsorgungsgebiet die Aufgaben eines öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers gem. §§ 15 Abs. 1 Satz 1, 13 Abs. 1 Satz 1 KrW-/AbfG, § 5 LAbfG wahr. Soweit Aufgaben bei den Verbandsmitgliedern verbleiben, steht ihnen insoweit das Recht und die Pflicht zum Erlass von Satzungen, zur Erhebung von Gebühren sowie zur Erstellung eines Abfallwirtschaftskonzeptes zu. Der Zweckverband darf Abfälle von außerhalb des Verbandsgebietes zur Beseitigung übernehmen. Er kann dazu öffentlich-rechtliche Vereinbarungen schließen.

## Organe des Unternehmens

Verbandsvorsteher: Wolfgang Spelthahn

Verbandsversammlung:

Vorsitzender stv. Vors.	Städteregionsrat Ratsmitglied
Helmut Etschenberg	StädteRegion
Ferdinand Corsten (CDU)	Ratsmitglied
Oliver Bode	Kreis Düren
Ralf Demmer (CDU)	StädteRegion
Hans-Wilhelm Dohmen	StädteRegion
Dr. Thomas Griese	Ratsmitglied
Hendrik Hackmann	StädteRegion
Fabia Kehren (SPD)	Ratsmitglied
Michael Kirsch	StädteRegion
Kristina Klinkenberg	StädteRegion
Daniela Lucke (SPD)	Ratsmitglied
Jochen Luczak (Grüne)	Ratsmitglied
Astrid Natus-Can	Kreis Düren
Jürgen Neesen	StädteRegion
Marcel Philipp (CDU)	Oberbürgermeister

Udo Pütz (Piraten)	Ratsmitglied
Karl Schavier	Kreis Düren
Hans Peter Schmitz	Kreis Düren
Josef Johann Schmitz	Kreis Düren
Wolfgang Spelthahn	Landrat Kreis Düren
Bruno Voß	Kreis Düren

## Zusammensetzung der Organe

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher. Die Verbandsversammlung nimmt die Aufgaben des Werksausschusses und der Verbandsvorsteher die der Werksleitung entsprechend (§§ 2, 5 EigVO i.V.m. §18 Abs.3 GkG) wahr.

### Verbandsvorsteher

Der Verbandsvorsteher führt die laufenden Geschäfte sowie nach Maßgabe der Gesetze, der Verbandssatzung und der Beschlüsse der Verbandsversammlung die übrige Verwaltung des Zweckverbandes. Er vertritt den Zweckverband gerichtlich und außergerichtlich. Der Verbandsvorsteher muss Hauptverwaltungsbeamter eines Mitglieds des Zweckverbandes sein. Der Verbandsvorsteher wird auf die Dauer von 2 Jahren gewählt. Die Hauptverwaltungsbeamten der Mitglieder des Zweckverbandes wechseln sich als Verbandsvorsteher im 2-Jahres-Rhythmus ab. Die Reihenfolge bestimmt sich nach der alphabetischen Abfolge der Verbandsmitglieder (Städteregion Aachen, Stadt Aachen, Kreis Düren).

### Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus je sieben stimmberechtigten Vertretern je Verbandsmitglied. Für jeden Vertreter wird ein Stellvertreter für den Fall der Verhinderung bestellt.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2013		2014		2015	
A.	Anlagevermögen	24	0%	24	0%	24	0%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0%	0	0%	0	0%
II.	Sachanlagen	0	0%	0	0%	0	0%
III.	Finanzanlagen	24	0%	24	0%	24	0%
B.	Umlaufvermögen	7.635	100%	6.855	100%	6.080	100%
I.	Vorräte	0	0%	0	0%	0	0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.256	56%	3.783	55%	3.130	51%
III.	Wertpapiere	0	0%	0	0%	0	0%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	3.379	44%	3.073	45%	2.950	48%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>7.659</b>		<b>6.879</b>		<b>6.104</b>	
A.	Eigenkapital	26	0%	26	0%	26	0%
I.	Gezeichnetes Kapital	26	0%	26	0%	26	0%
B.	Rückstellungen	777	10%	801	12%	843	14%
C.	Verbindlichkeiten	6.857	90%	6.052	88%	5.236	86%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>7.659</b>		<b>6.879</b>		<b>6.104</b>	

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	41.696	42.197	41.175
sonstige betriebliche Erträge	7	16	16
<b>Betriebsleistung</b>	<b>41.703</b>	<b>42.213</b>	<b>41.191</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	41.382	41.867	40.832
Personalaufwand	173	196	210
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	124	127	124
<b>Betriebserfolg</b>	<b>23</b>	<b>23</b>	<b>25</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13	17	12
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	36	40	37
Finanzergebnis	-23	-23	-25
<b>Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Verbindungen zum städtischen Haushalt

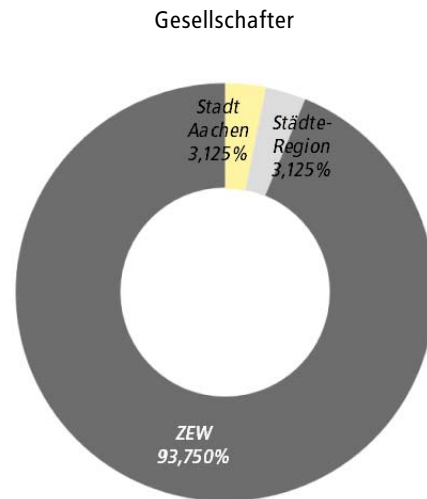
Der Zweckverband erhebt von seinen Mitgliedern eine Umlage, soweit seine sonstigen Einnahmen, insbesondere Gebühren und Beiträge, zur Deckung des Finanzbedarfs nicht ausreichen. Für die Berechnung der Umlage wird die Einwohnerzahl des einzelnen Verbandsmitgliedes zur Zahl der Gesamteinwohner im Verbandsgebiet ins Verhältnis gesetzt. Soweit die Notwendigkeit einer Umlage aus einer Aufgabenerfüllung des Zweckverbandes resultiert, die dieser lediglich für einzelne Verbandsmitglieder erfüllt, können nur diese hierfür zu einer Umlage herangezogen werden.

# AWA Entsorgung GmbH

## Eschweiler

### Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	AWA Entsorgung GmbH
<b>Sitz</b>	Zum Hagelkreuz 24, 52249 Eschweiler
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	1991
<b>Geschäftsführer</b>	Ulrich Koch
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	640.000,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	80,2 (2014: 85,6, 2013: 78) (Ø)
<b>Internet</b>	www.awa-gmbh.de



### Gegenstand des Unternehmens

Hierzu zählen die Wahrnehmung, Koordination und Durchführung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben. Daneben spielen Planung, Vorbereitung, Einleitung und Durchführung von Genehmigungsverfahren für Anlagen zur Sortierung, stofflichen Verwertung, thermischen oder sonstigen Behandlungen und Ablagerungen von Siedlungsabfällen sowie Errichtung und Betrieb entsprechender Anlagen eine Rolle.

### Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Ulrich Koch

Aufsichtsrat:

Vorsitzender stv. Vors.		Oberbürgermeister
	Marcel Philipp	Kreis Düren
	Josef-Johann Schmitz	StädteRegion
	Oliver Bode	Ratsmitglied
	Peter Blum (FDP)	StädteRegion
	Gabriele Bockmühl	Ratsmitglied
	Ferdinand Corsten (CDU)	Ratsmitglied
	Ralf Demmer (CDU)	Kreis Düren
	Hans-Wilhelm Dohmen	Städtereionsrat
	Helmut Etschenberg	Ratsmitglied
	Fabia Kehren (SPD)	StädteRegion
	Michael Kirsch	StädteRegion
	Werner Krickel	Kreis Düren
	Oliver Krischer	StädteRegion
	Uwe Friedrich Löhr	Ratsmitglied
	Daniela Lucke (SPD)	Ratsmitglied
	Jochen Luczak (Grüne)	Kreis Düren
	Astrid Natus-Can	StädteRegion
	Jürgen Neesen	RWTH Aachen
	Prof. Dr. Ing. Peter Quicker	Kreis Düren
	Karl Schavier	Kreis Düren
	Hans Peter Schmitz	

Anke Schweda  
Wolfgang Spelthahn  
Ralf Woelk

IHK  
Landrat Kreis Düren  
DGB

beratend:

Werner Wingefeld  
Hans Martin Steins  
Uwe Zink

Beigeordneter  
Kreis Düren  
StädteRegion

Weiterhin nimmt ein Vertreter des Betriebsrates mit beratender Stimme an der Sitzung des Aufsichtsrates teil.

## Zusammensetzung der Organe

### Geschäftsführung

Die Gesellschaft kann einen oder mehrere Geschäftsführer haben. Die Zahl der Geschäftsführer richtet sich nach dem Aufgabenumfang der Gesellschaft. Ist nur ein Geschäftsführer vorhanden, so ist er stets alleinvertretungsberechtigt. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, kann einer der Geschäftsführer durch Beschluss der Gesellschafterversammlung zum Vorsitzenden bestimmt werden.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 24 stimmberechtigten und vier beratenden Mitgliedern. 21 stimmberechtigte Mitglieder des Aufsichtsrates und ihre Stellvertreter werden von der Versammlung des Zweckverbands Entsorgungsregion West bestellt und in den Aufsichtsrat entsandt. Drei stimmberechtigte Aufsichtsratsmitglieder und ihre Stellvertreter werden auf Vorschlag der Gesellschafterversammlung durch Mehrheitsbeschluss des Aufsichtsrates bestellt (je ein Mitglied von IHK, DGB, RWTH). Darüber hinaus entsendet jedes Mitglied des ZEW eine fachkundige Person mit beratender Stimme. Weiterhin nimmt ein Vertreter des Betriebsrates mit beratender Stimme an der Sitzung des Aufsichtsrates teil.

### Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung werden die Gesellschafter durch ihre gesetzlichen Vertreter vertreten. Darüber hinaus kann sich jeder Gesellschafter durch rechtsgeschäftliche Vertreter vertreten lassen, sofern es sich hierbei um Angehörige der Verwaltung des vertretenen Gesellschafters handelt. Abweichend hiervon kann die Gesellschafterversammlung weitere Personen als Vertreter oder Beistand in der Gesellschafterversammlung zulassen.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2013		2014		2015	
A.	Anlagevermögen	26.762	36%	26.311	35%	27.610	39%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	643	1%	369	0%	189	0%
II.	Sachanlagen	23.578	32%	23.402	32%	24.881	35%
III.	Finanzanlagen	2.541	3%	2.541	3%	2.539	4%
B.	Umlaufvermögen	46.587	64%	47.815	64%	42.966	61%
I.	Vorräte	101	0%	91	0%	86	0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	26.702	36%	24.055	32%	26.594	38%
III.	Wertpapiere	3.000	4%	3.000	4%	3.000	4%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	16.784	23%	20.669	28%	13.286	19%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	9	0%	29	0%	36	0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>73.358</b>		<b>74.155</b>		<b>70.612</b>	
A.	Eigenkapital	9.823	13%	1.183	2%	4.327	6%
I.	Gezeichnetes Kapital	640	1%	640	1%	640	1%
II.	Kapitalrücklage	0	0%	0	0%	0	0%
III.	Gewinnrücklagen	3.000	4%	3.000	4%	3.000	4%
IV.	Gewinn-/ Verlustvortrag	2.313	3%	6.183	8%	-2.457	-3%
V.	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	3.870		-8.641		3.144	4%
B.	Rückstellungen	37.640	51%	47.143	64%	35.363	50%
C.	Verbindlichkeiten	25.446	35%	25.413	34%	30.538	43%
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	448	1%	416	1%	384	1%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>73.358</b>		<b>74.155</b>		<b>70.612</b>	



Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	39.696	46.142	46.062
sonstige betriebliche Erträge	7.968	5.240	4.969
<b>Betriebsleistung</b>	<b>47.664</b>	<b>51.382</b>	<b>51.030</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	34.315	35.917	35.358
Personalaufwand	4.816	5.275	5.475
Abschreibungen	1.794	2.001	1.379
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.651	5.521	5.254
<b>Betriebserfolg</b>	<b>88</b>	<b>2.668</b>	<b>3.563</b>
Erträge aus Beteiligungen	1.386	0	1.336
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.032	1.343	884
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	31	0	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.669	1.548	2.330
Finanzergebnis	717	-206	-112
<b>Erg. der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>805</b>	<b>2.462</b>	<b>3.452</b>
außerordentliche Erträge	0	0	0
außerordentliche Aufwendungen	0	11.240	0
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>-11.240</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.171	-219	347
sonstige Steuern	107	82	-40
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>3.870</b>	<b>-8.641</b>	<b>3.144</b>

## Verbindungen zum städtischen Haushalt

Über die Ergebnisverwendung - d.h. über die Verwendung des Jahresüberschusses zuzüglich eines Gewinnvortrages und abzüglich eines Verlustvortrages oder, soweit einschlägig, über die Verwendung des Bilanzgewinnes - entscheidet die Gesellschafterversammlung nach freiem Ermessen. Die Gesellschafterversammlung kann insbesondere beschließen, dass das Ergebnis ganz oder teilweise in Gewinnrücklagen eingestellt oder auf neue Rechnung vorgetragen wird.

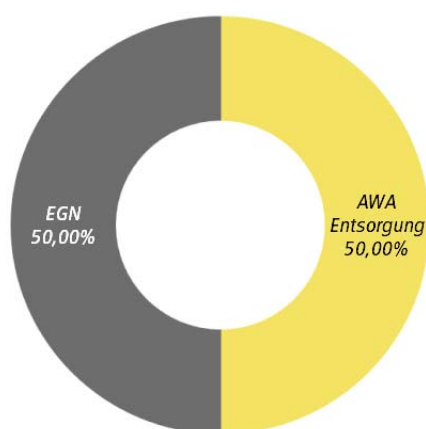
Soweit die Ergebnisse aus der Wahrnehmung von Aufgaben resultieren, die die Gesellschafter in gleichem Umfange auf die AWA Entsorgung GmbH übertragen haben, erfolgt die Ergebnisverteilung im Verhältnis der Geschäftsanteile zueinander. Im Übrigen erfolgt die Ergebnisverteilung nach dem Ergebnis der jeweiligen von den Gesellschaftern übertragenen Aufgaben.

# MVA Weisweiler GmbH & Co. KG Eschweiler

## Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	MVA Weisweiler GmbH & Co. KG
<b>Sitz</b>	Zum Hagelkreuz 22, 52249 Eschweiler
<b>Rechtsform</b>	GmbH & Co. KG
<b>Gründungsjahr</b>	1997
<b>Geschäftsführer</b>	Ulrich Koch (bis 9/2015), Andreas Fries, Herbert Küpper (ab 10/ 2015)
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	12.784.00,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	12,5 (2014: 12,25, 2013: 11,25) (Ø)
<b>Internet</b>	www.mva-weisweiler.de

## Gesellschafter



## Gegenstand des Unternehmens

Hierzu zählen die Fertigstellung sowie die Betriebsübernahme und der Betrieb der MVA Weisweiler. Zudem der wirtschaftliche und umweltverträgliche Betrieb und die technische Weiterentwicklung der MVA Weisweiler. Zu den Aufgaben gehören alle damit verbundenen Geschäftstätigkeiten, Betrieb und Betriebsführung von Vorschalt- und Sortieranlagen, Reststoffaufbereitungsanlagen und Deponien [...] und die Beteiligung an anderen Unternehmungen.

## Organe des Unternehmens

**Geschäftsführer:** Ulrich Koch (bis 9/2015), Andreas Fries, Herbert Küpper (ab 10/ 2015)

**Aufsichtsrat:**

<b>Vorsitzender stv. Vors.</b>	Helmut Etschenberg	Städteregionsrat
	Kerstin Abraham	Stadtwerke Krefeld AG
	Carsten Liedtke	Stadtwerke Krefeld AG
	Willi Bündgens	StädteRegion
	Marcel Philipp	Oberbürgermeister
	Ferdinand Corsten (CDU)	Ratsmitglied
	Josef Johann Schmitz	Kreis Düren
	Wolfgang Spelthahn	Landrat Kreis Düren
	Barbara Moers	EGN
	Michael Depenbrock	Stadtwerke Krefeld AG
	Dr. Hermann-Josef Roos	EGN
	Reinhard Van Vlodrop	EGN

**beratend:**

Werner Wingenfeld	Beigeordneter Stadt Aachen
Uwe Zink	StädteRegion
Stephan Löhmann	Stadt Eschweiler

## Zusammensetzung der Organe

### Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung und Vertretung ist die Komplementärin berechtigt und verpflichtet.

### Gesellschafterversammlung

Die von den beiden Gesellschaftern AWA Entsorgung GmbH und Entsorgungsgesellschaft Niederrhein mbH (EGN) zu entsendenden Mitglieder. Die Gesellschafterversammlung wählt für die Dauer zweier aufeinanderfolgender Geschäftsjahre aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter. Der Vorsitz wechselt zwischen einem von der AWA und einem von der EGN entsandten Mitglied. Stellvertreter ist jeweils ein von dem anderen Gesellschafter entsandtes Mitglied.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2013		2014		2015	
A.	Anlagevermögen	69.675	81%	54.877	75%	40.101	69%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	33	0%	25	0%	19	0%
II.	Sachanlagen	69.642	81%	54.852	74%	40.082	69%
III.	Finanzanlagen	0	0%	0	0%	0	0%
B.	Umlaufvermögen	16.300	19%	18.766	25%	15.717	27%
I.	Vorräte	160	0%	160	0%	160	0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.567	5%	6.550	9%	3.665	6%
III.	Wertpapiere	0	0%	0	0%	0	0%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	11.573	13%	12.056	16%	11.892	20%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	6	0%	7	0%	2.375	4%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>85.981</b>		<b>73.650</b>		<b>58.193</b>	
A.	Eigenkapital	5.000	6%	4.666	6%	5.000	9%
	Kapitalanteile Kommanditisten	12.784		12.784		12.784	
	nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	-7.784		-7.784		-7.784	
	Verlustanteile Kommanditisten	0		-334		0	
B.	Rückstellungen	3.752	4%	8.103	11%	4.488	8%
C.	Verbindlichkeiten	77.228	90%	60.880	83%	48.706	84%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>85.981</b>		<b>73.650</b>		<b>58.193</b>	

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	51.498	52.849	51.487
sonstige betriebliche Erträge	298	97	180
<b>Betriebsleistung</b>	<b>51.796</b>	<b>52.946</b>	<b>51.667</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	26.302	31.992	27.881
Personalaufwand	927	950	1.061
Abschreibungen	14.821	14.820	14.822
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.759	2.685	2.652
<b>Betriebserfolg</b>	<b>6.987</b>	<b>2.499</b>	<b>5.251</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20	12	17
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.539	2.746	1.952
Finanzergebnis	-3.519	-2.734	-1.935
<b>Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.467</b>	<b>-235</b>	<b>3.317</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	627	29	569
sonstige Steuern	70	70	76
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>2.771</b>	<b>-334</b>	<b>2.672</b>

### Verbindungen zum städtischen Haushalt

Es besteht keine unmittelbare Verbindung zum städtischen Haushalt.

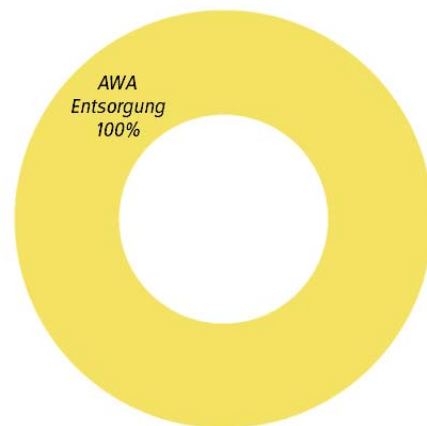
# AWA Service GmbH

## Eschweiler

### Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	AWA Service GmbH
<b>Sitz</b>	Zum Hagelkreuz 24, 52249 Eschweiler
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	2004
<b>Geschäftsführer</b>	Ulrich Reuter Karl Rambadt (bis 31.7.2015) Dr. Manfred Kriek (ab 31.7.2015)
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung
<b>Stammkapital</b>	25.000,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	45,25 (2014: 46,25, 2013: 39,25) (Ø)

Gesellschafter



### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung abfallwirtschaftlicher Dienstleistungen, einschließlich Errichtung, Erwerb und Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen sowie die Übernahme der Betriebsführung von Ver- und Entsorgungsunternehmen. Die Gesellschaft darf alle Maßnahmen treffen, die geeignet sind, den Gesellschaftsgegenstand zu fördern. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich mit Zustimmung der Gesellschafter an anderen Gesellschaften zu beteiligen. Die Gesellschaft darf Grundstücke erwerben sowie eigenen und fremden Grundbesitz verwalten und verwerten.

### Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Ulrich Reuter, Karl Rambadt (bis 31.7.2015), Dr. Manfred Kriek (ab 31.7.2015)

### Zusammensetzung der Organe

#### Geschäftsführung

Die Gesellschaft kann einen oder mehrere Geschäftsführer haben. Die Zahl der Geschäftsführer richtet sich nach dem Aufgabenumfang der Gesellschaft. Ist nur ein Geschäftsführer vorhanden, so ist er stets alleinvertretungsberechtigt. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich oder durch einen Geschäftsführer gemeinschaftlich mit einem Prokuristen vertreten.

#### Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung werden die Gesellschafter durch ihre gesetzlichen Vertreter vertreten. Darüber hinaus kann sich jeder Gesellschafter durch rechtsgeschäftliche Vertreter vertreten lassen. Abweichend hiervon kann die Gesellschafterversammlung weitere Personen als Vertreter oder Beistand in der Gesellschafterversammlung zulassen.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
A. Anlagevermögen	1.819 38%	1.743 47%	1.715 40%
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0 0%	0 0%	0 0%
II. Sachanlagen	1.819 38%	1.743 47%	1.715 40%
B. Umlaufvermögen	2.942 62%	1.985 53%	2.607 60%
I. Vorräte	8 0%	8 0%	8 0%
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	466 10%	533 14%	522 12%
III. Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	2.468 52%	1.443 39%	2.077 48%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	14 0%	5 0%	4 0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>4.775</b>	<b>3.732</b>	<b>4.326</b>
A. Eigenkapital	2.097 44%	2.180 58%	2.285 53%
I. Gezeichnetes Kapital	25 1%	25 1%	25 1%
II. Gewinn-/ Verlustvortrag	346 7%	2.072 56%	2.155 50%
III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	1.725 36%	84 2%	104 2%
B. Rückstellungen	176 4%	209 6%	181 4%
C. Verbindlichkeiten	1.618 34%	581 16%	1.131 26%
D. Rechnungsabgrenzungsposten	140 3%	39 1%	0 0%
E. Passive latente Steuern	744 16%	724 19%	729 17%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>4.775</b>	<b>3.732</b>	<b>4.326</b>

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	6.923	8.250	8.398
sonstige betriebliche Erträge	817	780	737
<b>Betriebsleistung</b>	<b>7.740</b>	<b>9.030</b>	<b>9.135</b>
Materialaufw./ Aufwand für bez. Leistungen	3.899	5.048	4.995
Personalaufwand	1.610	1.748	1.898
Abschreibungen	401	481	370
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.667	1.536	1.544
<b>Betriebserfolg</b>	<b>163</b>	<b>218</b>	<b>328</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	2	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24	0	0
Finanzergebnis	-23	2	0
<b>Erg. der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>140</b>	<b>219</b>	<b>328</b>
außerordentliche Erträge	4.222	101	39
außerordentliche Aufwendungen	1.822	167	125
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>2.400</b>	<b>-66</b>	<b>-85</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	774	26	91
sonstige Steuern	40	44	48
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.725</b>	<b>84</b>	<b>104</b>

## **Verbindungen zum städtischen Haushalt**

Es besteht keine direkte Verbindung zum städtischen Haushalt.

# **Bereich** Energie



# Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aachen

## Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aachen
<b>Sitz</b>	Neuköllner Str. 1, 52068 Aachen
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	1972
<b>Geschäftsführer</b>	Dr. Christian Becker Michael Carmincke
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	14.049.880,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	158 (2014: 162, 2013: 165) (31.12.)

## Gesellschafter



## Gegenstand des Unternehmens

Die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, die Erfüllung anderer Versorgungsaufgaben, die Durchführung von Entsorgungsaufgaben, der öffentliche Nahverkehr, die Durchführung von Gelegenheitsverkehr, die Schaffung und Vorhaltung von allgemein zugänglichen Parkflächen, die Verwaltung von Vermögen in Stadt und StädteRegion Aachen und deren Umgebung sowie die Erbringung unterstützender Verwaltungsdienstleistungen sind Gegenstand des Unternehmens. Die Gesellschaft ist eine geschäftsleitende Holding-Gesellschaft.

## Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Dr. Christian Becker, Michael Carmincke

Aufsichtsrat:

Vorsitzender	Marcel Philipp	Oberbürgermeister
stv. Vors.	Helmut Etschenberg	Städteregionsrat
2. stv. Vors.	Leo Buse	Arbeitnehmersvertreter
	Gaby Breuer (CDU)	Ratsmitglied
	Dieter Claßen (CDU)	Ratsmitglied
	Leo Deumens (Die Linke)	Ratsmitglied
	Sabine Göddenhenrich (Grüne)	Ratsmitglied
	Karl-Heinz Goldin	Arbeitnehmersvertreter
	Peter Kremer	Arbeitnehmersvertreter
	Kurt Lennartz	Arbeitnehmersvertreter
	Iris Lürken (CDU)	Ratsmitglied
	Frank Reichmann	Arbeitnehmersvertreter
	Karl Schultheis (SPD)	Ratsmitglied
	Michael Servos (SPD)	Ratsmitglied
	Marc Teuku	Ratsmitglied

## Zusammensetzung der Organe

### Geschäftsführung

Die Geschäftsführung besteht aus bis zu zwei Geschäftsführern, von denen einer dem Vorstand der STAWAG und einer dem Vorstand der ASEAG angehören muss.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern. Die Stadt Aachen stellt zwei und die StädteRegion Aachen ein Mitglied(er). Die übrigen Mitglieder werden von der Gesellschafterversammlung gewählt. Eines der von der Stadt Aachen entsandten Mitglieder ist der Oberbürgermeister oder ein von ihm benannter Vertreter. Die StädteRegion entsendet den Städteregionsrat oder einen von ihm benannten Vertreter. Zehn der Aufsichtsratsmitglieder werden von den Gesellschaftern bestimmt, fünf von den Arbeitnehmern nach den Vorschriften des Drittelbeteiligungsgesetzes gewählt.

### Vertretung der Stadt Aachen in der Gesellschafterversammlung

Der Oberbürgermeister oder Vertreter. Beide haben das Recht, einen anderen Beamten oder einen Angestellten zu bevollmächtigen.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2013		2014		2015	
A.	Anlagevermögen	58.435	55%	58.248	68%	58.257	52%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.458	1%	1.350	2%	1.394	1%
II.	Sachanlagen	252	0%	172	0%	137	0%
III.	Finanzanlagen	56.726	53%	56.726	66%	56.726	51%
B.	Umlaufvermögen	48.422	45%	27.819	32%	53.902	48%
I.	Vorräte	0	0%	0	0%	0	0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	41.307	39%	15.232	18%	32.637	29%
III.	Wertpapiere	0	0%	0	0%	0	0%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	7.115	7%	12.587	15%	21.265	19%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	13	0%	0	0%	12	0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>106.870</b>		<b>86.067</b>		<b>112.170</b>	
A.	Eigenkapital	7.025	7%	14.954	17%	7.403	7%
I.	Gezeichnetes Kapital	14.050	13%	14.050	16%	14.050	13%
II.	Kapitalrücklage	29.753	28%	29.753	35%	29.753	27%
III.	Gewinnrücklagen	0	0%	0	0%	0	0%
IV.	Gewinn-/ Verlustvortrag	-29.234		-36.778		-28.849	
V.	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-7.544		7.929		-7.551	
B.	Rückstellungen	1.455	1%	2.478	3%	9.754	9%
C.	Verbindlichkeiten	98.391	92%	68.635	80%	95.013	85%
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0%	0	0%	0	0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>106.870</b>		<b>86.067</b>		<b>112.170</b>	

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	15.278	15.531	15.559
sonstige betriebliche Erträge	1.274	749	797
<b>Betriebsleistung</b>	<b>16.552</b>	<b>16.279</b>	<b>16.357</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	2.663	2.611	2.537
Personalaufwand	9.867	9.891	9.902
Abschreibungen	362	454	512
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.047	2.528	2.702
<b>Betriebserfolg</b>	<b>613</b>	<b>796</b>	<b>704</b>
Erträge aus Beteiligungen und Zuschreibungen	1.239	1.355	875
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	12.469	6.600	26.666
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.456	189	378
Aufwendungen aus Verlustübernahme	19.909	335	27.553
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	491	676	2.082
Finanzergebnis/ Ergebnis aus Beteiligungen	-5.236	7.133	-1.717
<b>Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-4.623</b>	<b>7.929</b>	<b>-1.012</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.954	-90	6.354
sonstige Steuern	-186	91	185
Ertrag aus der Ausgleichsverpflichtung	848	0	0
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>-7.544</b>	<b>7.929</b>	<b>-7.551</b>

### Verbindungen zum städtischen Haushalt

Die E.V.A. erhielt für das Geschäftsjahr 2015 keine Ausgleichszahlung. Eine Ausschüttung an den Gesellschafter erfolgte ebenfalls nicht.

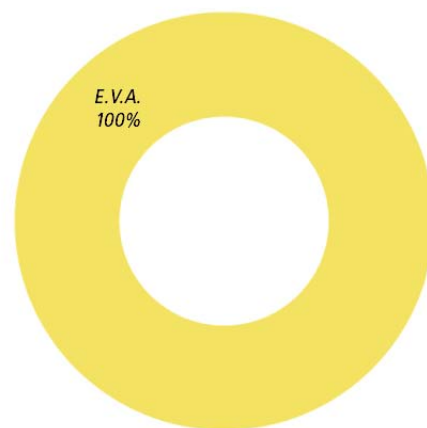
# Stadtwerke Aachen AG

## Aachen

### Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Stadtwerke Aachen AG
<b>Sitz</b>	Lombardenstr. 12-22, 52070 Aachen
<b>Rechtsform</b>	AG
<b>Gründungsjahr</b>	1967
<b>Vorstand</b>	Dr. Peter Asmuth Dr. Christian Becker
<b>Gremien</b>	Hauptversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	43.520.000,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	398 (2014: 397, 2013: 387) (31.12.)
<b>Internet</b>	www.stawag.de

### Gesellschafter



### Gegenstand des Unternehmens

Aufgaben und Ziele der STAWAG sind die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, die Erfüllung anderer Versorgungs- und Entsorgungsaufgaben. Außerdem gehört die grundbesitzwirtschaftliche Betätigung dazu.

### Organe des Unternehmens

Vorstand: Dr. Peter Asmuth, Dr. Christian Becker

Aufsichtsrat:

Vorsitzender	Harald Baal (CDU)	Ratsmitglied
stv. Vors.	Michael Servos (SPD)	Ratsmitglied
2. stv. Vors.	Peter Cremer	Arbeitnehmersvertreter
	Ferdinand Corsten (CDU)	Ratsmitglied
	Leo Deumens (Die Linke)	Ratsmitglied
	Guido Finke	Arbeitnehmersvertreter
	Sabine Göddenhenrich (Grüne)	Ratsmitglied
	Annekathrin Grehling	Stadtdirektorin
	Dr. Alexander Heyn (FDP)	sachkundiger Bürger
	Norbert Kreitz	Arbeitnehmersvertreter
	Marcel Philipp	Oberbürgermeister
	Dr. Margrethe Schmeer (CDU)	Ratsmitglied
	Karl Schultheis (SPD)	Ratsmitglied
	Lothar Stollenwerk	Arbeitnehmersvertreter
	Wilfried Warmbrunn	Arbeitnehmersvertreter

## Zusammensetzung der Organe

### Vorstand

Der Aufsichtsrat bestimmt die Zahl der Mitglieder des Vorstandes und kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden des Vorstandes bestellen. Die Gesellschaft wird durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied und einen Prokuristen vertreten. Der Vorstand gibt sich eine Geschäftsordnung, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedarf.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern. Die E.V.A. entsendet den Oberbürgermeister und den Stadtkämmerer der Stadt Aachen in den Aufsichtsrat. Die Amtszeit des Aufsichtsrates endet mit Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr beschließt, das nach der Wahl des Aufsichtsrates beginnt. Die Amtszeit der auf Vorschlag der Stadt Aachen gewählten Aufsichtsratsmitglieder endet mit Ablauf der Hauptversammlung, die innerhalb von vier Monaten nach Ablauf der Wahlperiode des Rates der Stadt Aachen abzuhalten ist. Scheidet ein Aufsichtsratsmitglied aus, so ist für die Restzeit ein Nachfolger zu wählen. Der Aufsichtsrat wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden, einen ersten und einen zweiten Stellvertreter. Der zweite Stellvertreter ist aus dem Kreis der Arbeitnehmervertreter zu wählen.

### Hauptversammlung

Die Hauptversammlung wird durch den Vorstand einberufen, soweit das Gesetz nichts anderes bestimmt. Den Vorsitz in der Hauptversammlung führt der Vorsitzende des Aufsichtsrates oder im Verhinderungsfalle sein Stellvertreter. Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen, soweit Gesetz oder Satzung nichts anderes bestimmen, der einfachen Mehrheit des in der Versammlung vertretenen Grundkapitals.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2013		2014		2015	
A.	Anlagevermögen	374.108	69%	384.641	73%	425.279	83%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	9.282	2%	9.641	2%	7.598	1%
II.	Sachanlagen	214.230	39%	220.482	42%	232.653	45%
III.	Finanzanlagen	150.595	28%	154.518	29%	185.027	36%
B.	Umlaufvermögen	166.716	31%	139.966	27%	86.210	17%
I.	Vorräte	18.035	3%	15.919	3%	15.405	3%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	148.587	27%	123.957	24%	69.343	13%
III.	Wertpapiere	0	0%	0	0%	0	0%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	94	0%	90	0%	1.462	0%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	3.253	1%	2.706	1%	2.499	0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>544.077</b>		<b>527.313</b>		<b>513.987</b>	
A.	Eigenkapital	104.708	19%	104.708	20%	113.108	22%
I.	Gezeichnetes Kapital	43.520	8%	43.520	8%	43.520	8%
II.	Kapitalrücklage	18.709	3%	18.709	4%	18.709	4%
III.	Gewinnrücklagen	42.479	8%	42.479	8%	50.879	10%
B.	Sonderposten für Zuschüsse	17.279	3%	18.947	4%	20.556	4%
C.	Rückstellungen	201.774	37%	211.747	40%	207.360	40%
D.	Verbindlichkeiten	220.277	40%	191.734	36%	172.940	34%
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	38	0%	177	0%	23	0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>544.077</b>		<b>527.313</b>		<b>513.987</b>	

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	502.365	466.301	451.991
sonstige betriebliche Erträge	24.434	25.503	28.739
<b>Betriebsleistung</b>	<b>526.799</b>	<b>491.804</b>	<b>480.730</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	398.036	366.681	339.437
Personalaufwand	31.721	35.104	32.320
Abschreibungen	18.062	18.353	18.376
Sonstige betriebliche Aufwendungen	50.295	47.319	48.710
<b>Betriebserfolg</b>	<b>28.685</b>	<b>24.348</b>	<b>41.886</b>
Erträge aus Beteiligungen	2.429	5.891	6.637
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	6.300	6.504	7.123
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	294	235	458
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.471	3.544	11.906
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	12.017	17.090	12.664
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	667	7.826
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.217	12.898	11.547
Finanzergebnis	-19.040	-20.318	-5.210
<b>Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>15.945</b>	<b>9.866</b>	<b>35.973</b>
außerordentliche Erträge	0	0	0
außerordentliche Aufwendungen	2.582	2.582	217
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-2.582</b>	<b>-2.582</b>	<b>-217</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	894	685	691
Gewinnabführung an E.V.A.	12.469	6.600	26.666
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8.400</b>

## Verbindungen zum städtischen Haushalt

Eine unmittelbare Verbindung zum städtischen Haushalt besteht nicht. Mittelbar ist der Haushalt der Stadt Aachen über Ergebnisübernahmeverträge innerhalb des EVA - Konzerns und eine entsprechende Ausschüttung der EVA an die Stadt Aachen betroffen.

# Trianel GmbH

## Aachen

### Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Trianel GmbH
<b>Sitz</b>	Krefelder Str. 203, 52070 Aachen
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	1999
<b>Geschäftsführer</b>	Sven Becker Dr. Jörg Vogt
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	20.120.575,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	340 (2014: 325, 2013: 311) (∅)
<b>Internet</b>	www.trianel.com

### Gesellschafter zum 31.12.2015

Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Bochum	24,69%
Stadtwerke Aachen AG	11,97%
RhönEnergie Fulda GmbH	7,44%
Stadtwerke Bonn GmbH	5,81%
Stadtwerke Lübeck Holding GmbH	5,12%
SWU Energie GmbH, Ulm	4,78%
Stadtwerke Energie Jena-Pöbneck GmbH	2,99%
NEW AG	2,87%
N.V. HVC, Niederlande	2,48%
enwor - energie und wasser vor ort GmbH, Herzogenrath	2,21%
Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation, Österreich	1,76%
Allgäuer Überlandwerk GmbH	1,74%
Stadtwerke Halle GmbH	1,57%
SWT Stadtwerke Trier Versorgungs GmbH	1,49%
Stadtwerke Heidelberg GmbH	1,24%
nvb Nordhorner Versorgungsbetriebe GmbH	1,19%
Trianel Suisse AG, Schweiz	1,18%
Stadtwerke Hamm GmbH	1,12%
Stadtwerke Solingen GmbH	0,99%
Stadtwerke Lindau (B) GmbH & Co. KG	0,97%
GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen Bönen Bergkamen	0,83%
Stadtwerke Aalen GmbH	0,74%



Stadtwerke Borken/Westf. GmbH	0,74%
Stadtwerke Lünen GmbH	0,66%
Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH	0,57%
Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH	0,54%
Stadtwerke Fröndenberg GmbH	0,53%
BBSW Energie GmbH, Steinheim	0,50%
ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH	0,50%
Gemeindewerke Steinhagen GmbH	0,50%
GWS Stadtwerke Hameln GmbH	0,50%
Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG	0,50%
Schleswiger Stadtwerke GmbH	0,50%
Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH	0,50%
Stadtwerke Dachau	0,50%
Stadtwerke Elmshorn	0,50%
Stadtwerke Gronau GmbH	0,50%
Stadtwerke Mosbach GmbH	0,50%
Stadtwerke Rüsselsheim GmbH	0,50%
Stadtwerke Sindelfingen GmbH	0,50%
Stadtwerke Tuttlingen GmbH	0,50%
Stadtwerke Wedel GmbH	0,50%
T.W.O. Technische Werke Osning GmbH	0,50%
Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH	0,37%
Stadtwerke Uelzen GmbH	0,37%
Stadtwerke Detmold GmbH	0,36%
Stadtwerke Unna GmbH	0,33%
Stadtwerke EVB Huntetal GmbH	0,30%
Regio Energie Solothurn, Schweiz	0,30%
Stadtwerke Soest GmbH	0,29%
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	0,26%
Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH	0,25%
Stadtwerke Herford GmbH	0,25%
Stadtwerke Lengerich GmbH	0,25%
Stadtwerke Verden GmbH	0,25%
Teutoburger Energie Netzwerk e. G., Hagen a. T. W.	0,25%

## **Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist der Handel im In- und Ausland mit Energie mit dem Ziel, die örtliche Energieversorgung zu stärken. Zu diesem Zweck darf die Gesellschaft folgende Aufgaben wahrnehmen:

### 1.1 Handel mit

- a. Energie (Strom, Gas, Öl, Kohle),
- b. Energiederivaten und energiebezogenen Finanzderivaten (i.S.d. Kreditwesengesetzes/KWG: Eigengeschäfte),
- c. auf die Versorgung bezogenen Finanzprodukten wie Wetterderivaten und Emissionszertifikaten (i.S.d. KWG: Eigengeschäfte)

## 1.2 Vertrieb von Energie

## 1.3 Erbringung von beratenden und sonstigen entgeltlichen Dienstleistungen im unmittelbaren Bereich der Energieversorgung.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

## Organe des Unternehmens

Geschäftsführer:	Sven Becker, Dr. Jörg Vogt
Aufsichtsrat:	
Dietmar Spohn	Sprecher der Geschäftsführung der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (Vorsitzender)
Waldemar Opalla	Geschäftsführer der Stadtwerke EVB Huntetal GmbH (stellvertretender Vorsitzender)
Dr. Christian Becker	Mitglied des Vorstands der Stadtwerke Aachen Aktiengesellschaft
Prof. Dr. Marc Oliver Bettzüge	Direktor des Energiewirtschaftlichen Instituts an der Universität zu Köln (gewähltes sachverständiges Mitglied des Aufsichtsrates)
Dr. Ulf Böge	Präsident des Bundeskartellamtes a.D. (gewähltes sachverständiges Mitglied des Aufsichtsrates)
Klaus Eder	Geschäftsführer der SWU Energie GmbH
Dr. Achim Grunenberg	Geschäftsführer der Stadtwerke Lünen GmbH
Michael Hegel	Bankkaufmann (gewähltes sachverständiges Mitglied des Aufsichtsrates)
Martin Heun	Sprecher Geschäftsführung der RhönEnergie Fulda GmbH
Christoph Hüls	Geschäftsführer der Stadtwerke Detmold GmbH
Michael Lucke	Geschäftsführer der Allgäuer Überlandwerk GmbH
Jürgen Schöffner	Geschäftsführer der Stadtwerke Lübeck Holding GmbH
Dr. Leonhard Schitter	Mitglied des Vorstandes der Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation
Marco Westphal	Geschäftsführer der Stadtwerke Bonn GmbH
Thomas Zarembo	Geschäftsführer der Stadtwerke Energie Jena-Pöbneck GmbH

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2013		2014		2015	
A.	Anlagevermögen	66.194	22%	85.040	28%	98.667	31%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	2.858	1%	2.368	1%	2.932	1%
II.	Sachanlagen	13.525	4%	21.022	7%	20.379	6%
III.	Finanzanlagen	49.811	16%	61.650	20%	75.357	24%
B.	Umlaufvermögen	231.923	77%	217.905	71%	216.404	68%
I.	Vorräte	3.542	1%	4.169	1%	3.335	1%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	173.965	58%	156.093	51%	190.049	60%
III.	Wertpapiere	0	0%	0	0%	0	0%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	54.417	18%	57.643	19%	23.021	7%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	4.289	1%	4.985	2%	2.611	1%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>302.407</b>		<b>307.930</b>		<b>317.682</b>	
A.	Eigenkapital	86.463	29%	90.545	29%	88.077	28%
I.	Gezeichnetes Kapital	20.121	7%	20.153	7%	20.153	6%
II.	Kapitalrücklage	25.808	9%	26.129	8%	26.129	8%
III.	Rücklage wegen eigener Anteile	168	0%	0	0%	0	0%
IV.	Gewinnrücklagen	38.432	13%	39.079	13%	41.671	13%
V.	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	2.103	1%	5.185	2%	124	0%
B.	Rückstellungen	47.150	16%	44.049	14%	49.483	16%
C.	Verbindlichkeiten	166.560	55%	170.513	55%	179.583	57%
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	2.233	1%	2.824	1%	539	0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>302.407</b>		<b>307.930</b>		<b>317.682</b>	

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	2.006.506	1.779.684	2.127.914
sonstige betriebliche Erträge	5.880	9.926	11.336
<b>Betriebsleistung</b>	<b>2.012.385</b>	<b>1.789.610</b>	<b>2.139.250</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	1.959.542	1.738.062	2.088.296
Personalaufwand	24.665	26.381	27.635
Abschreibungen	2.242	3.512	2.067
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.804	18.031	23.060
<b>Betriebserfolg</b>	<b>6.132</b>	<b>3.624</b>	<b>-1.808</b>
Erträge aus Beteiligungen	289	710	1.033
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	1.357	1.664	1.091
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.325	601	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	902	3.838	4.579
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.875	5.007	4.681
Finanzergebnis	-1.002	1.807	2.022
<b>Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>5.130</b>	<b>5.430</b>	<b>214</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.025	243	85
sonstige Steuern	3	3	5
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>2.103</b>	<b>5.185</b>	<b>124</b>

### **Verbindungen zum städtischen Haushalt**

Es besteht keine direkte Verbindung zum städtischen Haushalt.

# regio iT gesellschaft für informa- tionstechnologie mbh Aachen

<b>Firma</b>	regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh
<b>Sitz</b>	Lombardenstraße 24, 52070 Aachen
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	2003; 2011 Umfirmierung und Änderung der Gesellschafterstruktur
<b>Geschäftsführer</b>	Dieter Rehfeld (Vorsitzender) Dieter Ludwigs
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	307.228,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	349 (2014: 353, 2013: 334) (31.12)
<b>Internet</b>	<a href="http://www.regioit.de">www.regioit.de</a>

## Gesellschafter:

Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH 60,27 %  
INFOKOM Gütersloh AöR 15,00 %  
StädteRegion Aachen 11,75 %  
Stadt Aachen 0,98 %  
Stadt Alsdorf 1,00 %  
Stadt Baesweiler 1,00 %  
Stadt Eschweiler 1,00 %  
Stadt Herzogenrath 1,00 %  
Stadt Monschau 1,00 %  
Gemeinde Roetgen 1,00 %  
Gemeinde Simmerath 1,00 %  
Stadt Stolberg 1,00 %  
Stadt Würselen 1,00 %  
Stadt Düren 1,00 %  
Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH 1,00 %  
Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens (DG) 1,00 %

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die automatisierte Informationsverarbeitung für alle hierfür geeigneten Aufgaben kommunaler Gesellschafter, ihrer kommunalen Unternehmen und wirtschaftlich selbstständigen Organisationseinheiten sowie ihrer juristischen Personen des öffentlichen Rechts. Weiterhin führt die Gesellschaft IT-gestützte Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der kommunalen Gesellschafter, sowie deren kommunalen Gesellschaften, sowie von Einwohnern und Einwohnerinnen der kommunalen Gesellschafter für den ersten Arbeitsmarkt durch.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufga-

ben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

## Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Dieter Rehfeld (Vorsitzender), Dieter Ludwigs

Aufsichtsrat:

Vorsitzender	Axel Hartmann	StädteRegion
stv. Vors.	Michael Servos (SPD)	Ratsmitglied
stv. Vors.	Hubert Erichlandwehr	ZV INFOKOM
	Sven-Georg Adenauer	ZV INFOKOM
	Dr. Christian Becker	E.V.A.
	Friedrich Beckers (CDU)	Ratsmitglied
	Karl-Heinz Hermanns	BM Simmerath
	Daniela Lucke (SPD)	Ratsmitglied
	Iris Lürken (CDU)	Ratsmitglied
	Marcel Philipp	Oberbürgermeister
	Hermann-Josef Pilgram (Grüne)	Ratsmitglied
	Udo Pütz (Piraten)	Ratsmitglied
	Ulla Thönnissen	StädteRegion
	Peter Tillmanns (CDU)	Ratsmitglied
	Henning Schulz	ZV INFOKOM

## Zusammensetzung der Organe

Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Hat sie mehrere Geschäftsführer, wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten. Hat die Gesellschaft mehrere Geschäftsführer, so kann die Gesellschafterversammlung einen Vorsitzenden der Geschäftsführung bestimmen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus fünfzehn Mitgliedern. Die Aufsichtsratsmitglieder werden von den Gesellschaftern in Anlehnung an die Höhe ihrer Beteiligung am Stammkapital der Gesellschaft entsandt.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus jeweils einem Vertreter pro Gesellschafter. Die Vertretung der Stadt Aachen in der Gesellschafterversammlung erfolgt durch den Oberbürgermeister oder seinen Vertreter. Beide haben das Recht, einen anderen Beamten oder einen Angestellten zu bevollmächtigen.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2013		2014		2015	
A.	Anlagevermögen	10.571	73%	10.388	74%	11.594	60%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	5.241	36%	5.128	36%	5.125	26%
II.	Sachanlagen	5.314	37%	5.245	37%	6.453	33%
III.	Finanzanlagen	15	0%	15	0%	15	0%
B.	Umlaufvermögen	3.049	21%	2.170	15%	6.198	32%
I.	Vorräte	0	0%	0	0%	0	0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.025	21%	2.150	15%	6.141	32%
III.	Wertpapiere	0	0%	0	0%	0	0%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	24	0%	20	0%	58	0%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	861	6%	1.539	11%	1.685	9%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>14.481</b>		<b>14.097</b>		<b>19.478</b>	
A.	Eigenkapital	3.119	22%	2.321	16%	2.675	14%
I.	Gezeichnetes Kapital	307	2%	307	2%	307	2%
II.	Kapitalrücklage	388	3%	388	3%	388	2%
III.	Gewinnrücklagen	0	0%	450	3%	450	2%
IV.	Gewinn-/ Verlustvortrag	300	2%	0	0%	0	0%
V.	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	2.123	15%	1.176	8%	1.530	8%
B.	Rückstellungen	4.794	33%	4.230	30%	4.981	26%
C.	Verbindlichkeiten	6.500	45%	7.534	53%	11.734	60%
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	68	0%	12	0%	52	0%
E.	Passive latente Steuern		0%		0%	36	0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>14.481</b>		<b>14.097</b>		<b>19.478</b>	

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	50.561	51.954	55.043
sonstige betriebliche Erträge	841	744	732
<b>Betriebsleistung</b>	<b>51.402</b>	<b>52.698</b>	<b>55.774</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	18.720	18.929	19.933
Personalaufwand	19.598	21.736	22.766
Abschreibungen	3.539	3.605	3.907
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.259	6.570	6.639
<b>Betriebserfolg</b>	<b>3.286</b>	<b>1.858</b>	<b>2.530</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	201	179	184
Finanzergebnis	-201	-179	-184
<b>Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.085</b>	<b>1.679</b>	<b>2.346</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	955	493	798
davon latente Steuern	0	0	36
sonstige Steuern	6	10	18
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>2.123</b>	<b>1.176</b>	<b>1.530</b>

### Verbindungen zum städtischen Haushalt

Es erfolgt für 2015 eine (direkte) anteilige Ausschüttung i.H.v. 13,0 TEUR. Mittelbar ist der Haushalt der Stadt Aachen insbesondere über das Ergebnis der E.V.A. betroffen.



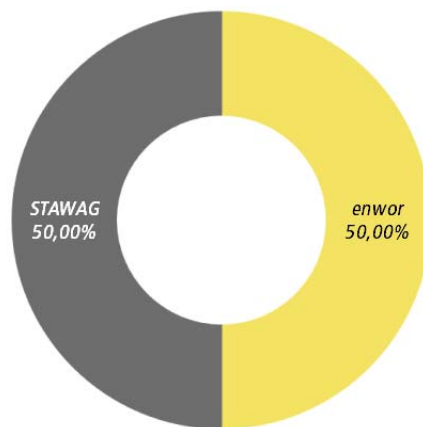
# Wassergewinnungs- und -aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH

## Roetgen

### Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	WAG Wassergewinnungs- und -aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH
<b>Sitz</b>	Am Filterwerk, 52159 Roetgen
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	1997
<b>Geschäftsführer</b>	Walter Dautzenberg Johannes Grote
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	1.100.000,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	2 (2014: 2, 2013: 2) (Ø)

### Gesellschafter



### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die überörtliche Wassergewinnung, die Wasserbeschaffung, der Wassertransport und die Wasseraufbereitung. Die WAG betreibt ihre Geschäfte ohne eigenes Personal unter Einschaltung der STAWAG und enwor als Betriebsführerinnen, wobei Pacht- und Betriebsführungsentgelte sowie alle übrigen Aufwendungen kostendeckend über den Wasserpreis erwirtschaftet werden.

### Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Walter Dautzenberg, Johannes Grote

Aufsichtsrat:

Vorsitzender stv. Vors.	Helmut Etschenberg	Städteregionsrat
	Marcel Philipp	Oberbürgermeister
	Dr. Peter Asmuth	Vorstand STAWAG
	Heiner Berlipp	StädteRegion
	Ronald Borning	StädteRegion
	Ralf Demmer (CDU)	Ratsmitglied
	Jochen Luczak (Grüne)	Ratsmitglied
	Jürgen Neesen	StädteRegion
	Herbert Pagel	Geschäftsführer enwor
	Karl-Heinz Starmanns (CDU)	Ratsmitglied
	Alexander Fred Thiel (Piraten)	sachkundiger Bürger
	Ingrid von Morandell	StädteRegion
	Axel Wirtz	StädteRegion
	Dr. Heike Wolf (SPD)	Ratsmitglied



beratend:

Stephan Hunze  
Peter Kremer  
Werner Wingenfeld  
Rudolf Roß  
Thorsten Schlebusch  
Uwe Zink

enwor  
Betriebsratsvors. STAWAG  
Beigeordnete  
STAWAG  
Betriebsratsvors. enwor  
StädteRegion

## Zusammensetzung der Organe

### Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat einen oder zwei Geschäftsführer. Die Bestellung erfolgt durch die Gesellschafterversammlung. Umfang und Verteilung der Aufgaben bestimmen sich im Einzelnen nach einer vom Aufsichtsrat erlassenen Geschäftsordnung. Sind zwei Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch beide Geschäftsführer gemeinsam oder durch einen in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er die Gesellschaft allein.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 14 stimmberechtigten und sechs beratenden Mitgliedern. Stimmberechtigte Mitglieder sind: Der Städteregionsrat der StädteRegion Aachen / Der Oberbürgermeister der Stadt Aachen/ Ein Geschäftsführer der enwor / Ein Vorstandsmitglied der STAWAG / 5 vom Städteregionstag der StädteRegion vorgeschlagene und von enwor entsandte Vertreter und 5 vom Rat der Stadt Aachen vorgeschlagene und von der STAWAG entsandte Vertreter. Beratende Mitglieder sind: Ein vom Städteregionsrat der StädteRegion Aachen zu bestimmender Fachbeamter der StädteRegion / Ein vom Oberbürgermeister der Stadt Aachen zu bestimmender Fachbeamter der Stadt / Der Technische Betriebsleiter der enwor/ Der Technische Betriebsleiter der STAWAG / Betriebsratsvorsitzender der enwor / Betriebsratsvorsitzender STAWAG. Neben den stimmberechtigten und den beratenden Mitgliedern des Aufsichtsrats kann zugleich für ein jedes Mitglied ein stellvertretendes Mitglied durch die vorschlagende bzw. bestimmende Stelle benannt werden. Die Stellvertreter haben ein Teilnahmerecht an den Sitzungen des Aufsichtsrates nur, wenn die stimmberechtigten oder beratenden Mitglieder selbst nicht anwesend sind. Vorsitzender des Aufsichtsrates ist der Städteregionsrat der StädteRegion Aachen, sein Vertreter ist der Oberbürgermeister der Stadt Aachen.

### Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung werden die STAWAG durch den Oberbürgermeister der Stadt Aachen und durch ein Vorstandsmitglied, die enwor durch den Städteregionsrat der StädteRegion Aachen und durch einen Geschäftsführer vertreten.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2013		2014		2015	
A.	Anlagevermögen	40.196	89%	37.238	90%	35.718	88%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	6.297	14%	6.034	15%	5.416	13%
II.	Sachanlagen	33.849	75%	31.154	76%	30.252	75%
III.	Finanzanlagen	50	0%	50	0%	50	0%
B.	Umlaufvermögen	4.324	10%	3.628	9%	4.390	11%
I.	Vorräte	43	0%	54	0%	41	0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.414	5%	2.671	6%	2.539	6%
III.	Wertpapiere	0	0%	0	0%	0	0%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	1.866	4%	902	2%	1.810	4%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	416	1%	395	1%	336	1%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>44.937</b>		<b>41.261</b>		<b>40.445</b>	
A.	Eigenkapital	15.489	34%	15.638	38%	16.193	40%
I.	Gezeichnetes Kapital	1.100	2%	1.100	3%	1.100	3%
II.	Kapitalrücklage	12.322	27%	12.322	30%	12.322	30%
III.	Gewinnrücklagen	0	0%	0	0%	0	0%
IV.	Gewinn-/ Verlustvortrag	1.025	2%	1.067	3%	1.216	3%
V.	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	1.042	2%	1.149	3%	1.555	4%
B.	Sonderpo. für Investitionszuschüsse	2.447	5%	2.291	6%	2.160	5%
C.	Rückstellungen	606	1%	554	1%	827	2%
D.	Verbindlichkeiten	26.395	59%	22.778	55%	21.265	53%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>44.937</b>		<b>41.261</b>		<b>40.445</b>	

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)		2013		2014		2015	
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen		25.772		26.718		27.064	
sonstige betriebliche Erträge		546		559		569	
<b>Betriebsleistung</b>		<b>26.317</b>		<b>27.276</b>		<b>27.633</b>	
Materialaufwand/ Aufw. für bez. Leistungen		18.874		19.720		19.598	
Personalaufwand		20		20		21	
Abschreibungen		3.621		3.498		3.416	
Sonstige betriebliche Aufwendungen		867		1.261		1.318	
<b>Betriebserfolg</b>		<b>2.936</b>		<b>2.777</b>		<b>3.281</b>	
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2		1		0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.204		996		819	
Finanzergebnis		-1.202		-995		-819	
<b>Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>1.734</b>		<b>1.782</b>		<b>2.462</b>	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		644		576		850	
sonstige Steuern		47		57		57	
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>		<b>1.042</b>		<b>1.149</b>		<b>1.555</b>	



## **Verbindungen zum städtischen Haushalt**

Eine unmittelbare Verbindung zum städtischen Haushalt besteht nicht.

# FACTUR Billing Solutions GmbH Aachen

## Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	FACTUR Billing Solutions GmbH
<b>Sitz</b>	Lombardenstr. 28, 52070 Aachen
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	2002
<b>Gesellschafter</b>	Stadtwerke Aachen AG (100%)
<b>Geschäftsführer</b>	Karl-Heinz Hatzig
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung
<b>Stammkapital</b>	50.000,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	193 (2014: 188, 2013: 173) (31.12.)
<b>Internet</b>	<a href="http://www.faktur.de">www.faktur.de</a>

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Abrechnung von Versorgungsleistungen für die Gesellschafter sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit der örtlichen Energie- und Wasserversorgung zu stärken. Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Smart Metering und Energieeffizienz als unmittelbar mit den Bereichen Strom-, Gas- und Wärmeversorgung verbundenen Dienstleistungen zur Förderung und Sicherstellung der Daseinsvorsorge. Bei der Erbringung dieser Dienstleistungen werden die Belange kleinerer Unternehmen, insbesondere des Handwerks, berücksichtigt.

## Zusammensetzung der Organe

### Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Die Geschäftsführer werden durch Gesellschafterbeschluss bestellt und abberufen. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so gibt sich die Geschäftsführung eine Geschäftsordnung, die der Zustimmung der Gesellschafterversammlung bedarf.

### Gesellschafterversammlung

Jährlich sind vier ordentliche Gesellschafterversammlungen durchzuführen. Verfügt die Gesellschaft über mehrere Gesellschafter, so sollen die Versammlungen grundsätzlich im regelmäßigen Wechsel an den Sitzen der Gesellschafter anberaumt werden, im Zweifel jedoch am Sitz der Gesellschaft. Alleiniger Gesellschafter ist die Stadtwerke Aachen AG.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2013		2014		2015	
A.	Anlagevermögen	509	4%	545	4%	507	5%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	398	3%	292	2%	254	2%
II.	Sachanlagen	67	1%	199	2%	196	2%
III.	Finanzanlagen	44	0%	54	0%	57	1%
B.	Umlaufvermögen	12.738	96%	12.495	96%	10.047	95%
I.	Unfertige Leistungen	35	0%	22	0%	0	0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.701	96%	12.470	96%	10.044	95%
III.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	2	0%	3	0%	3	0%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	29	0%	10	0%	10	0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>13.276</b>		<b>13.049</b>		<b>10.564</b>	
A.	Eigenkapital	467	4%	467	4%	467	4%
I.	Gezeichnetes Kapital	50	0%	50	0%	50	0%
II.	Gewinnrücklagen	417	3%	417	3%	417	4%
B.	Rückstellungen	8.119	61%	8.927	68%	9.469	90%
C.	Verbindlichkeiten	4.688	35%	3.656	28%	628	6%
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	1	0%	0	0%	0	0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>13.276</b>		<b>13.049</b>		<b>10.564</b>	

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	20.767	19.353	19.174
sonstige betriebliche Erträge	93	238	130
<b>Betriebsleistung</b>	<b>20.861</b>	<b>19.591</b>	<b>19.305</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	3.569	2.992	2.325
Personalaufwand	9.126	9.979	9.920
Abschreibungen	146	152	150
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.362	2.233	2.530
<b>Betriebserfolg</b>	<b>5.658</b>	<b>4.234</b>	<b>4.381</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	61	71
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	1
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27	3	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	445	458	461
Finanzergebnis	-417	-393	-387
<b>Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>5.241</b>	<b>3.841</b>	<b>3.993</b>
außerordentliche Erträge	0	0	0
außerordentliche Aufwendungen	211	211	211
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-211</b>	<b>-211</b>	<b>-211</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	3	3	4
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	5.027	3.627	3.778
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## **Verbindungen zum städtischen Haushalt**

Eine unmittelbare Verbindung zum städtischen Haushalt besteht nicht.

# STAWAG Abwasser GmbH Aachen

## Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	STAWAG Abwasser GmbH
<b>Sitz</b>	Lombardenstr. 12-22, 52070 Aachen
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	2005
<b>Gesellschafter</b>	Stadtwerke Aachen AG (100%)
<b>Geschäftsführer</b>	Dr. Christian Becker Rudolph Roß
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung
<b>Stammkapital</b>	25.000,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	35 (2014: 36, 2013: 37) (Ø)
<b>Internet</b>	<a href="http://www.stawag.de">www.stawag.de</a>

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Durchführung der Abwasserbeseitigung, die Durchführung von Maßnahmen zur Unterhaltung, zur Überwachung und zum Ausbau von Gewässern, die Durchführung von Straßenbauarbeiten im Rahmen der Abwasserbeseitigung sowie die Betriebsführungen für kommunale Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften im Rahmen der Abwasserbeseitigung im Gebiet der Stadt Aachen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Die Gesellschaft kann sich im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

## Zusammensetzung der Organe

### Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Die Geschäftsführer werden durch Gesellschafterbeschluss bestellt und abberufen. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so gibt sich die Geschäftsführung eine Geschäftsordnung, die der Zustimmung der Gesellschafterversammlung bedarf.

### Gesellschafterversammlung

Jährlich sind zwei ordentliche Gesellschafterversammlungen durchzuführen. Eine Gesellschafterversammlung ist beschlussfähig, wenn 75% des Stammkapitals vertreten sind. Sind weniger als 75% des Stammkapitals vertreten, ist unter Beachtung der Einberufungsvoraussetzungen unverzüglich eine neue Gesellschafterversammlung mit gleicher Tagesordnung einzuberufen.



## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
A. Umlaufvermögen	293	329	148
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	293	329	148
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>293</b>	<b>329</b>	<b>148</b>
A. Eigenkapital	25 9%	25 8%	25 17%
I. Gezeichnetes Kapital	25 9%	25 8%	25 17%
B. Rückstellungen	171 58%	106 32%	100 67%
C. Verbindlichkeiten	97 33%	198 60%	23 16%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>293</b>	<b>329</b>	<b>148</b>

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	2.468	2.395	2.365
sonstige betriebliche Erträge	19	23	1
<b>Betriebsleistung</b>	<b>2.487</b>	<b>2.419</b>	<b>2.365</b>
Personalaufwand	2.317	2.281	2.224
Sonstige betriebliche Aufwendungen	121	90	105
<b>Betriebserfolg</b>	<b>48</b>	<b>48</b>	<b>37</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	1	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	1	2
Finanzergebnis	-3	0	-1
<b>Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>45</b>	<b>48</b>	<b>35</b>
Gewinnabführung	45	48	35
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Verbindungen zum städtischen Haushalt

Eine unmittelbare Verbindung zum städtischen Haushalt besteht nicht. Mittelbar ist der Haushalt der Stadt Aachen über Ergebnisübernahmeverträge innerhalb des EVA - Konzerns und eine entsprechende Ausschüttung der EVA an die Stadt Aachen betroffen.

# STAWAG Energie GmbH

## Aachen

### Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	STAWAG Energie GmbH
<b>Sitz</b>	Lombardenstr. 12-22, 52070 Aachen
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	1999
<b>Gesellschafter</b>	Stadtwerke Aachen AG (100%)
<b>Geschäftsführer</b>	Frank Brösse Dirk Gottschalk
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung, Beirat
<b>Stammkapital</b>	3.000.000,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	36 (2014: 34, 2013: 30) (Ø)
<b>Internet</b>	<a href="http://www.stawag.de">www.stawag.de</a>

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Anlagen zur Energieumwandlung, das Halten von Beteiligungen an Anlagen zur Energieumwandlung sowie die Verwertung der in den Anlagen erzeugten Energie für den Gesellschafter. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die geeignet sind, dem Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar zu dienen. Die Tätigkeiten der Gesellschafter auf dem Gebiet der Energiedienstleistungen bleiben davon unberührt. Die Gesellschaft kann Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art gründen, pachten, erwerben, sich an solchen Unternehmen beteiligen, die Geschäftsführung und Vertretung derselben übernehmen, Zweigniederlassungen errichten sowie sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen.

### Zusammensetzung der Organe

#### Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Außerdem kann ein stellvertretender Geschäftsführer im Sinne des § 44 GmbHG bestellt werden.

#### Beirat

Zur Beratung von Maßnahmen der Geschäftsführung kann die Gesellschafterversammlung einen Beirat bestellen, der aus drei sachverständigen Mitgliedern besteht, von denen mindestens eines Angehöriger der steuerberatenden Berufe sein soll. Mindestens ein Mitglied wird gemäß § 113 Absatz 2 GO NRW vom Rat der Stadt Aachen bestellt.

#### Gesellschafterversammlung

Jeder Gesellschafter entsendet ein Mitglied in die Gesellschafterversammlung. Alleiniger Gesellschafter ist die Stadtwerke Aachen AG (STAWAG).

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2013		2014		2015	
A.	Anlagevermögen	62.218	78%	64.191	81%	61.213	73%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0%	0	0%	0	0%
II.	Sachanlagen	11.566	14%	11.722	15%	9.470	11%
III.	Finanzanlagen	50.651	63%	52.470	66%	51.743	61%
B.	Umlaufvermögen	17.507	22%	14.898	19%	23.147	27%
I.	Vorräte	1.209	2%	1.278	2%	1.320	2%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.251	9%	6.102	8%	16.677	20%
III.	Wertpapiere (Ant.verb.Unternehmen)	9.046	11%	7.514	9%	5.146	6%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	0	0%	4	0%	5	0%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	74	0%	38	0%	27	0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>79.799</b>		<b>79.127</b>		<b>84.387</b>	
A.	Eigenkapital	47.950	60%	48.171	61%	54.765	65%
I.	Gezeichnetes Kapital	3.000	4%	3.000	4%	3.000	4%
II.	Kapitalrücklage	44.950	56%	45.171	57%	51.765	61%
B.	Zuschüsse	0	0%	50	0%	0	0%
C.	Rückstellungen	2.317	3%	3.073	4%	3.111	4%
D.	Verbindlichkeiten	29.533	37%	27.830	35%	26.466	31%
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0%	3	0%	45	0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>79.799</b>		<b>79.127</b>		<b>84.387</b>	

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)		2013		2014		2015	
	Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	16.157		14.212		19.011	
	sonstige betriebliche Erträge	2.911		1.252		2.043	
	<b>Betriebsleistung</b>	<b>19.068</b>		<b>15.464</b>		<b>21.054</b>	
	Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	12.139		9.825		13.412	
	Personalaufwand	2.269		2.404		2.722	
	Abschreibungen	1.724		1.154		3.269	
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.371		2.306		2.521	
	<b>Betriebserfolg</b>	<b>565</b>		<b>-226</b>		<b>-870</b>	
	Erträge aus Beteiligungen	346		1.783		2.905	
	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	448		1.234		1.571	
	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	824		32		235	
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.425		854		851	
	Finanzergebnis	193		2.195		3.860	
	<b>Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>758</b>		<b>1.969</b>		<b>2.990</b>	
	sonstige Steuern	-470		-860		-319	
	Gewinnabführung	1.228		2.829		3.309	
	<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>		<b>0</b>		<b>0</b>	

## **Verbindungen zum städtischen Haushalt**

Eine unmittelbare Verbindung zum städtischen Haushalt besteht nicht. Mittelbar ist der Haushalt der Stadt Aachen über Ergebnisübernahmeverträge innerhalb des EVA - Konzerns und eine entsprechende Ausschüttung der EVA an die Stadt Aachen betroffen.

## Exkurs:

### Die Projektgesellschaften der STAWAG Energie GmbH

Mit der Gründung der „STAWAG Energie GmbH“ im Jahr 2003 etabliert die STAWAG als eines von wenigen Energieunternehmen in Deutschland eine eigene Projektentwicklungsgesellschaft für erneuerbare Energie - Anlagen, die die komplette Wertschöpfungskette von der Auswahl geeigneter Standorte über Planung, Entwicklung und Finanzierung bis hin zu Bau und Betriebsführung betreut.

Sie ist eine 100-prozentige Tochter der STAWAG und zieht eine erfolgreiche Bilanz für die ersten zehn Jahre ihres Bestehens. Zum Unternehmen gehören mittlerweile Stromerzeugungsanlagen (Beteiligungen anteilig gerechnet) mit einer Gesamtleistung von gut 130 Megawatt.

Das Portfolio der STAWAG Energie 2015:

	Leistung/ MW	Jahresproduktion/ GWh	Versorgte Haushalte
Photovoltaik	52	52	14.850
Windenergie onshore	59	136	38.800
Windenergie offshore	10	40	11.400
Bio-Erdgas	10		
BHKW	6	24	6.800
Wärme	3		1.500
Wasser	0,25	1	350
Summe	127	253	72.200

Anteile der STAWAG Energie an verbundenen Unternehmen:

Gesellschaft	Sitz	Anteil 2015 in %	Jahresergebnis 2015 in EUR	Eigenkapital 2015 in EUR
STAWAG Energie Komplementär	Aachen	100	14.368,02	53.949,72
Solaranlage Giebelstadt II	Aachen	80	757.535,95	7.154.227,95
Windpark Riegenroth	Aachen	59	721.981,09	6.432.453,82
Solarpark Gödenroth	Aachen	100	53.480,58	511.234,07
Solarpark Ilbesheim	Aachen	100	152.675,34	1.147.979,32
Windpark Laudert	Aachen	100	380.749,08	2.150.749,08
Solar Power Turnow I	Aachen	59,9	288.489,33	3.173.427,76
Solar Power Turnow II	Aachen	59,9	225.567,52	3.259.152,26
Infrastruktur Turnow West	Aachen	mittelbar 59,9	21.985,19	-
Solaranlage Giebelstadt II Ver- waltungs GmbH	Aachen	mittelbar 100	- 247,63	28.767,91
Windpark Beltheim GmbH & Co. KG	Aachen	49,9	794.647,68	4.960.045,36
Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG	Aachen	49	468.935,31	3.524.270,04
Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG	Aachen	49	467.977,35	3.504.865,72
Solarpark Ronneburg GmbH & Co. KG	Aachen	46	837.494,76	5.109.425,69
Windpark Linnich GmbH & Co. KG	Aachen	100	- 1.221,75	1.278,25

Seit 2008 engagiert sich die STAWAG Energie verstärkt im Bereich der Erzeugung von regenerativem Strom aus Photovoltaik und Windkraft.

Die regenerativen Energieprojekte werden überwiegend in Zweckgesellschaften abgebildet, d.h. in Gesellschaften, die eigens für ein abgrenzbares Photovoltaik/Windpark-Projekt gegründet werden. Dies erfolgt meistens in der Rechtsform einer GmbH & Co. KG, da diese Rechtsform günstige und sichere Finanzierungsmöglichkeiten bietet und das finanzielle Risiko dadurch beschränkt wird.

Hauptrisiko und zugleich auch die Hauptchance besteht für die Gesellschaften in wechselhaftem Wind- bzw. Sonnenertrag. Entsprechende Gutachten im Vorfeld der Projektierungen liefern hier eine seriöse Basis für die jeweilige Risiko- bzw. Potentialeinschätzung.

Aktuell produziert die STAWAG Energie rund 315 Millionen Kilowattstunden grünen Strom in eigenen Anlagen, gemeinsam mit Partnern sind es über 400 Millionen kWh jährlich.

In Planung befinden sich Anlagen mit einer Gesamtleistung von 500 MW. Somit wird intensiv an dem strategischen Ziel der STAWAG Energie gearbeitet, bis 2020 pro Jahr 600 Millionen Kilowattstunden aus erneuerbaren Energien zu gewinnen.

# INFRAWEST GmbH

## Aachen

### Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	INFRAWEST GmbH
<b>Sitz</b>	Lombardenstr. 12-22, 52070 Aachen
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	2004
<b>Gesellschafter</b>	Stadtwerke Aachen AG (100%)
<b>Geschäftsführer</b>	Stefan Ohmen
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung
<b>Stammkapital</b>	25.000,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	30,5 (2014: 29,5, 2013: 26) (Ø)
<b>Internet</b>	www.infrawest.de

### Gegenstand des Unternehmens

Die INFRAWEST GmbH ist seit dem 01.01.2005 die Betreiberin der Strom-, Gas-, Wasser-, Wärme- und Telekommunikationsnetze im Stadtgebiet Aachen und stellt diese allen Netznutzern diskriminierungsfrei zur Verfügung. Hierzu wurden sämtliche für den Netzbetrieb in Aachen erforderlichen Anlagen und Leitungen von der Stadtwerke Aachen Aktiengesellschaft, Aachen, (STAWAG) gepachtet.

Zum 01.01.2014 hat die INFRAWEST GmbH nunmehr auch den Stromnetzbetrieb in der Gemeinde Simmerath und der Stadt Monschau übernommen. Hierzu wurden entsprechende Pachtverträge mit den jeweiligen Eigentums Gesellschaften der STAWAG Infrastruktur Simmerath GmbH & Co. KG, Simmerath, und der STAWAG Infrastruktur Monschau GmbH & Co. KG, Monschau, geschlossen.

Die INFRAWEST GmbH ist neben allen Belangen der Netznutzung im Sinne einer dauerhaften Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit auch für die Instandhaltung, die Substanzerhaltung und die Weiterentwicklung der Versorgungsnetze und -anlagen zuständig.

### Zusammensetzung der Organe

#### Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Die Geschäftsführer werden durch Gesellschafterbeschluss bestellt und abberufen. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so gibt sich die Geschäftsführung eine Geschäftsordnung, die der Zustimmung der Gesellschafterversammlung bedarf.

#### Gesellschafterversammlung

Die Rechte der Stadt Aachen aus der Gemeindeordnung des Landes NRW werden durch den Vorstand der Stadtwerke Aachen AG (STAWAG) in seiner Eigenschaft als Gesellschafter wahrgenommen, der seinerseits der Kontrolle durch den Aufsichtsrat und die Hauptversammlung der STAWAG unterliegt.

**Wirtschaftliche Verhältnisse**

Bilanz (TEUR)		2013		2014		2015	
A.	Anlagevermögen	45	0%	122	1%	129	1%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	40	0%	118	1%	122	1%
II.	Sachanlagen	5	0%	4	0%	7	0%
III.	Finanzanlagen	0	0%	0	0%	0	0%
B.	Umlaufvermögen	14.200	100	18.705	100	11.518	100
I.	Vorräte	0	0%	0	0%	0	0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.200	100	18.705	99%	11.518	98%
III.	Wertpapiere	0	0%	0	0%	0	0%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	0	0%	0	0%	0	0%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0%	0	0%	114	1%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>14.246</b>		<b>18.828</b>		<b>11.761</b>	
A.	Eigenkapital	25	0%	25	0%	25	0%
I.	Gezeichnetes Kapital	25	0%	25	0%	25	0%
B.	Rückstellungen	1.287	9%	767	4%	586	5%
C.	Verbindlichkeiten	12.933	91%	18.036	96%	11.150	95%
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0%	0	0%	0	0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>14.246</b>		<b>18.828</b>		<b>11.761</b>	



<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	133.906	132.282	141.967
sonstige betriebliche Erträge	454	344	1.223
<b>Betriebsleistung</b>	<b>134.359</b>	<b>132.627</b>	<b>143.189</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	123.799	125.655	131.434
Personalaufwand	2.258	2.591	2.703
Abschreibungen	49	31	52
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.919	21.009	21.077
<b>Betriebserfolg</b>	<b>-11.666</b>	<b>-16.659</b>	<b>-12.077</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	364	431	471
Finanzergebnis	-364	-431	-470
<b>Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-12.030</b>	<b>-17.090</b>	<b>-12.547</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-14	0	0
sonstige Steuern	0	0	117
Erträge aus Verlustübernahme	12.017	17.090	12.664
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### Verbindungen zum städtischen Haushalt

Eine unmittelbare Verbindung zum städtischen Haushalt besteht nicht. Mittelbar ist der Haushalt der Stadt Aachen über Ergebnisübernahmeverträge innerhalb des EVA - Konzerns und eine entsprechende Ausschüttung der EVA an die Stadt Aachen betroffen.

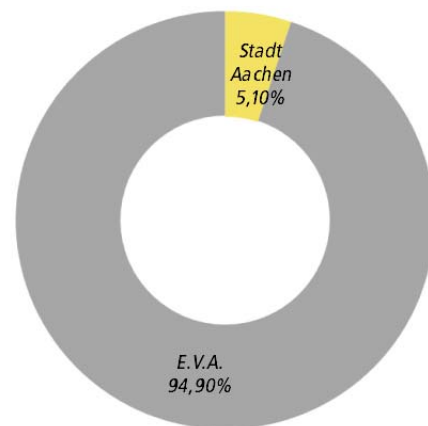
# Bereich Verkehr

# Aachener Straßenbahn und Energieversorgungs- AG Aachen

## Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Aachener Straßenbahn und Energieversorgungs AG
<b>Sitz</b>	Neuköllner Str. 1, 52068 Aachen
<b>Rechtsform</b>	AG
<b>Gründungsjahr</b>	1880
<b>Vorstand</b>	Michael Carmincke
<b>Gremien</b>	Hauptversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	6.021.120,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	555 (2014: 579, 2013: 611) (31.12.)
<b>Internet</b>	www.aseag.de

## Gesellschafter



## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau, der Erwerb und der Betrieb von Straßenbahnen, Obuslinien und Omnibuslinien zur Personen- und Güterbeförderung, sowie der Bau und die Bewirtschaftung von Parkhäusern und Parkplätzen. Außerdem gehört die Durchführung von Gelegenheitsverkehren dazu. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, ihren Betrieb ganz oder teilweise zu verpachten. Sie kann sich an Unternehmen, die ihrem Zweck förderlich erscheinen, beteiligen, solche Unternehmungen erwerben oder pachten, veräußern oder verpachten und Interessengemeinschaftsverträge abschließen; sie kann ferner jederzeit Personen- und Güterförderungsbetrieb von Schienenfahrzeugen ganz oder teilweise auf Betrieb mit anderen Fahrzeugen umstellen. Die Gesellschaft kann Grundstücke und Grundstücksrechte ankaufen und veräußern.

## Organe des Unternehmens

Vorstand: Michael Carmincke

Aufsichtsrat:

Vorsitzender  
stv. Vors.  
2. stv. Vors.

Heiner Höfken (SPD)  
Peter Timmermanns  
Leo Buse  
Gaby Breuer (CDU)  
Helmut Etschenberg  
Karl-Heinz Goldin  
Roger Gülpen  
Hans-Albert Heinrich  
Elisabeth Paul  
Marcel Philipp  
Michael Rau (Grüne)  
Alfred Sonders

Ratsmitglied  
StädteRegion  
Arbeitnehmervertreter  
Ratsmitglied  
Städtereignisrat  
Arbeitnehmervertreter  
Arbeitnehmervertreter  
Arbeitnehmervertreter  
StädteRegion  
Oberbürgermeister  
Ratsmitglied  
Bürgermeister Stadt Alsdorf

## Zusammensetzung der Organe

### Vorstand

Der Vorstand besteht aus mindestens einer Person. Die genaue Zahl der Vorstandsmitglieder bestimmt der Aufsichtsrat; diesem obliegt auch der Erlass einer Geschäftsordnung für die Vorstandsmitglieder. Ist nur ein Vorstandsmitglied vorhanden, so vertritt es die Gesellschaft allein. Sind mehrere Vorstandsmitglieder vorhanden, so wird die Gesellschaft entweder durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied gemeinschaftlich mit einem Prokuristen vertreten. Der Aufsichtsrat kann bestimmen, dass einzelne Vorstandsmitglieder befugt sind, die Gesellschaft allein zu vertreten.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern. Die E.V.A. entsendet den Oberbürgermeister der Stadt Aachen und den Landrat des Kreises Aachen oder einen vom Oberbürgermeister bzw. Landrat vorgeschlagenen Beamten oder Angestellten der Stadt bzw. des Kreises in den Aufsichtsrat. Die übrigen derjenigen Sitze, die nicht nach Maßgabe des Drittelbeteiligungsgesetzes besetzt werden, sollen sich zur Hälfte auf die Stadt und zur Hälfte auf den Kreis verteilen. Die Aufsichtsratsmitglieder werden, vorbehaltlich der in Satz 2 dieses Absatzes getroffenen Regelung, auf die Dauer der durch §102 Abs. 1 AktG zugelassenen Frist gewählt. Die Amtszeit der auf Vorschlag der Stadt Aachen und des Kreises Aachen gewählten Aufsichtsratsmitglieder endet mit Ablauf der Hauptversammlung, die innerhalb von vier Monaten nach Ablauf der Wahlperiode des Rates der Stadt Aachen beziehungsweise des Kreistages des Kreises Aachen abzuhalten ist. Sie werden durch einen mit einfacher Mehrheit zu fassenden Beschluss der Hauptversammlung abberufen, wenn der Rat der Stadt Aachen beziehungsweise der Kreistag des Kreises Aachen von ihrem Abberufungsrecht [...] Gebrauch gemacht haben. Der Aufsichtsrat wählt aus seiner Mitte für die festgelegte Amtsdauer [...] einen Vorsitzenden, einen ersten und zweiten Stellvertreter. Hierbei gilt als Richtlinie, dass der Vorsitzende ein von der Stadt Aachen, der erste stellvertretende Vorsitzende ein vom Kreis Aachen und der zweite stellvertretende Vorsitzende ein von den Arbeitnehmern gestelltes Mitglied sein soll. Der Aufsichtsrat ist befugt, aus seiner Mitte Aufsichtsbeiräte zu bilden und deren Aufgaben und Befugnisse in einer Geschäftsordnung festzusetzen.

### Vertretung der Stadt Aachen in der Hauptversammlung

Der Oberbürgermeister oder Vertreter. Beide haben das Recht, einen anderen Beamten oder einen Angestellten zu bevollmächtigen.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2013		2014		2015	
A.	Anlagevermögen	82.069	66%	82.110	77%	63.353	53%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	39	0%	300	0%	282	0%
II.	Sachanlagen	21.945	18%	21.851	21%	22.244	19%
III.	Finanzanlagen	60.085	48%	59.959	56%	40.827	34%
B.	Umlaufvermögen	41.900	34%	24.013	23%	55.809	47%
I.	Vorräte	409	0%	519	0%	438	0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	40.729	33%	22.673	21%	54.528	46%
III.	Wertpapiere	0	0%	0	0%	0	0%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	761	1%	821	1%	843	1%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	770	1%	10	0%	10	0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>124.738</b>		<b>106.133</b>		<b>119.171</b>	
A.	Eigenkapital	9.332	7%	9.332	9%	9.332	8%
I.	Gezeichnetes Kapital	6.021	5%	6.021	6%	6.021	5%
II.	Kapitalrücklage	3.311	3%	3.311	3%	3.311	3%
B.	Zuschüsse	1.238	1%	838	1%	495	0%
C.	Rückstellungen	100.860	81%	84.715	80%	92.311	77%
D.	Verbindlichkeiten	11.913	10%	9.847	9%	15.270	13%
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	1.395	1%	1.400	1%	1.763	1%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>124.738</b>		<b>106.133</b>		<b>119.171</b>	

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	50.878	51.962	50.752
sonstige betriebliche Erträge	6.412	30.799	5.267
<b>Betriebsleistung</b>	<b>57.290</b>	<b>82.761</b>	<b>56.019</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	29.931	32.839	33.208
Personalaufwand	31.322	34.766	36.063
Abschreibungen	3.537	3.570	2.570
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.593	8.818	9.123
<b>Betriebserfolg</b>	<b>-16.092</b>	<b>2.769</b>	<b>-24.945</b>
Erträge aus Beteiligungen	8	6	6
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.836	2.547	2.090
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	36
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	120	277	191
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	244	10	10
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	3	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.149	5.094	4.013
Finanzergebnis	-4.780	-4.801	-3.806
<b>Erg. der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-19.036</b>	<b>515</b>	<b>-26.697</b>
außerordentliche Aufwendungen	765	765	765
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-765</b>	<b>-765</b>	<b>-765</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	108	85	90
Erträge aus Verlustübernahme	19.909	335	27.553
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Verbindungen zum städtischen Haushalt

Eine unmittelbare Verbindung zum städtischen Haushalt besteht nicht. Mittelbar ist der Haushalt der Stadt Aachen aber über Ergebnisübernahmeverträge innerhalb des EVA - Konzerns und eine entsprechende Ausschüttung der E.V.A. an die Stadt Aachen betroffen.

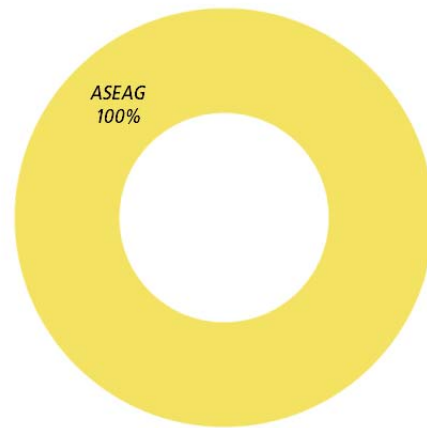
# Aachener Parkhaus GmbH

## Aachen

### Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Aachener Parkhaus GmbH
<b>Sitz</b>	Neuköllner Str. 1, 52068 Aachen
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	1995
<b>Geschäftsführer</b>	Joachim Adler Herbert Sliwinski
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	51.129,19 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	28 (2014: 25,3, 2013: 22) (∅)

Gesellschafter



### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Schaffung und Vorhaltung von allgemein zugänglichen Parkflächen durch den Bau und die Bewirtschaftung von Parkhäusern, Parkplätzen sowie Anlagen, die diesem Betrieb dienen, und alle damit verbundenen Dienstleistungen.

### Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Joachim Adler, Herbert Sliwinski

Aufsichtsrat:

Vorsitzender stv. Vors.	Achim Ferrari (Grüne)	Ratsmitglied
	Gaby Breuer (CDU)	Ratsmitglied
	Werner Wingendorf	Beigeordneter
	Friedrich Beckers (CDU)	Ratsmitglied
	Jörg Lindemann (CDU)	Ratsmitglied
	Ye-One Rhie (SPD)	Ratsmitglied
	Dr. Heike Wolf (SPD)	Ratsmitglied
	Dr. Klaus Vossen (FDP)	sachkundiger Bürger

## Zusammensetzung der Organe

### Geschäftsführung

Geschäftsführer werden durch die Gesellschafterversammlung bestellt oder abberufen.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus acht stimmberechtigten Mitgliedern. Eines dieser stimmberechtigten Mitglieder ist der Oberbürgermeister als geborenes Mitglied oder ein von ihm vorgeschlagener Beamter oder Angestellter der Stadt Aachen. Die übrigen Mitglieder werden durch den Rat entsandt. Ein vom Betriebsrat benannter Vertreter der Arbeitnehmer der Betriebsführerin, der "Aachener Straßenbahn und Energieversorgungs-Aktiengesellschaft" - ASEAG - nimmt an den Aufsichtsratssitzungen beratend teil.

### Gesellschafterversammlung

Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der Vorsitzende des Aufsichtsrats, bei seiner Verhinderung sein Stellvertreter. Alleiniger Gesellschafter ist die ASEAG.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2013		2014		2015	
A.	Anlagevermögen	143	7%	224	10%	288	11%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	73	4%	165	7%	241	9%
II.	Sachanlagen	70	4%	60	3%	47	2%
B.	Umlaufvermögen	1.845	93%	2.071	90%	2.418	89%
I.	Vorräte	0	0%	0	0%	0	0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	488	24%	961	42%	381	14%
III.	Wertpapiere	0	0%	0	0%	0	0%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	1.357	68%	1.110	48%	2.037	75%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	6	0%	7	0%	14	0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>1.993</b>		<b>2.303</b>		<b>2.719</b>	
A.	Eigenkapital	1.136	57%	1.179	51%	1.485	55%
I.	Gezeichnetes Kapital	26	1%	26	1%	26	1%
II.	Kapitalrücklage	57	3%	57	2%	57	2%
III.	Bilanzgewinn	1.053	53%	1.097	48%	1.402	52%
B.	Rückstellungen	447	22%	546	24%	548	20%
C.	Verbindlichkeiten	396	20%	577	25%	686	25%
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	14	1%	0	0%	0	0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>1.993</b>		<b>2.303</b>		<b>2.719</b>	



Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	956	1.034	1.153
sonstige betriebliche Erträge	1.599	1.908	1.593
<b>Betriebsleistung</b>	<b>2.555</b>	<b>2.942</b>	<b>2.746</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	0	0	0
Personalaufwand	1.167	1.500	1.585
Abschreibungen	64	63	83
Sonstige betriebliche Aufwendungen	744	1.317	752
<b>Betriebserfolg</b>	<b>580</b>	<b>63</b>	<b>326</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	2	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15	16	16
Finanzergebnis	-13	-15	-16
<b>Erg. der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>567</b>	<b>48</b>	<b>310</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	3	4	5
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>564</b>	<b>43</b>	<b>306</b>
Gewinnvortrag	489	1.053	1.097
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>1.053</b>	<b>1.097</b>	<b>1.402</b>

## Verbindungen zum städtischen Haushalt

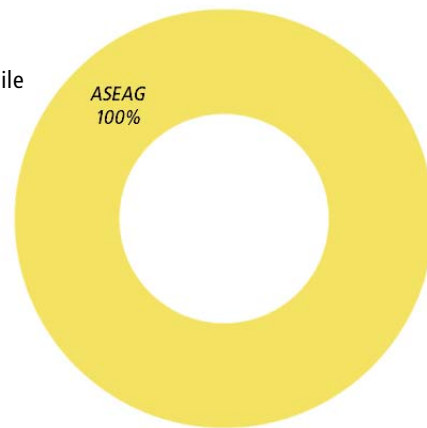
Eine unmittelbare Verbindung zum städtischen Haushalt besteht nicht. Mittelbar ist der Haushalt der Stadt Aachen über Ergebnisübernahmeverträge innerhalb des EVA - Konzerns und eine entsprechende Ausschüttung der E.V.A. an die Stadt Aachen betroffen.

# Eschweiler Bus- und Servicegesellschaft mbH

## Eschweiler

### Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Eschweiler Bus- und Servicegesellschaft mbH	<b>Gesellschafter</b>
<b>Sitz</b>	Bourscheidtstr. 9, 52249 Eschweiler	
<b>Rechtsform</b>	GmbH	
<b>Gründungsjahr</b>	2000 (Jahr des Erwerbs der Geschäftsanteile der Horst Taeter Verkehrsunternehmen GmbH Durch die ASEAG) 2003 Umfirmierung in ESBUS	
<b>Geschäftsführer</b>	Hermann Paetz Bernhard Breuer	
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung	
<b>Stammkapital</b>	25.600,00 EUR	
<b>Mitarbeiter</b>	122,5 (2014: 97,2, 2013: 50,2) (∅)	



### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Verkehrsunternehmens zur Personenbeförderung im öffentlichen Linienverkehr und alle damit verbundenen Dienstleistungen. Die Geschäftstätigkeit betrifft ausschließlich die Vermietung von Bussen und die Personalgestellung an die Muttergesellschaft ASEAG. Die Dienstleistungen wurden auf den der ASEAG konzessionierten Linien erbracht. Wegen der eingeschränkten geschäftlichen Tätigkeit der Gesellschaft ist ein Branchenvergleich nicht möglich.

### Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Hermann Paetz, Bernhard Breuer

Gesellschafterversammlung

Alleinige Gesellschafterin ist die Aachener Straßenbahn und Energieversorgungs - AG (ASEAG)

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
A. Anlagevermögen	78 31%	57 22%	44 18%
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0 0%	0 0%	0 0%
II. Sachanlagen	78 31%	57 22%	44 18%
B. Umlaufvermögen	171 68%	200 78%	179 73%
I. Vorräte	0 0%	0 0%	0 0%
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	171 68%	200 78%	179 73%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3 1%	0 0%	24 10%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>252</b>	<b>257</b>	<b>247</b>
A. Eigenkapital	26 10%	26 10%	26 10%
I. Gezeichnetes Kapital	26 10%	26 10%	26 10%
B. Rückstellungen	75 30%	100 39%	115 47%
C. Verbindlichkeiten	152 60%	132 51%	106 43%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>252</b>	<b>257</b>	<b>247</b>

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	2.410	4.243	5.429
sonstige betriebliche Erträge	273	264	100
<b>Betriebsleistung</b>	<b>2.683</b>	<b>4.508</b>	<b>5.529</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	494	467	442
Personalaufwand	1.822	3.647	4.794
Abschreibungen	33	14	13
Sonstige betriebliche Aufwendungen	265	326	281
<b>Betriebserfolg</b>	<b>69</b>	<b>54</b>	<b>-1</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	4	3
Finanzergebnis	-4	-4	-3
<b>Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>65</b>	<b>50</b>	<b>-4</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahme (+)/ abgeführter Gewinn (-)	-65	-50	4
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Verbindungen zum städtischen Haushalt

Eine unmittelbare Verbindung zum städtischen Haushalt besteht nicht. Mittelbar ist der Haushalt der Stadt Aachen über Ergebnisübernahmeverträge innerhalb des E.V.A. - Konzerns und eine entsprechende Ausschüttung der E.V.A. an die Stadt Aachen betroffen.



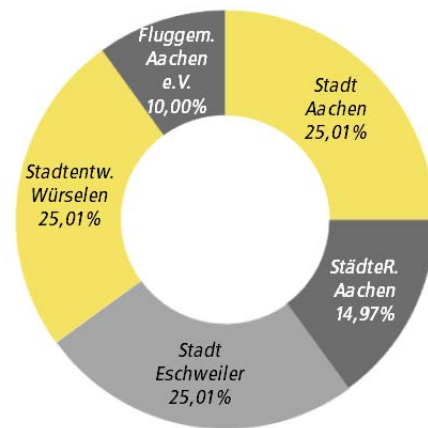
# Flugplatz Aachen-Merzbrück GmbH

## Würselen

### Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Flugplatz Aachen-Merzbrück GmbH
<b>Sitz</b>	Merzbrück 216, 52146 Würselen
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	1995
<b>Geschäftsführer</b>	Uwe Zink
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	57.000,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	15 (2014: 14, 2013: 15) (Ø)
<b>Internet</b>	<a href="http://www.flugplatz-aachen.de">www.flugplatz-aachen.de</a>

### Gesellschafter



### Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe des Unternehmens ist es, den Verkehrslandeplatz und das Segelfluggelände Aachen-Merzbrück zu betreiben, zu unterhalten und auszubauen. Dabei sind die Belange des Umweltschutzes, insbesondere die „Verordnung über die zeitliche Einschränkung des Flugbetriebes mit Leichtflugzeugen und Motorseglern und Landeplätzen“ vom 5. Januar 1999 zu beachten. Der Flugplatz dient der Allgemeinen Luftfahrt und Luftfahrzeugen bis 5,7 t Höchstabfluggewicht. Er steht ferner der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen und Fachhochschule Aachen für wissenschaftliche und Forschungszwecke zur Verfügung.

### Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Uwe Zink

Aufsichtsrat:

Vorsitzender  
stv. Vors.

Arno Nelles  
Annekathrin Grehling  
Alexander Gilson (CDU)  
Hermann Gödde  
Nadine Leonhardt  
Manfred Zitzen  
Josefine Lohmann  
Prof. Dr. Rudolf Mathar

Bürgermeister Würselen  
Stadtdirektorin  
Ratsmitglied  
Eschweiler  
Eschweiler  
Geschäftsführer SEW  
StädteRegion  
Fluggemeinschaft Aachen e.V.

beratend:

*vakant*  
Monika Frohn

(Vorsitzender Lärmschutzbeirat)  
IHK Aachen



## Zusammensetzung der Organe

### Geschäftsführung

Der Geschäftsführer wird von der Gesellschafterversammlung bestellt.

### Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, dessen Mitglieder von den Gesellschaftern wie folgt entsandt werden: Stadt AC 2 Mitgl., Stadt Eschweiler 2 Mitgl., Stadtentwicklung Würselen 2 Mitgl., FGA 1 Mitgl., StädteRegion AC 1 Mitgl.. Für jedes Aufsichtsratsmitglied ist von dem entsendenden Gesellschafter ein Vertreter zu bestimmen. Die von den Gesellschaftern entsandten Mitglieder können von dem Gesellschafter, der sie entsandt hat, jeder Zeit abberufen und durch andere Personen ersetzt werden. Der AR wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter. Zum Vorsitzenden des AR soll der jeweilige Bürgermeister der Stadt Würselen gewählt werden, zum stellvertretenden Vorsitzenden soll eines der beiden Aufsichtsratsmitglieder der Stadt Aachen gewählt werden.

### Vertretung der Stadt Aachen in der Gesellschafterversammlung

Der Oberbürgermeister oder Vertreter. Beide haben das Recht, einen anderen Beamten oder einen Angestellten zu bevollmächtigen.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2013	2014	2015
A.	Anlagevermögen	1.685 81%	1.679 79%	1.674 77%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	5 0%	4 0%	4 0%
II.	Sachanlagen	1.680 80%	1.676 79%	1.671 77%
B.	Umlaufvermögen	405 19%	454 21%	498 23%
I.	Vorräte	2 0%	1 0%	1 0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	61 3%	92 4%	79 4%
III.	Wertpapiere	0 0%	0 0%	0 0%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	342 16%	361 17%	418 19%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	0 0%	0 0%	0 0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>2.090</b>	<b>2.133</b>	<b>2.172</b>
A.	Eigenkapital	338 16%	439 21%	560 26%
I.	Gezeichnetes Kapital	57 3%	57 3%	57 3%
II.	Kapitalrücklage	156 7%	200 9%	246 11%
III.	Gewinnrücklagen	0 0%	0 0%	0 0%
IV.	Gewinn-/ Verlustvortrag	78 4%	125 6%	182 8%
V.	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	47 2%	57 3%	75 3%
B.	Rückstellungen	33 2%	34 2%	32 1%
C.	Verbindlichkeiten	1.684 81%	1.630 76%	1.551 71%
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	35 2%	30 1%	28 1%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>2.090</b>	<b>2.133</b>	<b>2.172</b>



<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	233	276	267
sonstige betriebliche Erträge	80	193	88
<b>Betriebsleistung</b>	<b>314</b>	<b>470</b>	<b>354</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	3	3	2
Personalaufwand	184	203	189
Abschreibungen	14	15	15
Sonstige betriebliche Aufwendungen	100	225	108
<b>Betriebserfolg</b>	<b>12</b>	<b>23</b>	<b>40</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	68	66	63
Finanzergebnis	-67	-65	-63
<b>Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-55</b>	<b>-43</b>	<b>-23</b>
Erträge aus Zuschüssen der Gesellschafter	102	100	98
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>47</b>	<b>57</b>	<b>75</b>

## **Verbindungen zum städtischen Haushalt**

An der von der Gesellschafterversammlung beschlossenen Ergebnisverwendung ist die Stadt Aachen entsprechend ihrem Anteil am Stammkapital beteiligt. Die Gesellschafterversammlung hat den Vortrag des Ergebnisses auf neue Rechnung beschlossen. Die Stadt zahlte einen Pachtkostenzuschuss in Höhe von 7,2 TEUR. Darüber hinaus beteiligte sich die Stadt Aachen mit 29,3 TEUR am Kapitaldienst für Grunderwerbs- und Planungskosten.

# AVV - ZV Aachener Verkehrsverbund Aachen

## Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Zweckverband Aachener Verkehrsverbund
<b>Sitz</b>	Aachen
<b>Rechtsform</b>	Zweckverband
<b>Gründungsjahr</b>	1994
<b>Verb.vorsteher</b>	Marcel Philipp
<b>Gremien</b>	Verbandsversammlung
<b>Stammkapital</b>	Zweckverband verfügt lt. Satzung über keine Stammeinlage
<b>Mitarbeiter</b>	-
<b>Internet</b>	www.avv.de

Gesellschafter



## Gegenstand des Unternehmens

- 1) Der Zweckverband hat im Verbundraum folgende Aufgaben:
  1. Beschlussfassung über allgemeine verkehrspolitische Leitlinien für den öffentlichen Personennahverkehr unter Beachtung der Planungen des "Zweckverband Nahverkehr - SPNV & Infrastruktur - Rheinland" (ZV NVR),
  2. Hinwirkung darauf, dass die Verbandsmitglieder die vom Zweckverband gegründete Aachener Verkehrsverbund GmbH (Verbundgesellschaft) bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben unterstützen und die Beschlüsse des Zweckverbandes in ihrem Einflussbereich umsetzen,
  3. Hinwirkung darauf, dass die Verbandsmitglieder die Verkehrskonzeptionen und Qualitätsstandards sowie die dazu ergangenen Richtlinien der Verbundgesellschaft in ihren Planungen beachten und die Verbundgesellschaft als Träger öffentlicher Belange anerkennen,
  4. Aufstellung von Rahmenvorgaben für die Betrauung von Verbundverkehrsunternehmen (Verbundverkehrsunternehmen sind ASEAG, DKB und west) durch die Verbandsmitglieder mit der Erfüllung gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen sowie Abschluss von gesonderten Kooperationsverträgen mit anderen Verkehrsunternehmen im Öffentlichen Straßenpersonennahverkehr (ÖSPV) gemäß § 11.
  5. Finanzierung der Ausgleichszahlungen für die Erfüllung gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen unter Beachtung des Gemeinschafts- und nationalen Rechts,
  6. Förderung des ÖPNV im Rahmen der vom Land NRW gewährten Mittel gemäß § 11a und § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW sowie zur Förderung des Sozialtickets als eigene Aufgabe nach näherer Maßgabe von § 13 dieser Satzung. Hierzu übertragen die Verbandsmitglieder die Aufgabenwahrnehmung gemäß § 11a und § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW sowie gemäß den Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Sozialtickets im Öffentlichen Personennahverkehr Nordrhein-Westfalen (Richtlinien Sozialticket 2011) in der jeweils geltenden Fassung auf den Zweckverband. Der Zweckverband

leitet die ihm gewährten Mittel an die im Verbundraum tätigen öffentlichen oder privaten Verkehrsunternehmen, Verbandsmitglieder, Gemeinden, Zweckverbände oder sonstigen juristischen Personen des privaten Rechts, die Zwecke des ÖPNV verfolgen, weiter oder verwendet sie im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben selbst.

7. Wahrnehmung der Aufgaben eines Trägers öffentlicher Belange (TöB) in seinem Zuständigkeitsbereich.
- 2) Der Zweckverband bildet gemeinsam mit dem Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg den "Zweckverband Nahverkehr – SPNV & Infrastruktur – Rheinland" (ZV NVR) gemäß § 5 Abs. 1 Buchst. b) ÖPNVG NRW. Dem ZV NVR obliegen die in § 5 Abs. 3 ÖPNVG NRW festgelegten Aufgaben. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die SPNV-Planung und -Finanzierung und die pauschalierte Investitionsförderung. Näheres regelt die Satzung des ZV NVR.
- 3) Der Zweckverband hat unter Beachtung der sich aus dem ÖPNVG NRW ergebenden Rechte und Pflichten folgende weitere Aufgaben:
  1. Umsetzung von Aufgaben des ZV NVR nach Maßgabe der Satzung des ZV NVR.
  2. Koordinierung des SPNV-Nahverkehrsplans des ZV NVR mit den lokalen Nahverkehrsplänen der Verbandsmitglieder unter deren Mitwirkung und Mitwirkung der nach dem ÖPNVG NRW zu beteiligenden Verkehrsunternehmen.
  3. Vorschlag von verbundraumbezogenen Investitionsmaßnahmen zum jährlichen Katalog des ZV NVR gemäß § 12 Abs. 5 ÖPNVG NRW.
  4. Hinwirkung auf eine integrierte Verkehrsgestaltung im ÖPNV und auf die Bildung von landesweiten Tarif- und landeseinheitlichen Beförderungsbedingungen sowie die Bildung kooperationsraumübergreifender Tarife mit dem Ziel eines landesweiten Tarifs.
  5. Hinwirkung auf die Anwendung des Verbundtarifs und die dazu gehörenden Beförderungsbedingungen durch die im Verbundraum tätigen Verkehrsunternehmen (im Verbundraum tätige Verkehrsunternehmen sind Verbundverkehrsunternehmen und Verkehrsunternehmen sowie Eisenbahnverkehrsunternehmen, die durch einen gesonderten Kooperationsvertrag in den Aachener Verkehrsverbund eingebunden sind) sowie auf die Schaffung von Übergangstarifen bei starken überregionalen Verkehrsverflechtungen bzw. auf die Fortschreibung bestehender Übergangstarife.
  6. Entscheidung über die Fortschreibung des Verbundtarifs, der Übergangstarife und der dazu gehörenden Beförderungsbedingungen. Gemeinsame Entscheidung mit den übrigen Zuständigen in NRW über die Fortschreibung des landesweiten Tarifs (NRW-Tarif).
  7. Wahrnehmung der Aufgabe „Tarif“ unter dem Aspekt „Gemeinschaftstarif“ nach den jeweils einschlägigen gesetzlichen Vorschriften (derzeit als Aufgabenträger gemäß § 8 Abs. 3 PBefG und als zuständige Behörde nach der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007).
- 4) Der Zweckverband verfolgt das Ziel, durch die im Verbundraum tätigen Verkehrsunternehmen, unterstützt durch die Verbundgesellschaft, für die Bevölkerung ein bedarfsgerechtes Leistungsangebot zu erbringen und die Marktchancen im Verbund unter Beachtung marktwirtschaftlicher Grundsätze auszuschöpfen sowie durch gezielte Investitionen zu verbessern.
- 5) Die Durchführung des Verkehrs und damit die Übernahme einer unternehmerischen Tätigkeit ist nicht Aufgabe des Zweckverbandes. Sie obliegt den im Verbundraum tätigen Verkehrsunternehmen im Rahmen von Kooperationsverträgen.
- 6) Als Teilregion der EUREGIO Maas-Rhein verfolgt der Zweckverband das Ziel, in enger Kooperation mit der niederländischen und der belgischen Grenzregion den grenzüberschreitenden Bus- und Bahnverkehr bedarfsgerecht weiterzuentwickeln und auf ein integriertes Bus- und Bahnsystem in der EUREGIO Maas-Rhein hinzuwirken.
- 7) Der Zweckverband bedient sich zur Erfüllung der in öffentlichem Interesse liegenden ÖPNV-Aufgaben der Verbundgesellschaft nach näherer Maßgabe des Gesellschaftsvertrages der Verbundgesellschaft. Er bedient sich ihrer wie einer eigenen Dienststelle und ist ihr alleiniger Gesellschafter.
- 8) Die Verbandsmitglieder wirken gegenüber den von ihnen getragenen Verbundverkehrsunternehmen darauf hin, dass auch diese die vorgenannten Ziele verfolgen, mit der Ver-



bundgesellschaft auf vertraglicher Basis zur Umsetzung von Vorgaben der Verbandsmitglieder und des Zweckverbandes kooperieren und die Möglichkeiten zur Rationalisierung ausschöpfen, insbesondere sparsam wirtschaften.

- 9) Der Zweckverband kann im Rahmen seiner Aufgabenwahrnehmung Richtlinien erlassen oder der Verbundgesellschaft vorgeben, solche zu erlassen.

## Organe des Unternehmens

Verbandsvorsteher            Marcel Philipp

Verbandsversammlung:

Vorsitzender	Jörg Hamel	Kreis Düren
Stellvertreter	Michael Janßen	StädteRegion
Stellvertreter	Norbert Reyans	Kreis Heinsberg
	<b>Stadt Aachen</b>	
	Holger Brantin (CDU)	Ratsmitglied
	Wilfried Fischer (Grüne)	Ratsmitglied
	Jörg Lindemann (CDU)	Ratsmitglied
	Marcel Philipp (CDU)	Oberbürgermeister
	Ye-One Rhie (bis 12/15,SPD)	Ratsmitglied
	Karl Schultheis (SPD)	Ratsmitglied
	<b>StädteRegion Aachen</b>	
	Helmut Etschenberg	
	Michael Janßen	
	Gerhard Neitzke	
	Marc Peters	
	Axel Wirtz	
	<b>Kreis Düren</b>	
	Bernd Böhnke	
	Erich Cremer	
	Franz Josef Fiedler	
	Jörg Hamel	
	Hans-Martin Steins (bis 12/2015)	
	Bruno Voß	
	<b>Kreis Heinsberg</b>	
	Ralf Derichs	
	Ulrich Horst	
	Josef Nießen	
	Wilhelm Paffen	
	Norbert Reyans	

## Zusammensetzung der Organe

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher.

Verbandsvorsteher

Der Verbandsvorsteher und seine Stellvertreter werden aus dem Kreis der Hauptverwaltungsbeamten oder mit Zustimmung ihres Dienstvorgesetzten aus dem Kreis der allgemeinen Vertreter oder der leitenden Bediensteten der Verbandsmitglieder von der Verbandsversammlung für die Dauer von drei Jahren, höchstens jedoch für die Dauer ihres Hauptamtes, gewählt. Der Verbandsvorsteher und seine Stellvertreter dürfen der Verbandsversammlung angehören. Ist dies nicht der Fall, sind sie jedoch berechtigt und auf Verlangen der Verbandsversammlung verpflichtet, an deren Sitzungen und an den Sitzungen gebildeter Ausschüsse teilzunehmen.

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertretern der Verbandsmitglieder. Die Vertreter werden durch die Vertretungskörperschaft für deren Wahlzeit aus ihrer Mitte oder aus den Dienstkräften des Verbandsmitglieds gewählt. Für jeden Vertreter ist ein Stellvertreter für den Fall der Ver-

hinderung zu wählen. Jedes Verbandsmitglied entsendet fünf Vertreter in die Verbandsversammlung, darunter seinen Hauptverwaltungsbeamten oder einen von diesem benannten Bediensteten.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2013		2014		2015	
A.	Anlagevermögen	153	1%	153	1%	153	1%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0%	0	0%	0	0%
II.	Sachanlagen	0	0%	0	0%	0	0%
III.	Finanzanlagen	153	1%	153	1%	153	1%
B.	Umlaufvermögen	9.471	32%	7.815	28%	7.158	26%
I.	Vorräte	0	0%	0	0%	0	0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	30	0%	0	0%	0	0%
III.	Wertpapiere	0	0%	0	0%	0	0%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	9.441	32%	7.815	28%	7.158	26%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	19.598	67%	19.685	71%	19.972	73%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>29.221</b>		<b>27.652</b>		<b>27.283</b>	
A.	Eigenkapital	518	2%	519	2%	520	2%
	Allgemeine Rücklagen	517	2%	517	2%	517	2%
	Ausgleichsrücklage	0	0%	1	0%	2	0%
	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	1	0%	1	0%	0	0%
B.	Rückstellungen	13	0%	7	0%	7	0%
C.	Verbindlichkeiten	9.092	31%	7.442	27%	6.784	25%
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	19.598	67%	19.685	71%	19.972	73%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>29.221</b>		<b>27.652</b>		<b>27.283</b>	

Ergebnisrechnung (TEUR)		2013		2014		2015	
Zuwendungen und allgemeine Umlagen		18.710		18.620		17.773	
sonstige ordentliche Erträge		0		0		0	
<b>Ordentliche Erträge</b>		<b>18.710</b>		<b>18.620</b>		<b>17.773</b>	
Personalaufwendungen		0		0		0	
Bilanzielle Abschreibung		0		0		0	
Transferaufwendungen		18.679		18.587		17.747	
sonstige ordentliche Aufwendungen		31		32		26	
<b>Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit</b>		<b>0</b>		<b>0</b>		<b>0</b>	
Finanzerträge		1		1		0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0		0		0	
Finanzergebnis		1		1		0	
<b>Ordentliches Jahresergebnis</b>		<b>1</b>		<b>1</b>		<b>0</b>	
außerordentliches Ergebnis		0		0		0	
<b>Jahresergebnis</b>		<b>1</b>		<b>1</b>		<b>0</b>	

## **Verbindungen zum städtischen Haushalt**

Eine direkte Verbindung zum städtischen Haushalt besteht nicht.

# Aachener Verkehrsverbund GmbH Aachen

## Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Aachener Verkehrsverbund GmbH
<b>Sitz</b>	Aachen
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	1994
<b>Gesellschafter</b>	Zweckverband Aachener Verkehrsverbund (ZV AVV)
<b>Geschäftsführer</b>	Hans-Peter Geulen Heiko Sedlaczek
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	25.600,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	18 (2014: 16, 2013: 14) (Ø)
<b>Internet</b>	<a href="http://www.avv.de">www.avv.de</a>

## Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft fördert das vom ZV AVV verfolgte Ziel, für die Bevölkerung ein bedarfsgerechtes Bus- und Bahnangebot zu erbringen und die Marktchancen im Aachener Verkehrsverbund unter Beachtung marktwirtschaftlicher Grundsätze auszuschöpfen und durch gezielte Maßnahmen und Investitionen zu verbessern. Sie unterstützt den ZV AVV bei seiner Aufgabenerfüllung und unterstützt die im Verbundraum tätigen Verkehrsunternehmen in dem Bemühen, sparsam zu wirtschaften und alle Möglichkeiten zur Rationalisierung auszuschöpfen. Die Gesellschaft kann weitere, dem Gesellschaftszweck dienende Aufgaben übernehmen, insbesondere zur Ausschöpfung von Marktchancen, Rationalisierungspotentialen und der technischen Vereinheitlichung der Verkehrssysteme.

## Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Hans-Peter Geulen  
Heiko Sedlaczek

**Aufsichtsrat:**

Vorsitzender	Willi Paffen	Kreis Heinsberg
1. Stellvertreter	N.N.	
2. Stellvertreter	Bruno Voß	Kreis Düren
	<b>Stadt Aachen</b>	
	Ye-One Rhie (SPD)	Ratsmitglied
	Michael Carmincke	Vorstand ASEAG
	Jörg Lindemann (CDU)	Ratsmitglied
	Marcel Philipp (CDU)	Oberbürgermeister
	<b>StädteRegion Aachen</b>	
	Gerhard Neitzke	
	Peter Strauch	
	Volker Wiegand-Majewsky	
	Michael Janßen	
	<b>Kreis Düren</b>	
	Bernd Böhnke	
	Hans-Peter Nießen	
	Hans Martin Steins (bis 12/2015)	
	Ulrich Titz	
	<b>Kreis Heinsberg</b>	
	Stephan Pusch	
	Ralf Derichs	
	Udo Winkens	

**Zusammensetzung der Organe**

**Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung besteht aus einem oder mehreren Geschäftsführern. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich oder durch einen Geschäftsführer zusammen mit einem Prokuristen vertreten.

**Gesellschafterversammlung**

Die Gesellschafterversammlung wird durch die Geschäftsführung einberufen, soweit es die Geschäftslage erfordert, oder auf Weisung des Verbandsvorstehers des ZV AVV. Alleiniger Gesellschafter ist der ZV AVV.

**Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens 12 und höchstens 16 stimmberechtigten Mitgliedern. Der ZV AVV bestellt je Verbandsmitglied drei stimmberechtigte Mitglieder. Auf Wunsch eines Verbandsmitgliedes bestellt er ein weiteres stimmberechtigtes Mitglied, das nicht der Verwaltung oder der Vertretungskörperschaft eines Verbandsmitgliedes angehört und über besondere Sachkunde auf dem Gebiet des ÖPNV verfügt. Für jedes Aufsichtsratsmitglied ist ein Stellvertreter zu wählen. Der Verbandsvorsteher des ZV AVV ist, sofern er nicht von der Verbandsversammlung als Mitglied des Aufsichtsrates bestellt wird, beratendes Mitglied des Aufsichtsrates.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)	2013		2014		2015	
A. Anlagevermögen	143	7%	224	10%	288	11%
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	73	4%	165	7%	241	9%
II. Sachanlagen	70	4%	60	3%	47	2%
B. Umlaufvermögen	1.845	93%	2.071	90%	2.418	89%
I. Vorräte	0	0%	0	0%	0	0%
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	488	24%	961	42%	381	14%
III. Wertpapiere	0	0%	0	0%	0	0%
IV. Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	1.357	68%	1.110	48%	2.037	75%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6	0%	7	0%	14	0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>1.993</b>		<b>2.303</b>		<b>2.719</b>	
A. Eigenkapital	1.136	57%	1.179	51%	1.485	55%
I. Gezeichnetes Kapital	26	1%	26	1%	26	1%
II. Kapitalrücklage	57	3%	57	2%	57	2%
III. Bilanzgewinn	1.053	53%	1.097	48%	1.402	52%
B. Rückstellungen	447	22%	546	24%	548	20%
C. Verbindlichkeiten	396	20%	577	25%	686	25%
D. Rechnungsabgrenzungsposten	14	1%	0	0%	0	0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>1.993</b>		<b>2.303</b>		<b>2.719</b>	

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	956	1.034	1.153
sonstige betriebliche Erträge	1.599	1.908	1.593
<b>Betriebsleistung</b>	<b>2.555</b>	<b>2.942</b>	<b>2.746</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	0	0	0
Personalaufwand	1.167	1.500	1.585
Abschreibungen	64	63	83
Sonstige betriebliche Aufwendungen	744	1.317	752
<b>Betriebserfolg</b>	<b>580</b>	<b>63</b>	<b>326</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	2	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15	16	16
Finanzergebnis	-13	-15	-16
<b>Erg. der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>567</b>	<b>48</b>	<b>310</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	3	4	5
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>564</b>	<b>43</b>	<b>306</b>
Gewinnvortrag	489	1.053	1.097
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>1.053</b>	<b>1.097</b>	<b>1.402</b>

## **Verbindungen zum städtischen Haushalt**

Eine direkte Verbindung zum städtischen Haushalt besteht nicht.

# **Bereiche**

Tourismus,  
Wirtschaft, Wohnen



# Aachener Gesellschaft für Innovation und Techno- logietransfer mbH

## Aachen

### Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Aachener Gesellschaft für Innovation Und Technologietransfer mbH
<b>Sitz</b>	Technologiezentrum am Europaplatz Dennewartstr. 25-27, 52068 Aachen
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	1983
<b>Geschäftsführer</b>	Dr. Helmut Greif
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	3.253.000,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	25 (2014: 30, 2013: 30) (Ø)
<b>Internet</b>	<a href="http://www.agit.de">www.agit.de</a>

### Gesellschafter:

Stadt Aachen 29,86%  
Städteregion Aachen 15,38%  
WFG StädteRegion Aachen 1,60%  
Kreis Düren 8,54%  
Kreis Heinsberg 4,27%  
Kreis Euskirchen 4,27%  
IHK 12,95%  
HWK 4,27%  
Sparkassen Aachener Region 18,76%  
FH Aachen 0,10%

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist es Innovation und Technologietransfer zu fördern, Technologiezentren zu errichten und zu betreiben, Beratungs- und andere Dienstleistungen anzubieten, Vorhaben der angewandten Forschung und Entwicklung durchzuführen, Urheberrechte und Know how zu vermitteln und zu verwerten, sowie Vorhaben auf dem Gebiet der technologieorientierten Wirtschaftsförderung und Standortwerbung für die Region im In- und Ausland.

## Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Dr. Helmut Greif

Aufsichtsrat:

Vorsitzender	Günter Rosenke	Landrat Kreis Euskirchen
stv. Vors.	Prof. Dr. Manfred Sicking	Stadt Aachen
stv. Vors.	Leo Pontzen	StädteRegion
stv. Vors.	Prof. Dr. Christopher Schlick	IHK Aachen
	Simon Adenauer (CDU)	Ratsmitglied
	Rolf Kitt (CDU)	Ratsmitglied
	Lars Lübben (Grüne)	sachkundiger Bürger
	Karl Schultheis (SPD)	Ratsmitglied
	Helmut Etschenberg	Städteregionsrat
	Dr. Axel Thomas	WFG StädteRegion Aachen
	Georg Beyß	Kreisdirektor Kreis Düren
	Stephan Pusch	Landrat Kreis Heinsberg
	Michael F. Bayer	IHK Aachen
	Peter Deckers	Handwerkskammer Aachen
	Hubert Herpers	Sparkasse Aachen
	Thomas Pennartz	Sparkasse Heinsberg
	Prof. Doris Samm	FH Aachen

## Zusammensetzung der Organe

Geschäftsführung

Die Geschäftsführer werden durch den Aufsichtsrat bestellt, angestellt und abberufen.

Aufsichtsrat

Die Stadt Aachen ist mit 5 Mitgliedern vertreten. Die Mitglieder aus dem Bereich der kommunalen Gebietskörperschaften werden für die Dauer einer Wahlzeit der Kommunalvertretungen in den Aufsichtsrat entsandt. Sie bleiben bis zur jeweiligen Entscheidung eines Nachfolgers im Amt. Die Bestellung von stellvertretenden Mitgliedern für den Fall der Verhinderung ist zulässig.

Vertretung der Stadt Aachen in der Gesellschafterversammlung

Der Oberbürgermeister oder Vertreter. Beide haben das Recht, einen anderen Beamten oder einen Angestellten zu bevollmächtigen.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2013	2014	2015
A.	Anlagevermögen	7.085 81%	6.211 84%	5.456 87%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0 0%	9 0%	28 0%
II.	Sachanlagen	7.035 81%	6.153 83%	5.378 85%
III.	Finanzanlagen	49 1%	49 1%	49 1%
B.	Umlaufvermögen	1.628 19%	1.216 16%	840 13%
I.	Vorräte	0 0%	0 0%	0 0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.356 16%	877 12%	613 10%
III.	Wertpapiere	0 0%	0 0%	0 0%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	273 3%	338 5%	227 4%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	2 0%	0 0%	2 0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>8.715</b>	<b>7.427</b>	<b>6.298</b>
A.	Eigenkapital	1.160 13%	1.161 16%	933 15%
I.	Gezeichnetes Kapital	3.253	3.253	3.253
II.	Kapitalrücklage	0	0	0
III.	Gewinnrücklagen	0	0	0
IV.	Gewinn-/ Verlustvortrag	-2.103	-2.093	-2.092
V.	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	10	2	-229
B.	So.posten für Zuschüsse und Zulagen	2.901 33%	2.256 30%	1.610 26%
C.	Rückstellungen	175 2%	93 1%	105 2%
D.	Verbindlichkeiten	4.480 51%	3.917 53%	3.650 58%
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	0 0%	0 0%	0 0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>8.715</b>	<b>7.427</b>	<b>6.298</b>
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)		2013	2014	2015
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen		3.697	3.535	3.341
sonstige betriebliche Erträge		2.280	2.413	1.793
<b>Betriebsleistung</b>		<b>5.977</b>	<b>5.947</b>	<b>5.135</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen		0	0	0
Personalaufwand		1.664	1.623	1.541
Abschreibungen		902	900	914
Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.147	3.081	2.698
<b>Betriebserfolg</b>		<b>264</b>	<b>342</b>	<b>-17</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		148	113	94
Finanzergebnis		-148	-113	-94
<b>Erg. der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>116</b>	<b>230</b>	<b>-111</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0	0	0
sonstige Steuern		106	228	118
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>		<b>10</b>	<b>2</b>	<b>-229</b>

## **Verbindungen zum städtischen Haushalt**

Die Zuschüsse teilen sich die Gesellschafter Stadt Aachen, Kreis Aachen, Kreis Düren, Kreis Euskirchen und Kreis Heinsberg im Verhältnis ihrer Geschäftsanteile zueinander. Der Zuschuss der Stadt Aachen für das Jahr 2015 betrug rd. 493 TEUR incl. MTZ und ZBMT.

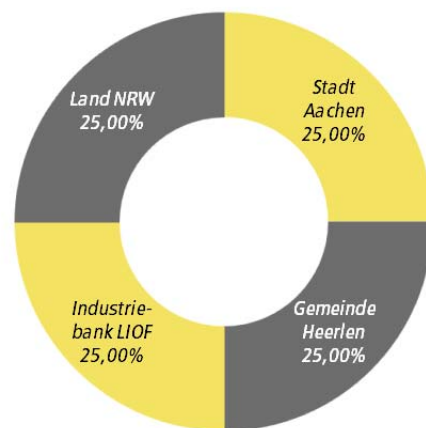
# Grenzüberschreitendes Gewerbegebiet Aachen- Heerlen N.V.

## Heerlen

### Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Grenzüberschreitendes Gewerbegebiet Aachen-Heerlen N.V.
<b>Sitz</b>	Snellius 8, NL – 6422 RM Heerlen
<b>Rechtsform</b>	AG nach niederländischem Recht
<b>Gründungsjahr</b>	1998
<b>Geschäftsführer</b>	Prof. Dr. Manfred Sicking Herr M.E.E. de Beer
<b>Gremien</b>	Hauptversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	4.991.582,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	3 (2014: 3,4, 2013: 2,3) (Ø)
<b>Internet</b>	www.avantis.org

### Gesellschafter



### Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist ein hochwertiges, grenzüberschreitendes Gewerbegebiet im Grenzgebiet Aachen – Heerlen zu realisieren. Mit der Realisierung wird beabsichtigt, der Euregio Maas-Rhein starke wirtschaftliche Impulse durch Investitionen zu geben, die Arbeitsplätze und Erwerbsquellen schaffen. Die Gesellschaft hat ferner die Aufgabe, für ein zuverlässiges und zweckmäßiges Funktionieren der von ihr angebotenen Gewerbegebietseinrichtungen zu sorgen. Der Gesellschaftszweck wird unter anderem durch folgende Maßnahmen erreicht:

- Erwerb von Grundstücken,
- Anlegen infrastruktureller Einrichtungen, wie Straßen, Erschließungswege, Energieversorgung, Telekommunikationseinrichtungen, Entwässerungssysteme, Einrichtungen des öffentlichen Personennahverkehrs, oder die Beauftragung hierzu,
- Akquirieren von Unternehmen, die sich im Gewerbegebiet niederlassen
- Auftritt als zentrale Dienststelle für sämtliche im Gewerbegebiet ansässige Unternehmen
- Unterhaltung des Gewerbegebietes als Ganzes auf einem hochwertigen Niveau
- Gewährung von Hilfestellungen beim Erlangen aller für die Ansiedlung oder den Betrieb von Unternehmen erforderlichen Genehmigungen sowie möglicher Fördermittel und beim Lösen von damit in Beziehung stehenden Problemen, und zwar mit allen Mitteln, die diesem Zweck im weitesten Sinne förderlich sind, soweit dies mit den Kräften der Gesellschaft möglich ist.

## Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Prof. Dr. Manfred Sicking, Herr M.E.E. de Beer

Aufsichtsrat:

Vorsitzender	Leo Voorpijl Annekathrin Grehling Nico Aarts Michael Bernhart	LIOF Stadtdirektorin Gemeinde Heerlen Land NRW
--------------	--	---

## Zusammensetzung der Organe

Vorstand

Die Hauptversammlung legt die Zahl der Vorstandsmitglieder fest. Die Hauptversammlung bestimmt die Mitglieder des Vorstandes. Dem Vorstand obliegt die Leitung der Gesellschaft. Die Hauptversammlung ist befugt, dem Vorstand schriftlich allgemeine Richtlinien für die Unternehmenspolitik zu geben.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus vier Mitgliedern. Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden von der Hauptversammlung aufgrund eines bindenden Vorschlags gewählt, der wie folgt unterbreitet wird: das Aufsichtsratsmitglied A von der Stadt Aachen, das Aufsichtsratsmitglied B von der Gemeinde Heerlen, das Aufsichtsratsmitglied C durch die Versammlung der Aktionäre C und das Aufsichtsratsmitglied D durch die Versammlung der Aktionäre D. Die Hauptversammlung bestellt den Vorsitzenden des Aufsichtsrates und seinen Stellvertreter.

Vertretung der Stadt Aachen in der Hauptversammlung

Der Oberbürgermeister oder Vertreter. Beide haben das Recht, einen anderen Beamten oder einen Angestellten zu bevollmächtigen.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)	2013		2014		2015	
Anlagevermögen	3.244	12%	2.927	11%	2.811	11%
Umlaufvermögen	24.464	88%	23.487	89%	21.648	89%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>27.708</b>		<b>26.413</b>		<b>24.459</b>	
Eigenkapital	-1.387	-5%	-2.715	-10%	-3.668	-15%
Rückstellungen	191	1%	210	1%	230	1%
Verbindlichkeiten	28.904	104%	28.918	109%	27.897	114%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>27.708</b>		<b>26.413</b>		<b>24.459</b>	

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Erträge Verkauf + Vermietung v. Stellplätzen	2.799	3.111	1.174
Änderung Grundstücksbewirtschaftung	-4.148	-2.572	-1.113
Sonstige Erträge	120	127	116
Kosten im Zusammenhang mit Verkauf	-705	-237	13
<b>Summe der Betriebserlöse</b>	<b>-1.934</b>	<b>429</b>	<b>192</b>
Infrastrukturkosten	116	169	122
Personalkosten	151	177	168
Abschreibungen	7	336	149
sonstige betriebliche Aufwendungen	414	486	393
<b>Summe Kosten abzgl. erh. Fördermittel</b>	<b>688</b>	<b>1.168</b>	<b>831</b>
Zinsergebnis	-368	-486	-300
<b>Erg. der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.990</b>	<b>-1.226</b>	<b>-940</b>
Steuern	0	119	40
Ergebnis Beteiligung	0	17	26
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-2.990</b>	<b>-1.328</b>	<b>-953</b>

### Verbindungen zum städtischen Haushalt

Eine unmittelbare Verbindung zum städtischen Haushalt besteht nicht.

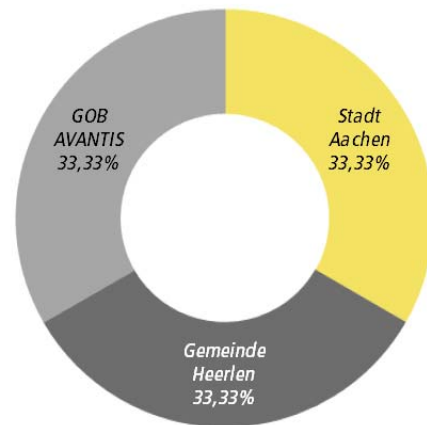
# AVANTIS Services N.V.

## Heerlen

### Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	AVANTIS Services N.V.
<b>Sitz</b>	Snellius 8, NL – 6422 RM Heerlen
<b>Rechtsform</b>	AG nach niederländischem Recht
<b>Gründungsjahr</b>	2002
<b>Geschäftsführer</b>	Prof. Dr. Manfred Sicking, Herr M.E.E. de Beer
<b>Gremien</b>	Hauptversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	300.000,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	-

### Gesellschafter



### Gegenstand des Unternehmens

Ihr Zweck ist die Erbringung von Dienstleistungen für im Gewerbegebiet Avantis angesiedelte Unternehmen, kurz: das so genannte Park-Management. Dabei handelt es sich um eine moderne Form der Gewerbegebietsverwaltung, die langfristig eine hochwertige Qualität des Gewerbegebiets gewährleistet. Haupttätigkeitsbereiche sind die Instandhaltung der umfassenden Grünanlagen und die Gewährleistung der Sicherheit der Nutzer des Gewerbegebiets. Ferner gehören die Instandhaltung der (eigenen) Straßen und die Abfallentsorgung zu den Aufgaben der Gesellschaft.

### Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Prof. Dr. Manfred Sicking, Herr M.E.E. de Beer

Aufsichtsrat:

Vorsitzender	Leo Voorpijl Annekathrin Grehling Nico Aarts Michael Bernhart	LIOF Stadtdirektorin Gemeinde Heerlen Land NRW
--------------	--	---

### Zusammensetzung der Organe

Vorstand

Die Geschäftsführer werden durch Gesellschafterbeschluss bestellt und abberufen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 4 Mitgliedern. Bei der Wahl durch die Hauptversammlung hat die Stadt Aachen ein Vorschlagsrecht für ein Aufsichtsratsmitglied.



Gesellschaftervertreter

Die Hauptversammlung besteht aus jeweils einem Vertreter der Gesellschafter.

### Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Umlaufvermögen	498 100%	550 100%	770 100%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>498</b>	<b>550</b>	<b>770</b>
Eigenkapital	316 64%	366 67%	445 58%
Verbindlichkeiten	182 36%	184 33%	325 42%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>498</b>	<b>550</b>	<b>770</b>

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Beiträge der Vertragspartner	238	243	248
Beiträge angesiedelter Unternehmen +Dienstleistung Glasfaser	120	185	206
<b>Summe Erlöse</b>	<b>358</b>	<b>428</b>	<b>453</b>
Betriebskosten	183	161	150
Unterhaltskosten	111	108	228
Allgemeine Kosten	66	105	14
<b>Summe Kosten</b>	<b>360</b>	<b>374</b>	<b>393</b>
Zinsergebnis	3	2	1
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1</b>	<b>56</b>	<b>62</b>
Sonstige Erträge	0	0	37
Steuern	0	6	20
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1</b>	<b>50</b>	<b>79</b>

### Verbindungen zum städtischen Haushalt

Eine unmittelbare Verbindung zum städtischen Haushalt besteht nicht.

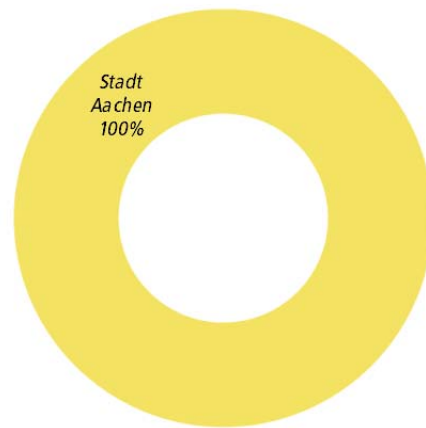


# Kur- und Badegesellschaft mbH Aachen

## Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Kur- und Badegesellschaft mbH
<b>Sitz</b>	Krefelder Str. 123, 52070 Aachen
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	1932
<b>Geschäftsführer</b>	Werner Schlösser (bis 30.9.2015) Björn Jansen (ab 1.10.2015)
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	205.000,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	48 (2014: 49, 2013: 48) (Ø)
<b>Internet</b>	www.bad-aachen.de www.carolus-thermen.de

## Gesellschafter



## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eigener oder fremder Einrichtungen, sowie die Übernahme von Aufgaben, die im Zusammenhang mit dem Kur- und Badewesen, der Förderung des Aachen-Tourismus, sowie der wirtschaftlichen Entwicklung von Bad Aachen stehen. Die Gesellschaft ist insbesondere berechtigt, eine Freizeit-Therme in Aachen im eigenen Namen und für eigene Rechnung zu errichten, zu erhalten, zu betreiben oder zu verpachten, insbesondere auch durch Erwerb eines Erbbaurechts und durch Beteiligung an einer Betriebsgesellschaft.

## Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Werner Schlösser (bis 30.9.2015), Björn Jansen (ab 1.10.2015)

Aufsichtsrat:

Vorsitzender stv. Vors.	Ernst-Rudolf Kühn (CDU)	Ratsmitglied
	Rosa Höller-Radtke (SPD)	Ratsmitglied
	Michael Bredohl (Die Linke)	sachkundiger Bürger
	Alexander Gilson (CDU)	Ratsmitglied
	Annekathrin Grehling	Stadtdirektorin
	Wilhelm Helg (FDP)	Ratsmitglied
	Daniela Lucke (SPD)	Ratsmitglied
	Rolf Kitt (CDU)	Ratsmitglied
	Ursula Palm-Schwarzer	Arbeitnehmervertreterin
	Jonas Paul (Grüne)	Ratsmitglied
Sibylle Reuß (SPD)	Ratsmitglied	



## Zusammensetzung der Organe

### Geschäftsführung

Die Bestellung und Abberufung der Geschäftsführer sowie die Festsetzung der Dienstbezüge derselben erfolgt durch die Versammlung der Gesellschafter.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens fünf Mitgliedern.

Die Aufsichtsratsmitglieder werden von der Gesellschafterversammlung gewählt. Eines der Mitglieder ist der Oberbürgermeister als geborenes Mitglied oder ein von ihm vorgeschlagener Beamter oder Angestellter der Stadt. Ein Aufsichtsratsmitglied wird von den Arbeitnehmern der Gesellschafterversammlung zur Wahl vorgeschlagen. Das von den Arbeitnehmern vorzuschlagende Aufsichtsratsmitglied wird von diesen in allgemeiner, geheimer, gleicher und unmittelbarer Wahl bestimmt. Die Aufsichtsratsmitglieder werden jeweils für eine Ratsperiode gewählt. Die Amtsdauer entspricht der Ratsperiode. Nach Ablauf der Ratsperiode bleiben die Aufsichtsratsmitglieder bis zum Vollzug der Neuwahl im Amt.

Ist ein Aufsichtsratsmitglied auch Ratsmitglied und scheidet es als Ratsmitglied vor Ende der Ratsperiode aus, so endet auch sein Amt als Aufsichtsratsmitglied. Das Aufsichtsratsmitglied bleibt jedoch bis zum Vollzug der Neuwahl eines Nachfolgers im Amt.

### Vertretung der Stadt Aachen in der Gesellschafterversammlung

Der Oberbürgermeister oder Vertreter. Beide haben das Recht, einen anderen Beamten oder einen Angestellten zu bevollmächtigen.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)	2013		2014		2015	
A. Anlagevermögen	35.672	97%	34.631	97%	33.514	97%
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8	0%	10	0%	33	0%
II. Sachanlagen	17.424	47%	16.525	46%	15.534	45%
III. Finanzanlagen	18.241	50%	18.097	51%	17.947	52%
B. Umlaufvermögen	1.052	3%	1.094	3%	1.206	3%
I. Vorräte	76	0%	77	0%	85	0%
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	239	1%	221	1%	210	1%
III. Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	736	2%	796	2%	911	3%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5	0%	5	0%	8	0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>36.729</b>		<b>35.731</b>		<b>34.727</b>	
A. Eigenkapital	205	1%	205	1%	205	1%
I. Gezeichnetes Kapital	205	1%	205	1%	205	1%
B. Rückstellungen	376	1%	310	1%	317	1%
C. Verbindlichkeiten	34.762	95%	33.685	94%	32.582	94%
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.386	4%	1.530	4%	1.624	5%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>36.729</b>		<b>35.731</b>		<b>34.727</b>	

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	7.414	7.699	7.480
sonstige betriebliche Erträge	476	249	316
<b>Betriebsleistung</b>	<b>7.890</b>	<b>7.949</b>	<b>7.796</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	2.071	2.057	2.035
Personalaufwand	2.123	2.304	2.374
Abschreibungen	1.275	1.266	1.287
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.172	2.953	3.334
<b>Betriebserfolg</b>	<b>-751</b>	<b>-631</b>	<b>-1.234</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.073	1.085	1.009
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.628	1.594	1.489
Finanzergebnis	-555	-508	-480
<b>Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.307</b>	<b>-1.140</b>	<b>-1.714</b>
sonstige Steuern	87	87	92
Erträge aus Verlustübernahme	1.394	1.227	1.807
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### Verbindungen zum städtischen Haushalt

Das außerordentliche Ergebnis der Kur- und Badegesellschaft (siehe Gewinn- und Verlustrechnung) entspricht der Verlustübernahme durch die Stadt Aachen.

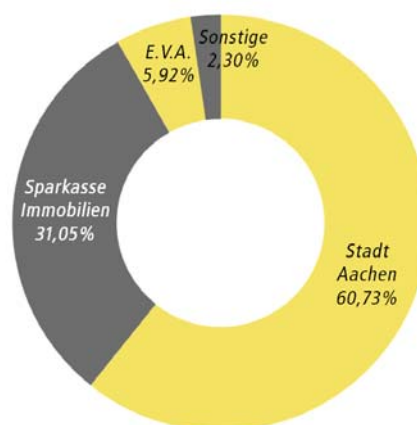
# gewoge AG

## Aachen

### Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	gewoge AG
<b>Sitz</b>	Kleinmarschierstr. 54-58, 52062 Aachen
<b>Rechtsform</b>	AG
<b>Gründungsjahr</b>	1891
<b>Vorstand</b>	Thomas Hübner, Ulrich Warner
<b>Gremien</b>	Hauptversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	12.300.000,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	55 (2014: 56, 2013: 55) (31.12)
<b>Internet</b>	www.gewoge-aachen.de

Gesellschafter



### Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist eine qualitativen und quantitativen Erfordernissen entsprechende Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum. Dabei werden die sozial und wirtschaftlich benachteiligten Bevölkerungskreise mit besonderem Augenmerk berücksichtigt. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern sie dem Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar dienlich sind. Die Gesellschaft kann auch Gebäude für öffentliche, soziale und kulturelle Zwecke sowie für gewerbliche Nutzung errichten und bewirtschaften. Zur Erfüllung des Zwecks kann die Gesellschaft Immobilien in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, erwerben, veräußern, vermieten, bewirtschaften, betreuen und verwalten. Bei Veräußerung von Wohnungseigentum aus dem Bestand der Gesellschaft wird dem Mieter eine vorrangige Erwerbsmöglichkeit eingeräumt. Die Gesellschaft führt ihre Geschäfte nach wirtschaftlichen Grundsätzen.

### Organe des Unternehmens

Vorstand: Thomas Hübner, Ulrich Warner

Aufsichtsrat:

Vorsitzender		
	Manfred Kuckelkorn (SPD)	Ratsmitglied
	Sait Başkaya (Piraten)	Ratsmitglied
	Dr. Christian Becker	Vorstand STAWAG
	Martina Hörmann (Grüne)	Ratsmitglied
	Dietmar Röhrig	Sparkasse
	Heinz-Willi Laeven	Sparkasse
	Norbert Lauffs	Sparkasse
	Iris Lürken (CDU)	Ratsmitglied
	Wolfgang Pomp	Arbeitnehmervertreter
	René Rademacher	Arbeitnehmervertreter
	Ralf Schaffrath	Arbeitnehmervertreter
	Wolfgang Scheen	Arbeitnehmervertreter
	Prof. Dr. Manfred Sicking	Stadt Aachen
	Sabine Reinert	Arbeitnehmervertreterin
	Jakob von Thenen (CDU)	Ratsmitglied

## Zusammensetzung der Organe

### Vorstand

Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen. Vorstandsmitglieder werden durch Beschluss des Aufsichtsrates auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder eine vorzeitige Verlängerung der Amtszeit, die auch mehrfach erfolgen kann, ist jeweils für höchstens fünf Jahre zulässig. Der Aufsichtsrat kann ein Mitglied zum Vorsitzenden des Vorstandes ernennen. Der Vorstand hat die Gesellschaft unter eigener Verantwortung zu leiten. Er hat die ihm obliegenden Pflichten mit der Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters nach Maßgabe der Gesetze und dieser Satzung zu erfüllen. Ist nur ein Vorstandsmitglied bestellt, so vertritt es die Gesellschaft allein.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Personen. Neun Mitglieder werden von der Hauptversammlung gewählt. Dabei dürfen fünf Mitglieder von der Stadt Aachen bzw. von einem an deren Stelle tretenden Aktionär, drei Mitglieder von der Sparkassen Immobilien GmbH bzw. eines an deren Stelle tretenden Aktionärs und ein Mitglied von den sonstigen Aktionären vorgeschlagen werden. Ein Mitglied stellt die Stadt Aachen. Sie entsendet als Mitglied den Oberbürgermeister oder einen von ihm bestellten Beamten oder Angestellten. Die Arbeitnehmervertreter entsenden fünf Mitglieder.

### Vertretung der Stadt Aachen in der Hauptversammlung

Der Oberbürgermeister oder Vertreter. Beide haben das Recht, einen anderen Beamten oder einen Angestellten zu bevollmächtigen.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2013		2014		2015	
A.	Anlagevermögen	125.347	81%	124.853	81%	138.896	80%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	153	0%	74	0%	6	0%
II.	Sachanlagen	125.190	81%	124.776	81%	138.888	80%
III.	Finanzanlagen	4	0%	4	0%	3	0%
B.	Umlaufvermögen	28.313	18%	29.235	19%	33.467	19%
I.	Vorräte	11.426	7%	10.916	7%	11.254	7%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	472	0%	954	1%	1.088	1%
III.	Flüssige Mittel und Bausparguthaben	16.415	11%	17.365	11%	21.125	12%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	311	0%	325	0%	474	0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>153.971</b>		<b>154.413</b>		<b>172.838</b>	
A.	Eigenkapital	39.922	26%	39.980	26%	40.139	23%
I.	Gezeichnetes Kapital	12.300	8%	12.300	8%	12.300	7%
II.	Gewinnrücklagen	24.321	16%	24.764	16%	24.912	14%
III.	Bilanzgewinn	3.301	2%	2.917	2%	2.927	2%
B.	Rückstellungen	3.568	2%	4.010	3%	3.522	2%
C.	Verbindlichkeiten	110.458	72%	110.410	72%	129.176	75%
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	24	0%	12	0%	0	0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>153.971</b>		<b>154.413</b>		<b>172.838</b>	

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	31.339	31.405	32.101
sonstige betriebliche Erträge	908	886	955
<b>Betriebsleistung</b>	<b>32.248</b>	<b>32.291</b>	<b>33.055</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	14.993	14.880	15.725
Personalaufwand	3.524	3.966	3.806
Abschreibungen	4.332	5.371	4.512
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.917	1.874	2.459
<b>Betriebserfolg</b>	<b>7.483</b>	<b>6.198</b>	<b>6.554</b>
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	271	291	189
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.349	2.299	2.273
Finanzergebnis	-2.078	-2.007	-2.084
<b>Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>5.404</b>	<b>4.191</b>	<b>4.470</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	805	434	557
sonstige Steuern	899	898	954
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>3.701</b>	<b>2.859</b>	<b>2.959</b>

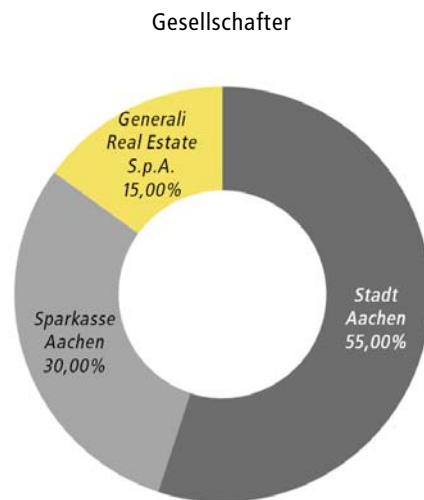
## Verbindungen zum städtischen Haushalt

Es erfolgt eine jährliche Dividendenzahlung an Eurogress Aachen (Betrieb gewerblicher Art). 2016 wurden aus dem Geschäftsjahr 2015 der gewoge AG rd. 1,7 Mio. EUR brutto ausgeschüttet.

# Gewerbegrundstücks- gesellschaft mbH Aachen

## Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Gewerbegrundstücksgesellschaft mbH
<b>Sitz</b>	Kleinmarschierstr. 54 – 58, 52062 Aachen
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	1990
<b>Geschäftsführer</b>	Prof. Dr. Manfred Sicking Ralf Wagemann
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	1.024.000,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	1 (2014: 1, 2013: 1) (∅)



## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist es, gewerbliche Flächen zu beschaffen und bereitzustellen, insbesondere durch Erstellung, Vermietung und Verkauf eigener gewerblicher Objekte im Stadtgebiet Aachen.

## Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Prof. Dr. Manfred Sicking, Ralf Wagemann

Aufsichtsrat:

Vorsitzender	Markus Schmidt-Ott (CDU)	Ratsmitglied
	Manfred Kuckelkorn (SPD)	Ratsmitglied
	Annekathrin Grehling	Stadtdirektorin
	Norbert Laufs	Sparkasse
	Franz Klecker	Generali Real Estate S.p.A.

## Zusammensetzung der Organe

Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat zwei Geschäftsführer. Ein Geschäftsführer wird von der Stadt Aachen vorgeschlagen oder gestellt, der andere wird von der Sparkasse Aachen gestellt. Der Geschäftsführung obliegt die Führung der Geschäfte nach Maßgabe der Gesetze und des Gesellschaftsvertrages. Die Gesellschaft wird durch ihre Geschäftsführer jeweils einzeln vertreten.



Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus fünf Mitgliedern. Die Stadt Aachen stellt drei, die Sparkasse Aachen und die Generali Deutschland Immobilien GmbH je ein Mitglied. Eines der von der Stadt gestellten Mitglieder ist der Oberbürgermeister oder ein von ihm vorgeschlagener Beamter oder Angestellter. Die übrigen von der Stadt gestellten Mitglieder werden durch den Rat entsandt, die anderen Mitglieder durch die Vorstände bzw. Geschäftsführungen ihrer Körperschaft. Der Aufsichtsrat wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter.

Vertretung der Stadt Aachen in der Gesellschafterversammlung

Der Oberbürgermeister oder Vertreter. Beide haben das Recht, einen anderen Beamten oder einen Angestellten zu bevollmächtigen.

**Wirtschaftliche Verhältnisse**

Bilanz (TEUR)		2013	2014	2015
A.	Anlagevermögen	9.165 93%	8.882 93%	7.138 73%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0 0%	0 0%	0 0%
II.	Sachanlagen	9.165 93%	8.882 93%	7.138 73%
B.	Umlaufvermögen	670 7%	669 7%	2.703 27%
I.	Vorräte	0 0%	0 0%	0 0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	223 2%	218 2%	136 1%
III.	Wertpapiere	0 0%	0 0%	0 0%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	447 5%	452 5%	2.568 26%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	0 0%	0 0%	0 0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>9.835</b>	<b>9.551</b>	<b>9.841</b>
A.	Eigenkapital	1.086 11%	1.086 11%	1.086 11%
I.	Gezeichnetes Kapital	1.024 10%	1.024 11%	1.024 10%
II.	Kapitalrücklage	0 0%	0 0%	0 0%
III.	Gewinnrücklagen	43 0%	43 0%	43 0%
IV.	Gewinn-/ Verlustvortrag	0 0%	0 0%	0 0%
V.	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	19 0%	19 0%	19 0%
B.	Rückstellungen	10 0%	11 0%	49 0%
C.	Verbindlichkeiten	8.739 89%	8.454 89%	8.706 88%
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	0 0%	0 0%	0 0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>9.835</b>	<b>9.551</b>	<b>9.841</b>

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	711	713	565
sonstige betriebliche Erträge incl. Zuwendungen eines Gesellschafters	183	139	1.131
<b>Betriebsleistung</b>	<b>895</b>	<b>851</b>	<b>1.697</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	0	0	0
Personalaufwand	19	19	19
Abschreibungen	291	291	237
Sonstige betriebliche Aufwendungen	186	155	355
Aufwendungen aus Ergebnisausgleichsvertrag	0	0	200
<b>Betriebserfolg</b>	<b>399</b>	<b>386</b>	<b>885</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	364	351	734
Finanzergebnis	-363	-350	-733
<b>Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>36</b>	<b>36</b>	<b>152</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	16	16	133
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>19</b>

### Verbindungen zum städtischen Haushalt

Eine von der Gesellschafterversammlung beschlossene Gewinnausschüttung erfolgt im Verhältnis der Beteiligung der Minderheitsgesellschafter am Stammkapital. Die Stadt ist verpflichtet, alle Aufwendungen auszugleichen, die im Zusammenhang mit Erwerb, Erschließung und Bebauung, Veräußerung, Vermietung einschl. der Personal-, Sach- und Fremdkapitalkosten der Gesellschaft entstehen, soweit sie nicht durch Erlöse und Zuschüsse gedeckt sind. Ferner ist sicherzustellen, dass die Gesellschaft für die eingesetzten Eigenmittel eine Mindestverzinsung von 4,17% jährlich erhält und dieser Gewinn durch Beschluss der Gesellschafterversammlung an die Minderheitsgesellschafter auszuschütten ist. Unter anderem zur Sicherstellung der garantierten Gewinnausschüttung hat die GEGRA 2015 einen Zuschuss der Stadt Aachen i.H.v. rd. 25 TEUR erhalten.

# EUROGRESS AACHEN

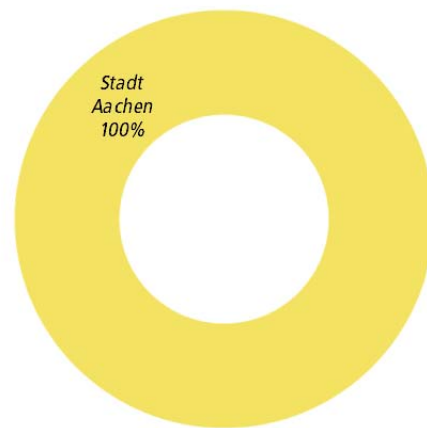
## Betriebs-GmbH

### Aachen

#### Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	EUROGRESS AACHEN Betriebs-GmbH
<b>Sitz</b>	Monheimsallee 48, 52062 Aachen
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	2006
<b>Geschäftsführer</b>	Kristina Wulf
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat
<b>Stammkapital</b>	25.000,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	50 (2014: 54, 2013: 56) (Ø)
<b>Internet</b>	www.eurogress-aachen.de

#### Gesellschafter



#### Gegenstand des Unternehmens

Die Aufgabe der Gesellschaft ist die Vorbereitung und Durchführung von Tagungen, Konzerten, Ausstellungen und sonstigen gesellschaftlichen und kulturellen Veranstaltungen, insbesondere im Gebäude des Eigenbetriebs EUROGRESS AACHEN, aber auch außerhalb. Insgesamt soll durch die Gesellschaft eine größere Selbständigkeit und Flexibilität sowie bessere Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Partnern erreicht werden.

#### Organe des Unternehmens

Geschäftsführerin: Kristina Wulf

Aufsichtsrat:

Vorsitzender stv. Vors.	Klaus-Dieter Jacoby (CDU)	Ratsmitglied
	Aida Beslagic (Grüne)	Ratsmitglied
	Ruth Crumbach-Trommler (FDP)	Ratsmitglied
	Matthias Fischer ( Die Linke)	sachkundiger Bürger
	Alexander Gilson (CDU)	Ratsmitglied
	Boris Linden (SPD)	Ratsmitglied
	Hermann Josef Pilgram (Grüne)	Ratsmitglied
	Hildegard Pitz (CDU)	Ratsmitglied
	Karl Schultheis (SPD)	Ratsmitglied
	Prof. Dr. Manfred Sicking	Beigeordneter
	Matthias Achilles (Piraten)	sachk. Bürger
	Wolfgang Boenke (CDU)	sachk. Bürger
	Daniel Casper (SPD)	sachk. Bürger
Franz Plum (CDU)	sachk. Bürger	

## Zusammensetzung der Organe

### Geschäftsführung

Die Bestellung und Abberufung des Geschäftsführers obliegt der Gesellschafterversammlung.

### Aufsichtsrat

Zwischen dem Aufsichtsrat der Gesellschaft und dem Betriebsausschuss des Eigenbetriebs EUROGRESS Aachen soll gem. Gesellschaftsvertrag Personalunion bestehen.

### Vertretung der Stadt Aachen in der Gesellschafterversammlung

Der Oberbürgermeister oder Vertreter. Beide haben das Recht, einen anderen Beamten oder einen Angestellten zu bevollmächtigen.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2013	2014	2015
A.	Anlagevermögen	17 8%	14 9%	0 0%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0 0%	0 0%	0 0%
II.	Sachanlagen	17 8%	14 9%	0 0%
III.	Finanzanlagen	0 0%	0 0%	0 0%
B.	Umlaufvermögen	203 91%	134 90%	241 100%
I.	Vorräte	0 0%	0 0%	0 0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	28 13%	7 4%	31 13%
III.	Wertpapiere	0 0%	0 0%	0 0%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	175 79%	127 86%	210 87%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	2 1%	1 0%	1 0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>222</b>	<b>149</b>	<b>242</b>
A.	Eigenkapital	71 32%	86 58%	118 49%
I.	Gezeichnetes Kapital	25 11%	25 17%	25 10%
II.	Gewinnvortrag	51 23%	46 31%	61 25%
III.	Jahresüberschuss	-5 -2%	15 10%	32 13%
B.	Rückstellungen	34 15%	23 15%	25 10%
C.	Verbindlichkeiten	116 52%	39 26%	99 41%
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	0 0%	0 0%	0 0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>222</b>	<b>149</b>	<b>242</b>

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	200	332	255
sonstige betriebliche Erträge	312	435	541
<b>Betriebsleistung</b>	<b>512</b>	<b>767</b>	<b>797</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	23	20	20
Personalaufwand	404	596	624
Abschreibungen	6	4	2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	83	123	104
<b>Betriebserfolg</b>	<b>-4</b>	<b>24</b>	<b>47</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	2	1
Finanzergebnis	-1	-2	0
<b>Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-6</b>	<b>22</b>	<b>47</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1	7	15
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>-5</b>	<b>15</b>	<b>32</b>

### Verbindungen zum städtischen Haushalt

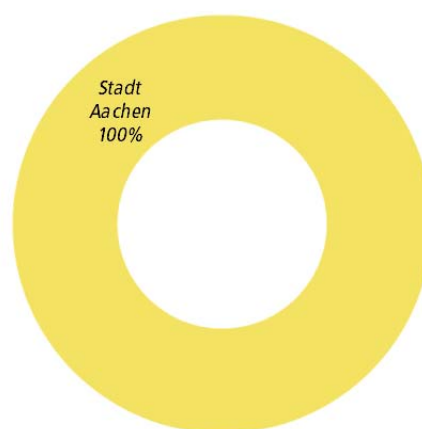
Der Jahresabschluss schließt mit einem Überschuss i.H.v. 31,5 TEUR ab, der auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

# Aachener Stadion Beteiligungs GmbH Aachen

## Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Aachener Stadion Beteiligungs GmbH
<b>Sitz</b>	Adalbertsteinweg 59, 52070 Aachen
<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsjahr</b>	2012
<b>Geschäftsführer</b>	Dr. Lothar Barth (bis 30.9. 2015) Christiane Melcher (ab 1.10.2015)
<b>Gremien</b>	Gesellschafterversammlung
<b>Stammkapital</b>	25.000,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	9 (2014: 1, 2013: 0) (31.12.)

## Gesellschafter



## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an der Alemannia Aachen Stadion GmbH zur Unterstützung des Betriebes eines Stadions im Rahmen der Förderung sozialer und kultureller Betreuung der Einwohner der Stadt Aachen, insbesondere für städtische Veranstaltungen auf dem Gebiet der Jugend- und Sportförderung. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann.

## Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Dr. Lothar Barth (bis 30.9. 2015), Christiane Melcher (ab 1.10.2015)

Aufsichtsrat:

Vorsitzender stv. Vors.	Heiner Höfken (SPD)	Ratsmitglied
	Klaus-Dieter Jacoby (CDU)	Ratsmitglied
	Ellen Begolli (Die Linke)	Ratsmitglied
	Uschi Brammertz (CDU)	Ratsmitglied
	Dr. Klaus Vossen (FDP)	sachk. Bürger
	Ulrich Gaube (Grüne)	sachk. Bürger
	Martina Hörmann (Grüne)	sachk. Bürgerin
	Tobias Küppers (SPD)	sachk. Bürger
	Kurt-Heinrich Radermacher (CDU)	sachk. Bürger
	Paul Rütgers (CDU)	sachk. Bürger
	Sevgi Sakar (SPD)	Ratsmitglied
	Karl-Heinz Starmanns (CDU)	Ratsmitglied
	Heidi Teuku (Piraten)	sachk. Bürgerin

## Zusammensetzung der Organe

### Geschäftsführung

Die Bestellung und Abberufung des Geschäftsführers obliegt der Gesellschafterversammlung.

### Vertretung der Stadt Aachen in der Gesellschafterversammlung

Der Oberbürgermeister oder Vertreter. Beide haben das Recht, einen anderen Beamten oder einen Angestellten zu bevollmächtigen.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2013		2014		2015	
A.	Anlagevermögen	0	0%	160	1%	989	5%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0%	0	0%	1	0%
II.	Sachanlagen	0	0%	160	1%	989	5%
III.	Finanzanlagen	0	0%	0	0%	0	0%
B.	Umlaufvermögen	6.375	33%	5.779	30%	5.016	26%
I.	Vorräte	0	0%	0	0%	0	0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8	0%	2	0%	282	1%
III.	Wertpapiere		0%	0	0%	0	0%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	6.366	33%	5.777	30%	4.734	24%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0%	1	0%	11	0%
D.	Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	12.879	67%	13.383	70%	13.608	71%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>19.254</b>		<b>19.323</b>		<b>19.625</b>	
A.	Eigenkapital	0	0%	0	0%	0	0%
I.	Gezeichnetes Kapital	25		25		25	
II.	Kapitalrücklage	3.000		3.000		3.931	
III.	Gewinn-/ Verlustvortrag	-21.317		-15.904		-16.408	
IV.	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	5.412		-504		-1.156	
V.	Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	12.879		13.383		13.608	
B.	Rückstellungen	41	0%	22	0%	185	1%
C.	Verbindlichkeiten	19.213	100%	19.301	100%	19.440	99%
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0%	0	0%	0	0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>19.254</b>		<b>19.323</b>		<b>19.625</b>	

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	694
sonstige betriebliche Erträge	0	6	9
<b>Betriebsleistung</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>703</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	0	0	34
Personalaufwand	3	24	248
Abschreibungen	0	0	175
Sonstige betriebliche Aufwendungen	215	244	1.415
<b>Betriebserfolg</b>	<b>-218</b>	<b>-262</b>	<b>-1.169</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	8	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	1	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	371	367	364
Finanzergebnis	-370	-361	-363
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-588</b>	<b>-623</b>	<b>-1.532</b>
außerordentliche Erträge	6.000	119	384
außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>6.000</b>	<b>119</b>	<b>384</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	8
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>5.412</b>	<b>-504</b>	<b>-1.156</b>

### **Verbindungen zum städtischen Haushalt**

Der Gesellschafter hat sich ab 2015 zur Zahlung eines Liquiditätszuschusses verpflichtet, der jährlich auf 2 Mio. EUR limitiert ist. Diese Verpflichtung ist jeweils zeitlich befristet.



**Bereich**

Eigenbetriebe

# Aachener Stadtbetrieb

## Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Aachener Stadtbetrieb
<b>Sitz</b>	Madriker Ring 20, 52078 Aachen
<b>Rechtsform</b>	eigenbetriebsähnliche Einrichtung
<b>Gründungsjahr</b>	2003
<b>Betriebsleitung</b>	Thomas Thalau, Peter Maier
<b>Gremien</b>	Betriebsausschuss, Rat der Stadt Aachen
<b>Stammkapital</b>	1.000.000,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	654 (2014: 641, 2013: 639) (∅)
<b>Internet</b>	www.aachen.de

## Gegenstand des Unternehmens

Zweck und Gegenstand der Einrichtung ist die Durchführung sowie die Gewährleistung der Aufgaben der Abfallwirtschaft, soweit keine Übertragung von Aufgaben hieraus auf den Zweckverband Entsorgungsregion West (ZEW) erfolgt, der Straßenreinigung und des Winterdienstes, der Grün- und Freiflächenpflege einschließlich der Pflege und Unterhaltung der Sportanlagen und Spielplätze sowie des Friedhofswesens, der Straßen- und Brückenunterhaltung nebst der Bereitstellung der zur Gewährleistung der Aufgabenerfüllung notwendigen Hilfs- und Nebenbetriebe (wie z. B. Gärtnerei, Werkstatt und allgemeiner, betriebsbezogener Fahreinsatz). Darüber hinaus obliegt dem Eigenbetrieb die Verwaltung, Unterhaltung und Beschaffung des gesamten städtischen Fuhr- und Maschinenparks, soweit es sich nicht um Fahrzeuge und Maschinen für die städtische Feuerwehr (FB 37) handelt.

## Organe des Unternehmens

Betriebsleitung:

Thomas Thalau, Peter Maier

Betriebsausschuss:

Vorsitzender	Michael Servos (SPD)	Ratsmitglied
Stellv. Vorsitzender	Peter Blum (FDP)	Ratsmitglied
	Friedrich Beckers (CDU)	Ratsmitglied
	Ferdinand Corsten (CDU)	Ratsmitglied
	Lasse Klopstein (Die Linke)	sachk. Bürger
	Tobias Kogel (CDU)	sachk. Bürger
	Christian Krenkel (CDU)	Ratsmitglied
	Jürgen Lang (CDU)	sachk. Bürger
	Thomas Leigsnering (SPD)	sachk. Bürger
	Daniela Lucke (SPD)	Ratsmitglied
	Jochen Luczak (Grüne)	Ratsmitglied
	Harald Schmitz-Reiber (Grüne)	sachk. Bürger
	Alex Thiel (Piraten)	sachk. Bürger

## Zusammensetzung der Organe

### Betriebsleitung

Die Betriebsleitung besteht aus einem/r Operativen und einem/r Kaufmännischen Betriebsleiter/Betriebsleiterin. Die Vertretung innerhalb der Betriebsleitung nehmen die Betriebsleiter/Betriebsleiterinnen gegenseitig wahr. Die Geschäftsverteilung innerhalb der Betriebsleitung regelt der Oberbürgermeister/die Oberbürgermeisterin mit der Zustimmung des Betriebsausschusses durch eine Dienstanweisung.

### Betriebsausschuss

Der Rat der Stadt bildet auf der Grundlage der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen, der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen und der Hauptsatzung der Stadt Aachen für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung "Aachener Stadtbetrieb" einen besonderen "Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb".

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2013		2014		2015	
A.	Anlagevermögen	23.042	90%	23.197	93%	23.754	93%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	32	0%	21	0%	7	0%
II.	Sachanlagen	23.010	90%	23.176	93%	23.746	93%
III.	Finanzanlagen	0	0%	0	0%	0	0%
B.	Umlaufvermögen	2.470	10%	1.782	7%	1.642	6%
I.	Vorräte	702	3%	830	3%	802	3%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.767	7%	950	4%	839	3%
III.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	1	0%	1	0%	1	0%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	16	0%	14	0%	18	0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>25.528</b>		<b>24.993</b>		<b>25.414</b>	
A.	Eigenkapital	7.985	31%	7.605	30%	6.974	27%
I.	Gezeichnetes Kapital	1.000	4%	1.000	4%	1.000	4%
II.	Allgemeine Rücklage	5.667	22%	6.767	27%	6.985	27%
III.	Gewinn-/ Verlustvortrag	1.100	4%	219	1%	-380	-1%
IV.	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	219	1%	-380	-2%	-631	-2%
B.	Sonderpo. für Investitionszuschüsse	0	0%	26	0%	75	0%
C.	Rückstellungen	2.697	11%	3.002	12%	3.205	13%
D.	Verbindlichkeiten	14.846	58%	14.360	57%	15.161	60%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>25.528</b>		<b>24.993</b>		<b>25.414</b>	

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	59.760	60.655	61.925
sonstige betriebliche Erträge	573	365	575
<b>Betriebsleistung</b>	<b>60.333</b>	<b>61.020</b>	<b>62.499</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	21.686	21.262	20.741
Personalaufwand	29.928	31.348	32.851
Abschreibungen	2.655	2.712	2.821
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.445	5.579	6.256
<b>Betriebserfolg</b>	<b>619</b>	<b>118</b>	<b>-170</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	455	435	413
Finanzergebnis	-455	-435	-413
<b>Erg. der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>164</b>	<b>-317</b>	<b>-584</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-114	5	-11
sonstige Steuern	58	58	59
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>220</b>	<b>-380</b>	<b>-631</b>

## Verbindungen zum städtischen Haushalt

Der wesentliche Anteil der Umsatzerlöse wird aus den Betriebskostenzuschüssen (T€ 58.705) erwirtschaftet, welche die Stadt Aachen dem Aachener Stadtbetrieb zur Erfüllung seiner in § 2 der Betriebssatzung genannten Aufgaben überweist. Diese wurden in den jeweiligen Sparten Friedhof und Krematorium (T€ 7.340), Straßenreinigung/Winterdienst (T€ 7.001), Abfallwirtschaft (T€ 28.659), Straßenunterhaltung (T€ 5.656) sowie Grün- und Freiflächenpflege (T€ 10.049) auf der Position Betriebskostenzuschüsse vereinnahmt. Die tatsächlichen Gebührenentgelte der Sparten Abfallwirtschaft, Friedhofswesen und Straßenreinigung werden nicht vom Aachener Stadtbetrieb, sondern vom Fachbereich Steuern und Kasse der Stadtverwaltung Aachen ertragswirksam gebucht. Unabhängig von diesen Gebühreneinnahmen soll der Aachener Stadtbetrieb seine Betriebskostenzuschüsse zur Deckung seiner Aufwendungen in Höhe des Ansatzes im Wirtschaftsplan erhalten.

# Gebäudemanagement der Stadt Aachen

## Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Gebäudemanagement der Stadt Aachen
<b>Sitz</b>	Lagerhausstr. 20, 52058 Aachen
<b>Rechtsform</b>	eigenbetriebsähnliche Einrichtung
<b>Gründungsjahr</b>	2004
<b>Betriebsleitung</b>	Klaus Schavan, Vera Ferber
<b>Gremien</b>	Betriebsausschuss, Rat der Stadt Aachen
<b>Stammkapital</b>	1.000.000,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	196 (2014: 194, 2013: 193) (∅)
<b>Internet</b>	www.aachen.de

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand und Zweck des Gebäudemanagements der Stadt Aachen einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist die zentrale Bewirtschaftung von bebauten städtischen Liegenschaften wie Verwaltungsgebäuden, Schulen, Kindertagesstätten, Brunnenanlagen, Denkmälern und sonstigen Gebäuden, die der Stadt Aachen zur Erfüllung ihrer Aufgaben dienen, einschließlich dazugehöriger Grünflächen.

Der Betriebszweck umfasst auch den Neubau und die Planung, die An- und Vermietung der oben genannten Liegenschaften, die Bewirtschaftung von Nebenflächen und Nebennutzungen sowie die Sicherstellung der infrastrukturellen Dienste (Zentrales Beschaffungsmanagement, Haus- und Postdienste, Reinigungsmanagement, Logistik) und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte.

## Organe des Unternehmens

Betriebsleitung: Klaus Schavan, Vera Ferber

Betriebsausschuss:

Vorsitzender	Heiner Höfken (SPD)	Ratsmitglied
stv. Vors.	Ellen Begolli (Die Linke)	Ratsmitglied
	Uschi Brammertz (CDU)	Ratsmitglied
	Martina Hörmann (Grüne)	Ratsmitglied
	Klaus-Dieter Jacoby (CDU)	Ratsmitglied
	Sevgi Sakar (SPD)	Ratsmitglied
	Karl-Heinz Starmanns (CDU)	Ratsmitglied
	Ulrich Gaube (Grüne)	sachk. Bürger
	Tobias Küppers (SPD)	sachk. Bürger
	Kurt-Heinrich Radermacher (CDU)	sachk. Bürger
	Paul Rütgers (CDU)	sachk. Bürger
	Heidi Teuku (Piraten)	sachk. Bürgerin
	Dr. Klaus Vossen (FDP)	sachk. Bürger

## Zusammensetzung der Organe

### Betriebsleitung

Die Betriebsleitung besteht aus einem/einer Technischen und einem Kaufmännischen Betriebsleiter/-in. Zusätzlich können ständige Stellvertreter bestellt werden, die im Vertretungsfall die Rechte und Pflichten des vertretenen Betriebsleiters wahrnehmen. Die Bestellung erfolgt auf Vorschlag des jeweiligen Betriebsleiters durch den Rat der Stadt. Die Geschäftsverteilung und Vertretungsregelung innerhalb der Betriebsleitung regelt der Oberbürgermeister mit Zustimmung des Betriebsausschusses durch Dienstanweisung.

### Betriebsausschuss

Auf der Grundlage der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen, der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen und der Hauptsatzung der Stadt Aachen bildet der Rat der Stadt für den Betrieb Gebäudemanagement einen besonderen „Betriebsausschuss Gebäudemanagement“.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2013		2014		2015	
A.	Anlagevermögen	579.136	96%	578.966	95%	593.115	93%
II.	Sachanlagen	579.136	96%	578.966	95%	593.115	93%
B.	Umlaufvermögen	22.429	4%	33.423	5%	42.090	7%
I.	Vorräte	67	0%	65	0%	34	0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	22.362	4%	33.358	5%	42.057	7%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	39	0%	39	0%	4	0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>601.604</b>		<b>612.428</b>		<b>635.210</b>	
A.	Eigenkapital	207.057	34%	195.456	32%	183.207	29%
I.	Stammkapital	1.000	0%	1.000	0%	1.000	0%
II.	Kapitalrücklage	273.097	45%	249.534	41%	239.302	38%
III.	Gewinnrücklagen	1.623	0%	0	0%	0	0%
IV.	Gewinn-/ Verlustvortrag	-56.623	-9%	-43.444	-7%	-45.356	-7%
V.	Jahresgewinn-/verlust	-12.040	-2%	-11.634	-2%	-11.738	-2%
B.	Sonderposten aus Investitionszuschüssen	96.817	16%	93.593	15%	108.434	17%
C.	Rückstellungen	4.622	1%	3.244	1%	5.104	1%
D.	Verbindlichkeiten	291.158	48%	318.339	52%	336.774	53%
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	1.950	0%	1.796	0%	1.690	0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>601.604</b>		<b>612.428</b>		<b>635.210</b>	

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	55.479	53.580	56.207
sonstige betriebliche Erträge	8.238	11.479	11.413
<b>Betriebsleistung</b>	<b>63.717</b>	<b>65.059</b>	<b>67.620</b>
Aufwendungen für Objektbewirtschaftung	34.268	36.693	38.765
Personalaufwand	9.377	10.160	10.735
Abschreibungen auf Sachanlagen	19.106	18.930	17.524
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.908	2.173	3.206
<b>Betriebserfolg</b>	<b>-942</b>	<b>-2.896</b>	<b>-2.611</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.097	8.736	9.127
Finanzergebnis	-11.097	-8.736	-9.127
<b>Erg. der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-12.039</b>	<b>-11.633</b>	<b>-11.737</b>
sonstige Steuern	1	1	1
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>-12.040</b>	<b>-11.634</b>	<b>-11.738</b>

### **Verbindungen zum städtischen Haushalt**

Der Jahresabschluss schließt mit einem Jahresverlust i.H. von € 11.738.347,65 ab, der auf neue Rechnung vorgetragen wurde. Ein Zuschuss wurde in Höhe von € 39.252.326,96 gezahlt.

# Stadttheater und Musikdirektion

## Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Stadttheater und Musikdirektion
<b>Sitz</b>	Hubertusstr. 2 – 6, 52064 Aachen
<b>Rechtsform</b>	eigenbetriebsähnliche Einrichtung
<b>Gründungsjahr</b>	1992
<b>Betriebsleitung</b>	Michael Schmitz-Auftebeck, Udo Rüber
<b>Gremien</b>	Betriebsausschuss, Rat der Stadt Aachen
<b>Stammkapital</b>	511.291,88 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	367 (2014: 351, 2013: 333) (Ø)
<b>Internet</b>	www.aachen.de

## Gegenstand des Unternehmens

Der Betrieb ist integraler Bestandteil des kulturellen Lebens in der Stadt Aachen. Aufgabe des Betriebes ist die Pflege und Förderung des kulturellen Lebens durch eigene Veranstaltungen in den Sparten der darstellenden Künste und der Musik. Das Interesse der Jugend an Musik und Theater soll durch spezielle Veranstaltungen gefördert werden.

## Organe des Unternehmens

Betriebsleitung:

Michael Schmitz-Auftebeck, Udo Rüber

Betriebsausschuss:

Vorsitzender	Josef Hubert Bruynswyck (CDU)	Ratsmitglied
stellv. Vorsitzende	Aida Beslagic (Grüne)	Ratsmitglied
	Manfred Bausch (SPD)	Ratsmitglied
	Hermann Josef Pilgram (Grüne)	Ratsmitglied
	Hildegard Pitz (CDU)	Ratsmitglied
	Sibylle Reuß (SPD)	Ratsmitglied
	Dr. Margarethe Schmeer (CDU)	Ratsmitglied
	Ruth Crumbach-Trommler (FDP)	sachk. Bürgerin
	Matthias Fischer (Die Linke)	sachk. Bürger
	Sevki Sakar (SPD)	Ratsmitglied
	Gunter von Hayn (Piraten)	sachk. Bürger
	Ruth Wilms (CDU)	Ratsmitglied
	Hildegard Bechholds	sachk. Einwohnerin
	Ute Ketteniß (FDP)	sachk. Bürgerin
	Stefanie Luczak (Grüne)	sachk. Bürgerin
	Petra Perschon-Adamy (Grüne)	Petra Perschon-Adamy
	Udo Mattes (CDU)	sachk. Bürger



Tobias Tillmann (SPD)	sachk. Bürger
Wolfgang Tscherner (CDU)	sachk. Bürger
Margret Vallot (Piraten)	sachk. Bürger
Ingo Wahlen (CDU)	sachk. Bürger
Josef Roos	Seniorenrat

## Zusammensetzung der Organe

### Betriebsleitung

Die Betriebsleitung besteht aus bis zu drei Betriebsleitern. Zusätzlich können ständige Stellvertreter bestellt werden, die im Vertretungsfall die Rechte und Pflichten des vertretenen Betriebsleiters wahrnehmen. Die Bestellung erfolgt auf Vorschlag der Betriebsleitung durch den Rat.

### Betriebsausschuss

Für den Betrieb Stadttheater und Musikdirektion Aachen bildet der Rat auf der Grundlage der GO NW, der Eigenbetriebsverordnung und der Hauptsatzung der Stadt Aachen einen besonderen „Betriebsausschuss Stadttheater und Volkshochschule“.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)	12/13	13/14	14/15
A. Anlagevermögen	2.900 40%	2.585 39%	2.176 37%
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5 0%	24 0%	19 0%
II. Sachanlagen	2.895 40%	2.561 38%	2.157 37%
B. Umlaufvermögen	4.267 59%	3.891 58%	3.606 61%
I. Vorräte	56 1%	42 1%	62 1%
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.206 58%	3.843 58%	3.539 60%
III. Wertpapiere	0 0%	0 0%	0 0%
IV. Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	5 0%	5 0%	5 0%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	91 1%	199 3%	100 2%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>7.257</b>	<b>6.674</b>	<b>5.882</b>
A. Eigenkapital	1.713 24%	1.762 26%	1.571 27%
I. Gezeichnetes Kapital	511 7%	511 8%	511 9%
II. Rücklagen	1.202 17%	1.251 19%	1.060 18%
B. Sonderpo. für Investitionszuschüsse	1.548 21%	1.274 19%	990 17%
C. Rückstellungen	2.798 39%	2.701 40%	2.334 40%
D. Verbindlichkeiten	1.051 14%	781 12%	660 11%
E. Rechnungsabgrenzungsposten	147 2%	157 2%	327 6%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>7.257</b>	<b>6.674</b>	<b>5.882</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>12/13</b>	<b>13/14</b>	<b>14/15</b>
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	2.209	1.930	2.143
sonstige betriebliche Erträge	1.162	1.039	1.252
<b>Betriebsleistung</b>	<b>3.371</b>	<b>2.970</b>	<b>3.395</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	1.935	1.987	2.285
Personalaufwand	15.229	15.909	16.471
Abschreibungen	221	232	233
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.261	3.975	4.032
<b>Betriebserfolg</b>	<b>-18.275</b>	<b>-19.134</b>	<b>-19.627</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6	6	6
Finanzergebnis	-4	-6	-6
<b>Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-18.279</b>	<b>-19.139</b>	<b>-19.633</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	2	1	2
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag vor Betriebskostenzuschuss</b>	<b>-18.282</b>	<b>-19.141</b>	<b>-19.635</b>

### **Verbindungen zum städtischen Haushalt**

Der Jahresabschluss der Spielzeit 2014/2015 schließt mit einem Jahresverlust i.H.v. 19.634.891,22 € ab. Es wurden für die Spielzeit 2014/2015 Betriebskostenzuschüsse in Höhe von 19.444.000,00 € gezahlt.

# EUROGRESS

## Aachen

### Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	EUROGRESS AACHEN
<b>Sitz</b>	Monheimsallee 48, 52062 Aachen
<b>Rechtsform</b>	Eigenbetrieb
<b>Gründungsjahr</b>	1979
<b>Betriebsleitung</b>	Kristina Wulf
<b>Gremien</b>	Betriebsausschuss, Rat der Stadt Aachen
<b>Stammkapital</b>	25.564,59 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	28 (2014: 31, 2013: 24) (Ø)
<b>Internet</b>	www.aachen.de

### Gegenstand des Unternehmens

Die Aufgabe des Betriebes ist die Bereitstellung von Räumen sowie technischen Hilfsmitteln und Dienstleistungen zur Vorbereitung und Durchführung von Tagungen, Konzerten, Ausstellungen und sonstigen gesellschaftlichen und kulturellen Veranstaltungen.

### Organe des Unternehmens

Betriebsleitung:

Kristina Wulf

Betriebsausschuss:

Vorsitzender	Klaus-Dieter Jacoby (CDU)	Ratsmitglied
stellv. Vorsitzende	Aida Beslagic (Grüne)	Ratsmitglied
	Ruth Crumbach-Trommler (FDP)	sachk. Bürgerin
	Matthias Fischer (Die Linke)	sachk. Bürger
	Alexander Gilson (CDU)	Ratsmitglied
	Boris Linden (SPD)	Ratsmitglied
	Hermann-Josef Pilgram (Grüne)	Ratsmitglied
	Hildegard Pitz (CDU)	Ratsmitglied
	Karl Schultheis (SPD)	Ratsmitglied
	Matthias Achilles (Piraten)	sachk. Bürger
	Wolfgang Boenke (CDU)	sachk. Bürger
	Daniel Casper (SPD)	sachk. Bürger
	Franz Plum (CDU)	sachk. Bürger

## Zusammensetzung der Organe

### Betriebsleitung

Die Betriebsleitung im Sinne des § 2 EigVO NRW besteht aus dem Betriebsleiter. Zusätzlich wird ein ständiger Stellvertreter bestellt, der im Vertretungsfall die Rechte und Pflichten des Betriebsleiters wahrnimmt. Die Bestellung des Stellvertreters erfolgt auf Vorschlag des Betriebsleiters durch den Rat.

### Betriebsausschuss

Für den Betrieb Eurogress bildet der Rat auf der Grundlage der Gemeindeordnung NRW, der Eigenbetriebsverordnung NRW und der Hauptsatzung der Stadt Aachen einen besonderen Betriebsausschuss Eurogress.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2013	2014	2015
A.	Anlagevermögen	48.714 98%	49.042 97%	47.707 98%
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	65 0%	48 0%	38 0%
II.	Sachanlagen	33.080 66%	33.425 66%	32.100 66%
III.	Finanzanlagen	15.569 31%	15.569 31%	15.569 32%
B.	Umlaufvermögen	1.223 2%	1.511 3%	939 2%
I.	Vorräte	3 0%	2 0%	1 0%
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.208 2%	1.505 3%	930 2%
III.	Wertpapiere	0 0%	0 0%	0 0%
IV.	Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	13 0%	4 0%	8 0%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	15 0%	30 0%	14 0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>49.953</b>	<b>50.584</b>	<b>48.660</b>
A.	Eigenkapital	18.278 37%	17.425 34%	16.562 34%
I.	Gezeichnetes Kapital	26 0%	26 0%	26 0%
II.	Rücklagen	18.252 37%	17.400 34%	16.536 34%
B.	Empfangene Ertragszuschüsse	16 0%	13 0%	10 0%
C.	Rückstellungen	688 1%	237 0%	131 0%
D.	Verbindlichkeiten	30.971 62%	32.909 65%	31.958 66%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>49.953</b>	<b>50.584</b>	<b>48.660</b>

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	3.391	3.630	3.399
sonstige betriebliche Erträge	50	426	27
<b>Betriebsleistung</b>	<b>3.441</b>	<b>4.056</b>	<b>3.426</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	1.385	1.744	1.644
Personalaufwand	1.584	1.633	1.568
Abschreibungen	1.482	1.979	1.514
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.341	1.276	1.276
<b>Betriebserfolg</b>	<b>-2.350</b>	<b>-2.577</b>	<b>-2.576</b>
Erträge aus Beteiligungen	2.247	1.701	1.701
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	2	3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.002	957	969
Finanzergebnis	1.249	746	736
<b>Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.101</b>	<b>-1.831</b>	<b>-1.840</b>
sonstige Steuern	99	99	105
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>-1.200</b>	<b>-1.930</b>	<b>-1.946</b>

### Verbindungen zum städtischen Haushalt

Der Jahresabschluss schließt mit einer Unterdeckung i.H.v. 1.945.548,64 EUR ab, die mit dem Rücklagenkapital gemäß Betriebsatzung verrechnet wurde. Es wurde ein Betriebskostenzuschuss i.H.v. 1.082.000,00 EUR gezahlt, der ebenfalls mit dem Rücklagenkapital verrechnet wurde.

# Volkshochschule Aachen

## Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Volkshochschule Aachen
<b>Sitz</b>	Peterstraße 21 - 25, 52062 Aachen
<b>Rechtsform</b>	eigenbetriebsähnliche Einrichtung
<b>Gründungsjahr</b>	1997
<b>Betriebsleitung</b>	Dr. Beate Blüggel
<b>Gremien</b>	Betriebsausschuss, Rat der Stadt Aachen
<b>Stammkapital</b>	51.129,19 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	93 (2014: 118, 2013:114)
<b>Internet</b>	<a href="http://www.vhs-aachen.de">www.vhs-aachen.de</a>

## Gegenstand des Unternehmens

Die Volkshochschule hat die durch das Weiterbildungsgesetz und die Satzung für die Volkshochschule Aachen vorgegebenen Aufgaben zu erfüllen. Sie hat ein bedarfsgerechtes und flächendeckendes Weiterbildungsangebot in allen Sachbereichen des Weiterbildungsgesetzes anzubieten und durchzuführen. Die Volkshochschule hält ein ständig verfügbares und qualitativ hochwertiges Angebot unter Berücksichtigung der orts- und bevölkerungsspezifischen Bildungsbedürfnisse vor. Sie bietet Teilhabemöglichkeit für alle unter zumutbaren Bedingungen, insbesondere für durch Vorbildung und soziale Situation benachteiligte Gruppen. Die Volkshochschule reagiert auf aktuellen Bildungsbedarf und fördert neue Bildungsbedürfnisse.

## Organe des Unternehmens

Betriebsleitung: Dr. Beate Blüggel

Betriebsausschuss:

Vorsitzender	Josef Hubert Bruynswyck (CDU)	Ratsmitglied
stellv. Vorsitzende	Aida Beslagic (Grüne)	Ratsmitglied
	Manfred Bausch (SPD)	Ratsmitglied
	Hermann Josef Pilgram (Grüne)	Ratsmitglied
	Hildegard Pitz (CDU)	Ratsmitglied
	Sibylle Reuß (SPD)	Ratsmitglied
	Dr. Margarethe Schmeer (CDU)	Ratsmitglied
	Ruth Crumbach-Trommler (FDP)	sachk. Bürgerin
	Matthias Fischer (Die Linke)	sachk. Bürger
	Maria Keller (SPD)	Ratsmitglied
	Gunter von Hayn (Piraten)	sachk. Bürger
	Ruth Wilms (CDU)	Ratsmitglied
	Hildegard Bechholds	sachk. Einwohnerin
	Udo Mattes (CDU)	sachk. Bürger

## Zusammensetzung der Organe

### Betriebsleitung

Der Direktor der Volkshochschule ist Betriebsleiter im Sinne des § 2 EigVO NW. Seine mit dieser Stellung verbundenen Sonderrechte ergeben sich abschließend aus dieser Satzung für die Volkshochschule Aachen und aus der Dienstanweisung, die der Oberbürgermeister erlässt.

### Leitungsrat

Der LR behandelt laufende Geschäfte, stimmt Entscheidungskriterien ab und klärt Verfahrensfragen. Der LR hat beratende Funktion gegenüber dem Direktor der Volkshochschule. Der LR tagt in der Regel einmal wöchentlich unter der Leitung des Direktors der Volkshochschule. Mitglieder des LR sind der Direktor der Volkshochschule, die beiden Abteilungsleiter, zwei gewählte Vertreter der planerisch tätigen pädagogischen Mitarbeitenden und ein gewählter Vertreter der Verwaltungsmitarbeitenden. Näheres regelt ein Geschäftsverteilungsplan. Weitere Mitarbeitende können hinzugezogen werden.

### Mitarbeitendekonferenz

Die Mitarbeitendekonferenz (MK) berät zur Vorbereitung von Entscheidungen des Direktors der Volkshochschule und zur Koordinierung der Arbeit der Volkshochschule alle die Volkshochschule betreffenden Fragen von wesentlicher Bedeutung. Die MK tagt in der Regel alle zwei Wochen unter Vorsitz des Direktors der Volkshochschule. Mitglieder der MK sind die Mitglieder des Leitungsrates, die planerisch tätigen pädagogischen Mitarbeitenden sowie zwei gewählte Vertreter der Verwaltungsmitarbeitenden der Volkshochschule. Weitere Mitarbeitende können hinzugezogen werden.

### Betriebsausschuss

Der Rat der Stadt bildet auf der Grundlage der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen, der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen, des Weiterbildungsgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen und der Hauptsatzung der Stadt Aachen für den Betrieb „Volkshochschule“ einen besonderen „Betriebsausschuss Stadttheater und Volkshochschule“.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
A. Anlagevermögen	314 33%	284 39%	256 39%
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3 0%	5 1%	3 0%
II. Sachanlagen	310 32%	279 38%	254 38%
B. Umlaufvermögen	642 67%	431 59%	403 61%
I. Vorräte	0 0%	0 0%	0 0%
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	640 67%	428 58%	401 60%
III. Wertpapiere	0 0%	0 0%	0 0%
IV. Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	2 0%	2 0%	2 0%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5 1%	19 3%	5 1%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>961</b>	<b>733</b>	<b>665</b>
A. Eigenkapital	51 5%	51 7%	51 8%
I. Gezeichnetes Kapital	51 5%	51 7%	51 8%
II. Rücklagen	4.147	4.075	4.103
III. Jahresfehlbetrag	-4.147	-4.075	-4.103
B. Rückstellungen	475 49%	264 36%	274 41%
C. Verbindlichkeiten	260 27%	283 39%	224 34%
D. Rechnungsabgrenzungsposten	175 18%	135 18%	116 17%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>961</b>	<b>733</b>	<b>665</b>

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	6.046	6.105	4.936
sonstige betriebliche Erträge	47	102	84
<b>Betriebsleistung</b>	<b>6.093</b>	<b>6.207</b>	<b>5.020</b>
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	2.650	2.592	2.177
Personalaufwand	5.723	5.964	5.304
Abschreibungen	44	39	37
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.822	1.687	1.605
<b>Betriebserfolg</b>	<b>-4.146</b>	<b>-4.075</b>	<b>-4.103</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	0	0
Finanzergebnis	-1	0	0
<b>Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-4.146</b>	<b>-4.075</b>	<b>-4.103</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>-4.147</b>	<b>-4.075</b>	<b>-4.103</b>



## **Verbindungen zum städtischen Haushalt**

Der Jahresabschluss schließt mit einem Jahresverlust i.H.v. EUR 4.103.445,07 EUR ab, der mit dem Rücklagenkapital verrechnet wurde. Es wurde 2015 ein Betriebskostenzuschuss in Höhe von 4.047.300,00 EUR und ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von 56.145,07 EUR gezahlt.

# Kulturbetrieb der Stadt Aachen

## Allgemeine Angaben

<b>Firma</b>	Kulturbetrieb der Stadt Aachen
<b>Sitz</b>	Mozartstr. 2-10, 52064 Aachen
<b>Rechtsform</b>	eigenbetriebsähnliche Einrichtung
<b>Gründungsjahr</b>	2006
<b>Betriebsleitung</b>	Olaf Müller
<b>Gremien</b>	Betriebsausschuss, Rat der Stadt Aachen
<b>Stammkapital</b>	1,00 EUR
<b>Mitarbeiter</b>	249 (2014: 228, 2013: 228)
<b>Internet</b>	<a href="http://www.aachen.de">www.aachen.de</a>

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand und Zweck der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Kulturbetrieb der Stadt Aachen“ ist der Betrieb und die Unterhaltung von Kunst- und Kultureinrichtungen der Stadt und die Mitgestaltung und Förderung des städtischen Kulturlebens.

## Organe des Unternehmens

Betriebsleitung:

Olaf Müller

Betriebsausschuss:

Vorsitzende	Dr. Margarete Schmeer (CDU)	Ratsmitglied
Stellv. Vorsitzende	Manfred Bausch (SPD)	Ratsmitglied
	Hermann Josef Pilgram (Grüne)	Ratsmitglied
	Aida Beslagic (Grüne)	Ratsmitglied
	Josef Bruynswyck (CDU)	Ratsmitglied
	Simon Adenauer (CDU)	Ratsmitglied
	Sibylle Reuß (SPD)	Ratsmitglied
	Ursula Epstein (Die Linke)	Ratsmitglied
	Hans Müller (CDU)	Ratsmitglied
	Sevgi Sakar (SPD)	Ratsmitglied
	Ruth Crumbach-Trommler (FDP)	sachk. Bürgerin
	Volker Lauven (CDU)	sachk. Bürger
	Stefanie Luczak (Grüne)	sachk. Bürgerin
	Stefan Oppelt (SPD)	sachk. Bürger
	Gunter von Hayn (Piraten)	sachk. Bürger
	Andrea Derichs (CDU)	sachk. Bürgerin
	Lilli Philippen (SPD)	sachk. Bürgerin
	Helga Riedel	sachk. Einwohnerin
	Cengiz Ulug	beratendes Mitglied

## Zusammensetzung der Organe

### Betriebsleitung

Die Betriebsleitung nach der EigVO NRW nimmt in der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Kulturbetrieb der Stadt Aachen“ der Betriebsleiter wahr. Die Leiterin der kaufmännischen Abteilung nimmt die ständige Vertretung wahr. Die Bestellung erfolgt durch den Rat der Stadt. Die Geschäftsverteilung und Vertretungsregelungen innerhalb der Betriebsleitung regelt der Oberbürgermeister mit Zustimmung des Betriebsausschusses durch Dienstanweisung.

### Betriebsausschuss

Auf der Grundlage der GO NRW, der EigVO NRW, der Hauptsatzung der Stadt Aachen bildet der Rat der Stadt für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Kulturbetrieb der Stadt Aachen“ den „Betriebsausschuss Kultur“.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz (TEUR)		2013		2014		2015	
A.	Anlagevermögen	84.095	93%	86.553	90%	87.098	92%
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	106	0%	853	1%	988	1%
	II. Sachanlagen	83.990	93%	85.700	89%	86.111	91%
B.	Umlaufvermögen	6.085	7%	9.273	10%	7.336	8%
	I. Vorräte	284	0%	368	0%	427	0%
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.222	2%	1.934	2%	1.790	2%
	III. Wertpapiere	0	0%	0	0%	0	0%
	IV. Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	3.580	4%	6.971	7%	5.119	5%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	124	0%	13	0%	122	0%
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		<b>90.305</b>		<b>95.839</b>		<b>94.556</b>	
A.	Eigenkapital	81.160	90%	80.306	84%	80.376	85%
	I. Gezeichnetes Kapital	0	0%	0	0%	0	0%
	II. Kapitalrücklage	79.277	88%	79.322	83%	79.322	84%
	III. Gewinnrücklagen	1.598	2%	892	1%	931	1%
	IV. Bilanzgewinn	285	0%	91	0%	123	0%
B.	Sonderposten zum Anlagevermögen	4.491	5%	5.178	5%	6.557	7%
C.	Rückstellungen	3.480	4%	3.118	3%	1.861	2%
D.	Verbindlichkeiten	1.073	1%	7.144	7%	5.626	6%
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	101	0%	94	0%	136	0%
<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>90.305</b>		<b>95.839</b>		<b>94.556</b>	

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Umsatzerlöse incl. Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	2.634	4.995	2.550
sonstige betriebliche Erträge	19.078	19.268	18.846
<b>Betriebsleistung</b>	<b>21.712</b>	<b>24.263</b>	<b>21.396</b>
Personalaufwand	9.504	10.017	10.250
Abschreibungen	233	281	773
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.354	14.860	10.296
<b>Betriebserfolg</b>	<b>620</b>	<b>-894</b>	<b>77</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	2	0	0
<b>Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>622</b>	<b>-894</b>	<b>76</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4	6	6
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	<b>618</b>	<b>-900</b>	<b>70</b>

### **Verbindungen zum städtischen Haushalt**

Der Jahresabschluss schließt mit einer Überdeckung i.H.v. 122.529,78 EUR ab. Es wurden Betriebskostenzuschüsse i.H.v. 16.302.000,00 EUR gezahlt.



# Aachen

## Beteiligungs- bericht 2016

### **Stadt Aachen**

Der Oberbürgermeister  
Beteiligungscontrolling  
Hackländerstraße 1, 52064 Aachen  
[beteiligungen@mail.aachen.de](mailto:beteiligungen@mail.aachen.de)  
[www.aachen.de/beteiligungen](http://www.aachen.de/beteiligungen)

Fotos: © Andreas Herrmann

221 von 221 in Zusammenstellung

**[www.aachen.de](http://www.aachen.de)**